

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

SEPTEMBER 2022 • SIEGESSAEULE.DE

HOT DOGS

Des Pudels Kern:
Warum ist Pup-Play so beliebt?

Heiß und fettig:
Praunheims Filmklassiker „Die Bettwurst“ als Musical

Fleischeslust:
Folsom Europe 2022



Komische
OPER
BERLIN •

PESSIMISMUS
DES VERSTANDES,
OPTIMISMUS
DES WILLENS

JETZT BUCHEN!

INTOLLERANZA 1960

Luigi Nono

**10
Community**

Die neue Gruppe „Queers Against Landlords“ hat sich zusammengeschlossen, um gegen Verdrängung und für mehr Sichtbarkeit von LGBTIQ* in der Wohnungspolitik zu kämpfen



FOTO: JASON HARRELL

**53
Kunst**

Die C/O Berlin präsentiert eine große Schau zum Thema Queerness in der Fotografie



FOTO: JAWAL IXEDJANA, FAKA-PORTRAIT, JOHANNESBURG, 2019 © JAWAL IXEDJANA

**I'LL BE YOUR SEXUAL FREEEK
OF THE WEEK**

**I'LL BE YOUR EDUCATIONAL LOVER
YOUR ONE FUCK FANTASY**

GEORGE MICHAEL

Viel Spaß mit der Septemberausgabe der SIEGESSÄULE wünscht die Redaktion

**26
Titel**

Kein anderer Fetisch wurde in den letzten Jahren so schnell populär wie Pup-Play. Doch was steckt hinter diesem Phänomen? Jeff Mannes hat sich intensiv damit beschäftigt



FOTO: ARNO

Special Media SDL GmbH
SIEGESSÄULE
Ritterstr. 3
10969 Berlin

Redaktion, Tel.: 23 55 39-0
redaktion@siegessauele.de
SIEGESSÄULE.DE
Redaktionsschluss: 05.09.

Programmtermine: -33, -46
termine@siegessauele.de
Terminschluss: 05.09.

Anzeigen: -13, -14, -16, -17, -24
anzeigen@siegessauele.de
Anzeigenschluss: 08.09.

Kleinanzeigen bitte online
aufgeben:
siegessauele.de/marktplatz
Kleinanzeigenschluss: 10.09.

Abonnement: -55
abo@siegessauele.de

SIEGESSÄULE 10/2022
erscheint am 27.09.

Themen

5 INTRO

Queers in Afghanistan brauchen dringend unsere Hilfe. Ein Gastkommentar von Alexander Irmisch, dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPDqueer

8 COMMUNITY

Die Demo „Reclaiming Pride“ von QT1*BIPOC UNITED, Energiespartipps

18 FETISCH

Alle Infos und Highlights zu Folsom Europe 2022

56 ENGLISH

In Exile. QueerWeek22, Pride Reclaimed, new sexual health database

Kultur

32 MUSIK

Oliver Sim (The xx) im Interview, „Revenge of the She-Punks“

38 BUCH

Special: Queere Lyrik, Kim de l'Horizon

42 FILM

Soura Film Festival, queerfilmfestival

46 BÜHNE

Heißer Herbst: „Die Bettwurst – Das Musical!“, „In Exile. QueerWeek22“ und „go drag!“

52 AUSSTELLUNGEN

„Queering the Crip, Crippling the Queer“ im Schwulen Museum

Service

58 KLATSCH

59 PROGRAMM

Das ganze Berlin-Programm
English calendar of events

86 ESSEN

Liebblingsrestaurant: Café Botanico

88 KLEINANZEIGEN

98 DAS LETZTE

Kolumne von FaulenzA

98 IMPRESSUM



Die **Dragstreet
Boyz** backstage
beim „**Butch*Walk**“
am 21. August im **S036**

Festgehalten von Sally B.

Im Stich gelassen

Ein Jahr nach der Machtübernahme der Taliban ist die Lage besonders für LGBTIQ* in Afghanistan dramatisch. Dennoch mangelt es nach wie vor an einem funktionierenden Aufnahmeprogramm für besonders gefährdete Afghan*innen. Ein Gastkommentar von Alexander Irmisch, dem stellvertretenden Bundesvorsitzenden der SPDqueer

Am 15. August vor einem Jahr übernahmen die radikalislamischen Taliban die Macht in Afghanistan. Mit ihrem fluchtartigen Abzug überließen die westlichen Truppen insbesondere die Menschen, die sich in Afghanistan für Demokratie und Menschenrechte eingesetzt haben, ihrem Schicksal. Neben Frauen sind das vor allem politische Aktivist*innen und LGBTIQ*, die seitdem um ihre Sicherheit und ihr Leben fürchten müssen – ihnen gilt der besondere Hass der Taliban. Obwohl Homosexualität in Afghanistan schon vor der Machtübernahme der Taliban unter Strafe stand, hat sich die Situation in dem Land für LGBTIQ* seitdem noch mal dramatisch verschärft. Nach Berichten, die uns aus Afghanistan erreichen, gehen die Taliban dabei systematisch und mit brutaler Gewalt gegen LGBTIQ* vor: Die Spanne der Grausamkeiten umfasst dabei das gesamte Spektrum von Verhaftung über Folter und Vergewaltigung bis hin zur Ermordung. Trotz der Versicherung der Bundesregierung, die Menschen in Afghanistan „nicht im Stich zu lassen“, hat sich seit einem Jahr nichts getan. So gibt es bis heute keine gezielten Evakuierungspläne für afghanische LGBTIQ*, trotz der existenziellen Bedrohungslage für diese vulnerable Gruppe. Das Problem dafür liegt vor allem an bürokratischen Hürden: Da Homosexualität auch schon vor der Taliban-Herrschaft strafbar war, gab es auch keine offiziellen afghanischen LGBTIQ*-Organisationen, und nur in wenigen Fällen fanden queere Afghan*innen den Mut, ihre sexuelle Orientierung oder geschlechtliche Identität offen zu leben. Doch ohne diese Erfassung und Einstufung als besonders bedrohte Personen ist eine Rettung von LGBTIQ* aus Afghanistan aktuell nahezu unmöglich. So sieht es zumindest die Bundesregierung. Zugleich sind viele afghanische LGBTIQ* seit der Machtübernahme der Taliban untergetaucht, um einer Verfolgung zu entgehen. Doch ohne Kenntnis des aktuellen Aufenthaltsortes wird eine Evakuierung zusätzlich erschwert.

In den vergangenen Wochen war in den Nachrichten immer wieder von einer Liste mit den Namen von besonders gefährdeten LGBTIQ* die Rede. Diese soll nun auch an die zuständigen Ministerien (das Auswärtige Amt und das Bundesinnenministerium) weitergeleitet worden sein. Da jeder Tag für die Betroffenen überlebensentscheidend ist, lässt die dramatische Situation der afghanischen LGBTIQ* sowohl uns als SPDqueer als auch viele andere queere Organisationen und Verbände mit großer Sorge und einem Gefühl der Hilflosigkeit zurück. Darum haben wir Außenministerin Annalena Baerbock und Innenministerin Nancy Faeser anlässlich des Jahrestages der Machtübernahme durch die Taliban aufgefordert, dringend gemeinsam eine Lösung für die Rettung afghanischer LGBTIQ* zu finden und sich für deren Evakuierung einzusetzen. Unser Verständnis von Solidarität als Community muss es sein, fest an der Seite unserer afghanischen LGBTIQ*-Familie zu stehen und uns mit all unserer Kraft für ihren Schutz einzusetzen.

Abandoned

One year after the Taliban's seizure of power, the situation is dramatic, especially for LGBTIQ* people in Afghanistan. Nevertheless, there is still no functioning reception program for particularly endangered Afghans. A guest commentary by Alexander Irmisch, deputy federal chairman of SPDqueer

One year ago on August 15, the radical Islamic Taliban seized power in Afghanistan. The Western troops' hasty withdrawal meant leaving people in Afghanistan who had fought for democracy and human rights to their fate. In addition to women, these were above all political activists and LGBTIQ* people, who since then have had to fear for their safety and their lives – they are particularly hated by the Taliban.

Although homosexuality was already a punishable offense in Afghanistan before the Taliban came to power, the situation for LGBTIQ* people has worsened dramatically since then. According to reports reaching us from the country, the Taliban are systematically and brutally targeting LGBTIQ* people: the range of atrocities includes the entire spectrum from arrest, torture and rape to murder. Despite the German government's assurance that it will "not abandon" people in Afghanistan, nothing has been done for a year. For example, to date there are no targeted evacuation plans for LGBTIQ* Afghans, despite the existential threat for this vulnerable group. The problem for this is mainly due to bureaucratic hurdles: since homosexuality was punishable even before Taliban rule, there were no official Afghan LGBTIQ* organizations and only in rare cases did queer Afghans find the courage to live their sexual orientation or gender identity openly. But without their registration and classification as particularly threatened persons, a rescue of LGBTIQ* people from Afghanistan is almost impossible at the moment. At least that's how the German government sees it. At the same time, many Afghan LGBTIQ* people have gone into hiding since the Taliban took power in order to escape persecution. But without knowledge of their current whereabouts, evacuation is even more difficult.

In the past weeks, there has been a lot of talk in the news about a list with the names of LGBTIQ* people who are particularly at risk. This list is now said to have been forwarded to the responsible

Für afghanische LGBTIQ*

... gibt es bis heute keine gezielten Evakuierungspläne

For Afghan LGBTIQ* people

... there are no targeted evacuation plans to date

ministries (the Federal Foreign Office and the Federal Ministry of the Interior and Community). Since every day is crucial

for the survival of those affected, the dramatic situation of Afghan LGBTIQ* people leaves SPDqueer as well as many other queer organizations and associations with great concern and a feeling of helplessness. That's why we've called on Foreign Minister Annalena Baerbock and Minister of the Interior Nancy Faeser on the occasion of the one-year anniversary of the seizure of power by the Taliban to, together with us, urgently find a solution for the rescue of Afghan LGBTIQ* people and to advocate for their evacuation.

Our understanding of solidarity as a community must be to stand firmly alongside our Afghan LGBTIQ* family and to use all of our strength to protect them.

Translation: Walter Crasshole



Posieren

Hanna Sökeland, die in der zweiten Staffel von „**Princess Charming**“ ihre Traumfrau suchte, ist als erste offen lesbische Frau auf dem Cover des **Playboys** zu sehen. Damit wolle sie auch „Zeichen für Gleichberechtigung und mehr Diversität setzen“. Sie habe in dem Fotoshooting die Chance gesehen, ihre „feminine Seite noch besser kennenzulernen“. Außerdem hoffe sie, eine Inspiration für andere Frauen zu sein, da sie jeder Frau die positive Erfahrung eines Nackt-Shootings wünsche. Die Reaktionen in den sozialen Medien fielen unterschiedlich aus. Von Begeisterung über Gleichgültigkeit, Unverständnis bis hin zu scharfer Kritik, Sökeland biete sich an den heterosexistischen Mainstream an, war alles dabei. Leider kam die Diskussion dabei auch nicht ohne queerfeindliche Kommentare aus.



Demonstrieren

Der **Stubice-Frankfurt-Pride** geht in die dritte Runde: Die Demo für die „Rechte und Sichtbarkeit queerer Menschen in der Doppelstadt und weltweit“ beginnt am 04.09.2022 um 12:00 am Plac Bohaterów in Stubice. Von dort zieht der Demozug über die Stadtbrücke in Richtung Frankfurt

(Oder). Thematischer Schwerpunkt in diesem Jahr sind Menschen auf der Flucht vor Krieg und Gewalt. Nach dem ersten Stubice-Frankfurt-Pride mit 2.000 Teilnehmer*innen im Jahr 2020 war das Orga-Team mit der Theodor-Heuss-Medaille ausgezeichnet worden. Auch im letzten Jahr waren trotz Pandemie rund 800 Teilnehmer*innen für Solidarität mit LGBTIQ* auf die Straße gegangen. Queerfeindlichkeit ist in Polen weit verbreitet, mehr als hundert Städte und Regionen hatten sich im Frühjahr 2020 zu „LGBT-freien Zonen“ erklärt. Zudem gehört die Gesetzgebung zu Schwangerschaftsabbrüchen in Polen zu den restriktivsten Europas.



Travestieren

Endlich ist es so weit! „**RuPaul's Drag Race Germany**“ kommt! Seit vielen Jahren warten die Queens in Deutschland auf ihre Chance, der „Next Drag Superstar“ zu werden. Bis Ende August konnte man sich online mit einem Fragebogen und Fotos bewerben. Die erste Staffel der Reality-TV-Casting-Show startete im Februar 2009 auf dem amerikanischen Kabelfernseher der Logo. Mittlerweile eroberte das Konzept die Welt, es gibt Ableger der Sendung in Kanada, Frankreich, Großbritannien, Australien u. a. Wann die deutsche „Drag Race“-Version Premiere feiern wird, ist allerdings noch unklar.



Gedenken

Im Juni 1942 wurden fast alle Rosa-Winkel-Häftlinge aus dem Hauptlager des **KZ Sachsenhausen** ins **Außenlager „Klinkerwerk“** verlegt. 200 Häftlinge wurden dort bis September von der SS grausam ermordet. Zum 80. Jahrestag findet am 18. September im Lager „Klinkerwerk“ in Oranienburg von 14:00 bis 17:30 eine **Gedenkfeier** mit Redebeiträgen und einer Open Stage statt. Ab 13:30 fährt ein Shuttle-Bus vom U-Bahnhof Nollendorfplatz dorthin. In der **Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück** findet am 30. September die Veranstaltung „**Queere Erinnerungskultur während der Zeit des Nationalsozialismus (NS) – gestern, heute, morgen**“ statt. Ab 14:00 gibt es eine „Werkstattdiskussion“ mit Ina Rosenthal u. a., um 18:00 wird der Teddy-prämierte Dokumentarfilm „Nelly und Nadine“ (Foto) über eine lesbische Liebe im KZ Ravensbrück und darüber hinaus gezeigt. Mehr Infos und weitere Termine unter: 175-geschichte.de



FOTO: SALLY B.

TOP! Rio-Reiser-Platz eingeweiht

So langsam, aber sicher wurde es auch Zeit: Seit Jahren steht nun schon eine Umbenennung des Heinrichplatzes in Rio-Reiser-Platz im Raum. Am 21. August fand endlich die große Einweihungsfeier statt. Der preußische Prinz und Infanteriegeneral Heinrich musste einem schwulen Musiker weichen, der sowohl als Solokünstler („König von Deutschland“, „Junimond“) als auch mit den Anarcho-Hymnen seiner Politrock-Band Ton Steine Scherben („Macht kaputt, was euch kaputt macht“) Musikgeschichte schrieb. Wie schön! Zumal man fast schon daran zu zweifeln begann, dass diese Umbenennung überhaupt noch stattfinden würde. Bereits 2018 hatte es eine erste Befragung der Anwohner*innen gegeben, wie der 1996 verstorbene Rio Reiser im Berliner Stadtbild angemessen gewürdigt werden könne. Ende 2019 beschloss dann die Bezirksverordnetenversammlung Friedrichshain Kreuzberg mit großer Mehrheit die Umbenennung des Heinrichplatzes. Zum 70. Geburtstag des Musikers im September 2020 sollte es dann endlich so weit sein. Doch Corona machte dem Ganzen einen Strich durch die Rechnung! Ein Jahr später platzte der nächste Versuch. Grund war der Einspruch von Anwohner*innen gegen die Umbenennung, der rechtlich geprüft werden musste. Dieser wurde nun ordnungsgemäß abgewiesen. Das Ergebnis: Ein Platz in Kreuzberg trägt den Namen einer linken schwulen Ikone, die der deutschen Anarcho- und Hausbesetzer*innenbewegung die Stichworte lieferte. Wahrlich ein schöner Grund zum Feiern!



FOTO: TRISTAR MEDIA/GETTY IMAGES

FLOP! ZDF-Fernsehgarten löst rechten Shitstorm aus

Andrea Kiewel, Moderatorin des ZDF-Fernsehgartens, hat zurzeit einen regelrechten Lauf, der sie von einem Fettnapf zum anderen führt. Musste sie sich gerade noch für ihr antiquiertes Frauenbild kritisieren lassen, das sie gern auch mal in unangemessenen Fragen an ihre Gäste zur Schau stellt, brach sie gleich darauf einen Shitstorm um Deutschlands aktuelles Feindbild Nummer eins vom Zaun: das Gendern! Kiewel, die ihre Zuschauer*innen im letzten Jahr mit dem Brüller „Menschen und Menschinnen“ begrüßte, versuchte sich Anfang August etwas erfolgreicher in geschlechtergerechter Sprache mit dem Wort „Singer-Songwriter*innen“. Dabei fügte sie allerdings ans Publikum gerichtet hinzu: „Nicht das Gesicht verziehen, ich muss.“ Im Netz tobte es – zumindest in der rechten Blase. Machte die Szene doch angeblich deutlich, dass Kiewel von den ZDF-Verantwortlichen zum Gendern gezwungen worden sei. Das bot den Empörten die Gelegenheit, sich in den Mythos einer allmächtigen Sprachpolizei hineinzusteigern, die nun selbst den Fernsehgarten bedrohe – wo man z. B. Ende Juli doch dort noch so ungestört zum Sexismus-Schlager „Layla“ schunkeln konnte. Kiewel und das ZDF sollten sich fragen, ob es wirklich notwendig war, in der mittlerweile extrem aggressiv geführten Debatte um geschlechtergerechte Sprache weiter Öl ins Feuer zu gießen. Kiewel ruderte jedenfalls kurz darauf zurück und beteuerte, alles sei nur ein Missverständnis gewesen. Das ZDF habe sie natürlich nicht gezwungen, sondern geschlechtergerechte Sprache liege ihr einfach am Herzen. Na dann, bis zum nächsten Fettnapf!

OUT NOW CD / Col. LP



Ezra Furman All of Us Flames

Produziert von John Congleton, präsentiert das neue Album Ezra Furmans Songwriting in einem offenen, lebendigen Sound, dessen Wucht die Dringlichkeit der Musik unterstreicht. Im November auf Tour!

OUT NOW CD / 04.11. LP



Moonchild Sanelly Phases

Album des Monats im Musikexpress / Album der Woche bei: Spiegel Online, BR Zündfunk & WDR Cosmo!

14.10. CD / Ltd. Col. LP



Mykki Blanco Stay Close To Music

Mykki Blanco zermalmt mühelos Genre Grenzen zwischen Rap, Punk & Pop. Mykkis ambitioniertestes und erwachsenstes Album, mit Features von Michael Stipe, Anohni, Devendra Banhart, Jónsi uvm.

OUT NOW CD / Ltd. Col. LP



Erasure Day-Glo

(Based on a true story)

Das neue Album des Erfolgsduos Vince Clarke und Andy Bell und das finale Kapitel aus dem „The Neon“ Gesamtwerk.



DEMO „RECLAIMING PRIDE“ VON QTI*BIPOC UNITED

Im Fokus

In Abgrenzung von *weiß* dominierten Prides hat sich das Kollektiv QTI*BIPOC UNITED zusammengeschlossen, um den Kämpfen Schwarzer Menschen und Personen of Color innerhalb der queeren Community Raum zu geben. SIEGESSÄULE hat Achan Malonda, Tarek Shukralla und Vivienne Lovecraft vom Kollektiv zum Gespräch getroffen

Am 10. September findet die Demo „Reclaiming Pride“ statt. Organisiert hat sie ein Bündnis aus queeren BIPOC-Aktivist*innen, initiiert durch das Kollektiv QTI*BIPOC UNITED. QTI*BIPOC steht für Schwarze Personen und Personen of Color, die queer und/oder trans* sind. Der Protest ist eine Abgrenzung vom *weiß* dominierten Christopher Street Day und findet am 10. September im Wedding statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Leopoldplatz.

Unter den Mitstreiter*innen sind unter anderem Achan Malonda, Tarek Shukrallah und Vivienne Lovecraft. Das Kollektiv entstand nach der Sterndemo im Jahr 2021, auf der Achan Malonda zum ersten Mal „Reclaiming Pride“ als Demozug anmeldete. Sie ist Sängerin, Aktivistin, Songwriterin und Schwarz, deutsch und queer positioniert. „CSDs in Deutschland sind in der Regel sehr *weiß*“, sagt sie im Gespräch mit SIEGESSÄULE. Mit dem Anliegen, diverser zu werden, habe die CSD Berlin Pride Sterndemo im vergangenen Jahr Anschluss an BIPOC-Communitys gesucht. Die meisten Vertreter*innen aus den Communitys hätten jedoch abgesagt, da sie bereits in der Vergangenheit keine guten Erfahrungen mit *weißen* Prides gemacht hätten. „Als ich für die Sterndemo letztes Jahr wichtige Community-Organisationen wie LesMigras oder ADEFRA angefragt habe, kam die Rückmeldung, dass diese sich schon seit Jahren

nicht mehr am *weißen* CSD beteiligen“, sagt Achan Malonda. Einige jüngere Organisationen nähmen von vornherein nicht teil. Viele QTI*BIPOC sähen sich vom traditionellen CSD nicht repräsentiert. „Unsere Erfahrung ist Teil einer historischen Kontinuität: BIPOC mussten sich immer wieder neu abgrenzen. So geht es uns ja jetzt auch.“ Statt die Kritik aufzunehmen und die eigenen Strukturen zu überdenken, würden *weiße* Institutionen jedoch immer wieder versuchen, Personen zu instrumentalisieren, die noch wenig politisiert oder an Community-Organisationen und Strukturen angebunden sind. „Wir wollten vermeiden, dass ein weiterer *weiß* dominierter CSD über die Straße läuft – also haben wir vergangenes Jahr unsere Demo angemeldet, um unsere Anliegen prominent auf der Straße zu platzieren.“

Kein Platz für die Anliegen von BIPOC

Gleichzeitig sei von Beginn an klar gewesen, dass QTI*BIPOC-Kämpfe innerhalb *weißer* Strukturen keinen Platz finden können. Die Verbürgerlichung der queeren Bewegung seit den 90er-Jahren führt laut Tarek Shukrallah dazu, dass Menschen, die von Queerfeindlichkeit, und Menschen, die von Rassismus betroffen sind, gegeneinander ausgespielt werden. Diejenigen, die an den Schnittstellen verschiedener Gewaltformen sind, werden dabei unsichtbar gemacht. „Wir brauchen einen Raum, in dem wir die spezifischen Problematiken benennen können“, sagt Shukrallah. Tarek Shukrallah ist als Politik- und Sozialwissenschaftler*in und queere Person of Color mit nordafrikanischem Migrationserbe Teil des Bündnisses. Vergangenes Jahr hätten mehr als 2.500 Personen mit QTI*BIPOC UNITED demonstriert, es folgten weitere Veranstaltungen und Aktionen sowie Strukturarbeit. Schließlich bot der CSD e. V. Achan Malonda zum Jahresende 2021 den „Soul of Stonewall Award“ an. Sie lehnte eine Auszeichnung als Einzelperson ab, mit dem Wunsch, stattdessen die Arbeit von QTI*BIPOC United als Kollektiv zu würdigen.

Der Preis sollte dem Kollektiv für seinen Einsatz um eine intersektionale, queere, politische Praxis vergeben werden. „Es ist zwar merkwürdig, von *weißen* Menschen

Reclaiming Pride,
10.09., 14:00, Leopoldplatz, Wedding

instagram.com/qtibi-poc.united

einen Preis für BIPOC-Aktivismus zu bekommen, aber wir haben zugesagt, ihn als Kollektiv entgegenzunehmen", sagt Tarek Shukrallah. Der Preis sollte auf der Hauptbühne des diesjährigen CSDs überreicht werden. Nach monatelanger Nichtkommunikation von Seiten des CSD e. V. sei die Preisverleihung unter der Vorgabe von Platzgründen abgesagt worden – weniger als 24 Stunden vor dem Pride. Der CSD e. V. gab auf Nachfrage der SIEGESSÄULE an, sich nicht zu der Auseinandersetzung äußern zu wollen. „Gleichzeitig gab es Versuche vonseiten des CSDs, einzelne Personen aus dem Kollektiv einzubinden“, sagt Achan Malonda. „Aber nicht im Rahmen ihrer politischen Haltung, sondern vielmehr in der Funktion körperlicher Anwesenheit, zum Beispiel als Performer*innen auf den Wägen.“

Diversity Washing

Schwarze und Braune Körper, die singen und tanzen, bekommen also Platz in *weißen* Räumen. Solche, die sich politisch äußern möchten, bekommen ihn nicht. Achan Malonda nennt das „Diversity Washing“. „Schwarze und Braune Körper werden nicht an den Diskussionstisch eingeladen“, sagt Vivienne Lovecraft, Dragqueen aus Berlin. Auch unsere Frage nach der Einbindung von BIPOC-Organisationen in die Planung des CSDs blieb seitens des CSD e. V. unbeantwortet. „*Weiß*e Veranstalter*innen wollen unsere Körper für mediale Momente, also etwa für Social-Media-Fotos. Gerade als Performer*innen fehlt uns dann die Agency, also die Handlungsmacht“, sagt Vivienne Lovecraft.

Genau dieses Verhaltensmuster wiederhole sich innerhalb *weißer* Strukturen. Mit der „Reclaiming Pride“-Demo am 10. September möchte sich das Kollektiv nun explizit von *weißen* und kommerzialisierten CSDs abgrenzen wie dem CSD des Berliner CSD e. V., auch zeitlich. „Mit der Pride geht es uns darum, einen Raum zu schaffen, in dem wir hörbar werden, und das geht für uns in der CSD-Saison nicht“, sagt Tarek Shukrallah. „Die ist für uns als Kollektiv verbrannt, und wir werfen sie, deshalb gehen wir in den September.“ Dabei setzt sich das Kollektiv in die Kontinuität von queerem BIPOC-Aktivismus in Deutschland und hat zehn Forderungen formuliert. „Unsere zentrale These ist: Pride ist nur dann eine Pride, wenn sie intersektional ist, wenn sie antirassistisch und feministisch ist, außerdem transinklusiv und die soziale Frage stellt“, sagt Tarek Shukrallah. Das be-

deutet konkret die Forderung, den Volksentscheid „Deutsche Wohnen & Co enteignen“ umzusetzen, weil die Verdrängung in Berlin BIPOC besonders betrifft. Oder eine klare Absage an Vertreter*innen aus den Sicherheitsapparaten oder Großunternehmen. „Die Polizei einzubinden, die für uns als rassifizierte und migrantisierte Personen eine institutionelle Bedrohung darstellt, ist einer der Grundpfeiler *weißer* Macht auf Prides“, sagt Achan Malonda. „Wo diese Strukturen bestehen, können wir nicht sein.“

Im Fokus der „Reclaiming Pride“-Demo sollen Schwarze Personen und Personen of Color stehen, die queer und/oder trans* sind. Gleichzeitig wünschen sich die Organisator*innen Mitstreiter*innen aus anderen Spektren. „Wenn ich über die Straße laufe, sieht man mir zuerst an, dass ich nicht *weiß* bin, und dann, dass ich queer bin“, sagt Vivienne Lovecraft. „Wenn ich angegriffen werde, macht es für mich keinen Unterschied, ob eine queere Person kommt und mir hilft oder eine andere Person of Color. Wenn man mehrfach marginalisiert wird, gibt es aus meiner Erfahrung heraus keine Abgrenzung. Allies, die auch unter Rassismus leiden, verstehen natürlich oft, was so Ausgrenzungserfahrungen im Alltag für das eigene Wohl bedeuten.“ Weil sie ein Verständnis von Rassismus auch über Repräsentationsfragen hinaus vertreten, formulieren QTT*BIPOC UNITED gezielt Forderungen nach lückenloser Aufklärung des NSU- und Neukölln-Komplexes sowie des Falles von Oury Jalloh und der rassistischen Morde in Hanau.

Die Demo ist offen für alle. „Es ist keine Pride, wo wir sagen: XY wollen wir nicht sehen“, sagt Vivienne Lovecraft. „Aber man sollte wissen, für wen die Veranstaltung gedacht ist.“ *Weiß*e Verbündete sollten etwa ihre Privilegien nutzen, den Raum für Menschen aus der BIPOC-Community sicherer zu machen. Das kann auf Demos zum Beispiel heißen, Barrieren zwischen BIPOC und Polizist*innen zu bilden. „In einer idealen Welt hat intersektionaler Aktivismus unser Denken so dekolonialisiert, dass *weiße* Menschen verstehen, dass es bei unserer Demo nicht zentral um sie geht“, sagt Achan Malonda. „Sondern zum Beispiel darum, dass sie uns als Verbündete vor Angriffen schützen und wir ihnen das nicht erst beibringen müssen.“

Muri Darida



Strawinsky: Violinkonzert
Sibelius: ›Tapiolac
 Robin Ticciati
 Leonidas Kavakos – Violine
 So 18.9.22, 20 Uhr
 Philharmonie



Smyth: Oper ›The Wreckers
 Robin Ticciati
 Solist:innen
 Rundfunkchor Berlin
 So 25.9.22, 19 Uhr
 Philharmonie



Liszt: ›Totentanz für
 Klavier und Orchester
Schostakowitsch: Suite aus
 ›Lady Macbeth von Mzensk
 Kerem Hasan
 Martin Helmchen – Klavier
 Mo 3.10.22, 20 Uhr
 Philharmonie

 **Deutsches
Symphonie
Orchester
Berlin**

Tickets: dso-berlin.de



FOTO: JASON HARBELL

KAMPF GEGEN GENTRIFIZIERUNG

Queerer Widerstand

Um sich gegen die Verdrängung von queeren Lebensräumen zu organisieren, hat sich die Gruppe Queers Against Landlords zusammengeschlossen. Sie kämpfen für den Erhalt des Neuköllner Hausprojekts H48 und für die Sichtbarkeit von LGBTQI* in der Wohnungspolitik. SIEGESSÄULE traf den Aktivist Francesco zum Gespräch

Foto: Francesco (Mitte) hat diesen Sommer die Gruppe Queers Against Landlords mit Eli (li.) und Isa (re.), zwei anderen queeren Bewohnerinnen der H48, gegründet

Mehr Infos:
h48bleibt.org

Instagram:
@queersagainstandlords

Francesco, seit wann lebst du in Berlin? Ich bin seit zehn Jahren hier. Vorher habe ich 11 Jahre lang in Rom gelebt.

Welche Bedeutung hat das Hausprojekt in der Hermannstraße 48? Die H48 besteht aus drei Häusern. Ich wohne in einer WG im Fabrikgebäude, das hauptsächlich aus großen Wohngemeinschaften besteht. Sie existieren zum Teil seit den 80ern, manche Menschen wohnen sogar seit 50 Jahren hier. Im Schillerkiez ist die H48 wie eine Insel, wo die Mieten trotz der Gentrifizierung stabil geblieben sind. Vor anderthalb Jahren haben wir mitbekommen, dass die Eigentümerin das Haus verkauft hat. Also haben wir einen Verein gegründet und versucht, das Haus zu behalten. Der Bezirk hat das Vorkaufsrecht ausgeübt, das wurde aber letztes Jahr gekippt. Für uns war das ein Schlag.

Was bedeutet das für die Bewohner*innen? Eine Immobilienfirma aus Sachsen hat das Haus gekauft. Wir glauben, dass sie das Haus mit dem Fabrikgebäude, also unser Zuhause, sanieren möchte, um Luxuswohnungen daraus zu machen. Auf ihrer Website haben wir ein Modellbild von unserem Hof gefunden, wie er in Zukunft aussehen soll – mit Rasen und Blumenbeeten. Auf der Website der Immobilienfirma sind auch Werbebilder mit *weißen* heterosexuellen Familien. Wir rechnen mit einer Kündigung und suchen den

Dialog mit der Immobilienfirma. Die ist aber nicht ansprechbar. Neben den WGs gibt es hier auch eine Tischlerei, eine heilpädagogische Praxis für Personen mit Behinderung und den Verein Ströme, eines der ältesten Körperpsychotherapiezentren Berlins. Wir alle haben nur Gewerbemietverträge, obwohl viele von uns hier wohnen. Das heißt, wir sind gesetzlich deutlich weniger geschützt, wenn uns gekündigt wird.

Warum ist die Verdrängung für queere Personen besonders bedrohlich?

Die meisten Vermieter*innen wünschen sich das Bild von der perfekten Norm. Aus meinem Umfeld kenne ich heterosexuelle Pärchen, die sehr schnell günstige Wohnungen gefunden haben. Natürlich greifen dabei verschiedene Faktoren ineinander – ein gutes Gehalt etwa und ein deutsch klingender Name. Queere Menschen werden auf dem Wohnungsmarkt benachteiligt. Sie bekommen häufig keine Mietverträge, wenn sie in homosexuellen Beziehungen leben oder trans* sind. Personen, die trans*, intergeschlechtlich oder nicht binär sind, werden von Vermieter*innen meistens falsch angesprochen. Deshalb versuchen queere Menschen einen Schutzraum zu bauen. Hier im Fabrikgebäude gab es zum Beispiel eine FLINTA*-WG, der vor zweieinhalb Jahren gekündigt wurde. Plötzlich waren zehn queere Personen wohnungslos. In der aktuellen

Mietensituation hatten sie schlechte Chancen auf dem Wohnungsmarkt.

Wie habt ihr euch als Queers Against Landlords organisiert, um gegen die Verdrängung zu kämpfen? Wir wissen, dass unser Wohnraum bedroht ist. Also müssen wir Geld sammeln, weil wir gegen potenziellen Kündigungen gerechtlich vorgehen möchten. In meiner WG hatten wir gemeinsam die Idee, LGBTQI*-Themen und Wohnungspolitik zu verbinden. Deshalb haben wir zunächst im Sommer eine Soliparty auf einem Wagenplatz in Treptow organisiert, um queere Menschen untereinander zu vernetzen und Geld zu sammeln. Das hat super funktioniert, deshalb planen wir, aus der Party eine ganze Reihe zu machen. Dafür möchten wir im Herbst und Winter Veranstaltungen organisieren. Auf dem Anarchistischen Pride haben wir auch mit Queers Against Landlords eine Rede gehalten.

Was ist euch für euren Aktivismus besonders wichtig? Wir kämpfen für mehr Sichtbarkeit und Repräsentation von queeren Menschen beim Thema Wohnungspolitik. Wir wohnen schließlich auch in dieser Stadt und haben sie zu der gemacht, die sie ist. Deshalb wollen wir, dass unsere Stimmen auch gehört werden. Meine Mitstreiter*innen und ich sind wütend, dass Spekulant*innen und Vermieter*innen den Hype um Berlin ausnutzen. Berlin ist berühmt für seine queeren Clubs, das Berghain und der KitKat zum Beispiel. Dabei spielen queere Menschen eine riesige Rolle. Es ist tragisch zu sehen, dass queere Menschen das geschaffen haben und nun von der kapitalistischen Politik ausgenutzt und verdrängt werden. Das betrifft natürlich ebenso Migrant*innen und Menschen, die kein großes Einkommen haben. Als queere Menschen verkörpern wir einen starken Gegenentwurf zu normativen Lebensweisen. Unsere Existenz ist wichtig in einer Stadt, die Spekulant*innen gerade zu normalisieren versuchen. In Berlin gibt es derzeit aber auch Immobilienfirmen, die gezielt ein queeres Publikum ansprechen wollen. Wir werten das nicht als Fortschritt für die LGBTQI*-Community, sondern als ausbeutenden Weg des Immobiliensektors, um Profit auf mehreren Ebenen zu schaffen. Mit unserem Aktivismus haben wir basierend auf der Situation in der H48 angefangen und gemerkt, dass das Thema für die ganze Stadt extrem relevant ist.

Welche weiteren Orte sind bedroht? Während der Pandemie haben wir bereits das Hausprojekt in der Liebigstraße und den Wagenplatz von der Köpi verloren. Der queere Wagenplatz Mollies wurde verdrängt. Viele Hausprojekte sind bedroht: die Habersaathstraße 40/48, die Brauni und sogar das berühmte Tuntenhaus in Prenzlauer Berg. Alle diese Orte sind wichtig für die queere Community. Nicht nur die Wohnräume, sondern auch die Kneipen – wie in unserem Kiez die Kneipe Syndikat, die 2020 geräumt wurde. Noch vor 15 Jahren war unser Kiez sehr günstig, aber seit einigen Jahren ist die Gentrifizierung sehr aggressiv.

Wie wirkt sich das auf die Lebensrealität queerer Menschen aus? Wenn queere Sichtbarkeit verdrängt und die Stadt immer normativer wird, ist sie für LGBTQI*-Personen weniger sicher. Erst vor Kurzem hat mich ein heterosexueller Mann in einem Club, der eigentlich ein queeres Publikum hat, in der Schlange homofeindlich belästigt. Solche Geschichten höre ich in letzter Zeit immer häufiger auch aus meinem Umfeld. Wenn sich die Stadt weiter so verändert, wird sie immer gefährlicher für unterrepräsentierte Gruppen. Wenn wir es schaffen, das Haus in der H48 zu behalten, können wir eine Instanz sein, die sicher und sozial bleibt. Interview: Muri Darida

KAP

NEUE SAISON 22/23
Ausblick August/September

mit *Antonello Manacorda* (Chef-dirigent und Künstlerischer Leiter) und unseren Gästen *Václav Luks* (Artist in Residence, Dirigent und Cembalo), *Michael Sanderling* (Dirigent), *Elena Bashkirova* (Klavier), *Gábor Boldoczki* (Trompete), *Jan Ostrý* (Flöte) und vielen anderen

**kammer
akademie
potsdam**

Mehr zum Programm:

www.kammerakademie-potsdam.de



GARDINEN · STOFFE · SONNENSCHUTZ · TAPETEN · BODENBELÄGE
BERATUNG · PLANUNG · AUSFÜHRUNG

Zimmermann InteriorDesign

Bundesallee 220 (Nähe Ku'damm) · 10719 Berlin
www.zimmermann-interior.de





Foto: Schornsteinfegermeister Alain Rappsilber ist vielen in der Szene auch durch seine Arbeit für Folsom Europe bekannt

ENERGIE SPAREN

Tipps vom Schornsteinfeger

Aufgrund der von Russland ausgelösten Energiekrise werden die Heiz- und Energiekosten für Verbraucher*innen in Deutschland im Herbst und Winter dieses Jahres deutlich ansteigen. Diejenigen, die jetzt schon in prekären Verhältnissen leben – darunter ein nicht unwesentlicher Teil der queeren Community –, trifft die zu erwartende Preissteigerung ganz besonders hart. Alain Rappsilber ist Schornsteinfegermeister im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg und Experte im Bereich Energie und Umweltschutz. In seiner 32-jährigen Tätigkeit hat er allein in Kreuzberg die Heizungs- und Belüftungsanlagen in über 40.000 Wohnungen geprüft und dabei Zehntausende Berliner*innen mit Tipps und Tricks beim Energiesparen versorgt

kiezkehrer.de

Alain, wie schätzt du die Lage der Energieversorgung für den kommenden Herbst und Winter ein? Ich schätze die Situation so ein, dass wir zum jetzigen Zeitpunkt noch viel zu wenig Informationen haben. Wir wissen zum Beispiel noch gar nicht, ob die Flüssiggase, die Deutschland jetzt eingekauft hat, überhaupt funktionsfähig sind. Bei dem eingekauften Fracking-Gas handelt es sich um ein aufgearbeitetes Gas. Wie dessen Qualität ist und ob jede Gasfeuerstätte in diesem Land das Gas einwandfrei verbrennen kann, ist fraglich. Diese Knappheit von qualitativ hochwertigem Gas könnte für die Endverbraucher*innen bedeuten, dass sich ihre Energiekosten verdreifachen. Deshalb müssen wir gucken, dass wir Energie einsparen, unser Zuhause jetzt auf die kalte Jahreszeit vorbereiten und unser Verhalten ein klein wenig ändern.

Wo im Haushalt liegt denn deiner Meinung nach das größte Einsparpotenzial? Am meisten Energie geht verloren, wenn man eine Kombi-Therme hat, die sich permanent im Bereitschaftsmodus befindet. Mit anderen Worten: Wenn ich eine Wasserkomfortschaltung habe, die so eingestellt ist, dass zu jeder

Tages- und Nachtzeit warmes Wasser aus dem Hahn kommt, geht für das ständige Temperieren meines Wassers sehr viel Energie verloren. Wer eine Gasetagenheizung in seiner Wohnung hat, kann diesen Bereitschaftsmodus ganz einfach und ohne fremde Hilfe ausschalten. Damit lässt sich richtig Geld einsparen, ohne dass es wehtut. An zweiter Stelle steht das Entlüften der Heizkörper. Viele beginnen damit erst dann, wenn sie es gluckern hören. Zu diesem Zeitpunkt kann der Heizkörper aber bereits halb mit Luft gefüllt sein. Zudem ist es wichtig, die Thermostate sauber zu halten. In jedem Thermostat befindet sich ein Stift mit einer Membran, der das Ventil auf- und zumacht, und wenn dieser durch Dreck blockiert wird, ist der Thermostat nicht mehr in der Lage, die Heizungsleistung ordentlich zu regeln. Statt die Heizungsleistung und Raumtemperatur selbst zu bestimmen, wird also unkontrolliert geheizt und damit Energie verschwendet. Außerdem muss man den Heizkörper frei stel-

len, also darauf achten, dass er nicht von Möbeln, einer Verkleidung oder gar von schweren Vorhängen verdeckt wird. Auch den Raumthermostat richtig einzustellen bringt unheimlich viel! Bei vielen Berliner*innen steht er noch in der Werkeinstellung, weil sie einfach zu faul waren, sich damit auseinanderzusetzen. Da gibt es wirklich eine Menge Tipps, die kein Geld kosten, sondern lediglich eine halbe Stunde Zeit, um sich damit auseinanderzusetzen und sich Gedanken zu machen.

Wenn du dich auf fünf Tipps begrenzen müsstest, welche wären dies?

Heizkörper freistellen, Heizkörper entlüften, hinter dem Heizkörper eine Dämmfolie anbringen, sodass die Heizungswärme nicht durch das Mauerwerk nach draußen entweicht, sondern in den Raum zurückstrahlt. Türen geschlossen halten. Und die Heizkörper wirklich mal sauber machen, dass die auch wirklich abstrahlen können. Ein Millimeter Staub auf dem Heizkörper bedeutet sechs Prozent Wärmestrahlungsverlust. Je nachdem wie verschmutzt die Heizkörper waren, lässt sich da bis zu 15 Prozent Energieersparnis herausholen!

Interview: Merle Boppert



IHR STATEMENT, ANDERS ZU SEIN

DER LEXUS UX HYBRID

Der Lexus UX 250h sticht auf den ersten Blick aus der Masse heraus – urban, stylish, anders als alles. Entdecken Sie seinen elektrisierenden Mix aus markantem Design, sportlicher Agilität und herausragender Effizienz – und das gute Gefühl, der Zukunft voranzufahren. **Mehr entdecken unter lexus.de/ux**

AB **309 €*** MTL. | **1.000 €**
LEASINGRATE | WECHSELPRÄMIE²



LEXUS FORUM BERLIN | M.C.F. Motor Company Fahrzeugvertriebsgesellschaft mbH | Ollenhauerstraße 9-13
Stralauer Allee 44 | www.lexusforum-berlin.de

Lexus UX 250h Style Edition: Hybrid mit Benzinmotor, 112 kW (152 PS), Elektromotor, 80 kW (109 PS), Gesamtsystemleistung 135 kW (184 PS), Hubraum 1.987 cm³, Kraftstoffverbrauch Kurzstrecke (niedrig)/Stadttrand (mittel)/Landstraße (hoch)/Autobahn (Höchstwert)/kombiniert 5,1/4,6/4,9/6,7/5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 124 g/km. Die angegebenen Werte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

*Ein **unverbindliches** Kilometerleasing-Angebot von Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**) für den Lexus UX 250h Style Edition bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens¹. **Anschaffungspreis: 42.900,00 € zzgl. 1.280,00 € Überführungskosten**, Leasingsonderzahlung: 2.407,00 €, Gesamtbetrag: 18.239,00 € **zzgl. 1.280,00 € Überführungskosten**, jährliche Laufleistung: 10.000 km, Vertragslaufzeit 48 Monate, 48 mtl. Raten à 309,00 €. Das Angebot beinhaltet einen Nachlass (Wechselprämie) auf den Anschaffungspreis in Höhe von 1.000,00 €².
¹Das in Zahlung genommene Fahrzeug muss ein mindestens 4 Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts zugelassener Gebrauchtwagen sein. ²Die Wechselprämie in Höhe von 1.000,00 € gilt nur bei Leasing eines neuen Lexus UX 250h Style Edition über Lexus Financial Services (eine Geschäftsbezeichnung der **Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln**) und **nur bei gleichzeitiger Inzahlungnahme Ihres mindestens 4 Monate auf Sie oder ein Mitglied Ihres Haushalts zugelassenen Gebrauchtwagens durch einen Lexus Vertragshändler** oder bei Nachweis der Ablösung eines Leasingvertrags eines Mitbewerbers von Lexus. **Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 30.09.2022. Individuelle Leasingangebote erhalten Sie bei uns.**



Foto:
Ein HIV-Schnelltest
kann auch zu Hause
durchgeführt werden

HEIMTESTS FÜR SEXUELL ÜBERTRAGBARE KRANKHEITEN Zu Hause bleiben

Vor-Ort-Tests:

U. a. bei der Berliner Aids-Hilfe, Mann-O-Meter und dem Checkpoint BLN (HIV-, Syphilis- und Hepatitis C-Labor- bzw. Schnelltest gibt es zusammen für max. 15 Euro bzw. 25 Euro). Für Menschen mit wenig Geld ist der Test beim Checkpoint kostenlos. checkpoint-bl.n.de mann-o-meter.de

s.a.m health:

Getestet wird auf HIV, Syphilis, Chlamydien, Gonorrhö. Kosten: 75 Euro für das erste Testkit, alle weiteren 59 Euro. Sozialtarif: 10 Euro. samhealth.de

Remy Health:

Getestet wird auf HIV, Hepatitis C, Chlamydien, Gonorrhö, Syphilis. Preis: 69 Euro. myremi.com

Heimtests sind eine bequeme Möglichkeit, sich zu Hause auf HIV und sexuell übertragbare Krankheiten zu testen. Bei den verschiedenen Selbsttests gibt es jedoch bedeutsame Unterschiede. Axel Schock hat sich genauer mit den aktuellen Angeboten befasst

Irgendwann trifft es fast jede*n einmal. Sex und Geschlechtskrankheiten sind leider ein unzertrennliches Duo. Und bei Menschen mit einem aktiven Sexleben und mehreren Sexpartner*innen sind die Chancen und Risiken, mit einem unliebsamen Virus oder Bakterium Bekanntschaft zu machen, entsprechend größer. Wenn's bei einem juckt, brennt oder tropft oder bei einem*einer Sexpartner*in gerade eine sexuell übertragbare Krankheit diagnostiziert wurde, empfiehlt sich auf jeden Fall eine ärztliche Untersuchung.

Die Deutsche Aids-Hilfe und die Kampagne ICH WEISS WAS ICH TU empfehlen Männern, die Sex mit Männern haben, darüber hinaus, sich auch ohne konkreten Anlass mindestens einmal jährlich auf HIV und Geschlechtskrankheiten testen zu lassen. Denn: je früher beispielsweise eine HIV- oder Syphilisinfektion erkannt und behandelt wird, umso besser können mögliche Langzeitfolgen verhindert werden. In Berlin ist das beispielsweise bei Einrichtungen wie der Berliner Aids-Hilfe, Mann-O-Meter und dem Checkpoint BLN und natürlich auch bei allen Hausarzt- und HIV-Schwerpunktpraxen möglich.

Manche scheuen jedoch aus Scham oder Bequemlichkeit den Gang zum Test oder schieben ihn vor sich her. Für andere, etwa im ländlichen Raum, ist die Anfahrt bis zum nächsten Testangebot einfach zu weit. Alternativ kann man sich HIV- und STI-Tests seit einigen Jahren auch nach Hause schicken lassen. Vorreiter war hier das Angebot von s.a.m, ein Kooperationsprojekt, das von der Deutschen und der Münchener Aids-Hilfe mit mehreren Partnern entwickelt

wurde. Mittlerweile ist das Angebot auf ganz Deutschland ausgeweitet.

Zu einem fixen Preis kommt per Post das Testset ins Haus. Damit können dann nach einer genauen Anleitung Blut- und Urinproben sowie Abstriche selbst entnommen werden und das Ganze geht dann wiederum per Post ins Labor. Wird keine Infektion festgestellt, erhalten die Nutzer*innen das Ergebnis per SMS. Gibt es einen positiven Befund, wird per SMS um Rückruf gebeten, um das Ergebnis und die nächsten Schritte zu besprechen. Ein Gespräch mit geschultem Personal steht bei s.a.m auch vor dem ersten Heimtest. „Zum Angebot gehört eine individuelle Erstberatung durch Expert*innen für sexuelle Gesundheit – in jedem Fall durch Leute aus der sexpositiven Community“, erklärt Pia Müller, s.a.m-health-Projektmanagerin bei der Deutschen Aids-Hilfe, die das Angebot mittlerweile koordiniert. In einem telefonischen Gespräch oder nach Absprache auch vor Ort in einer der kooperierenden Einrichtungen beraten die Mitarbeitenden zum Beispiel darüber, wann ein Test sinnvoll ist, welche diagnostischen Fenster nach einem möglichen Infektionsrisiko beachtet werden müssen, und geben Tipps zur Probenentnahme.

Getestet wird auf die vier häufigsten sexuell übertragbaren Infektionen, neben HIV auch auf Syphilis, Chlamydien und Gonorrhö (Tripper). „Neben HIV sind auch die regelmäßigen Checks auf diese Erreger sehr sinnvoll“, sagt DAH-Pressesprecher Holger

Wenn's um deine Gesundheit geht

#andeinerseite

Wicht, „sie sind leichter übertragbar als HIV, auch mit Kondom oder beim Oralverkehr, und man merkt nicht unbedingt, dass man sie hat – sie sind aber allesamt gut behandelbar!“

Neben s.a.m gibt es mittlerweile kommerzielle Heimtest-Anbieter. Cerascreen etwa lässt Syphilis und HIV außen vor und testet neben Tripper und Chlamydien auch auf Mykoplasmen und Ureaplasmen. Bakterien also, die im Normalfall nicht behandlungsbedürftig sind. Selbst bei Chlamydien gibt es inzwischen Stimmen, die eine Behandlung (zumindest bei Männern) nicht für notwendig erachten, sofern es keine Symptome wie Ausfluss gibt. „Chlamydien wie auch Gonokokken, wenn sie asymptomatisch sind, verschwinden nach einigen Monaten wieder von selbst“, erklärt Christoph Weber, medizinischer Leiter des Checkpoints BLN. Für ihn ist daher das Beratungsgespräch von großer Wichtigkeit, um zum Beispiel auch zu erklären, wann ein Test nach einem möglichen Infektionsrisiko z. B. für einen Tripper sinnvoll und aussagekräftig oder ob eine Behandlung notwendig ist. Denn eine Antibiotikatherapie zerstört auch Teile der wichtigen Bakterien im Darm. Und je häufiger Antibiotika zum Einsatz kommen, desto höher ist das Risiko, dass sich resistente Bakterien entwickeln und ausbreiten.

Neuer kommerzieller Anbieter

Bei Remi Health, einem noch recht neuen Anbieter eines STI-Heimtests, der sich auch explizit an eine queere Zielgruppe wendet, wird bei einem positiven Chlamydienbefund auf Wunsch gleich das Rezept für ein Antibiotikum nach Hause geschickt. Auf den ersten Blick erinnert das Webangebot des Potsdamer Unternehmens stark an s.a.m health. Auch hier müssen sich die Kund*innen online registrieren, bekommen das Testkit nach Hause geschickt und werden digital über das Ergebnis informiert. Doch nicht nur auf die häufigsten vier STIs, sondern auch auf Hepatitis C wird hier getestet. Und geliefert wird, sobald die Zahlung eingegangen ist. Eine Vorabberatung gibt es nicht, im Falle eines positiven Befunds erfolgt auf Wunsch jedoch eine telefonische Konsultation. Mit wem, erfährt man bislang auf der Website allerdings nicht. Auch nicht, wer eigentlich hinter der Firma und dem Angebot steckt und wer die Laboruntersuchungen durchführt.

„Es gibt nichts zu verheimlichen“, versichert Anthony Bielenstein. Der Geschäftsführer, der zuvor bei einem Unternehmen für Beauty-Produkte tätig war, ist gemeinsam mit Marvin Abert und dem Berliner Arzt Dr. Marcus Thuma, Mitbegründer von Remi Health. Gemeinsam betreiben sie auch das eigens dafür gegründete Labor. Das ist, anders als jene Labore, die beispielsweise für s.a.m, für Arztpraxen oder den Checkpoint BLN tätig sind, nicht von der Deutschen Akkreditierungsstelle zertifiziert, es arbeite aber nach den strengen Richtlinien der Bundesärztekammer, wie Bielenstein erklärt. Wer als Remi-Health-Nutzer*in nach einem positiven Testergebnis Beratung wünscht, werde dann telefonisch von Ärzt*innen aus dem Team von Thumas Kantpraxis in Charlottenburg beraten. Dass es bei Remi Health keine direkte Anbindung an bundesweite Hilfsorganisationen, Aids-Hilfen oder Beratungsstellen gibt und sexuelle Gesundheit bislang kein erkennbarer Schwerpunkt in den Biografien des Kantpraxis-Teams ist, überrascht dann vielleicht doch. Das bisherige Angebot aber, so erläutert es Bielenstein, sei erst der Anfang. Mittelfristig wolle man das Portal zu einer „digitalen Klinik für sexuelle Gesundheit“ ausbauen und beispielsweise auch die PrEP und Verhütungsmittel anbieten.



Bei uns erhältst du eine optimale
Behandlung u. a. in den Bereichen

Orthopädie und Unfallchirurgie, Hämatologie
und Onkologie, Kardiologie, Kinderheilkunde,
Lungenheilkunde, Diabetologie, Plastische
und Ästhetische Chirurgie



Darüber hinaus sind wir ein akzeptierender Gesundheitspartner, bei dem jede:r willkommen ist.





FOTO: ISTOCK/SHINISTAS

IMPFUNGEN GEGEN AFFENPOCKEN

Begehrter Stoff

Die Nachfrage nach Impfungen gegen Affenpocken ist weiterhin hoch, Ende des Monats soll endlich neuer Impfstoff eintreffen. Doch die Lage bleibt angespannt und unsicher

Viele Arztpraxen fühlten sich an den Start der Corona-Impfungen letztes Jahr erinnert. Der Impfstoff ist rar, die Nachfrage immens – und im Minutentakt klingelte das Telefon. Genervt und erschöpft musste das Praxispersonal die Menschen abwimmeln.

Dabei gab sich so mancher als enge Kontaktperson eines bereits an Affenpocken (MPX) Erkrankten aus, um so bevorzugt geimpft zu werden. Oder man versuchte in anderen Bundesländern sein Glück, denn tatsächlich fiel andernorts die Nachfrage überraschend gering aus. Mitte August waren die 40.000 bis dahin bundesweit verfügbaren Dosen des Impfstoffs Jynneos/Imvanex jedoch verplant bzw. verabreicht. Berlin, mit rund 1500 MPX-Fällen (Stand: 15. August) einer der Hotspots, hatte 8000 Dosen bekommen, dazu noch einmal 1900 aus EU-Beständen und 1500 aus dem Kontingent von Sachsen. Wann die zweite Tranche – 200.000 Impfdosen – tatsächlich auf die Bundesländer verteilt werden kann, hängt letztlich am Hersteller Bavarian Nordic. „Eine Auslieferung ist seitens des Herstellers für die zweite Septemberhälfte avisiert, Produktionsprozesse laufen derzeit“, teilte das Bundesgesundheitsministerium (BMG) auf Nachfrage mit. Berlin wird diesmal jedoch deutlich mehr Impfstoff erhalten, nämlich rund ein Drittel der zweiten Charge, also etwa 62.000 Dosen, wie Senatssprecherin Louise Hoffmann gegenüber SIEGESSÄULE bestätigte. Wenn Bavarian Nordic die Lieferzusage einhalten kann, könnten spätestens zum Monatswechsel in den rund 30 HIV-Schwerpunktpraxen und Kliniken, die sich an den MPX-Impfungen beteiligen, wieder Impftermine vergeben werden.

Aber was dann? Die rund 245.000 Dosen, die Deutschland direkt bestellt bzw. aus EU-Beständen erhalten haben wird, werden den tatsächlichen Bedarf nicht abdecken. Die Deutsche Aids-Hilfe fordert daher eine Million Impfdosen, um die derzeitige Hauptbetrof-

fenengruppe (Männer, die Sex mit Männern haben) vor einer Infektion zu schützen.

Rest der Welt geht leer aus

Der Berliner Senat sieht das ähnlich. Langfristig werde sicherlich mehr Impfstoff benötigt. Gesundheitssenatorin Gote will zudem den Impfstoff in die Regelversorgung mit aufnehmen. Das BMG hingegen gibt sich gelassen. „Es ist davon auszugehen, dass nicht alle Personen der in der STIKO-Empfehlung aufgeführten Indikationsgruppen erreicht bzw. dem Impfangebot nachkommen werden“, erklärte eine Sprecherin gegenüber SIEGESSÄULE. Das dürfte die verständliche Wut und das Unverständnis insbesondere schwuler Männer und Community-Organisationen noch weiter verstärken.

Der Elefant im Raum, über den wenig gesprochen wird: selbst wenn die Bundesregierung eine neue Bestellung aufgeben würde, Bavarian Nordic könnte frühestens 2023 liefern. Denn hergestellt wurden 16,4 Millionen Dosen, die nun sukzessive abgefüllt und verschifft werden. 14,4 Millionen haben sich die USA gesichert; eine US-Forschungsbehörde hat die Entwicklung mit zwei Milliarden Dollar gefördert. Zwei Millionen Dosen gehen nach Kanada und in europäische Länder. Der Rest der Welt geht vorerst leer aus. Die Produktionsanlage in Dänemark wird derzeit für ein anderes Medikament genutzt. Nach Angaben des Unternehmens könne die Produktion erst 2023 wieder hochgefahren werden. Ob andere Unternehmen die Herstellung des Lebendimpfstoffs übernehmen können, wird derzeit wohl von der Bundesregierung und der Europäischen Kommission geprüft. Man stehe dazu im Austausch mit Bavarian Nordic, teilte die BMG-Sprecherin mit.

Wie auch immer diese Gespräche ausfallen werden: es wird Monate dauern, bis neuer Impfstoff produziert ist. Bleibt kurzfristig also nur die Hoffnung, dass die USA einen Teil ihres Kontingents abtreten – und die Zahl der Infektionen zurückgeht. Ende Juni war in Berlin mit 231 Fällen innerhalb einer Woche ein Höchststand erreicht, Mitte August lag die Zahl nur noch bei 61 Fällen. Diese Entwicklung ist nach Ansicht von Expert*innen allerdings weniger auf die Impfungen, sondern auf den Erfolg der Aufklärungskampagnen zurückzuführen.

Axel Schock

**Landesamt für
Gesundheit und
Soziales**
berlin.de/lageso

**Bundesministerium
für Gesundheit**
bundesgesundheits-
ministerium.de



KOMPROMISSLOS L(I)EBEN.

Das geht auch mit HIV.



In der digitalen HIV-Broschüre findest du alle wichtigen Infos – für ein gutes Leben mit HIV.

Jetzt scannen und mehr erfahren!



Foto:
Folsom Europe Street
Fair 2021

FOLSOM EUROPE 2022

Fetisch im XXL-Format

Am zweiten Septemberwochenende feiert die queere Fetisch- und Lederzene bei der 19. Ausgabe von Folsom Europe in Berlin-Schöneberg. Höhepunkt ist das Straßenfest am 10. September

19. Folsom Europe
08.–11.09., verschiedene Locations
folsomeurope.berlin

Eines ist jetzt schon klar: Das verlängerte Folsom-Wochenende wird den Feiernden eine Menge Kondition abverlangen. Der Partyreigen beginnt am Donnerstag mit „Adam“, setzt sich mit „Testosterone“ und „Revolver“ am Freitag fort und endet wohl noch lange nicht mit der „Pig Party“ am Samstagabend. Hinzu kommen zahlreiche Fetisch-Events in den Bars der Szene plus weitere Termine: das traditionelle „Classic meets Fetisch“-Konzert in der Zwölf-Apostel-Kirche, die Sightseeing-Bustour, das Fetisch-Partyboot. Neu dieses Jahr ist die Einbindung des Kulturstandorts The Knast im ehemaligen Frauengefängnis in Steglitz. Dort werden 30 Pride-Art-Künstler*innen die Ausstellung „Unbound 4.0“ präsentieren. Folsom-Höhepunkt ist aber das Straßenfest in der Fugger- und Welsersstraße am Samstag – das diesmal als XXL-Version daherkommt. Gab es früher nur eine kleine Bühne, wird es dieses Jahr derer drei geben. Das ermöglicht nicht nur ein größeres Unterhaltungsangebot, sondern dient auch der Entzerrung – oder der „Entflüchtung“ wie der offizielle Begriff lautet: Hatten sich sonst die Besucher*innen auf der Kreuzung geballt, sollen sie sich nun besser in alle Richtungen verteilen. Für die erwarteten 15.000 Gäste wird es auch insgesamt mehr Platz geben. So wird das Fest um insgesamt drei- bis vierhundert Meter verlängert. Erweiterung statt Ausfall – das ist sicher eine frohe Botschaft. Kam doch nach dem Kassensturz des letztjährigen Straßenfests Alarmstimmung auf: Wegen der finanziellen Lage sei die Ausrichtung künftiger Events fraglich, sagte Alain Rappsilber vom Vorstand des Folsom Europe e. V. gegenüber SIEGESSÄULE. Die von ihm geforderte dauerhafte Finanzierungslösung seitens des Senats ist noch nicht in Sicht. Auch diesmal musste das Folsom-Team lange auf die Zusage der Fördermittel warten. „Es war ein harter Weg. In den zuständigen Behörden gehen die Uhren etwas anders. Zeitdruck ken-

nen die da nicht – anders als wir. Erst Ende Juli haben wir endlich Bescheid bekommen, dass wir loslegen können“, so Alain Rappsilber. Dabei gebe es in der aktuellen Situation immer weniger Betriebe, die das alles auf die Beine stellen können: „Strom, Wasser, Müllentsorgung, Security, WC-Anlagen – für alles müssen Angebote eingeholt werden und die Preise haben sich inzwischen verdoppelt.“

Neue Herausforderung

Covid-Auflagen gibt es dieses Jahr nicht. „Aber wir appellieren natürlich an selbstverantwortliches Handeln“, so Alain Rappsilber. „Im letzten Jahr hatten wir als einziges stattfindendes Straßenfest mit unserem Hygienekonzept bewiesen, dass so etwas funktioniert.“ Wegen der Kontrolle der 3G-Regeln hatten sich damals am Eingang zum Straßenfest Schlangen gebildet. Ähnliche Kontrollen sind dieses Jahr nicht geplant. Die üblichen Zugangssperren gibt es dennoch – auch um Eltern mit Kindern darauf hinzuweisen, dass es hier etwas Ungewöhnliches zu sehen gibt. Spielt Covid dieses Jahr eine untergeordnete Rolle, rückt mit den aktuellen „Affenpocken“ (MPX) eine neue Herausforderung in den Fokus – gerade natürlich für ein Event, das für sich beansprucht für Aufklärung und Prävention zu stehen. So wurde die Website an prominenter Stelle um Informationen zu MPX ergänzt. Außerdem hat Rappsilber versucht, Druck auf die Politik zu machen: „Ich habe den verantwortlichen Politiker*innen rotzfrech klargemacht, was alles passieren könnte: Niemand kann schließlich wollen, dass Folsom als Superspreader-Event bekannt wird. Es muss schnell mehr Impfstoff her. In anderen Bundesländern vergammeln die Impfdosen und in Berlin werden sie händeringend gebraucht. Es ist ja nicht Sinn der Sache, dass alle Berliner*innen nach Mecklenburg-Vorpommern reisen, um ihre Impfung zu bekommen.“

Die auf dem Fest eingesammelten Spenden gehen wie immer an Aufklärungs- und Präventionsprojekte. Insgesamt 300.000 Euro sind so schon über die Jahre zusammengekommen. „Jeder und jede ist eingeladen, Aufklärungs- und Präventionsprojekte aus ganz Europa vorzuschlagen und einzureichen, die dann von den gesammelten Spenden profitieren könnten“, betont Rappsilber.

Carsten Bauhaus

#NOCHVIELVOR

BEST LIFE
FOR YOU!

Eine robuste HIV-Therapie ist die Basis, um das Beste aus deinem Leben zu machen. Sprich mit deinem*r Ärzt*in über eine belastbare Therapie, die zu dir passt!

Mehr erfahren auf [NOCHVIELVOR.de](https://www.nochvielvor.de)

Eine Initiative von  **GILEAD** für ein positives Leben mit HIV.



Folsom Highlights

Neben dem Straßenfest im Schöneberger Regenbogenkiez am 10. September (ab 12:00), der traditionellen Bootstour, dem „Klassik Meets Fetish“-Konzert (08.09., 20:00, Zwölf-Apostel-Kirche) oder der Ausstellung „Unbound 4.0“ im neuen Kulturstandort The Knast (ausführliche Folsom-Infos siehe S. 18) fährt Folsom Europe auch in diesem Jahr wieder etliche weitere Highlights auf. Wir haben ein paar von ihnen zusammengestellt

07.–11.09. Ausstellung Paul Fraser

Bereits zum Ostertreffen stellte **Paul Fraser** aka Paul of Scotland seine Zeichnungen in der Buchhandlung Eisenherz aus. Nun meldet sich der in Schottland lebende und in Frankreich aufgewachsene Autodidakt mit seiner neuen Schau „**Leather Pride**“ zurück. Zu sehen gibt's Zeichnungen von Lederkerlen, angelehnt an Tom of Finland, die bereits in Nizza, Manchester, Edinburgh und auf der Seite der Tom of Finland Foundation gezeigt wurden. Die Ausstellung im Eisenherz ist **täglich ab 10:00** geöffnet.

Paul Fraser aka Paul of Scotland has presented his drawings in the Eisenherz bookshop during the last Easter Fetish Weekend. Now the French-raised, Scotland-based autodidact has returned with his new show **Leather Pride**, where you can see the drawings of leather studs, heavily leaning on Tom of Finland, that have been shown in Nizza, Manchester, Edinburgh and on the Tom of Finland Foundation's website. This new Eisenherz exhibition is open **daily from 10:00**.

08.–18.09. Ausstellung Instinct #11

Seit 2015 gehört die von Eric Le Rouge initiierte Ausstellungsreihe „**Instinct**“ im **Village** zum festen Programm der Fetischtreffen zu Ostern und im September. Mittlerweile wurde aus der Reihe ein internationales Netzwerk queerer Künstler*innen. Die diesjährige Folsom-Ausgabe trägt den Titel „Unzucht“ und wurde co-kuratiert vom russischen Fotografen und Autor Slava Mogutin. Mit Arbeiten von Künstler*innen wie Matt Lambert, Johnny Abbate, Yvelizra u. a. **Vernissage: 08.09., 18:00**.

Exhibition series **Instinct**, initiated by Eric Le Rouge, has been on the program of the Easter and September fetish gatherings since 2015. Since then, an international network of queer artists has risen from it. This year's Folsom edition is titled **Fornication** and was co-curated by Russian photographer and author Slava Mogutin. With works by artists such as Matt Lambert, Johnny Abbate, Yvelizra and others. **Vernissage: Sep 8, 18:00**.



LEATHER PRIDE

Art Exhibition | Paul Fraser

8. - 30. September 22

Buchhandlung Eisenherz
Motzstr. 23 | 10777 Berlin

presented by



More Info



www.male.space

08.09. Honey & Spice

Die BDSM-Play-Party im **Quälgeist** ist seit Jahren eine der wenigen Veranstaltungen im Rahmen von Folsom Europe, die sich explizit an FLINTA* richten. Während traditionell im Programm – und zwar insbesondere bei den vielen Fetischpartys – die Männer dominieren, haben Frauen* und Trans* deutlich weniger Auswahl. Zumindest heute können FLINTA* aber voll und ganz auf ihre Kosten kommen. Los geht die Party um **18:00**.

For years the BDSM play party in **Quälgeist** has been one of the few events that are part of Folsom Europe directed explicitly at FLINTA*. While traditionally – and for the many fetish parties in particular – men dominate the program, women* and trans* people have significantly fewer options. At least tonight FLINTA* folks can fully get their money's worth. The party gets rolling at **18:00**.

09.09. Puppy Walk

Der Puppy-Szene wird inzwischen bei Folsom viel Platz zum Spielen eingeräumt. Als fester Programmpunkt hat sich dabei vor allem dieser Spaziergang etabliert, der selbst in einer Stadt wie Berlin Seltenheitswert hat. Treffpunkt ist um **17:00** bei der **Marienkirche** am Alexanderplatz. Von dort geht's dann im Rudel bis zum Potsdamer Platz. Neben diesem Highlight können sich die Puppys und ihre Handler noch auf einen „Puppy Brunch“ (10.09.) und die „Puppy Games“ (11.09.) freuen.

By now, the puppy scene has been given a lot of room to play by the organizers of Folsom. This walk, which is a rare thing even in a city like Berlin, in particular has established itself as a fixed item on the Folsom menu. The meeting point is at **17:00** at the **Marienkirche** on Alexanderplatz. From there, they will travel as a pack to Potsdamer Platz. In addition to this highlight, the puppies and their handlers can look forward to a Puppy Brunch (Sep 10) and the Puppy Games (Sep 11).

10.09. Pig Berlin

Traditionell eines der absoluten Highlights des Folsom-Wochenendes ist die abschließende, offizielle Folsom Europe Party „Pig“ in der **Alten Münze**. Ab **23:00** sorgen DJs wie Micky Friedmann, Maringo, Skippo, Robert Wall und viele andere auf zwei Floors für treibende elektronische Beats. Für andere treibende und triebige Beschäftigungen gibt's ebenso genug Raum in der ehemaligen Prägeanstalt für Münzgeld. Dresscode der Megasausage: „Strictly Sleazy“!

Traditionally one of the absolute highlights of the Folsom weekend is the final, official Folsom Europe party **Pig at Alte Münze**. From **23:00** DJs such as Micky Friedmann, Maringo, Skippo, Robert Wall and many others will provide driving electronic beats on two floors. There's also plenty of room for other propulsive and libidinous pursuits in the former coin mint. Dress code of the mega-bash: **Strictly Sleazy!**

08.09. Adam Berlin

Mit der „**Official Folsom Europe Opening Party**“ im **Connection** wird bereits am Donnerstag das Fetisch-Wochenende groß und international eingeläutet. Denn als Co-Producer für dieses Event wurden die Macher der australischen FKK-Bar Adam mit ins Boot geholt – und so beinhaltet der Dresscode hier für alle Männer neben Klassikern wie Latex, Leather, Sportswear etc. auch ebenso nude. Ab **22:00** startet die Party und verspricht laut Ankündigung „techno, dance and debauchery“.

This year's fetish weekend will be rung in loudly (and internationally) at the **Official Folsom Europe Opening Party** in **Connection**. As co-producer for this event, the man behind Australian nude bar Adam was brought on board – that means that the dress code for all men this evening includes nudity, as well as the usual latex, leather, sportswear, etc. The party starts at **22:00** and according to the announcement promises “techno, dance and debauchery”.

09.09. Revolver XXL

Die extrem beliebte Partyreihe ist zu einem unverzichtbaren Bestandteil nahezu aller größerer Fetisch-Events hier in Berlin geworden – und so trägt sie zu Recht auch in diesem Jahr wieder den Titel „**Official Folsom Europe Party**“. Ab **23:00** legen im **KitKatClub** die Residents Chris Bekker, Ben Manson, Rony Golding u. a. harten Techno sowie housige Beats auf und die Partycrowd kann sich wieder auf den zahlreichen Spielwiesen und in den verwinkelten Gängen des Clubs austoben.

The extremely popular party night has become an indispensable part of almost every major fetish event here in Berlin – and so it rightly bears the title **Official Folsom Europe Party** again this year. Starting at **23:00**, KitKatClub residents Chris Bekker, Ben Manson, Rony Golding and others will be spinning hard techno and housy beats, and the party crowd can once again let off steam on numerous playgrounds and in the winding corridors of the club.

11.09. Femme Fatalities

Sie ist die zweite große Fetischparty explizit für Frauen und außerdem für „trans, genderqueer and intersex“ im diesjährigen Programm. Und die „Fatalities“ kann auf eine lange Tradition zurückblicken: Nahezu seit Beginn der Ausrichtung von Folsom Europe hier in Berlin sorgt sie für etwas mehr Vielfalt. Auch in diesem Jahr findet die Party abermals im liebevoll und reichhaltig ausgestatteten Sexclub **Böse Buben** in Schöneberg statt. Start ist bereits um **15:30**.

This is the second big fetish party explicitly for women, as well as “trans, genderqueer and intersex” in this year's program. And **Fatalities** can look back on a long tradition: Almost since the beginning of hosting Folsom Europe here in Berlin, it's provided for more diversity. This year the party will once again take place in the lovingly and richly decorated sex club **Böse Buben** in Schöneberg. It starts early at **15:30**.

FRI.09.09.22 @ KITKAT CLUB - AFTERHOUR @ M-BIA CLUB



REVOLVER
PARTY BERLIN



PAGANO / CHRIS BEKKER / BEN MANSON / RONY GOLDING

Zündstoffe

Queere Positionen und Kritik



Nora Eckert,
Vorständin bei Trans-
InterQueer e. V. und
Autorin zahlreicher
Bücher über Oper und
Theater. 2021 erschien
ihre vielbeachtete Bio-
grafie „Wie alle, nur
anders. Ein transsexu-
elles Leben in Berlin“

Mit der Ankündigung eines Selbstbestimmungsgesetzes nahmen auch die transfeindlichen Debatten erneut an Fahrt auf. Dabei wird immer wieder kolportiert, dass die Rechte von trans* Personen das biologische Geschlecht bedrohen würden. Doch woher kommt die Angst vor der Selbstbestimmung, und was hat das mit Biologie zu tun, fragt sich Nora Eckert

Transfeindlichkeit ist nicht neu. Neu ist lediglich, wie organisiert sie auftritt und dass sie zur global vernetzten Bewegung wurde. Dabei geht es längst nicht mehr nur um den Ausschluss von trans* Personen (vor allem trans Frauen) aus sogenannten geschützten Räumen, sondern generell gegen den Transaktivismus.

Seit nun klar ist, dass die Bundesregierung das „Transsexuellengesetz“ (TSG) durch ein Selbstbestimmungsgesetz ersetzen wird, hat sich eine lautstarke gegnerische Front gebildet. Was sie als Debatte bezeichnet, gleicht eher einem Stellungskrieg gegen Freiheitsrechte, für den sie die Biologie politisch instrumentalisiert und trans Frauen als Bedrohung inszeniert und kriminalisiert. Man mag es nicht glauben, aber die bekannte Frauenrechtlerin Ayaan Hirsi Ali hatte neulich in einem Interview den Transaktivismus allen Ernstes zur zweitgrößten Gefahr für Frauen in den USA erklärt, gleich nach Femiziden, häuslicher Gewalt und Vergewaltigungen.

Wer sind jene, die Front machen gegen trans* Personen und gegen ein Gesetz, das ihre Diskriminierung endlich beendet? Was hat es dabei mit der Biologie auf sich? Und warum ist Selbstbestimmung angsteinflößend? Die gegnerische Front bildet ein Spektrum aus Konservativen, Rechten und auch Linken. Stark vertreten sind genderkritische und radikale Feministinnen. Eine alte Weisheit der politischen Farbenlehre: Extreme berühren sich.

Sie haben sich auf ihre Fahnen die Verteidigung des sogenannten biologischen Geschlechts geschrieben, bei dem Trans* nicht vorkommt. Doch ihre Biologie ist nur die halbe Wahrheit, da es ihnen allein um die Fortpflanzung geht. Wer bitte bestreitet anatomisch unterscheidbare Körper und die Existenz von Keimdrüsen, die jene zwei Zellen produzieren, aus denen ein Mensch entsteht? Aber weder ist die menschliche Sexualität nur reproduktiv, noch ist die geschlechtliche Lebensrealität mit Frau und Mann schon erschöpft.

Geschlechtliche Vielfalt nimmt niemandem etwas weg. Im Gegenteil, es geht um ein Mehr an Diversität und Varietät. So gesehen ist Trans* nicht das Problem, sondern Teil der Lösung, wo es um die Emanzipation von patriarchalen, sexistischen Strukturen geht. Was ist daran so beängstigend? Und schließlich: Wie viel Demokratiefeindlichkeit verbirgt sich hinter dem Kampf um das biologische Geschlecht?

Mit der Selbstauskunft über den geschlechtlichen Status als Kern des Gesetzesvorhabens werde, so der Vorwurf, Geschlecht und somit Frau und Mann abgeschafft. Das ist grober Unfug, denn niemand leugnet anatomische Fakten. Es wird weiterhin Frau und Mann geben, nur wird die Zuordnung des Geschlechts von körperlichen

Merkmale entkoppelt. Genau das ist schon immer trans* Realität. Ein Selbstbestimmungsgesetz übersetzt lediglich die Wirklichkeit in einen rechtlichen Rahmen. Das ist übrigens seit 2011 auch mit dem TSG bereits Praxis, allerdings verbunden mit einer unwürdigen psychiatrischen Begutachtung. „Mit der freien Geschlechtswahl verleiht der Staat kein Recht, sondern schützt eines“, las ich neulich in einem

Kommentar der sonst nicht gerade queerfreundlichen *Neuen Zürcher Zeitung*. Wie wahr!

Klar, hier werden binäre Norm und Reproduktion außer Kraft gesetzt – für manche ein Alptraum. Wären sie wirklich so fest verankert in den sexuellen und geschlechtlichen Verhältnissen der Menschen, wie behauptet wird, müsste sich niemand durch eine Minderheit verunsichert fühlen. Die Wahrheit ist, die Norm verlangt als kulturelle Leistung eine ständige Bestätigung und ist mit der Angst verbunden, sie zu verfehlen. Und so bleiben wir in einem rosa und himmelblau dekorierten Alltag gefangen. Das hat uns Judith Butler schon vor dreißig Jahren in „Das Unbehagen der Geschlechter“ haarklein erläutert. Wer mit dem biologischen Geschlecht argumentiert, stellt sich am Ende auf die Seite von Patriarchat und Geschlechterdifferenz.

Der Kampf gegen eine offene, inklusive, liberale Gesellschaft braucht Feindbilder und malt gerne den Teufel an die Wand. Die trans Aktivistin Shon Faye beschrieb die Taktik so: „die Öffentlichkeit mit sinnlosen Debatten zu fluten, um von wichtigen Themen abzulenken“. Da werden die immer gleichen Bedrohungsszenarien zitiert, die trans Frauen beispielsweise als potenzielle Vergewaltiger diffamieren. Trans* wird so zum Sündenbock für alles Mögliche. Schauen wir nach Polen, Ungarn und in die Welt, um zu erkennen, wie die Verweigerung von Trans*rechten einhergeht mit der Aushöhlung der Demokratie. Die Geschichte lehrt, wie leicht Demokratien mit demokratischen Mitteln abgeschafft werden können. Der Populismus ist als eine sogenannte Rollback-Politik eine reale Gefahr, und die Freiheitsrechte von Minderheiten sind die ersten, die fallen.



FOTO: MATTHIAS VON BIERBERSTEIN

Doris Belmont geistert durch die Berliner Szene, mesmerisiert ihr Publikum mit dem Charme einer Gründerzeit-Bibliothekarin und wurde 2017 in der Gemeinde Unterföhring Lokalmeisterin im einhändig gespielten Canasta

facebook.com/
belmontdoris
instagram.com/
doris_belmont

Abgeschminkt von Doris Belmont

Wir sind im September angekommen, meine lieben Kunstlederhandtasch*innen. In der Hauptstadt bedeutet das vor allem FOLSOM! Mein ganz persönliches Folsom erlebte ich vor ein paar Jahren. Meine gute Freundin Caro kam zu Besuch in die Stadt, und wir beschlossen, uns in einer Kneipe die Kante zu geben. Unsere Wahl fiel auf die Milchbar am Görlitzer Bahnhof. Durch ihre Verbindung von Berliner Fußballkneipe mit maritimer Einrichtung, entlarvte sich die Spelunke klar als heterosexuell. Egal, schließlich waren wir privat unterwegs und nicht auf tuntischer Mission. Während wir Longdrinks und „Mexikaner“ schlürften, wurde der Laden immer voller. Unseren Tisch mussten wir bald mit zwei weiteren Gäst*innen teilen. Ein junges, (scheinbar) heterosexuelles Pärchen gesellte sich zu uns, und stellte sich als Marcel und Verena vor. Selbstredend dauerte es nicht lange, bis die beiden Teil unserer Gesprächsrunde wurden. Unbedarf und angeschickert, wie ich war, entging mir augenscheinlich, dass Marcel offenbar ob meiner tuntischen Ausnahmeerscheinung seine Sexualität stark zu hinterfragen begann. Während Caroline in einem Gespräch mit Verena versank, stellte Marcel immer mal wieder betont beiläufig Fragen rund um meine sexuelle Identität, die ich mit der Geduld eines Erzengels beantwortete. Ganz klar, Marcel hatte Blut geleckt und ließ sich nicht bremsen. Schließlich schlug er vor, noch alle zu ihm nach Hause zu fahren, um „was zu spielen“.

Da ich an diesem Abend mit der Naivität einer besonders zutraulichen Stadtaube gesegnet war, sagte ich sofort zu. Bis heute weiß ich nicht, warum es mir nicht seltsam erschien, dass Verena aufstand und etwas zu energisch meinte: „Also ICH geh jetzt nach Hause!“ und Caroline sich ebenfalls, sichtlich amüsiert, von der Runde verabschiedete. Marcel und ich waren also alleine. „Du kommst aber noch mit, oder?“, fragte er hoffnungsvoll. Aus purer Höflichkeit schlug ich die ausgesprochene Einladung nicht aus und so fuhren wir mit dem Taxi in seine Wohnung. Ich setzte mich ins Wohnzimmer, und Marcel meinte, er mache sich kurz in seinem Zimmer zurecht und „dann können wir auch gleich spielen“. Als ich im Geiste noch diverse Brettspiele durchging, stand auf einmal ein nackter Mann mit Puppy-Maske in der Tür. Meinen überraschten Blick ignorierend, warf sich Hunde-Marcel gegen die Wand und rief lüstern: „Los, versohl mir den Arsch. Bitte!“ ... ACH ... SO! „Spielen“!!!! Nun war auch bei mir der Groschen gefallen. Da ich schlecht zugeben konnte, eher an Mau-Mau gedacht zu haben, und weil ich nicht wollte, dass Marcel sich umsonst in Schale geworfen hatte, gab ich ihm selbstlos, was er verlangte. Abgeschminkt betrachtet könnt ihr nun den Rest des Tages damit verbringen, darüber nachzudenken, wie naiv ich eigentlich bin ... und ob ich euch wohl am Folsom-Wochenende mit einem Monopoly-Brett auf einer Play-party über den Weg laufe. Wuff, eure Doris



Lasst uns
stolz auf unsere
Gefühle
sein.

Let's date happy.
Parship 



SCHLOSSPARK
THEATER
BERLIN

www.schlossparktheater.de
Tel. (030) 789 56 67 - 100

Musical



SUGAR



EIN DEUTSCHES LEBEN



GAYLE TUFTS



FOTO: TONIKARAT

Foto:
Sexarbeiterin und
Sex-Educator Kristina
Marlen

ONLINE-WORKSHOP FÜR BDSM

Szene machen

Sex-Workshops hat Kristina Marlen schon viele geleitet, aber am 5. November startet ihr erstes großes Online-Training für alle Geschlechter. Über drei Monate hinweg soll „*S*explorations“ das sexuelle Selbstbewusstsein der Teilnehmenden stärken und zugleich einen Einstieg in die Welt des BDSM vermitteln

***S*Explorations,**
05.11., Online-Kurs

[marlen.me/
sexplorations](http://marlen.me/sexplorations)

Celebrating FLINTA*
**Modul 2: „Magie des
Fessels: Bondage“,**
16.–18.09., INSK,
Holzmarktstr. 25

„Für erstaunlich viele Menschen ist Sex wie ein Naturereignis“, hat Marlen beobachtet, „aber Sex passiert uns nicht. Wir gestalten selbst, was dabei geschieht!“ Ihr neuer Online-Kurs „*S*Explorations“ soll Neugierigen zeigen, wie das gelingt. „Wir trainieren, die eigenen Gefühle und sexuellen Wünsche zu erkennen und sie dann auch anderen zu kommunizieren“, erklärt die Physiotherapeutin, die seit 2008 als Sexarbeiterin und Sex-Educator aktiv ist.

Über 13 Wochen lernen die Mitwirkenden mit Audios, Meditationen, Texten und Video-Tutorials. Bei mehreren Live-Events gehen alle gemeinsam online. „Natürlich ist die Privatsphäre geschützt, aber der gemeinsame Raum entfaltet Kraft. Der Workshop lebt vom Austausch in der Gruppe – von Fragen, die auch andere bewegen, und von der Unterstützung durch die anderen.“ Dabei achten Marlen und ihr Team auf respektvolle und gewaltfreie Kommunikation.

Als Bondage-Expertin legt Marlen einen Schwerpunkt auf Fesselspiele, in ihren Augen „ein einfacher, wirkungsvoller Kink. Es geht dabei um Vertrauen, Hingabe und Kontrollverlust“. Doch zunächst beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit dem eigenen Körper, zum Beispiel durch Meditation. „Unser Sex verdient un-

sere ganze Aufmerksamkeit“, erklärt Marlen, „erst dann wird die Erfahrung intensiv.“

Die Idee dahinter: Wer sich selbst fühlt und liebt, kann die eigenen sexuellen Grenzen selbstbewusst ausloten und BDSM ausprobieren. Marlen zeigt zum Beispiel, wie Flogging (Peitschen) den oder die Partner*in in einen Rausch versetzen kann. Wichtig: die dafür notwendige „Sicherheitsausrüstung“ wie Safewords und das genaue Abstimmen, was und wie gespielt wird.

Rund 900 Euro kostet der Kurs, trotzdem sieht Marlen ihn als Einstiegsangebot: „Ich weiß aus vielen Mails, dass vor allem FLINTA* mit meinen Workshops liebäugeln, aber sich dann doch nicht trauen. Von zu Hause aus fühlen sie sich vielleicht noch etwas sicherer als in den Safer Spaces, die ich sonst für meine Workshops schaffe.“ Durch die ist die queere Berlinerin bekannt geworden, etwa durch Wochenendkurse für FLINTA* zu Themen wie BDSM und Intimität. „*S*Explorations“ sei aber für alle Geschlechter und sexuellen Orientierungen gedacht, betont die Erfinderin, „eine Art Basisfahrplan für alle Menschen, die lernen wollen, sich in ihren Gefühlen und ihrem Begehren zurechtzufinden sowie lustvoll ihr Sexleben selbst steuern wollen.“ Philip Eicker

Kurz und bündig



FOTO: CLARK UNIVERSITY

+++ Der Queer-Forscher und Germanist **Robert Deam Tobin** (Foto) starb am 10. August im Alter von 60 Jahren in Worcester im US-Bundesstaat Massachusetts. Zu seinen bekanntesten Werken gehört „Warm Brothers. Queer Theory and the Age of Goethe“, in dem er u. a. den homosexuellen Leidenschaften in den Werken von Goethe und Schiller nachspürte. Die Studie wurde auch zum Ausgangspunkt für Rosa von Praunheims Film „Männerfreundschaften“, der mögliche homoerotische Beziehungen von berühmten Persönlichkeiten der Weimarer Klassik beleuchtet.



FOTO: GUNDO WOLLER

+++ Erst sehr spät erreichte uns die Nachricht, dass auch der frühere Chef der Szenebar Pussy-cat in Schöneberg, **Hans-Dieter Eickmeyer**, gestorben ist. Der 1942 geborene Wirt, der seit den 70ern das Berliner Szenenachtleben mitprägte, verstarb Mitte Mai dieses Jahres.

+++ **Salzgeber** gab Mitte August in seinem Newsletter bekannt, dass Geschäftsführer **Björn Koll** nach über dreißig Jahren den queeren Filmverleih verlässt. Allerdings ist keine komplette Trennung geplant: Koll übergibt das Unternehmen zum Jahresende der von ihm gegründeten Queeren Kulturstiftung, die auch unter seinem Vorsitz steht. Die zukünftige Geschäftsführung übernehmen Jakob Kijas und Jürgen Pohl. Unterstützt werden sie von Christian Weber, der Kommunikation und Marketing verantwortet.

+++ Die **Brunos-Filiale am Winterfeldtplatz** feiert am 10./11. September ihr fünfjähriges Bestehen. Der Laden, der u. a. Unterwäsche, Sextoys und schwule Medien verkauft, bietet zum Folsom-Wochenende DJs, Drinks und mehr. Vor fünf Jahren war die Filiale von der Bülowstraße in die Maaßenstraße am Winterfeldtplatz umgezogen.

+++ Die Hausgemeinschaft des Lebensorts Vielfalt in der Niebuhrstraße (Foto) veranstaltet am 24. und 25. September die Ausstellung „**LOV ART – Lebenszeichen**“. Bewohner*innen und Freund*innen zeigen künstlerische Arbeiten, die von Malereien, Grafiken, Fotografien bis hin zu Skulpturen reichen. Zu sehen sind die Werke jeweils von 12:00 bis 18:00 in der Niebuhrstr. 59/60.

+++ Am 23. Juli wurde zum wiederholten Male das **Grab von Ella Nik Bayan** (Foto) in Berlin-Lichtenberg geschändet. Die Berliner Polizei ermittelt. Im September letzten Jahres hatte sich die aus dem Iran geflohene trans Frau auf dem Alexanderplatz selbst angezündet und war kurz darauf an den Folgen der Verletzungen gestorben.



FOTO: DIANA MILLS PHOTOGRAPHY



**Tempelhofer Damm 141
12099 Berlin**

**Mo - Sa:
13.00 - 18.00**

Tel: 030 - 4882 1644

www.McHurt.de

**McHurt kann zu Hautrötungen und
Bewegungslosigkeit beitragen**



Hot Dogs

Sie sind wohl das am schnellsten wachsende Phänomen innerhalb queerer, sexpositiver Communitys: die Puppy Player. Binnen weniger Jahre wurden der „Doggy Style“ und das damit verbundene Spiel vom absoluten Underground-Phänomen zum Mainstream: Kein CSD, kaum eine sexpositive Party oder ein Fetisch-Event ohne die Hundemaskenträger*innen und ihre Handler. Doch was fasziniert immer mehr queere Menschen an diesem Fetisch? Und wie sexuell ist das Hundespiel eigentlich? Jeff Mannes hat diese und andere Fragen gestellt

**Alle Fotos
(inkl. Cover):**
ARNO
arno-image.com

Die Reaktionen ließen nicht allzu lange auf sich warten. Nur wenige Tage nach dem diesjährigen Berliner CSD startete der Verein „Kinderseelenschützer“ eine Petition „für ein Verbot von öffentlich ausgelebter Sexualität und Fetischen beim CSD“. Selbstverständlich mittendrin: die Puppys! Der immer wiederkehrende Vorwurf: Menschen in Hundekostümen würden Kinder gefährden, weil Pup-Play inhärent sexuell wäre.

„Der Mensch hat grundsätzlich Angst vor allem, was er nicht versteht“, kommentiert die Puppy Playerin Pucey das. „Uns wird dann schnell vorgeworfen, wir wären pervers oder pädophil. Das stimmt natürlich nicht. Aber die Menschen vergessen auch schnell: Der CSD ist keine Familienveranstaltung, sondern eine Demonstration.“ Scardi ist ebenfalls Puppy Player und meint: „Die, die sich darüber aufregen, haben sich oft nicht damit auseinandergesetzt und können nicht differenzieren. Nur weil man mit einer Maske herumläuft, heißt das noch nicht, dass man damit auch überall Sex hat.“

Puppy Pucey sah Puppys zum ersten Mal in einer WhatsApp-Story. „Ich dachte gleich: Oh, ist das süß! Ich will das auch!“ Über Chatgruppen kam sie dann in die Szene und traf sich nach grob drei Wochen zum ersten Mal mit Puppy Playern, setzte eine Maske auf und merkte: „Ja, das ist für mich!“ Puppy Scardi kam zum ersten Mal vor vier Jahren auf dem CSD Magdeburg mit Pup-Playern in Kontakt. „Am Anfang konnte ich damit gar nichts anfangen. Ich fand das ein bisschen komisch.“ Scardi fing an, mehr über das Thema zu recherchieren, und merkte Stück für Stück, wie das Interesse stieg. Seit Oktober 2019 ist Scardi nun selbst Puppy.

Die Empörung, die Puppys (und deren Handler, also deren „Herrchen“ oder „Frauchen“) immer wieder ernen, ist auch eng mit der gestiegenen Popularität dieses Fetichs verbunden. Und damit auch mit dem Drang der

Szene nach Sichtbarkeit und Inklusion. Aus einem Nischenthema innerhalb der BDSM-Community wurde in den letzten Jahren eine weit verbreitete und gut sichtbare Community. „Es handelt sich hierbei um einen relativ neuen, modernen, kreativen Fetisch, der sich nun Sichtbarkeit verschafft“, erklärt Martin Dannecker. Bis 2005 lehrte Dannecker als Professor für Sexualwissenschaft an der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Er beschäftigt sich seit Jahrzehnten wissenschaftlich intensiv mit Homosexualität und sexuellen Minderheiten. 1974 war er an der einflussreichen Studie „Der gewöhnliche Homosexuelle“ beteiligt und war außerdem eine bedeutende Figur in der aufkeimenden Schwulenbewegung der 1970er-Jahre. Zur zunehmenden Präsenz der Puppy-Szene auf CSDs und anderen Szene-Events erklärt Dannecker: „Jede fetischistische Form verlangt nach Sichtbarkeit. Sie will nicht immerzu nur im Privaten verharren, sondern sich auch öffentlich zeigen. Das ist hier nicht anders.“ Auf die Frage hin, warum das so ist, zieht Dannecker Vergleiche zur Schwulen- und Lesbenbewegung: „Sichtbarkeit ist der Versuch, sich im gesellschaftlichen Kosmos zu integrieren. So lange etwas davon abgespalten nur im Privaten stattfindet, gelingt diese Integration nicht.“ Um verbreitete Vorurteile abzubauen, hilft eine Auseinandersetzung mit der Frage, was so viele Menschen überhaupt am Puppy-Play fasziniert, wie sexuell dieses Phänomen tatsächlich ist und warum ausgerechnet der Hund die dabei am meisten dargestellte Spezies ist.

Was ist eigentlich Puppy Play?

Pet Play oder Animal Roleplay ist eine Form des Rollenspiels, bei der Menschen in die Rolle von nicht menschlichen Tieren oder deren Handler (bzw. „Frauchen“),

>weiter S. 28

concert
concept
berlin

LIVE ENTERTAINMENT



SISSSEL KYRKJEBØ
Reflections Tour
17.09.22 Passionskirche



GIL OFARIM
Alles auf Hoffnung Cluhtour 2022
02.11.22 Franz



TOM GAEBEL & HIS ORCHESTRA
Die Grosse Jubiläumstour 2022
18.11.22 Admiralspalast



STEVEN GÄTJEN
Kino oder Couch Live 2022
29.11.22 Urania

Tickets auf [myticket.de](https://www.myticket.de) und an den bekannten Vorverkaufsstellen. Weitere Infos unter www.concert-concept.de

Marlon, Scardi, Leo und Jimmy (v. l. n. r.)



„Herrchen“, Trainer, Owner) schlüpfen, oft, aber bei Weitem nicht immer, in einem sexuellen Kontext. Pet Play hat viele Verbindungen zur BDSM-Gemeinschaft, da es oft mit Elementen von Disziplin oder Dominanz und Unterwerfung spielt. Pup Play oder Puppy Play ist eine besondere Form des Pet Play, bei der Menschen in die Rolle von Hunden oder anderen Caniden, insbesondere Hundewelpen, sowie deren Handler schlüpfen. Es scheint, dass der Hund die am meisten verbreitete Spezies beim Pet Play ist. Das Phänomen kommt ursprünglich aus dem BDSM-Bereich, wie auch Puppy Scardi betont: „Es stammt aus Master-Slave-Rollenspielen. Der Master war halt der Handler, Owner oder Trainer. Und der Slave war der Puppy, wobei die damals nicht Puppy hießen, sondern Hund, Köter oder Dog.“ Trotz seiner Wurzeln im BDSM ist Pet Play heute allerdings nicht immer sexuelles Spiel. „Manche leben Puppy Play rein sexuell aus, andere rein sozial. Andere wiederum, so wie ich, wechseln zwischen sexuellem und sozialem Play hin und her“, erklärt Scardi weiter. „Es gibt viele, die Puppy Play komplett ohne Sexualität ausleben“, erzählt auch Puppy Pucey, die selbst eine davon ist. „Die reizt an Puppy Play nicht nur, dass sie eine neue Seite an sich entdecken können, sondern auch, dass sie eine Community vorfinden, die einen so akzeptiert, wie man ist.“

Gefühlt gibt es kaum noch eine queere Party in Berlin, bei der man keine Puppys sieht. Bei CSDs, Fetisch-Events, in Clubs und bei queeren Veranstaltungen: überall trifft man auf Menschen mit den mittlerweile allseits bekannten Hundemasken. Scardi und Pucey glauben, dass dies auch auf die Öffnung für nicht sexuelle Formen von Puppy Play zurückzuführen ist. „Wir sind halt keine rein se-

xuelle Community“, berichtet Scardi. „Mit uns kann man auch quatschen, weggehen, und Spaß haben, ohne zwangsläufig in der Kiste zu landen.“ Pucey fügt hinzu: „Manche Leute sehen es fast schon als Lifestyle.“

Therapeutische Vorteile

Pet Play ist weder eine Pathologie noch eine Perversion. Viele Expert*innen sind der Ansicht, dass Pet Play, so wie auch andere Formen von BDSM, Fetischen und sozialem Spiel, Beziehungen und Community-Zugehörigkeit aufbaut. Dies hilft wiederum beim Ausdruck des eigenen Selbst und kann sogar therapeutische Vorteile haben wie zum Beispiel Entspannung oder Achtsamkeit. „Ich mache Puppy Play vor allem aus zwei Gründen“, erklärt Puppy Pucey. „Einerseits finde ich es cool, mit anderen Puppys zusammen spielen und raufen zu können. Ich mag dieses Gemeinschaftsgefühl. Gleichzeitig mag ich aber auch die Zuneigung, die man als Puppy vom Herrchen oder Frauchen erfährt.“ Auch Puppy Scardi betont die Alltagsflucht: „Man kann dabei auf verschiedenste Art abschalten und entspannen.“

Beim Spiel lassen sich Pet Player oft in den sogenannten Headspace fallen. In Studien haben sie diesen Headspace als einen „Zen-ähnlichen, präverbalen Zustand“ beschrieben, der es ihnen erlaubt, sich nach einem harten Arbeitstag entspannen zu können. „Du gehst in einen Zustand, um diesen Puppy in dir selbst zu spielen“, beschreibt Pucey. „Damit wendest du dich etwas von deinem Alltag ab und kannst dich für einen Moment so verhalten, wie du es möchtest.“

Auch Scardi betont: „Man kann in eine andere Rolle schlüpfen und das Kind in einem rauslassen. Man wird in diesem Zustand verspielter und lockerer.“ Pucey beschreibt, dass sie es im Alltag in der Regel nicht mag, gekrault zu werden. „Wenn ich aber in meinem Headspace bin, dann möchte ich in dem Moment auch von meinem Herrchen gekrault werden, Lob bekommen oder schmusen. Mit der Puppy-Maske fällt mir das leichter.“ Sexualwissenschaftler Martin Dannecker erläutert: „In der Darstellung des Hundes gibt es vermutlich auch einen unbewussten Wunsch nach einem zärtlichen Umgang. Nämlich so, wie man einen Hund streichelt und der darauf dankbar mit dem Schwanz wedelt.“

Mensch-Tier-Gegensatz

Um Puppy Play verstehen zu können, müssen wir die komplexe kulturelle Beziehung von Menschen mit anderen Tieren verstehen. Naturwissenschaftlich gesehen ist der Mensch ein Teil des Tierreichs. Wir sind eine Tierart unter vielen. Wenn wir aber von Tieren sprechen – und diese Bedeutung ist vorherrschend – dann meinen wir Millionen verschiedener Arten, vom Wurm bis zum Gorilla, aber den Menschen ausgenommen. Und das, obwohl Gorillas mehr mit Menschen als mit Würmern gemeinsam haben. Die Sozialwissenschaftlerin Birgit Mütterich beschrieb dieses Paradoxon so: „Menschen sind Tiere und gleichzeitig das Gegenteil von Tieren.“ Durch den Großteil der westlichen Philosophiegeschichte hindurch zieht sich die Idee des Menschen als das Gegenteil von allen anderen Tieren: Menschen werden als vernünftig, aktiv, moralisch, zivilisiert und sauber beschrieben. Alle anderen Tiere werden als das Gegenteil beschrieben: triebgesteuert, von Instinkten geleitet, passiv, wild und schmutzig. Dieser Mensch-Tier-Gegensatz ist so sehr in unserer Gesellschaft verankert, dass wir ihn alle unbewusst über unsere Sozialisierung verinnerlichen.

Das Narrativ des Mensch-Tier-Gegensatzes dient nicht nur dazu, nicht menschliche Tiere zu unterwerfen, sondern auch dazu, „das Tier im Menschen“ unter Kontrolle zu bringen. Alles, was uns daran erinnern könnte, dass wir ja doch auch Teil der Natur, Teil des Tierreichs sind, muss unterdrückt und kontrolliert werden. So sollen wir uns beispielsweise immer „zivilisiert“, anstatt wie „wilde Tiere“ benehmen. Das kann auch mit erklären, warum die öffentliche Sichtbarkeit von Puppy Playern manche Gemüter so sehr erhitzt: Menschen, die es wagen, sich freiwillig in die vermeintlich minderwertige Rolle des Tiers zu begeben, stellen diese gesellschaftliche Ordnung – ob bewusst oder unbewusst – infrage. Und das provoziert, wenn auch die Provozierten nicht immer verstehen, warum sie sich denn provoziert fühlen.

„Puppy Play spielt ja bewusst mit dem Animalischen“, erläutert Dannecker. „Das ist natürlich kein strategischer Vorgang. Aber es knüpft an diese Symbolik, an diesen Mensch-Tier-Gegensatz an und bringt ihn gleichzeitig in Bewegung. Die Sichtbarkeit von Puppy Play geht einher mit der Provokation der glücklichen Unterwerfung des Puppys.“

Wenn wir diesen Mensch-Tier-Gegensatz verinnerlichen, dann übt das natürlich auch ständig einen meist unbewussten Druck auf uns aus, diesem Bild des zivilisierten Menschen als dem Gegenteil vom wilden Tier zu entsprechen. Der Druck rührt auch daher, dass es stets eine unbewusste Spannung gibt, zwischen dem, was wir sind (eine Tierart unter vielen) und dem, was wir sein sollen (das Gegenteil von Tieren). Es könnte sein, dass Pet Play genau hier ansetzt, indem beim Spiel diese Spannungen aufgelöst werden. Der Effekt dieser Auflösung kann sexueller Natur sein, wenn das Tabu

>weiter S. 30



TRAU
SCHAU
WEM

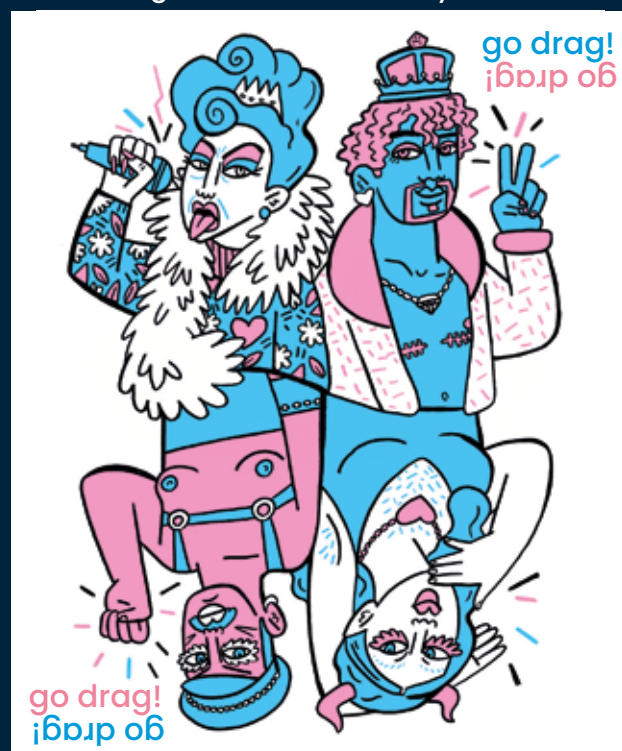
Sie suchen stilsichere Beratung, besten Service und hohe Qualität? Dann sind Sie bei
Bleibtreu Augenoptik
genau richtig!

Bleibtreu
Augenoptik
BRILLEN & KONTAKTLINSEN

Bleibtreustraße 6
10623 Berlin
T +49 30 313 58 00
www.bleibtreu-augenoptik.de

international drag festival

celebrating women, non-binary, trans artists



1-9 October 2022
godrag.de

taz
SIEGESSÄULE

HEART
START
HUMAN



Pucey

des Zum-wilden-Tier-Werdens Erregung verspricht (wie das nun mal oft mit Tabus ist). Er kann aber auch sozialer Natur sein, zum Beispiel in Form von nicht sexueller Entspannung. Ähnlich sieht es auch Puppy Pucey, die es mag, zusammen mit anderen Puppys beim Spielen „etwas wilder zu werden“: „Ein Puppy ist in der Regel nicht erzogen. Dementsprechend macht man als Puppy halt manchmal Sachen, die man als Mensch nie machen würde. Wenn man in diesem Headspace ist, dann ist einem relativ egal, was um einen herum passiert.“ Puppy Scardi betont „das Tierische“, das man beim Puppy Play zulassen kann: „Manche leben das auch intensiver aus, indem sie zum Beispiel zu Hause auf allen Vieren essen oder trinken.“ Scardi sieht das Brechen dieses Tabus, des Mensch-Tier-Gegensatzes, als metaphorische Grenzüberschreitung: „Man kann das Wilde, das Tierische, rauslassen und die Zwänge der Gesellschaft vorübergehend ablegen.“

„Beim Puppy Play spielt Passivität eine große Rolle“, betont Dannecker. „Diese passive Rolle wird über den Hund symbolisiert. Man stellt sich dar und zeigt: Ich bin ein sexuelles Spielzeug.“ Und weiter: „Etwas, das vielleicht in der Biografie eines Menschen als passiv erlebt wurde, wird beim Puppy Play in Szene gesetzt. Das kann dann durchaus auch wieder als Triumph über die Passivität gewertet werden. Man dreht die Situation um: Aus der passiven Rolle, in die man gedrängt wurde, wird eine Demonstration der Passivität. Daraus ergibt sich dann auch ein Gewinn an Aktivität und Souveränität.“

Warum Hunde?

Es gibt zwar auch Horse Play, Cat Play, Pig Play, Fox Play und andere Formen des Pet Play. Doch Puppy Play scheint unangefochten an erster Stelle zu stehen. Dafür gibt es mehrere Gründe. Einer ist sicherlich der, dass die Domestizierung keiner anderen Tierart so



sichtbar im Leben der meisten Menschen ist, wie die des Hundes: „Der Hund ist kulturell gesehen ein hoch besetztes Objekt“, betont Dannecker. „Wenn ich aus dem Fenster gucke, sehe ich ja andauernd Menschen mit Hunden durch die Gegend laufen.“

Ein weiterer Grund ist sicherlich auch die symbolische Bedeutung des Hundes, die er mit anderen Tierarten teilt: „Man weiß ja, was es bedeutet, wenn man sagt: Du bist ein Hund! Es ist eine Abwertung“, erklärt Dannecker. „Man könnte jetzt ausholen und darauf verweisen, dass der Hund in manchen Kulturen auch als unrein gewertet wird. Auch damit spielt Puppy Play wahrscheinlich.“

Angesprochen auf die eingangs erwähnten Diskussionen um die Sichtbarkeit von Puppys auf CSDs, meint Dannecker: „Wenn man Vielfalt ernst nimmt, dann gehört Puppy Play einfach dazu. Wir können ja nicht einfach eine Grenze ziehen und sagen, das wäre jetzt nicht Teil der Szene und nur bürgerliche Schwule, Lesben und Queers sind bei der sichtbaren Vielfalt gemeint.“ Dannecker zieht einen Vergleich zu vergangenen Diskussionen über Sichtbarkeit: „Komischerweise regt sich ja mittlerweile niemand mehr über flamboyante Frauendarsteller und Draqueens bei den CSDs auf. Das war früher anders. Die sind mittlerweile viel mehr akzeptiert, weil man sich auch daran gewöhnt hat. Und so sind auch Pet Player bei CSDs eine Gewöhnungssache.“

„Man muss uns nicht fürchten, denn wir Puppys beißen nicht“, fasst Puppy Pucey diese Debatte zusammen. Und Scardi meint: „Wer sich über uns aufregt, soll doch erst einmal bei uns nachfragen und sich informieren.“

Jeff Mannes

GESUND

ÄLTER WERDEN

MIT HIV

WIE HIV-POSITIVE MENSCHEN DIE HERAUSFORDERUNGEN DES ÄLTERWERDENS MEISTERN

Menschen mit HIV werden glücklicherweise immer älter. Zurückzuführen ist das vor allem auf die Fortschritte in der HIV-Therapie: Dank der modernen Therapien können Menschen mit HIV ein gesundes und langes Leben führen. So erreichen sie auch mit dem Virus in der Regel ein ähnliches Alter wie Menschen, die nicht HIV-positiv sind.¹

Auch wenn die weitgehend normale Lebenserwartung eine überaus positive Entwicklung ist, so steigt damit auch die Wahrscheinlichkeit, mit dem Älterwerden weitere Medikamente neben der HIV-Therapie zu benötigen.

In einer aktuellen Befragung von mehr als 2.300 Menschen mit HIV – der Studie „Positive Perspektiven 2“ – war fast die Hälfte aller Teilnehmenden in Deutschland besorgt darüber, mit steigendem Alter eventuell noch mehr Medikamente einnehmen zu müssen.²

■ Wechselwirkungen mit der HIV-Therapie im Blick behalten

Für HIV-positive Menschen ist die Therapie ein Leben lang ständiger Begleiter, denn sie sind auf Medikamente angewiesen, um das Virus unter der Nachweisgrenze zu halten. Um dabei eine hohe Lebensqualität sicherzustellen, gilt es, mögliche Wechselwirkungen der HIV-Medikamente mit anderen Substanzen zu beachten: Denn verschiedene Substanzen können sich gegenseitig in ihrer Wirkung beeinflussen, beispielsweise sich gegenseitig verstärken, abschwächen oder sogar aufheben.

Wenn Ärzt*innen bei der HIV-Therapie also von Wechselwirkungen sprechen, meinen

sie damit ganz einfach unerwünschte wechselseitige Einflüsse auf die Wirksamkeit zwischen den HIV-Medikamenten und anderen Substanzen.

■ Moderne HIV-Therapien können das Risiko für Wechselwirkungen reduzieren

Bei der HIV-Therapie besteht eine Tablette aus mehreren – bis zu vier unterschiedlichen – Substanzen, den sogenannten Wirkstoffen. Diese werden miteinander kombiniert und blockieren die Vermehrung des Virus an verschiedenen Punkten. Dank ihrer hohen Wirksamkeit wurde in den letzten Jahren die Anzahl der notwendigen Wirkstoffe in der HIV-Therapie weiter reduziert, was vor allem das Risiko für Wechselwirkungen der HIV-Medikamente mit anderen Substanzen und Medikamenten sowie auch für mögliche Nebenwirkungen verringern kann.

Hat man für die HIV-Therapie ab Mitte der 1990er-Jahre mindestens drei oder vier Wirkstoffe miteinander kombiniert, so empfehlen heute die deutschen Leitlinien zur HIV-Therapie³ – an denen sich die Ärzt*innen bei der Auswahl der Medikamente orientieren – zudem auch moderne Kombinationen mit zwei Wirkstoffen.

In der „Positive Perspektiven 2“-Studie gaben beispielsweise nur 69% aller befragten HIV-positiven Menschen in Deutschland an, zu wissen, wie viele Substanzen ihre eigene HIV-Therapie enthält.⁴

■ Die eigene Lebensqualität verbessern

Damit Wechselwirkungen der HIV-Therapie mit anderen Substanzen vermieden werden können, ist Offenheit im Arztgespräch besonders wichtig: Für den/die Ärzt*in ist es sinnvoll zu wissen, was man neben den HIV-Medikamenten noch einnimmt. So kann man gemeinsam eine Therapie wählen, die das Risiko für Wechselwirkungen möglichst niedrig hält.

Wenn man sich als HIV-positiver Mensch bewusst mit der eigenen Therapie auseinandersetzt und proaktiv mit seinem/-r Ärzt*in darüber spricht, kann das dazu beitragen, unnötige Belastungen des eigenen Körpers zu vermeiden und die Lebensqualität zu verbessern.

WEITERE INFOS SOWIE PERSÖNLICHE GESCHICHTEN
ZUM LEBEN MIT HIV FINDEST DU UNTER www.livlife.de.



Referenzen:

1. Trickey A et al., Lancet HIV 2017; 4: e349–356.
2. Wigger A et al., 15. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin 2020. Abstract A-301.
3. Deutsch-Österreichische Leitlinien für Diagnostik und Therapie der HIV-Infektion, Version 9 vom 03.09.2020.
4. Wigger A et al., 15. Kongress für Infektionskrankheiten und Tropenmedizin 2021. Poster P-037.



FOTO: CASPER SEJFENSEN

INDIEPOP

Coming-out

Dass Oliver Sim, der 33-jährige Bassist/Sänger der Band The XX, schwul ist, war nie ein Geheimnis. Ganz im Gegensatz zu seinem positiven HIV-Status, den er nun in einer regelrechten Beichte ins Zentrum seines ersten Soloalbums stellt. Doch die sanften Indiepop-Songs von „Hideous Bastard“ halten noch andere Überraschungen parat. Marcel Anders traf den Künstler zum Gespräch

Oliver, „Hideous Bastard“ ist ein Album voller Bekenntnisse geworden. Wie kam's? Ich hatte nicht die Absicht, ein so bekenntnisreiches Album zu machen. Ich habe die ersten paar Songs geschrieben und gemerkt, dass Angst und Scham durchgängige Themen sind. Wenn die Leute sagen, dass diese Musik ehrlich ist, ist das wunderbar, aber das ist kein Wort, mit dem ich in meinem Leben oft beschrieben wurde. Es ist viel einfacher für mich, beim Songwriting ehrlich zu sein als in einem Gespräch, wenn ich jemandem gegenüberstehe und Augenkontakt habe ... gruselig! Mir wurde klar, dass Angst und Scham in meinem Leben durch Geheimhaltung und Verstecken entstanden sind. Der beste Weg, mit diesen Gefühlen umzugehen, schien mir, sie direkt anzusprechen, sie an die Oberfläche zu bringen. Das ist es, was ich auf diesem Album gemacht habe. Ich spreche Dinge aus mit dem Ziel, mich ein bisschen mehr im Frieden mit mir selbst zu fühlen.

Eine Sache, die du auf der Platte aussprichst, ist deine HIV-Infektion. Warum hast du sie so lange unter Verchluss gehalten? Weil ich dachte, das wäre die Art, wie man damit umgeht. Im Sinne von: Ich wollte die beste Version von mir präsentieren – die attraktivste und liebenswerteste –, während ich all die Sachen, die ich an mir nicht mag, einfach verheimliche. Aber natürlich fault genau das, was ich zu verbergen versuche, dann vor sich hin. Insofern war es höchste Zeit, sich dem zu stellen. Deshalb „Hideous“, ein Song in dem ich über meine HIV-Infektion spreche, die ich schon 16 Jahre mit mir herumtrage – und von

der ich nur Leuten erzählt habe, auf die ich mich hundertprozentig verlassen kann.

Hattest du Angst davor, dass die Infektion Auswirkungen auf deine Karriere mit The XX haben könnte? Ich hatte ein riesiges Schamgefühl – so groß, dass ich nicht wollte, dass es jemand erfährt, der damit vielleicht nicht umgehen kann. Mag sein, dass das unberechtigt war. Aber je mehr Gedanken man sich in dieser Art macht und je stärker solche Gefühle werden, desto verzerrter und verschrobener muten sie an. Bei bestimmten Personen wusste ich einfach nicht, wie sie reagieren würden.

Aber wir leben nicht mehr in den 1980ern und 90ern – die Hysterie in Bezug auf HIV ist nicht mehr so krass wie früher, oder? Das stimmt. Trotzdem herrschen da draußen viel Unwissenheit und Ignoranz. Dabei ist die Behandlung von HIV mittlerweile unglaublich effektiv. Und die Medizin, die ich bekomme, sorgt dafür, dass ich wahrscheinlich ein sehr langes und gesundes Leben führen werde. Mehr noch: Ich kann es nicht an andere weitergeben, und die einzige Art, in der mich die Krankheit wirklich beeinträchtigt, ist mental. Eben durch dieses Stigma der Schande und die Zweifel, wie andere Leute darauf reagieren.

Mit gerade mal 17 ein positives Testergebnis zu bekommen muss ein Schock gewesen sein. Wie verzweifelt warst du? Unglücklicherweise ist mir das in einem Alter passiert, das sehr prägend ist – ich hatte gerade angefangen, meine ersten Erfahrungen zu machen. Dann gleich mit HIV diagnostiziert zu werden hat sofort wieder alle Türen geschlossen. Es hat dafür gesorgt, dass ich extreme Angst vor der Welt da draußen bekam – und vor meinem Körper und meiner Sexualität. Es hat ewig gedauert, bis ich verstanden habe, das nicht zu dämonisieren.

Wie lange hast du in diesem mentalen Loch festgehangen? Ich bin immer noch dabei, mich daraus zu befreien. Deswegen habe ich auch nie ein Vorbild oder Sprachrohr sein wollen – weil ich längst nicht an dem Punkt bin, da ich komplett in mir gefestigt bin. Ich habe immer noch Ängste, ich fühle immer noch Scham. Weniger als früher, aber sie sind immer noch da.

Du hast dich an Elton John, Jimmy Somerville und John Grant gewandt – warum? Weil es höchste Zeit war, ein paar Freunde außerhalb meiner Band zu finden – gerade unter den queeren Künstler*innen, die den Weg für uns alle geebnet haben. Jimmy habe ich schon lange bewundert. Nicht nur, weil er eine

Oliver Sim: Hideous Bastard (Young/Beggars), ab dem 09.09. erhältlich

Oliver Sim live in Berlin, 26.10., 20:00, Admiralspalast

meiner Lieblingsstimmen hat, sondern weil er ein furchtloser Aktivist in Sachen LGBT, HIV und Aids war bzw. sich für Organisationen wie Act Up engagiert hat. Außerdem macht er fantastische Musik. Die Art, wie ich den Kontakt gesucht habe, war ziemlich fanmäßig. Eben: „Hi, Mr. Somerville, mein Name ist Oliver, ich spiele in einer Band namens The XX und ich liebe Sie.“ Wir sind durchs Hin- und Hermailen schnell Freunde geworden. Und sobald es Covid erlaubt hat, habe ich ihn in Brighton besucht. Wir haben über alles Mögliche gesprochen – auch über den Song „Hideous“, der einen Part enthält, den ich eigens für ihn geschrieben habe: den eines Schutzengels. Und er war so nett zu mir. Er meinte: „Natürlich mache ich da mit, aber ich hoffe, du gehst dieses Album aus den richtigen Gründen an, nämlich allein für dich.“ Er war da also sehr fürsorglich. Gleichzeitig ist er auch so witzig und albern. Er meinte zum Beispiel: „Wenn ich ins Studio komme, dann erwarte bitte nicht die hohen Töne, wie ich sie vor 30 Jahren getroffen habe.“ Dabei klang er letztlich besser denn je. Ich hätte fast geweint, als er anfing zu singen. Und was meine Bekanntschaften mit Elton, John Grant oder auch Anohni betrifft, so haben sie mir einiges bewusst gemacht. Ich habe zum Beispiel oft gesagt, dass ich das Gefühl habe, in meiner Kindheit hätte es nicht genug schwule Persönlichkeiten in Film, Fernsehen und Musik gegeben. Aber als Elton in den 50ern großgeworden ist, war da schlichtweg niemand. Jetzt ist er derjenige in meinem Freundeskreis, der sich am meisten für neue Musik und neue

Dinge interessiert. Ich finde es cool, dass er sich diese Leidenschaft bewahrt hat.

Jimmy Somerville tritt auch in dem Kurzfilm auf, den du zur Single „Hideous“ gedreht hast und als „queer horror flick“ bezeichnest. Warum diese Art der Visualisierung?

Für mich ist das Album wie ein Film. Und ich liebe Horrorfilme, weil sie nicht nur furchteinflößend, grausam und extrem düster sein können, sondern auch sehr emotional, mitunter lächerlich und camp. Genau das mag ich daran. Denn es ist doch so: Werde ich mit einem Kunstwerk konfrontiert, das mich geradezu anbrüllt: „Ich bin ehrlich und echt“, ist meine Reaktion: „Das ist so heuchlerisch. Entzünde lieber meine Vorstellungskraft, gib mir eine Fantasie, ein Abenteuer.“ So bin ich. Deshalb enthält meine Musik nicht nur traurige Momente, sondern auch jede Menge Spaß – selbst, wenn ich gleich im ersten Song mit der Tür ins Haus falle und sage, wo mein Problem liegt. Aber das Ganze endet mit einem Song namens „Run The Credits“ – und darin umarme ich das Monster, als das ich mich über Jahre gefühlt habe. Das ist das Ende des Albums und des Films: Ich fühle mich geliebt und erlaube anderen, mich zu lieben und zu umarmen. Wie Jimmy, der meinen Schutzengel spielt.

Du hast dich wirklich für ein Monster gehalten – nur wegen der HIV-Infektion?

Für eine Mischung aus Patrick Bateman, Norman Bates und Hannibal Lecter. Das sind Charaktere, die ich liebe und die für mich eine unterdrückte Art von Queerness verkörpern. Norman Bates wurde zum Beispiel so von seiner Mutter unterdrückt, dass er einerseits einsam und verletzlich ist, andererseits aber ein gefährlicher Psychopath. Das fasziniert mich. Genau wie Hannibal Lecter, der sich so artikuliert und gepflegt präsentiert, aber absolut böse ist. Diesen Gegensatz finde ich spannend. Und deshalb bedeuten mir diese Charaktere viel – genau wie die „wütenden Frauen“, wie ich sie nenne: Jamie Lee Curtis, Sigourney Weaver oder Buffy The Vampire Slayer. Sie sind schön, extrem weiblich, aber doch zornig und kraftvoll. Sie sind das, was ich immer sein wollte.

Wie nahe bist du ihnen heute? (lacht) Ich bin auf dem besten Weg, schön und stark zu werden. Ein wunderbarer Gedanke ...

Werde ein Teil der PHÖNIX Soziale Dienste.

Wir suchen ab sofort: Pädagogische Fachkraft (m/w/d) im Betreuten Einzelwohnen

Unterstütze uns dabei, einen Unterschied zu machen und die Inklusion von Menschen mit Behinderung voranzubringen.

Wir begleiten im ambulanten Betreuten Einzelwohnen (SGB IX) berlinweit Menschen mit Behinderung.

Dich erwartet ein engagiertes Team – Wir freuen uns auf Dich!

Mehr Informationen auf unserer Website:

 [phoenix-soziale-dienste.de](https://www.phoenix-soziale-dienste.de)



Wir suchen
Dich! m/w/d
25 – 30 Std./Wo.





PUNK

Herstory

Nach Vivien Goldmans Buch über Frauen* in der Punkmusik erscheint nun auch der begleitende Soundtrack. Eine ideale musikalische Einführung in die Welt des Punks abseits männlich dominierter Geschichtsschreibung. Im September liest die Autorin außerdem im SO36. Punk-Experte Philipp Meinert hat sich das Gesamtwerk rund um „She-Punks“ und Riot Grrrls genauer angeschaut

Vivien Goldman: „Die Rache der She-Punks: Eine feministische Musikgeschichte von Poly Styrene bis Pussy Riot“, Ventil Verlag, 224 Seiten, 20 Euro

V. A.: *Revenge of the She-Punks* (Tapete/Indigo), ab dem 02.09. erhältlich

Lesung „Die Rache der She-Punks“ mit Vivien Goldman, 05.09., 19:00, SO36

Foto: Die Berliner Post-Punk-Pionierinnen von Malaria!

Bereits 2019 (dt. Übersetzung 2021) legte Vivien Goldman mit „Die Rache der She-Punks“ die komprimierte Geschichte von FLINTA* in der Punk-Szene vor, die sie anhand zahlreicher Songs erzählt. Die kann man jetzt auch auf einem umfassenden gleichnamigen Sampler nachhören, der bei Tapete Records erscheint.

Das allererste und heute vergessene Sachbuch über Punk stammt ebenfalls von einer Frau. 1977, auf dem Höhepunkt der noch jungen Bewegung in London, veröffentlichte die *Melody Maker*-Journalistin Caroline Coon „1988: The New Wave Punk Rock Explosion“. Ein Jahr später erschien schon der erste Abgesang auf Punk: „The Boy Looked at Johnny“, verfasst von der Journalistin Julie Burchill, gemeinsam mit ihrem Kollegen Tony Parsons.

Ab da sollten die (cis) Männer die Punk-Geschichtsschreibung für lange Zeit übernehmen. John Savage, Greil Marcus, John Robb oder hierzulande Klaus Farin oder Jürgen Teipel sind einige derjenigen, die fortan die Geschichte der Subkultur aufschrieben und weitererzählten. Nicht alle haben Frauen* ausgeblendet. Im Gegenteil. Doch oft wurden sie in eigenen Kapiteln der großen männlichen Erzählungen eingebettet, meist anhand der Riot Grrrls.

Mal mit mehr, mal mit weniger empathischem Blick auf die She-Punks, aber immer mit einem männlichen Blick.

Vivien Goldman besinnt sich in ihrem Werk also auf die Wurzeln des zweifellos weiblich geprägten Punk-Journalismus. Vorgelegt hat sie dabei nicht das große Nachschlagewerk des nicht männlichen Punks. Zum Glück, kann man feststellen. Goldman wählt einen kompakteren Zugang, wenn sie einzelne Musikerinnen vorstellt, anhand

derer sie trotzdem einen Großteil der Punk-Geschichte erzählt.

Die Autorin nähert sich dem Thema der „She-Punks“ in vier Kapiteln, die sich jeweils mit der weiblichen, aber auch queeren oder nicht *weißen* Identitätsfindung in der Punk-Szene beschäftigen („Identität“), dem Gewinnen oder Verlieren im Kapitalismus aus der Perspektive von (Punk-)Musikerinnen („Geld“), weiblicher Sexualität, sexualisierter Gewalt und Queerness („Love/Unlove“) sowie dem Kampf gegen Kapitalismus, Sexismus und Patriarchat – auch im Punk selbst („Protest“).

Goldman rollt die großen Themen anhand von Songtexten ausgewählter Musikerinnen aus, ergänzt um biografische Details, soziologische und kulturelle Einordnungen und Zitate. Die Auswahl reicht von der üblichen Prominenz wie X-Ray Spex, Bikini Kill und Pussy Riot über unbekanntere Musikerinnen wie Tamar-kali, Maid of Ace oder Zubi Nehty bis hin zu jenen, die Puristen nicht im Punk verorten würden, etwa Grace Jones oder Neneh Cherry. Erfreulicherweise herrscht in „Die Rache der She-Punks“ keine Hierarchie. Allen wird etwa gleich viel Raum gegeben, ob Weltstar oder kleine DIY-Künstlerin.

Intersektioneller Blick

Beim Schreiben trägt Goldman auch eine intersektionelle Brille und benennt häufig die Mehrfachdiskriminierungen, denen die Musikerinnen ausgesetzt waren und sind. Ebenso verlässt sie die von anderen Punk-Forscher*innen ausgetretenen Pfade in Großbritannien und den USA und nimmt erfreulicherweise auch asiatische und afrikanische Länder auf, die bisher seltener erwähnt werden. So erfährt man etwa von indischen Bands wie Pragaash, deren vielversprechende Karriere von islamistischen Geistlichen verhindert wurde.

„Die Rache der She-Punks“ ist kein explizit queeres Buch, würdigt aber nicht heterosexuelles Begehren und nicht cis geschlechtliche Personen, etwa Silas Howard von Tribe 8, Chardine Taylor-Stone von Big Joanie und Ursula von Skinny Girl Diet, die ihre Positionen als lesbische oder bisexuelle Frauen* oder Transpersonen im Punk ansprechen. Begleitend zum Buch erscheint am 2. September „Revenge of the She-Punks. Compilation Inspired by the Book by Vivien Goldman“ als Doppel-CD oder knallgelbe Box auf vier LPs, ergänzt um Liner Notes von Vivian Goldman. Am 5. September liest die New Yorker Autorin und Professorin außerdem im SO36.

Nach so vielen Absagen für
gemeinsame Pläne verdienst du es,
einzigartige Momente zu erleben

SPANNIEN

DU HAST ES DIR VERDIENT



spain.info



1.9. **PATRIZIA MORESCO**



3.9. **DIE DATTELTÄTER**



4.9. **HERR SCHRÖDER**



6.9. **DAS GROSSE KLEINKUNSTFESTIVAL**



7.9. **SAMUEL SIBILSKI**



9.9. **STARBUGS COMEDY**



11.9. **MIRJA BOES & DIE HONKEY DONKEYS**



12.9. **NIGHTWASH**



13.9. **IRMGARD KNEF**



15.9. **CAVEMAN**



16.9. **ONAIR**



17.9. **FRANK LÜDECKE**



20.9. **ALFONS**



21.9. **ZUCCHINI SISTAZ**



24.+25.9. **HORST EVERS**



Hayley Kiyoko

„Panorama“
Atlantic/Warner

Unter den queeren R'n'B-Acts ist die (auch als Schauspielerin) Vielbeschäftigte fast schon eine Veteranin. Und doch legt das einstige The-Stunners-Mitglied mit „Panorama“ erst sein zweites Soloalbum vor. Dessen Titel verspricht hinsichtlich Hayleys musikalischer Facetten nicht zu viel. Wobei ihr neckischer Retro-Soul („For The Girls“) und süßer Singalong-Pop („Flicker Start“) besser gelingen als Vocoder-verzerrte Selbstbezüglichkeitsballaden. Und mit „well ...“, dieser stampfend-frohlockenden Breitseite gegen eine Ex („Im looking hot as hell, I found someone to love me like you never could“) ist ihr ein Tanzflächenfüller geglückt, der es mit Kylies „Can't Get You Out Of My Head“ aufnehmen kann.



Lianne Hall

„Energy Flashback“
Red Wig Records & Tapes

Als Sängerin der Brightener Band Witchknot nahm sie 1996 ein Album auf, das in einer gerechten Post-Punk-Welt mit den besten The-Fall-LPs auf einer Stufe stehen würde. Immerhin wurden dann Lianne Halls Solowerke vom DJ John Peel bemerkt, der sie mehrfach zu seinen legendären Sessions einlud. Dass er von ihr als „einer der größten englischen Stimmen“ sprach, kann auch auf der jüngsten Songsammlung der nun in Berlin lebenden Künstlerin nachvollzogen werden, deren klare Vortragsart in den minimalen, doch niemals spröden Arrangements (meist nur Piano/Orgel, gelegentlich auch Streicher und dezente Elektronik) besonders zur Geltung kommt. Late Night Music, wie geschaffen für reaktivierte Küchenkassettenrekorder (und konsequent nur „on tape“ herausgebracht).

King Princess

„Hold On Baby“
Zelig/Columbia/Sony

Wie Mikaela Straus auf Instagram die zweite King-Princess-LP ankündigte („Ein Liebesbrief an meine Freundin ... für alle, die einen Zufluchtsort brauchen, um verletzlich sein zu können.“), ließ schon befürchten, dass sich solch ernst vorgebrachte Einblicke auch musikalisch niederschlagen könnten. Von der sexy Nonchalance ihres 2019er-Smooth-Soul-Debüts „Cheap Queen“ ist auf „Hold on Baby“ in der Tat nur noch wenig vorhanden. Stattdessen gemahnen „Let Us Die“ oder „For My Friends“ an den Stadionrock einer Pat Benatar. Wird aber, wie in „Winter Is Hopeful“, die E-Gitarre zur Seite gelegt, kann sich Mikaelas laszive Minne voll entfalten.



Paura Diamante

„Tango“
Young & Cold Records

Das Publikum des Beate Uwe dürfte die Dragqueen und SIEGESSÄULE-Chef*in schon beim Auflegen obskurer 80-Jahre-Synth-Wave-Platten erlebt haben. Dass ihre sonore Stimme sich bestens eignen würde, neue Stücke im Stil des Genres zu kreieren, erkannte der Analogsynthie-Spezi Romain Frequency (Electrosexual) bereits in Pauras Gitarren-Demos und produzierte 2021 sequenzerbeheizt ihre englisch-deutsch-französische Ode an die Wahlheimat („Berlin“). Nun erscheinen auf der LP „Tango“ ein ganzer Schwung weiterer Wave-Perlen, bei denen lustvoll die Handclap-Maschine angeworfen, durch hallende Tropfsteinhöhlen gestapft und elegisch ins Saxofon geblasen wird. Und in der supersinistren Version des Waggerhausen/Alice-Schlagerduetts „Zu nah am Feuer“ übernimmt Goth-Gralswächter DIAF den Part von Alice!

Texte: mvs





FOTO: MARCUS WITTE

SoTiRiS.PS ist DJ und Co-Veranstalter der Partyreihe „SeXschorle“ im Ficken3000. Für das Drehmoment schreibt er über einen nihilistischen Goth-Meilenstein: das 1982er-Album „Pornography“ von The Cure

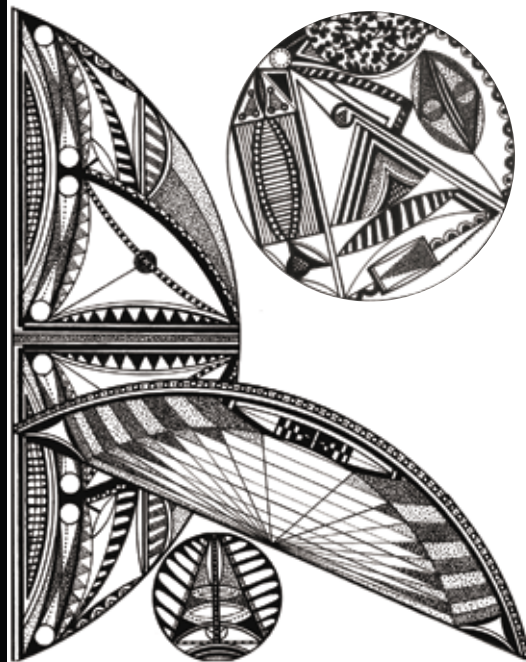
Drehmoment mit SoTiRiS.PS

Aufgewachsen in einem Haus in Griechenland, das voll von 80er-New-Wave-Klängen und -Platten war, die von meinem ältesten Bruder gespielt wurden, war „**Pornography**“ nicht das erste Album von **The Cure**, das ich auch selber gerne hörte. Ich hatte der 1982er-LP in all meinen Teenagerjahren nie richtig Aufmerksamkeit geschenkt. Vermutlich wegen anderer, kommerziellerer Alben der Band wie „Disintegration“ oder „The Head On The Door“ und auch, weil auf „Pornography“ keine wirkliche Hitsingle enthalten war.

Später, als ich studierte, empfahl es mir ein Freund, der einen großartigen Musikgeschmack hatte. Beim ersten Hören war es wie ein Boom, eine Apokalypse! Es ermöglichte eine komplett andere Art, The Cure zu lesen. Es klang sehr roh, wie ein ständiges Absinken in einer emotionalen Spirale, in der man kleine Türen der Traurigkeit, des Todes und der Verlassenheit aufschließt, die zuvor unberührt waren. Ohne jegliche Erlösung bis zum Ende, immer tiefer und tiefer und dunkler. Unter uns gesagt, definitiv nicht die beste Wahl für einen Montagmorgen.

Nach mehrmaligem Hören fühlte sich „Pornography“ an wie der Soundtrack einer Psychoanalysesitzung, eines langen Heilungsprozesses, in dem man versucht, sich selbst besser kennenzulernen und sich anders zu identifizieren. Und unweigerlich kam in diesem Prozess die Frage auf: War ich schon immer so dunkel und baufällig? Und Robert Smith antwortete: Ja, Baby, du warst!

Ich habe es schon eine Weile nicht mehr gehört, aber „Pornography“ hat mich über die Jahre in all den Momenten begleitet, in denen ich mich verstecken, nachdenken und besser fühlen wollte, und wirkte dabei wie ein Schmerzmittel. Die Platte ist etwas sehr Persönliches für mich und spielte eine entscheidende Rolle bei meinem Einstieg in die Dark-Wave-Szene. „Pornography“ ist ein Album, das ich mir in den letzten zwanzig Jahren nie gemeinsam mit jemandem angehört habe. Auch habe ich fast nie Stücke davon in meinen DJ-Sets gespielt. Bei unseren „SeXschorle“-Partys im Ficken3000 würde man sicher nie einen Song der Platte hören. Aber seien wir ehrlich, es wäre interessant, Gäste, die von der Musik auf „Pornography“ spontan emotional überrollt werden, auf der Tanzfläche weinen zu sehen.



- Freitag **09.09.2022** Start 22 Uhr **Love On The Rocks**
Panorama Bar Alex Kassian Francesco del Garda Gene On Earth Laurine B2B Cecilio Paramida
- Samstag **10.09.2022** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain Slam live Stef Mendesisidis live DVS1 Erika Helena Hauff Josey Rebelle Mark Broom Paula Koski
Panorama Bar Avalon Emerson Elisa Elisa Gerd Janson Gideon Grace Sands nd_baumecker Physical Therapy
- Samstag **17.09.2022** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain Karen live Dax J Diamin Etapp Kyle Jako-Jako Loisnake Norman Nodge Steffi
Panorama Bar AGY3NA Cormac Davis DJ Minx Gabrielle Kwarteng Mystery Affair Zopelar Säule Noporn LIVE
- Freitag **23.09.2022** Start 22 Uhr **PAN**
Panorama Bar Babyxsoxa live Bill Kouligas Dmitra x Soraya Leech Liyo M.E.S.H.
- Samstag **24.09.2022** Start 24 Uhr **Klubnacht**
Berghain Philipp Gorbachev live Adiel Erdemin Fiedel Freddy K Gaetano Parisio KI/KI Polygonia
Panorama Bar DASCO Hiroko Yamamura Jing Lekker K'Alexi Shelby Nick Höppner Oracy Virginia
- Freitag **30.09.2022** Start 22 Uhr **AD 93**
Panorama Bar Bambounou Bradley Zero Paquita Gordon Tasker

SPECIAL: QUEERE LYRIK

Denk ich an Deutschland in der Nacht ...

Als literarische Gattung genießen Gedichte oft keinen guten Ruf. Sei es, dass sie als antiquiert oder durch ihre verknappte Form als schwer lesbar und unverständlich gelten. Dabei stehen gerade Gedichte und Lyrik im Allgemeinen beispielhaft dafür, welche Kraft und Tiefe in der Sprache stecken – insbesondere die alltäglichen und häufig auch schmerzhaften Erfahrungen, die unsere komplexe Umwelt mit sich bringt und die sonst nicht in Worte zu fassen sind, erhalten in der rhythmischen und zugespitzten Kunstform der Lyrik plötzlich einen Sinn. Ob in puncto Liebe und Identität, Sexualität und Gesellschaft, die poetische Verdichtung birgt daher genauso wie in vergangenen Zeiten die Möglichkeit in sich, direkt oder indirekt Kritik an bestehenden Verhältnissen zu üben. In diesem Special queerer Lyrik stellen wir vier Werke und ihre Urheber*innen vor, die sich auf dieses zeitlose sprachliche Abenteuer in unserer lauten Gegenwart einlassen



Anna Hetzer, Kevin Junk und Bibi Nass (Hg.):

„Parabolis Virtualis 2. Neue, queere Lyrik“, Querverlag, 96 Seiten, 10 Euro



FOTO: LEE THIELE

„Parabolis Virtualis 2“

Letztes Jahr erschien der erste Band von „Parabolis Virtualis“, einer Lyriksammlung von – wie es damals hieß – „12 frischen, neuen und vor allem queeren Stimmen“. Herausgegeben wurde der Band, der zugleich das erste Projekt dieser Art des Querverlags überhaupt war, unter der Federführung des Autors Kevin Junk (Foto). Und jetzt, ein Jahr später, konnte auch das Versprechen eingelöst werden, das

im letzten Jahr bei der Veröffentlichung gegeben wurde: der Anspruch, „Parabolis Virtualis“ zu einer Reihe zu machen, die fortan regelmäßig im Herbst erscheinen soll.

Für den zweiten Band zeichnen sich neben Kevin diesmal noch Bibi Nass und Anna Hetzer (siehe S. 39) als verantwortliche Herausgeber*innen aus. Insgesamt 14 neuen Stimmen und ihren Perspektiven geben sie diesmal Raum, die laut Vorwort sich „einer gegenwärtigen Sprache“ bedienen, „neue Kontexte“ erschaffen und „queere Lebensrealitäten“ zeichnen, „die gelebt und gelesen werden wollen“. Oder um es wenigstens mit einer dieser Stimmen aus dem zweiten Sammelband, nämlich jener von Odile Kennel, vortrefflich auf den Punkt zu bringen: „ins Gedicht zu kippen // ist 58 Jahre nach Sylvia Plath // noch immer eine // feministische Tat“.



Michael Thiele:
„Tiefsee wie ein Krake der rückwärts auseinander stäubt“, Bartel & Bleil, 48 Seiten, 9 Euro

„Tiefsee wie ein Krake der rückwärts auseinander stäubt“

Bereits der lange Titel – ein Abschnitt aus seinem Gedicht „Tempus (n.)“ –, den Michael Thiele für sein Debüt als Lyriker ausgewählt hat, ist programmatisch für dessen Inhalt. Nämlich durch sprachliche Verkettungen ungewohnte und abstrakte Bildräume zu erschaffen, die im Hintergrund von dem steten Wechsel zwischen Werden und Vergehen geprägt sind.

In insgesamt 29 Gedichten breitet Michael, der Germanistik und Philosophie studierte und in Berlin lebt, so ein Panorama aus trügerischer Idylle und einer unterschweligen gewaltvollen Bewegung aus. Oder wie es bei ihm selbst im weiteren Verlauf des bereits erwähnten Gedichts heißt: „Begehbar klares Wetter weite Sicht // ein Wald aus Palisaden

// geplünderte Flachdachgaragen, // Kreuzabnahme im Taucheranzug // auf einer Anhöhe, // gewachsen aus einem langsam in die Zeit gesunkenen Boot.“





Lina Köppler:
„Liebe und das Gegenteil“, Brimborium Verlag, 268 Seiten, 16 Euro

„Liebe und das Gegenteil“

Lina Köppler ist Sächsische Meisterin im Poetry Slam, und ihrem ersten Buch, in dem sich Lyrik und kurze Geschichten rasant abwechseln, ist ihre Bühnenerfahrung deutlich anzumerken: Markante, einprägsame Sätze und viele Wiederholungen, die in einen eingängigen Wortstrom münden. So wird sie ihrem im Vorwort formulierten Anspruch – „Ich möchte ein Buch, das sich traut, Kitzler zu sagen, ohne dass die Welt zusammenbricht“ – vollkommen gerecht. Frei von der Leber weg mischt sie ihre queeren Sichtweisen mit Gesellschaftskritik. So heißt es in dem Gedicht „Der heilige Phallus“: „Überall nur ergebnisorientiertes ficken // Auf der Suche nach dem O // Soll bitte der Penis kicken // [...] Eine ganze Welt fixiert // Auf Schwänze lutschen und nach unten treten“.



Anna Hetzer:
„Pandoras Playbox“, Illustrationen: Katja Hoffmann, Verlags- haus Berlin, 80 Seiten, 19,90 Euro



„Pandoras Playbox“

Mit der „Playbox“ veröffentlicht Anna Hetzer, die Teil des Lyrikkollektivs G13 ist und ganz nebenbei noch als Ärztin arbeitet, bereits ihren dritten Gedichtband. Mit einem erfrischend subtilen Humor sezziert sie darin aus einer lesbischen Perspektive all den althergebrachten und oftmals unnützen Plunder einer Gesellschaft, in der bis heute die Männer den Ton angeben. Was diese Patriarchen wohl zu den Zeilen aus ihrem Gedicht „Wo war Marias Hebamme“ sagen würden? „was tat maria in der ersten nacht mit kind und dammriss // im stall, wo ochs und esel schauten und aus ihrer krippe fraßen // half josef, der ja alles zu verstehen vorgab // oder kämpfte sie allein, erfinderin der künstlichen befruchtung“.

Texte: rob

24h OFFEN



FINALE ERÖFFNUNG MIT
AUSSTELLUNGEN, PERFORMANCES,
WORKSHOPS, FÜHRUNGEN,
KLUBNACHT UVM.
17.–18. SEPTEMBER 2022

EINTRITT FREI
INFOS UND PROGRAMM UNTER
[HUMBOLDTFORUM.ORG/24H](https://www.humboldtforum.org/24h)



**HUMBOLDT
FORUM**



Foto:

Kim de l'Horizon lebt und arbeitet in der Schweiz

den Wörtern, die einem zur Verfügung stehen" – und für uns zu einem so herausfordernden wie beglückenden Leseerlebnis. Die Inspirationsquellen, die de l'Horizon anführt, reichen von Paul B. Preciado über Frank Ocean bis Donna Haraway, die Tonarten des Buches von rotziger Popliteratur bis hin zu getragen-philosophischen Passagen. Telefon- und Chatprotokolle, Abhandlungen über nationalistische Parkkultur (die Blutbuche in Grossmeers Garten spielt eine nicht unwesentliche Rolle im Text), lyrisch verdichtete Passagen und auf Englisch verfasste Briefe bilden einen wilden Genre-Mix, der nonchalant die klassische Romanform sprengt. All das passiert literarisch raffiniert und auf hohem Reflexionsniveau – leichte Kost ist „Blutbuch“ definitiv nicht, weder formal noch inhaltlich.

NICHT BINÄRE LEBENSGESCHICHTE

Utopie und Trauma

Ob Kim de l'Horizon 2066 auf dem fiktiven Planeten Gethen geboren wurde, wie es im Klappentext heißt, oder doch vielmehr 1992 in Ostermündingen bei Bern, bleibt letztlich ein Geheimnis. Fest steht, dass de l'Horizons Debütroman „Blutbuch“, der bereits kurz vor seinem Erscheinen mit dem Literaturförderpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung ausgezeichnet wurde, eine aufregend neue Art des queeren Erzählens einläutet

Sprache ist Möglichkeitsraum und Bedrohung zugleich – so empfindet es die nicht binäre Erzählfigur in Kim de l'Horizons autofiktionalem Debütroman „Blutbuch“. Aufgewachsen in der Schweizer Provinz, wird sie immer wieder konfrontiert mit (hetero)normativen Zurichtungen: „Das Kind muss sich bald entscheiden. Die Leute fragen. NA DU, WAS BIST DENN DU? BUB ODER MEITSCHI?“ Andererseits ist die „Meersprache“ („Meer“ steht im Berndeutschen für „Mutter“) aber auch ein Ort der Geborgenheit. Und so, durch diese umgangssprachliche Verknüpfung von dem Wort Meer mit Weiblichkeit, eröffnet das Ozeanische und Fließende in dieser Verbindung im „Blutbuch“ zugleich unerwartete utopische Räume.

Während das erwachsene Erzähl-Ich mehr und mehr die ihm zugeschriebene Männerrolle hinterfragt und sein queeres Begehren mittels Dating-Apps in Zürich auslebt, läuft parallel dazu eine zweite, rückwärts gerichtete Suchbewegung ab: Das „Du“, das „Blutbuch“ adressiert, bezieht sich auf Grossmeer, die Großmutter der Erzählfigur, die an Demenz erkrankt ist, und „über Bande“ auch auf Meer, die Mutter des Erzähl-Ichs. Die Erkundung der weiblichen Abstammungslinie wird für Kim zur „Suche nach einer Fremdsprache in

Echos der Vergangenheit

Alltägliche und weniger alltägliche Gewalterfahrungen werden umkreist, im Zentrum stehen jene Traumata, über die in Kims Familie entweder geschwiegen oder nur floskelhaft gesprochen wird: das Verschwinden zweier Schwestern der Großmutter, deren Abwesenheit ihr Leben geprägt hat. Daneben stößt die Erzählfigur aber auch auf jede Menge Queerness in der eigenen Familiengeschichte: die lesbischen Liebesbeziehungen der Mutter, die „Männerfüße“ von Grossmeer, ihr Bartwuchs während der Schwangerschaft. Oder auch das Mädchen, das für seinen Vater die Hühner schlachtet, weil dieser das Töten von Tieren nicht übers Herz bringt. An allen Ecken und Enden begehen Kims Vorfahrinnen gegen traditionelle Geschlechterrollen auf, lange bevor das Erzähl-Ich beginnt sich zu schminken und die Nägel zu lackieren.

Zugleich handelt „Blutbuch“ auch von der Unmöglichkeit, die richtigen Worte zu finden für die Wunden der Vergangenheit. De l'Horizons „Versuch, einen zungengrossen Unterschlupf in das Bestehende, in das Vererbte zu hauen, gross genug, dass mensch darin tanzen kann“, ist vollauf gelungen – gerade weil er so unpräzise das eigene Scheitern mitdenkt.

Anja Kümmel



Kim de l'Horizon:
„Blutbuch“, DuMont Verlag, 336 Seiten, 24 Euro

„Buchpremiere Blutbuch“, Moderation: Linus Giese, 13.09., 20:00, Literaturforum im Brecht-Haus



FOTO: PRIVAT

Queer Bleiben

Das internationale Literaturfestival berlin (ilb) geht im September in seine 22. Runde

Allein letztes Jahr zog das ilb rund 15.000 Besucher*innen an. Und auch dieses Jahr dürfte das Festival mit seinen beiden Hauptsektionen, den Literaturen der Welt und Internationale Kinder- und Jugendliteratur, plus seinen Specials wie den Poetry Nights zum Publikumsmagneten werden. Schließlich gibt sich hier inzwischen das Who is Who der Bücherwelt die Klinke in die Hand.

Dementsprechend mangelt es auch nicht an illustren queeren Highlights im diesjährigen Programm. Eines ist die Lesung von Madame Nielson (Foto), die ihren aktuellen Roman „Lamento“ vorstellt (09.09., 21:00). Aus Südafrika wiederum ist der Autor Damon Galgut zu Gast (11.09., 19:00), der aus seinem gesellschaftskritischen und preisgekrönten Buch „Das Versprechen“ vorliest. Antje

Rávik Strubel, die durch die Verleihung des Deutschen Buchpreises endgültig zum Literaturstar wurde, diskutiert unter dem Motto „Words of Love and Hate“ mit Monika Fagerholm (14.09., 19:30). Und der queere Musiker Drangsal tauscht sich mit Mia Morgan über „The Art of Songwriting“ aus (16.09., 18:00).

ilb, 07.09.–17.09., Festivalzentrum: Haus der Berliner Festspiele, Schaperstr. 24

literaturfestival.com



Queer Werden

Der Sammelband „Punk as F*ck“ beleuchtet die Musikszene aus der FLINTA*-Perspektive

Punk gilt als musikalischer und subkultureller Inbegriff für den Widerstand gegen gesellschaftliche Normen. Doch Diana und Ronja, die beiden Herausgeberinnen des Buches, konstatieren kritisch, dass sich auch im Punk-Umfeld die allgegenwärtigen patriarchalen Machtstrukturen fortsetzen. Und das sehen offenbar weitere 50 FLINTA*-Punx genauso wie sie – darunter zahlreiche Musiker*innen –, die sich in dem Band mit Beiträgen zu Wort melden. Ihr Ziel: mehr Reflexionsbereitschaft in der Szene und das Recht auf Mitgestaltung.

Diana Ringelsiep, Ronja Schwikowski (Hg.):

„Punk as F*ck“, Ventil Verlag, 448 Seiten, 24 Euro



FOTO: ROMY ALIZÉE

Queer Sein

Buchpräsentation von „Realitäten. 30 queere Stimmen“ am 30.09. in der Brotfabrik

Dass sich hinter dem kleinen Wörtchen queer nahezu unendlich viele Welten verstecken, ist inzwischen allseits bekannt. Der Sammelband „Realitäten“, der im August erschienen ist, versucht einen intersektionalen Einblick in diese immense Vielfalt zu geben und zugleich Probleme aufzuzeigen, die damit verbunden sind. Vier der dreißig mitwirkenden Autor*innen, darunter die feministische Autorin Volja Viteska und etainn zwer (Foto) vom colleXtIVE RER Q, präsentieren das Ergebnis Ende September in der Brotfabrik mittels einer performativen Lesung.

Texte: rob

„Realitäten. Queere Stimmen“, Buchpräsentation von etece buch, 30.09., 19:30, Brotfabrik, Caligariplatz 1



KUNST KLASSIK
 AUSSTELLUNGEN FILME CLUBBING
 COMEDY LIVE IN CONCERT
 REGGAE JAZZ STREETFOOD

9 Tage, 28 Veranstaltungen
 und viele Highlights

www.juedische-kulturtage.org



35.
**JÜDISCHE
 KULTURTAGE
 BERLIN**
 10.-18. September 2022



AXEL SPRINGER STIFTUNG



BOOTSCHAFT DES STAATES ISRAEL



DAS IST BERLIN



Niederlassung Berlin



ALIANO GEMALDERTUNGEN



ORIGINAL SEIT 1933

**Foto:**

Das experimentelle arabische Musical „Soll ich dich einem Sommertag vergleichen?“ wird das Festival eröffnen

FILME AUS DER SWANA-REGION

Sehnsüchte

Beim „Soura Film Festival“ geht es in diesem Jahr um sexuelle Rebellion, Kühnheit in Queerness, Musik und Exil. Unsere Highlights

SIEGESSÄULE präsentiert
Soura Film Festival,
29.09.–02.10., Wolf
Kino

sourafilmfest.com

Vom 29. September bis 2. Oktober zeigt das „Soura Film Festival“ wieder queere Geschichten aus Südwestasien und Nordafrika auf der großen Leinwand. Dieses Jahr findet das Festival nicht mehr im Kulturzentrum Oyoun, sondern im Neuköllner Wolf Kino statt: „Wir haben uns für den Umzug entschieden, weil wir den Wunsch hatten, wieder in einen richtigen Kinoraum zu wechseln und damit auch unabhängige Kinobetreibende zu unterstützen“, sagt Logan Ouellette, der Pressesprecher des Festivals. Auch wenn es wie eine räumliche Verkleinerung wirkt, hofft der Festivalleiter Robert Moussa, dass das „Soura“ dieses Jahr noch größer wird: „Das Festival wächst dank all der Unterstützung, die wir haben, sei es von allen, die uns helfen, oder durch konstruktive Kritik von Menschen, denen unser Wachstum als Festival wichtig ist.“

Seit seiner Gründung 2019 macht sich das queere Filmfestival zur Aufgabe, mit der eurozentrischen Sicht auf die sogenannte SWANA-Region (SWANA steht für „Südwestasien und Nordafrika“) zu brechen. Gleichzeitig versteht sich das Festival als Bühne für queere Cineast*innen aus diesem Teil der Welt: „Da es in der SWANA-Region eine wachsende Bewegung der Unterdrückung von Queerness gibt besteht ein dringendes Bedürfnis nach Sicherheit. Und das bedeutet einen Schritt zurück in Bezug auf die Sichtbarkeit von queeren Personen“, beobachtet Robert Moussa. „Es liegt also auch an den anderen Teilen der Welt, ihre Plattformen anzubieten, um der Sehnsucht nach Sichtbarkeit der dortigen LGBTQ*-Communitys gerecht zu werden.“

Eröffnet wird das „Soura Film Festival“ mit dem experimentellen Film „Bashtaalak Sa'at“ („Soll ich dich einem Sommertag vergleichen?“) von Mohammad Shawky Hassan – eine musikalische, autofiktionale Version von „Tausendundeine Nacht“, eine Entdeckung der diesjährigen Berlinale. Weitere Highlights des Festivals sind die Dokus „Sirens“ und „This Is Not Me“. In der ersten porträtiert

die Filmemacherin Rita Baghdadi die jungen Musikerinnen Lilas und Shery. Die beiden sind Gitarristinnen und haben die erste weibliche Metal-Band Libanons gegründet. Am Stadtrand von Beirut träumen sie davon, Rockstars zu werden. Der iranische Dokumentarfilm „This Is Not Me“ von Saeed Gholipour erzählt von der schmalen Freiheit der trans* Personen in Iran. Dort ist Trans*-Sein anerkannt, aber nur, wenn trans* Menschen sich einer geschlechtsangleichenden Operation unterziehen. Der Weg bis dahin ist mühsam und entwürdigend. Der Filmemacher Saeed Gholipour hat zwei junge trans Männer, Shervin und Samar, in ihrem Alltag begleitet. Für die beiden spielt sich das Leben im Verborgenen ab, trotz liebevoller und unterstützender Eltern. Um sein zu können, wer sie wirklich sind, ziehen die beiden sogar eine Auswanderung in Betracht.

Neu dieses Jahr: ein Kurzfilmprogramm mit Fokus auf die Ukraine, das vom „Molodist Kyiv International Film Festival“ kuratiert wurde. Im Rahmen von „Soura x Mawjoudin“, einer Kooperation mit der NGO Mawjoudin (We Exist), die für LGBTQ*-Rechte in Tunesien kämpft, werden zusätzlich neun Kurzfilme von jungen queeren Filmemacher*innen vertreten sein.

Amanda Beser

DIE HAUPTSTADT VON MORGEN. THE SOONER NOW.



WIR LADEN EIN: ZUR DISKUSSIONSRUNDE AM 22.09.2022 VON 18:00 BIS 21:00 UHR.

Ist E das A und O? Wie gestaltet sich die „New Mobility“ in Berlin? Und wie nachhaltig leben wir eigentlich in unseren eigenen vier Wänden? Das sind die Fragen, die wir im Rahmen der MINI Veranstaltungsreihe „The sooner now“ am 22.09.2022 von 18:00 - 21:00 Uhr mit unseren Gästen diskutieren wollen. Dazu laden wir Sie herzlich zu Riller & Schnauck an den Hindenburgdamm ein. Unter dem Motto „Die Hauptstadt von morgen“ erwartet Sie eine **spannende Diskussionsrunde mit interessanten Expert*innen**. Freuen Sie sich auf folgende Diskussionsteilnehmer:

Christian Kallmeyer
MINI Brand Manager
& das gesamte MINI Team
Riller & Schnauck Berlin

Tim Labenda
Designer & Influencer
Mode, Wohnen & Einrichten
TIM LABENDA Studio

Patricia Pantel & Andreas Keßler
Redaktion „Die Sonntagsfahrer - das Mobilitätsmagazin“
RBB radioeins



**Und Sie:
Jetzt bis 16.09.2022
anmelden & mitreden.**

Riller & Schnauck GmbH
MINI Berlin
Hindenburgdamm 68, 12203 Berlin
kontakt@riller-schnauck.de



Alle weiteren Details zur Veranstaltung finden Sie unter diesem QR-Code.

**NACHHALTIG IN DIE ZUKUNFT.
DISKUTIEREN SIE MIT UNS.**





QUEERFILMFESTIVAL

Cineastische Reise

Eine Woche lang präsentiert das queerfilmfestival aktuelle Highlights der internationalen Festivals. Größtenteils in deutscher Erstaufführung sind 19 herausragende Spiel- und Dokumentarfilme zu erleben

queerfilmfestival,
08.–14.09., Delphi Lux

queerfilmfestival.net

Foto: Der Spielfilm
„Soll ich dich einem
Sommertag vergleichen?“ von Moham-
mad Shawky Hassan

Es ist mal wieder eine vielfältige Mischung, die die Kurator*innen des queerfilmfestivals da zusammengestellt haben, darunter ein paar zu Herzen gehende Coming-of-Age-Dramen. Die cineastische Reise führt von der kanadischen Ostküste („**Wildhood**“) über Tel Aviv („**Concerned Citizen**“) bis zu einem Wohnwagenpark an der britischen Küste („**Sweetheart**“). In Letzterem hat sich die Jugendliche AJ fest vorgenommen, diesen Familienurlaub zu hassen und ihre schlechte Laune nicht zu überspielen. Aber die Begegnung mit einer Rettungsschwimmerin wirft sie völlig aus dem Konzept. Regisseurin Marley Morrison beweist nicht nur besten britischen Humor, sondern auch ein Gespür für ungewöhnliche und zutiefst menschliche Charaktere, die man so schnell nicht vergisst.

Und auch „**Sublime**“ (10.09.) belegt, dass man immer noch überraschend über die erste Liebe erzählen kann. Manuel und Felipe haben nicht nur eine Band, sie sind schon seit Kindheitstagen beste Freunde. Doch Manuel empfindet längst viel mehr für Felipe. Der argentinische Filmemacher Mariano Biasin hat dieses Gefühlschaos so unaufgeregt lässig in Szene gesetzt, dass man sich unweigerlich in die eigene Teenagerzeit zurückversetzt fühlt. Auch in Finnland können die Grenzen zwischen Freundschaft und Sex fließend sein: In „**Girls Girls Girls**“ (14.09.) entdecken drei befreundete Teenager ihre Sexualität spielerisch und sorgenfrei – ein empowerndes, feministisches Statement der Regisseurin Alli Haapasalo.

Einen ganz anderen, ernsteren Ton hingegen schlägt „**Concerned Citizen**“ (09.09.) an. In einem hippen, multikulturellen Viertel von Tel Aviv hat sich ein scheinbar perfektes schwules Mittelschichtpaar ein heimeliges Nest eingerichtet. Nur ein Kind fehlt noch zum Glück, die Leihmutter ist bereits gefunden. Ein Fall von brutaler Polizeigewalt, für die sich einer der beiden Männer mitverantwortlich fühlt, offenbart mehr und mehr deren Lebenslügen.

Auch innovative, genresprengende Produktionen gibt's in der diesjährigen Festivalauswahl gleich mehrfach. François Ozon schenkt mit „**Peter von Kant**“ (08.09.) Fassbinder-Fans eine vielschichtige Hommage an den von ihm verehrten Regisseur. Anders als in Fassbinders „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ verliebt sich hier nicht eine Modeschöpferin in ein Model, sondern ein Filmemacher in einen jungen schwulen Mann, den er zum Schauspieler macht. Noch spielerischer und freier in der Form geht Mohammad Shawky Hassan in „**Soll ich dich einem Sommertag vergleichen?**“ (09.09.) vor. Dort hat er eigene Tagebuchaufzeichnungen zu seinem Liebes- und Sexleben mit klassischen Gedichten und Musicalnummern multimedial miteinander verschränkt.

Experimentelle Pornos

Auch Pornos waren übrigens mal experimentell. Und zwar so kunstvoll, dass einige davon sich heute in der Sammlung des Museum of Modern Art New York befinden. Von dort kommen zwei frisch restaurierte Klassiker von Fred Halstedt, „**L.A. Plays Itself**“ und „**The Sex Garage**“ (10.09.) aus dem Jahr 1972. Ungewöhnliche Lebensgeschichten bieten die Dokumentationen „**Nelly & Nadine**“ (11.09.) und „**Anima – Die Kleider meines Vaters**“ (13.09.). Magnus Gertten rekonstruiert die lebenslange Liebe zweier Frauen, die sich 1944 als Gefangene im Konzentrationslager Ravensbrück kennenlernten, Uli Decker die Geschichten ihres eigenen Vaters, eines Crossdressers.

In der für ihn typischen Mischung aus Spiel- und Dokumentarfilm beleuchtet Rosa von Praunheim in „**Rex Gildo – Der letzte Tanz**“ (13.09.) das tragische Doppelleben des großen Schlagerstars. Die jahrzehntelange Beziehung Gildos zu seinem Entdecker und Manager Fred Miekley war in der Branche ein offenes Geheimnis, davon erzählen in Praunheims Film unter anderem Weggefährtinnen wie Gitte Hænning und Cindy Berger. Der Musicaldarsteller Kilian Berger trifft in den Spielszenen Rex Gildos Wesen und Habitus auf bemerkenswerte Weise, ohne ihn lediglich zu parodieren. Eine hervorragende darstellerische Leistung. Ab 29.09. ist der Film dann auch regulär im Kino zu sehen. Axel Schock



FOTO: VALERIE SCHMIDT

Zeitdokument

Doku über die berühmteste Feministin Deutschlands

Den Film sollte man gesehen haben. Er ist erstens ein Zeitdokument mit Ausschnitten aus Talkshows der 70er-Jahre, in denen „die Frauenfrage“ in einer Art und Weise behandelt wird, die heute undenkbar ist. Zweitens lädt er dazu ein, sich eigene Gedanken über die 1942 geborene Alice Schwarzer zu machen. Diese hat zeitlebens die steile öffentliche These der differenzierten Analyse vorgezogen. Sie hat sich mit mächtigen Männern angelegt, persönlich viel eingesteckt und sich ein eigenes mediales Imperium geschaffen. Pro Abtreibung, No Porno und die Überzeugung, dass Gender-

rollen nur kulturell festgelegt sind, sind dessen Stützpfiler. Aktuelle Themen wie Schwarzers Agitation gegen das Selbstbestimmungsge- setz oder ihre undifferenzierten An- griffe auf den Islam berührt der Film dagegen kaum. Und das wird der Hauptperson am Ende doch nicht gerecht. Im Film fehlt ein Gegen- über, das Schwarzers verhärtete Selbstgewissheit mit Verve infrage stellt und sie herausfordert. gf

Alice Schwarzer, Österreich/DE 2022, Regie: Sabine Derflinger
Ab 15.09. im Kino



FOTO: ARTHOOD ENTERTAINMENT

Newcomer

Die Stadt hat ein neues Filmfest: das Türkische Filmfestival Berlin

25 Arthouse-Filme stehen auf dem Programm der ersten Ausgabe des „Türkischen Filmfestivals Berlin“. Sie setzen sich mit den Umständen türkischen Lebens in der Türkei und in Deutschland auseinander. Zwei queere Spielfilme sind dabei: das lesbische Melodram „Love, Spells and All That“, das am 16. (20:30) und 18.09. (19:00) läuft, und das Coming-of-Age-Drama „Not Knowing“ (Foto) am 17.09 (22:00).

1. Türkisches Filmfestival Berlin, 14.–18.09., Babylon Mitte
tuerkischesfilmfestivalberlin.com



FOTO: MALTE JÄGER

Fantastisch

Die queeren Filme beim „Fantasy Filmfest“

In diesem Monat macht das „Fantasy Filmfest“ einen Stopp in Berlin. „Huesera“, „Swallowed“, „Medusa Deluxe“ und „La Pietà“ (Foto) sind die queeren Filme des Programms. Letzterer ist der neue Spielfilm des jungen spanischen Regisseurs Eduardo Casanova aus Spanien. 2017 sorgte sein Film „Pielés“ mit seinen freakigen, wahnsinnig queeren Charakteren für Aufsehen bei der Berlinale. Texte: age

Fantasy Filmfest, 07.–14.09., Kino in der Kulturbrauerei
fantasyfilmfest.com



**QUEER
FILM
FESTIVAL
BERLIN**

Anima – Die Kleider meines Vaters · Concerned Citizen · Girls Girls Girls
Irrlicht · L.A. Plays Itself / The Sex Garage · Mein erster Sommer · Nelly & Nadine
Peter von Kant · Rex Gildo – Der letzte Tanz · The Schoolmaster Games
Der Schwimmer · Soll ich dich einem Sommertag vergleichen? · Sublime · Sweetheart
Vorurteil und Stolz · Wet Sand · Wildhood · Zwischen uns beiden

Die besten queeren Filme des Jahres
im delphi LUX · 8.–14. September 2022 · queerfilmfestival.net



FOTO: AMELIE KAHNACKERMANN



FOTO: FIRAT GURGEN



FOTO: NEULIEDEBOER



FOTO: DAMIAN SIQUEIROS

QUEERWEEK22

Schutzräume

Dieses Jahr eröffnet die „QueerWeek“ die neue Theatersaison im Gorki, im wiedergeöffneten Studio R. Unter dem Motto „In Exile“ hat das Festival die Weltlage fest im Blick und stellt die richtigen Fragen

Auch im 21. Jahrhundert ist unsere Erde noch immer ein Ort der Kriege, des Terrors, der Unterdrückung und Verfolgung, zum Beispiel wie in Irak, Syrien, Afghanistan und in der Ukraine. Zudem gibt es extrem queerfeindliche Gesetzgebungen, wie etwa in Ghana. Das alles zwingt Menschen zur Flucht. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass die diesjährige „QueerWeek“ am Maxim Gorki Theater Queerness, Migration und Exil intersektional zusammendenkt. Für „In Exile. QueerWeek22“ hat Gorki-Dramaturg*in Yunus Ersoy mit einem vielköpfigen kreativen Team für die beiden ersten Septemberwochenenden vielfältige Standpunkte versammelt. „In Krisen- und Migrationszeiten müssen sich queere Menschen und Kunstschaffende ständig mit Fragen des Exils und der Entfremdung auseinandersetzen. Als Ergebnis dieser Erfahrung sind Queerness und Exil miteinander verwoben und bilden eine Dualität von Exil

in Queerness und Queerness im Exil“, bringt es die Ankündigung der Podiumsdiskussion „Exiled Bodies, Reclaimed Spaces“ (04.09.) auf den Punkt. Welche neuen Ausgrenzungen produzieren queere Kontexte? Wie viel Freiheit gibt es tatsächlich in queeren Schutzräumen? Solche und viele weitere Fragen untersucht die „QueerWeek“ – mit einer Reihe von Performances, Diskussionen, szenischen Lesungen und Filmscreenings. Und natürlich mit viel Raum für Begegnung und Austausch.

Genderneutrales Pronomen „o“

Den fulminanten Auftakt am 01.09. gibt der Abend „**Project O**“ der nicht binären Jazz-Sänger*in, Performer*in und Aktivist*in Anthony Hüseyin mit dem Release-Konzert ihres*seines Albums „O“, zudem mit Lecture-Performance und anschließender Party. Anthony Hüseyin hat sich mit dem

SIEGESSÄULE präsentiert
In Exile. Queer-
Week22, 01.–04.09.
+ 09.–11.09., Maxim
Gorki Theater (Studio
R)

gorki.de

Foto:

Einige Gäste der „QueerWeek22“: das Duo AHH und die Komponistin Sara Glojnaric, Anthony Hüseyin, Gerard X Reyes und Caner Teker (v. l. n. r. im Uhrzeigersinn)

geschlechtsneutralen Pronomen „o“ im Türkischen beschäftigt, Anlass für eine persönliche Reise durch Kindheit und Gegenwart. Und für Erinnerungen an den Gesangsstar Zeki Müren, der praktisch türkischer Libe-race und Elvis in einem war. Ab den 1960er-Jahren trug die „Sonne der Kunst“, so ein Ehrentitel für Müren, bei Auftritten gerne Minitunika, Netzstrümpfe und Plateaustiefel, an den Fingern viele prachtvolle Ringe. Autobiografisch beeinflusst ist auch die Tanzperformance **„Trans-“** (02.09.) von Caner Teker. „Trans-“ setzt sich mit dem cis männlichen Ritual des Barbierens in Istanbul auseinander und mit traditionellem türkischem Tanzrepertoire, u. a. mit dem lange cis Männern vorbehaltenen Stil Zeybek aus dem Mittelmeerraum. Außerdem kommt die Gaida – ein Dudelsack aus Südosteuropa – zum Zug, von Teker virtuos aufgefummelt und selbst gespielt.

In **„The Principle of Pleasure“** (02.09.) zieht Choreograf*in Gerard X Reyes kritisch Bilanz: „Ich fand Lust an vielen Orten. In einer trans* Bar in Montreal. Auf Vogue-Bällen in Manhattan. Stripclubs in Portland. Berliner Fetisch-Partys. Jeder dieser Orte bot mir einen Ausweg aus den gesellschaftlichen Normen, doch jeder von ihnen brachte auch seine eigene restriktive Hausordnung mit sich“, heißt es in der Ankündigung. In dieser Tanzproduktion hinterfragt Gerard X Reyes somit die landläufig hochgepriesenen queeren Schutzräume, zum Sound von Popikonen wie Janet Jackson. Apropos Diven: Die 96-jährige jüdische Berliner Dragqueen Nana Schewitz, mit Wurzeln im tropischen Süden Floridas, legt in ihrer aktuellen Show **„Florida! You Kill Me!“** (04.09.) dar, welche tödlichen Gefahren ein Ruhesitz im „Rentnerparadies“ Florida für eine betagte Tunte mit sich bringt.

Am zweiten Wochenende der „QueerWeek“ nimmt das Queerdos-Kollektiv den so schillernden wie problematischen Begriff „Heimat“ unter die Lupe: Ist Heimat ein Ort der Solidarität und Zuflucht? Oder doch eher getarnte nationale Ideologie? Heimat und Exotisierung sind zwei Seiten derselben Medaille. In **„Heimat“** (10.09.) werden fünf verschiedene Perspektiven aufgezeigt, polyglott auf Englisch, Ukrainisch, Rumänisch, Hebräisch und Arabisch.

Queeres „Top of the Pops“

Die „QueerWeek“ lockt auch in den Gorki Garten. Hier findet die Performance **„Are You Flirting With Me?“** (11.09.) statt, die emanzipatorische Formen der Kontaktaufnahme jenseits von Genderhierarchien erkundet. „Wie gelingt es, dass ein Flirt für alle Beteiligten angenehm ist?“, lautet eine der vielen Fragen, auf die Priscilla Bergey, Valerie Oberhof und Elena Schmidt Antworten suchen. Den glamourösen Schlusspunkt der „QueerWeek“ setzt die Revue **„OK Boomer“** (11.09.) des Duos AHH – das sind die Kulturwissenschaftlerin und Theatermacherin Golschan Ahmad Haschemi und die deutsch-iranische Schauspielerin Banafshe Hourmazdi. AHH präsentiert ein queeres „Top of the Pops“. Hits aus den letzten Jahrzehnten werden intersektional neu interpretiert, umgeschrieben und neu komponiert. Heraus kommt die Musik, die sich Queers schon immer gewünscht, aber lange schmerzlich vermisst haben, kreierte von Komponistin Sara Glojnaric. Sie ist sowohl in der Neuen Musik als auch im Pop fest verwurzelt und verfügt über den queeren Weitblick, um Subtexte im Pop zu ergründen. Das könnte der Sound für eine neue, bessere Ära werden ...

Eckhard Weber

MUSIK FEST BERLIN

In Zusammenarbeit mit



27.8. –
19.9.
2022

Concertgebouworkest Amsterdam
Klaus Mäkelä

**Orchestre Révolutionnaire
et Romantique / Monteverdi Choir**
John Eliot Gardiner

The Philadelphia Orchestra
Yannick Nézet-Séguin

London Symphony Orchestra
Sir Simon Rattle

The Cleveland Orchestra
Franz Welser-Möst

Rotterdams Philharmonisch Orkest
Lahav Shani

und viele weitere Gastorchester,
Ensembles und Solist*innen





Foto:

Bridge Markland
(Mitte) mit Nancy
Lund (li.) und Olive
Baldwin (re.)

DRAGKINGFESTIVAL

„go drag!“ is back!

Anfang Oktober findet zum zweiten Mal das internationale Dragkingfestival „go drag!“ statt – 20 Jahre nach seiner Entstehung. Im Programm stellen die Initiator*innen Bridge Markland, Nancy Lund und Olive Baldwin verschiedene und unterrepräsentierte Dragperformer*innen in den Fokus

SIEGESSÄULE präsentiert
go drag!, 01.–09.09.,
Monster Ronson's,
ufaFabrik, English
Theatre Berlin u. a.

godrag.de

Im Jahr 2002 riefen Berliner Genderbending-Meister*in Bridge Markland und New Yorker Dragking-Pionierin Diane Torr das „go drag!“-Festival ins Leben. Die Idee: Dragkings eine große Bühne zu geben – in der beeindruckenden Kulisse des heute verschwundenen besetzten Kunsthauses Tacheles in Mitte. Internationale Dragperformer*innen wie Dréd Gerestant, Victoria Pickett und Priscilla Be kamen nach Berlin angereist und trafen dort lokale Größe wie die Kingz of Berlin. Das Festival, ein Novum in der damaligen Berliner Queer- und Lebenszene, schrieb Geschichte.

Im Oktober wird das Festival zum zweiten Mal stattfinden, 20 Jahre nach seiner Entstehung, diesmal auch mit internationalen Künstler*innen und einem Fokus auf unterrepräsentierte Dragperformer*innen. An der Seite von Bridge Markland stehen nun zwei junge Dragkünstler*innen aus Großbritannien: Nancy Lund und Olive Baldwin. „Ich habe Bridge zum ersten Mal in dem Film ‚Venus Boyz‘ gesehen“, sagt Nancy Lund im Gespräch mit SIEGESSÄULE. „Es war das erste Mal, dass ich jemanden Drag machen sah und das Gefühl hatte, wir haben die gleiche Intention, mit der wir das tun. Und ich dachte: Venus Boyz? Genialer Name.“ 2019 startete Nancy Lund dann die Berliner Dragkingshow „Venus Boys“ in der queeren Neuköllner Kneipe Silver Future. Bridge Markland hörte davon: „Bekannte haben mir damals von dieser tollen neuen Show erzählt

und ich bin sofort hin“, sagt Bridge. „Nancy kam auf mich zu und hat geschrien: ‚Royalty is in the house!‘ Seitdem arbeiten wir gemeinsam.“

Das Festival, das das Trio nun gemeinsam organisiert, findet an verschiedenen Orten Berlins statt und deckt mehrere Formate ab: Performances, Filmvorführungen, Ausstellungen, Workshops und Panels. Bei der Auswahl der Künstler*innen haben Bridge Markland, Nancy Lund und Olive Baldwin darauf geachtet, verschiedenste Altersgruppen, Geschlechter und Hintergründe zusammenzubringen, und dabei besonders viel Aufmerksamkeit auf Körper gelegt, die in der Mainstream-Dragszene unterrepräsentiert sind. Nach wie vor sind Dragkings auch in Berlin in der absoluten Minderheit. „Die großen Dragshows wie ‚RuPaul's‘ zeigen meistens ausschließlich schwule cis Männer“, sagt Olive Baldwin. „Frauen und nicht binäre Personen werden einfach rausgelassen.“

Austausch zwischen den Generationen

Das Festival soll auch jüngere Queers inspirieren. „Viele von uns sind selbst nach Berlin abgehauen, um queere Vorbilder zu finden“, sagt Nancy Lund. Gleichzeitig soll ein Austausch zwischen den älteren und jüngeren Generationen stattfinden: Einige Performer*innen sind älter als 70 Jahre. „Auch für uns Ältere ist es wunderschön zu sehen, was die jüngere Generation heute macht – wir beflügeln uns gegenseitig“, sagt Bridge Markland. Nancy Lund und Olive Baldwin sind Mitte 20, Bridge Markland Anfang 60. Die Filmvorführungen sind Diane Torr und der Berliner Filmregisseurin Katarina Peters gewidmet, die Torrs berühmte „Man for a Day“-Workshops in einer gleichnamigen Doku verewigte. Außerdem wird Dragking-Legende Dréd Gerestant gewürdigt – alle drei sind bereits verstorben.

Das Festival wird mit der „Tranarchy“-Party in der Wilden Renate enden: „Am liebsten wäre es mir, wenn alle, die zur Party kommen, in Drag kommen“, sagt Nancy Lund. Mehr Infos zum Programm von „go drag!“ in der nächsten Ausgabe der SIEGESSÄULE.

Muri Darida/age

BERLIN GLOBAL

Erlebe die Verbindungen zwischen Berlin und der Welt
Experience the connections between Berlin and the world



Berlin Ausstellung im Humboldt Forum
Berlin Exhibition at the Humboldt Forum



STIFTUNG
STADTMUSEUM
BERLIN



QUEERNESS

IN PHOTOGRAPHY 17.09.22—18.01.23

UNDER COVER . A SECRET HISTORY OF CROSS-DRESSERS
SÉBASTIEN LIFSHITZ COLLECTION

clo Berlin



ARLES
LES RENCONTRES
DE LA PHOTOGRAPHIE

BERLIN
ART 14—18 SEP 2022
WEEK

Anonymous, *Untitled*, USA, ca. 1930. Collection Sébastien Lifshitz · Design naroska.de



Foto:

Die schwule Ikone
Rosa von Praunheim
wird diesen Herbst 80

KULTFILM „DIE BETTWURST“ ALS MUSICAL

Doppeljubiläum

Anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Bar jeder Vernunft inszeniert Rosa von Praunheim kurz vor seinem 80. Geburtstag seinen Filmklassiker „Die Bettwurst“ als Musical

SIEGESSÄULE präsentiert
Die Bettwurst – Das Musical!, 07.09.
(Voraufführung),
08.09. (Uraufführung),
20:00, 09.–11.09.,
19:00, 13.+15.+16.09.,
20:00, 18.09., 19:00,
20.–24.09., 20:00,
25.09., 19:00,
27.+28.+30.09., 20:00,
01.10., 20:00, 02.10.,
19:00, Bar jeder Vernunft

bar-jeder-vernunft.de

Rosa, wie kam es dazu, aus der Vielzahl deiner Filme deinen frühen Erfolg „Die Bettwurst“ von 1971 als Vorlage für ein Musical heranzuziehen? Die Idee kam von Lutz Deisinger, dem Co-Gründer- und -Leiter der Bar jeder Vernunft und des Tipi. Er ist ein Fan des Films. Die Bar jeder Vernunft ist eine tolle Institution, da war ich gleich angetan von diesem Vorschlag.

Wie war es für dich, dich nach all den Jahren wieder mit dem Filmstoff zu befassen? „Die Bettwurst“ ist ja ein Kultklassiker geworden wie auch „Nicht der Homosexuelle ist pervers, sondern die Situation, in der er lebt“. „Die Bettwurst“ wurde auch immer wieder von jungen Leuten neu entdeckt. Im Internet kann man sehen, wie Leute Szenen nachspielen aus dem Film. Insofern ist er frisch geblieben und kein alter Hut.

Es heißt, mit „Die Bettwurst“ sei Camp ins deutsche Kino eingezogen ... Kann man so sehen. Aber ich meine, „Die Bettwurst“ ist eher ein sozialkritischer Film über heterosexuelle Liebesgeschichten, hier von zwei Außenseiter*innen, die so etwas mit allen Klischees versuchen nachzuahmen. Ich bin sehr verbunden mit dem amerikanischen Underground-Film – Elemente davon sind in „Die Bettwurst“, aber mein Film ist politischer.

Wie habt ihr den Film überhaupt in eine Musical-Form übertragen? Es gibt über 20 Songs, deren Texte ich geschrieben habe. Diese Songs kommen im ursprünglichen Film nicht vor, insofern ist es eine neue Arbeit, angeregt von der Struktur des Films. Diese ist geblieben: Luzi und Dietmar treffen sich zufällig in Kiel. Er ist ein

schwuler Mann, muss sich vor seinen kriminellen Freunden verstecken und nimmt die Gelegenheit wahr, sich in der Beziehung zur älteren Frau Luzi heterosexuell zu betätigen. Das wird dann zur Parodie.

Die Zeiten haben sich seit 1971 geändert, die Sehgewohnheiten auch. Wie gelingt es euch heute, den anarchischen Stachel ins Musical zu überführen? Da brauchten wir gar nichts zu modernisieren. Die heterosexuelle Kleinfamilie ist ja weiterhin populär. Wir haben damals gedacht, dass wir in größeren Gemeinschaften besser leben könnten. Das hat sich als Irrtum erwiesen. Die Kleinfamilie, die noch immer nicht funktioniert, ist geblieben. Die Schwulen und Lesben haben sogar das Recht erstritten, zu heiraten, was ja eine reine Kopie dieser heterosexuellen Ehe ist, die wir damals im schwulen Film abgelehnt haben.

Der Darsteller des Dietmar im Musical, Heiner Bomhard, hat die Musik komponiert. Wie war die Zusammenarbeit?

Ich habe die Songtexte geliefert und Heiner hat nach und nach die Songs komponiert. Wir haben bereits am Deutschen Theater Berlin in zwei Stücken von mir zusammengearbeitet: 2018 in „Jeder Idiot hat eine Oma, nur ich nicht“, einem autobiografischen Musical, und 2020 in „Hitlers Ziege und die Hämorrhoiden des Königs“ über Hitler und Friedrich den Großen. Beides waren Komödien mit Musik von Heiner, der auch jeweils eine der Hauptrollen spielte. Dadurch, dass ich seine Musik kenne und sehr schätze, lief das jetzt auch toll. Anna Mateur, die ich ebenfalls sehr verehere, spielt die Luzi.

Also wird es ein Zwei-Personen-Stück? Nein, es gibt neben der Band noch drei Chordarsteller*innen, die übernehmen alle Nebenrollen. Ich tauche auch kurz auf.

Macht es eigentlich für dich einen Unterschied, ob du als Regisseur am Filmset oder auf der Theaterbühne arbeitest? Da sehe ich keinen großen Unterschied. Mein Prinzip ist immer, mit sehr lebendigen, fantasievollen Darsteller*innen zu arbeiten. Das ist immer die halbe Miete. Für mich ist es deshalb ein großes Erlebnis, mit Anna Mateur und Heiner Bomhard die Produktion zu machen.

Interview: Eckhard Weber



FOTO: CHRISTOPHER ANDREOU

Barrierefrei

Queere Künstler*innen mit Behinderung im Rampenlicht

Diesen Monat findet ein neues Performance-Festival in den Sophiensælen statt: „Queering the Crip, Crippling the Queer“ sammelt intersektionale Perspektiven auf Queerness und Behinderung. Als Ergänzung gibt es eine gleichnamige Ausstellung im Schwulen Museum (mehr Infos auf S. 52). So vielseitig die Performances sind, sie alle vereint ein Ziel: heteronormative, ableistische Vorstellungen von Ganzheit zu zerlegen und queere, behinderte Individuen hervorzuheben. In der Tanzperformance „**Butching Cowboys**“ entwirft die*der chronisch kranke brasilianische Performer*in Anajara Amarante einen radikalen Gegensatz zu den als Norm empfundenen Körperidealen. Auch die Künstlerin Pelenakeke Brown richtet in „**Enter // Return**“ ihren Fokus auf queere, behinderte,

indigene Körper und verbindet diesen Ansatz mit Konzepten von Raum und Zeit in der samoanischen Kultur ihrer Vorfahr*innen. Mit „**A Sensoral Lecture**“ enttarnt Choreograf*in Sindri Runudde wiederum durch auditive Bewegungspraktiken die intime Sinnlichkeit, die sich hinter Sprachnachrichten verbergen kann. Für Stimmung sorgen indes die behinderten und neurodivergenten Dragperformer*innen vom britischen Kollektiv Quiplash (Foto), das mit seiner Kabarettshow „**Insightly Drag and Friends**“ jegliche Barrieren durchbricht. lh/age

Queering the Crip, Crippling the Queer, 09.–17.09., Sophiensæle
sophiensaele.com



FOTO: ANA ALEXANDRINO

Kreativ

Auch in diesem Jahr lädt das Kollektiv Y-E-S zum „Y-E-S Fest“

Jedes Jahr im September, wenn fast alle aus den Ferien zurückgekehrt sind, werden in Berlin die Scheinwerfer auf aktuelle Kompositionen in all ihren Facetten gerichtet: Es ist „Monat der zeitgenössischen Musik“. Natürlich sind dabei auch queere Positionen vertreten. So veranstaltet das Kollektiv Y-E-S im und rund um das Heizhaus der Uferstudios den zweiten Jahrgang seines „Y-E-S Fest“. Zum kreativen Kollektiv gehören beispielsweise die nicht binären Komponierenden Neo Hülcker und Laure M. Hiendl, die in ihren Arbeiten multidimensional und klug queere Aspekte verhandeln. Das Programm des „Y-E-S Fest#2“ ist vielversprechend am Puls der Zeit und Grenzen sprengend: Musik plus Tanz plus Performance plus Interventionen im öffentlichen Raum. Zu den Gästen

zählen die brasilianischen Künstler*innen Marcela Lucatelli (Foto) und Maikon K sowie das feministische Performance-Kollektiv B A G. Neben Bühnenprogramm und einer Kopfhörer-Klanginstallation gibt es originelle Workshops, etwa zur „Überschneidung des botanischen und musikalischen Werks von Hildegard von Bingen“ oder zum „kreativen Aktivismus in kolonisierten Urlaubsgebieten“. ewe/age

Y-E-S Fest#2, 10.+11.09., 16:00, Uferstudios (Heizhaus)
y-e-s.org
field-notes.berlin

**KONZERTHAUSORCHESTER
BEIM MUSIKFEST BERLIN**

SA 10.09.2022 · 19.00 UHR

KONZERTHAUS BERLIN · GROSSER SAAL

KONZERTHAUSORCHESTER BERLIN

CHRISTOPH ESCHENBACH *Dirigent*

JÖRG WIDMANN *Klarinette*

URSULA HESSE VON DEN STEINEN *Alt*

Komponistenporträt **Aribert Reimann**

KONZERTHAUS
BERLIN

TICKET-HOTLINE

030 · 20 30 9 2101

PROGRAMM UND MEHR

konzerthaus.de



AUSSTELLUNG ÜBER QUEERNESS UND BEHINDERUNG

Außergewöhnlich

Vom 2. September bis zum 30. Januar widmet sich die Ausstellung „Queering the Crip, Crippling the Queer“ im Schwulen Museum der Geschichte und Kultur queerer und behinderter Menschen. SIEGESSÄULE hat mit dem Kurator Kenny Fries über die erste internationale Ausstellung zu diesem Thema gesprochen

Queering the Crip, Crippling the Queer,
02.09.–30.01.,
Mo+Mi+Fr 12:00–18:00,
Do 12:00–20:00,
Sa 14:00–19:00,
So 14:00–18:00,
Schwules Museum,
Lützowstr. 73,
Mitte
Vernissage: 01.09.,
19:00

Foto:
Teil der Ausstellung ist auch dieses Foto von Joey Solomon: „Selbstporträt mit Robert Andy Coombs in meinem Student*innenwohnheim Manhattan, New York, 2019

Queer und Crip, also „Krüppel“, sind ursprünglich beleidigende Fremdbezeichnungen. Queere und behinderte Communities haben sie sich historisch als Selbstbezeichnung angeeignet. „Queering the Crip, Crippling the Queer“ ist auch der Titel einer Ausstellung im Schwulen Museum, die behinderte und queere Körper und Geschichte ins Zentrum stellt. Kuratiert hat sie Kenny Fries. Er ist queerer und behinderter Autor und kommt aus New York City, lebt aber in Berlin. „Queering the Crip, Crippling the Queer“ wird die erste internationale Ausstellung zu queerer und behinderter Kultur und Geschichte“, sagt er.

Die Ausgrenzung und Abwertung queerer und behinderter Körper wie auch deren Widerstand sind historisch verbunden: „Queere und behinderte Menschen waren z. B. beide von medizinischer und juristischer Unterdrückung betroffen“, so Fries. „Es gibt viele historische Parallelen, die ihren Höhepunkt im 20. Jahrhundert fanden, als homosexuelle Personen und behinderte Menschen gleichermaßen von den Nazis systematisch ermordet wurden.“

Ein Fall, dem sich die Ausstellung widmet, ist die Ermordung des schwulen und behinderten Hans-Friedrich Festersen. „Die Menschen wurden zwar basierend auf dem Paragraphen 175 verhaftet und kamen ins KZ, wurden aber nicht zwangsläufig auf derselben Grundlage ermordet“, erklärt Fries. Der Paragraph 175 war die rechtliche Grundlage für die Kriminalisierung männlicher Homosexualität. „Die Nazis haben Festersen 1943 am Plötzensee ermordet, weil sie ihn als behinderten Mann als lebensunwert einsortierten.“ In der Ausstellung wird Festersens Geschichte anhand von Briefen und Dokumenten nachgezeichnet.

Ein weiterer Bestandteil sind Arbeiten aus der Prinzhorn Sammlung, genauer Wilhelm Werners „Sterilisationszeichnungen“, die sich

mit seiner Zwangssterilisation im Nationalsozialismus auseinandersetzen. Eine weitere Parallele: Behinderten und auch queeren Menschen, vor allem trans* Personen, wird historisch und bis heute oft die Autonomie und die Expertise, über ihre Körper entscheiden zu können, abgesprochen. Die Grundlagen der jeweiligen Unterdrückung sind also verbunden, sowohl gegen behinderte als auch gegen queere Menschen wurde gesetzlich vorgegangen. „Im 19. Jahrhundert gab es in den USA etwa die ‚Ugly Laws‘, die besagten, dass behinderte Menschen in der Öffentlichkeit nicht auftauchen sollten, da es beleidigend sei, sie sehen zu müssen“, sagt Fries. „Auch der Paragraph 175 in Deutschland gab nur vor, jüngere Männer vor älteren zu beschützen – real ging es darum, dass Homosexualität als ein Angriff auf die öffentliche Moral gesehen wurde.“

Sichtbarkeit durch Kunst

Mit der Ausstellung im Schwulen Museum will Fries zeitgenössische Kunst als Medium nutzen, um die gemeinsame Geschichte besprechbar zu machen. Von daher sind die meisten verteteten Künstler*innen sowohl behindert als auch queer. Ein großer Teil der Ausstellung sei laut Fries auch den Ikonen der queeren und behinderten Bewegung gewidmet, etwa der Schwarzen Autorin Audre Lorde, die mit einer Sehbehinderung lebte. Die Ausstellung soll selbst ein möglichst zugänglicher Ort für queere und behinderte Besucher*innen werden. Aus dem Grund wird es einmal im Monat eine Führung in Deutscher Gebärdensprache geben, Audio-guides für sehbehinderte Menschen, Bodenschilder sowie taktile Objekte mancher Arbeiten. Außerdem wird der Haupteingang des Museums verschlossen bleiben, sodass alle Besucher*innen den barrierefreien Eingang nutzen müssen. Über dem Eingang wird das schwarze Dreieck hängen, das Symbol, mit dem behinderte Menschen, Sexarbeiter*innen und auch lesbische Frauen im Konzentrationslager gekennzeichnet waren. Das Zeichen ist Teil einer Arbeit der kanadischen Künstlerin Elizabeth Sweeney und soll als ein Zeichen von Stolz und gegen Stigma wirken. Die Ausstellung eröffnet am 1. September. Begleitend findet vom 9. bis 17. September ein Performance-Festival in den Sophiensäle statt (siehe S. 51).

Muri Darida



FOTO: ANONYMUS; TAKEN AT STAG; SÉBASTIEN LIFSHITZ COLLECTION



ABB. JÜRGEN WITTDORF; STRANDURLAUB; CREDIT STUDIO GALERIE BERLIN



ABB. ANDREAS DÜPETELL; PFINGSTROSEN 2019

Fließend

Die C/O Berlin zeigt eine große Schau zum Thema Queerness

In drei Teilen untersucht „Queerness in Photography“ die gesellschaftspolitische Rolle des Bildes als Medium zur Kategorisierung von Geschlechterrollen. Einen Einblick in die Tradition des Crossdressing zwischen 1880 und Ende des 20. Jahrhunderts bietet der erste Teil der Ausstellung „Under Cover. A Secret History of Cross-Dressers“, der die Sammlung des französischen Regisseurs Sébastien Lifshitz zeigt (Foto). Im zweiten Teil interpretiert Cindy Sherman die Fluidität der Geschlechteridentitäten anhand von Originalbildern aus der Casa Susanna: einem legendären Safe Space für Crossdresser und trans Frauen

im New York der 50er- und 60er-Jahre. Der dritte Teil ist eine Kollektivausstellung, die auf dem Film „Orlando“ und dem gleichnamigen Roman von Virginia Woolf basiert, in dem die Hauptfigur zwischen den Geschlechtern wandelt. Die Ausstellung ist Teil der Berlin Art Week, die vom 14.–18.09. in rund 50 Kunsträumen und Orten in Berlin läuft.

SIEGESSÄULE präsentiert Queerness in Photography: 17.09.–18.01., Mo–So, 11:00–18:00, C/O Berlin Amerika-Haus, Hardenbergstr. 22–24, Charlottenburg
Vernissage: 16.09., 18:00
mehr Info: berlinartweek.de

Festival

Zehn Tage volles Kunstprogramm in allen Berliner Bezirken

Mit 37 Ausstellungen eröffnet die KGB-Kunstwoche die Saison. Arbeiten von mehr als 200 Künstler*innen sind für zehn Tage in 33 kommunalen Galerien zu erleben. Darunter auch queere Highlights: Schloss Biesdorf präsentiert eine Retrospektive des schwulen DDR-Künstlers Jürgen Wittdorf, während im Bärenzwinger Videoinstallationen von Liz Rosenfeld und Skulpturen von caner teker zu sehen sind. Die Galerie Wedding präsentiert Arbeiten der*des nicht binären Künstler*in Rüzgâr Buşki.

KGB Kunstwoche: 02.09.–11.09., diverse Uhrzeiten und Locations. Infos: kgberlin.net

Pfingstrosen

Werkschau des schwulen Malers Andreas Düpetell

Im Rahmen der 15. Kunstmeile Baumschulenweg präsentiert der freischaffende Maler seine 26. Ausstellung. Düpetell gehört zu den zeitgenössischen Realisten. Obwohl das klassische Stilleben den Mittelpunkt seiner Kunst stellt, sind in der Schau auch Werke aus anderen Genres zu sehen.

Andreas Düpetell: Das Leuchten der Stille II, 03.09.–30.10., Di+Do, 11:00–14:00, Evangelische Kirche „Zum Vaterhaus“, Baumschulenstr. 82–83, Treptow-Köpenick, Infos zu weiteren Öffnungszeiten: zum-vaterhaus.de, **Vernissage:** 03.09., 18:00, **Künstlerführung:** 21.09., 15:00

PrEP für alle

„Aus Gründen“ noch nicht auf PrEP?
Wir finden eine Lösung.

Du willst dich mit der PrEP vor HIV schützen, aber etwas steht dem noch im Weg: Keine klare Anlaufstelle? Privat, im Ausland oder gar nicht versichert? Das Geld ist knapp? Sorge vor dem Testergebnis? Andere offene Fragen? Oder einfach noch nicht dazu gekommen?

Das lässt sich lösen, bequem vom Sofa aus: Buche jetzt eine Beratung per Videocall und starte bald bei uns die PrEP.

checkpoint-blm.de

CheckpointBLN

We can find a way to get you on PrEP

CHECK POINT BLN

Style File

Look des Monats

Berliner Drag-Performer
Christina Corpse beim CSD



Trendy

Zur Folsom-Saison muss Fetishwear nicht immer nur schwarz sein! Es geht auch bunt. Zum Beispiel mit dem **Surprise Choker** von **Lui Trash** für 75 Euro. Das Berliner Label entwirft und fertigt alles selbst und bietet außergewöhnliche, aber auch klassische Designs. luitrash.com



Gesehen bei ... Instagram

Der Instagram-Account **The Draggenheim** ist eine Anspielung auf das berühmte Guggenheim Museum. Hier findet man klassische Gemälde, in die bekannte Drag-Personalities retuschiert wurden (Foto: Jinx Monsoon in einem Gemälde von Queen Victoria). Wer dahintersteckt, bleibt allerdings ein Mysterium. So viel sei verraten: es handelt sich um eine 39-jährige, heterosexuelle Griechin, die während der Corona-Quarantäne auf die Idee kam. [instagram.com/the_draggenheim](https://www.instagram.com/the_draggenheim)



FOTO: JOSEPH WOLFGANG OHLERT

SIEGESSÄULE-Redakteurin **Kaey** streckt ihre Fühler aus und sammelt die neusten Trends aus den Bereichen Mode und Beauty. Ihre Fundstücke präsentiert sie jeden Monat in der Style File



ARTIST TALK

Spotlight

Dragqueen Nicky Doll. Sie war Teilnehmerin bei der 12. Staffel von „RuPaul's Drag Race“. Vor Kurzem moderierte sie den französischen Ableger der Reality-TV-Show und war Ende August beim „Drag Fest Berlin“ zu Gast

Beschreibe deinen Style mit drei Worten! Editorial, kontrovers und skurril.

Wer ist dein Lieblingsdesigner? Wie zu erwarten: Thierry Mugler. Als Kind fiel es mir schwer, mich bei den anderen zu integrieren. Thierry Mugler hat es damals geschafft, mich genauso wie Anime und Videospiele zu inspirieren. Seine Modenschauen in den 90ern waren für mich ein Fluchtweg aus der Realität in eine Fantasiewelt. Meine Ästhetik wäre nicht das, was sie heute ist, ohne seinen Einfluss.

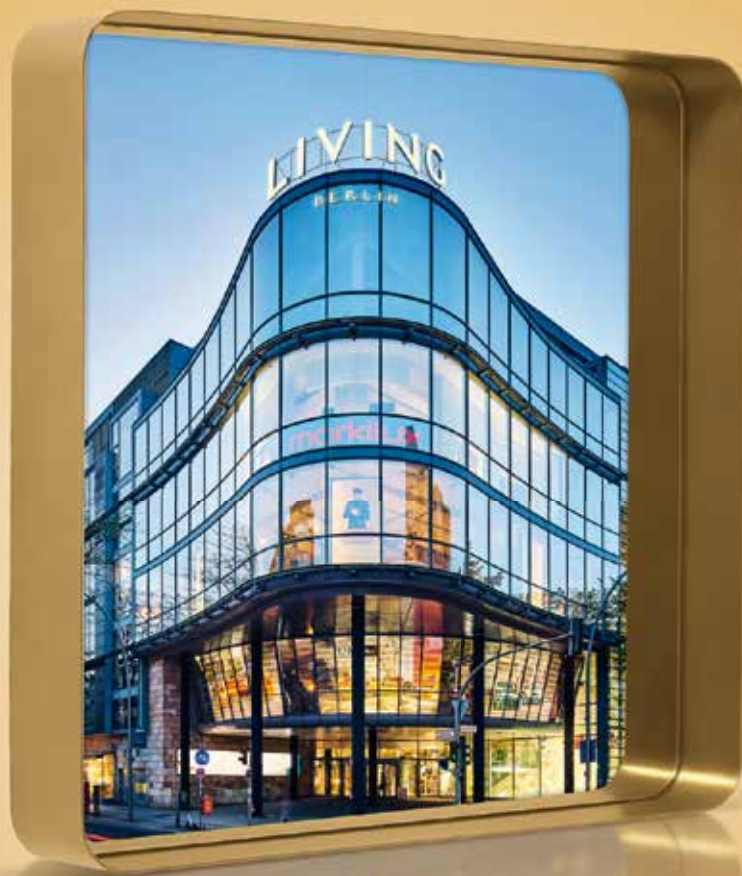
Wie war es für dich, bei „Drag Race France“ erstmals die anderen Queens zu beurteilen? Ich hatte erst Angst, dass es komisch ist, weil ich ja selbst erst vor Kurzem Kandidatin war. Doch letztendlich hat es sich ganz natürlich angefühlt. Ich konnte den Queens ein paar besondere Einblicke gewähren, weil ich es ja selbst schon erlebt habe. Außerdem hatte ich besonders viel Empathie, da ich ja selbst weiß, wie es sich anfühlt, wenn man rausfliegt.

Würdest du an einer „All Stars“-Staffel teilnehmen? „All Stars“ wäre eine tolle Möglichkeit. Ich werde die Frage mit einer Gegenfrage beantworten, die ich auch immer meinen Fans stelle. Should I?!

Was sind deine nächsten Projekte? Ich arbeite natürlich an vielen extrem geheimen Projekten. Man kann demnächst Musikalisches von mir erwarten. Und merkt euch eines: Dieser Sommer wird nicht enden, ohne dass ihr noch was von mir gehört oder gesehen habt. Also seid bereit!

DAS ZUHAUSE FÜR INTERIOR DESIGN IN BERLIN.

Markenvielfalt in über 40 Stores.



LIVING

B E R L I N

Kantstraße 17 | Berlin-Charlottenburg | living-berlin.com



Montag
5.9.
22:00

Moffie (OmU)

Südafrika 1981, zur Zeit der Apartheid. Der 18-jährige Nicholas (Kai Luke Brummer) wird beim Wehrdienst wegen seiner sensiblen Art gemobbt. Einem anderen Kameraden ergeht es noch schlimmer... Beklemmendes Drama von Oliver Hermanus, das eindrücklich zeigt, wie damals schwuler Selbsthass eingebläut wurde. SA 2019, 103 min



Montag
12.9.
22:00

Young Soul Rebels (OmU)

Ein frühes Meisterwerk des Black Queer Cinema aus Großbritannien: Im Juni 1977 wird in London nicht nur das Silberjubiläum gefeiert, es ist auch der Sommer, in dem Soul durchstartet. Regisseur Isaac Julien (Looking for Langston) erzählt von der Beziehung zwischen dem schwarzen Soulboy Caz und dem weißen Punk Billibud in einer Ära, die von Rassismus, Skinheads und Homophobie geprägt ist. GB 1991, 105 min



Montag
19.9.
22:00

Peter von Kant (OmU) Preview

François Ozon erweist seinem großen Vorbild Rainer Werner Fassbinder die Ehre und inszeniert seine ganz eigene schwule Version des Kammerpielliebesdramas „Die bitteren Tränen von Kant“. Der einst große Regisseur Peter von Kant (Denis Ménochet) verfällt dem bildhübschen jungen Amir (Khalil Ben Gharbia), der das auszunutzen weiß. Und auch Fassbinder-Muse Hanna Schygulla hat einen Auftritt als Peters Mutter. Très camp! F 2022, 85 min



Montag
26.9.
22:00

Rex Gildo – Der letzte Tanz Preview mit Gästen

In seinem neuen Film nimmt sich Rosa von Praunheim mit Rex Gildo einen der größten Schlagerstars der alten BRD vor und zeigt in seinem Dokudrama Gildos Zerrissenheit zwischen Schwiegersohn-Image und schwulem Privatleben, das er bis zuletzt verheimlichte. Ein in Rosa-Manier streitlustiges Porträt mit einem famosen Kilian Berger als junger Rex. D 2022, 90 min



PHOTO: JOSH WALKER

Photo: Nana Schewitz in *Florida! You Kill Me* (Sun, Sep 4, 19:30)

SIEGESSÄULE presents

In Exile. Queer-Week22, Sep 1-4, 9-12 | Maxim Gorki Theater, Mitte | For full program check gorki.de

INTERNATIONAL THEATER

Foreign affairs

In Exile. QueerWeek22 takes over Maxim Gorki Theater for the first two weekends of September. Consisting of 13 events – among them a drag show, readings, concerts, and performances (11 of which are accessible to non-German speakers) – and an installation, the festival explores Berlin at the intersection of queerness and experiences of exile. Here's what to catch.

Opening each evening, installation **Ex Situ** is a multi-disciplinary mix of live performance, music, audiovisual sculpture and interactive web app. The sculpture consists of damaged mobile phones counterbalanced against one another, and each one loops an audiovisual element created by Gambian singer Suso and Berlin-based musical duo HYENAZ. Experience it one hour before the first show each day and up until the last event of the evening begins.

Singer and performer Anthony Hüseyin opens this year's edition of QueerWeek with performance **Project O** (Thu, Sep 1, 20:30), a combination album release, lecture and party recounting their personal and artistic journey as a queer, non-binary person of color. A few days later, don't miss the "Judeo-nonagenarian drag creature" Nana Schewitz doing her one-woman show **Florida! You Kill Me** (Sun, Sep 4, 19:30), created in collaboration with Philadelphia-based filmmaker Josh Walker. The 96-year-old namesake protagonist is on her journey back to her homeland of South Florida to find peace and retire. But with South Floridians dying due to sinister reasons, Nana must redefine her idea of paradise to survive.

The following weekend, three authors and three directors present stage readings under the umbrella title **Queer In Exile #1-3** (Fri, Sep 9, 19:00). The Jordanian

transgender documentary playwright and activist Raphael Khouri developed this joint evening exploring queerness in exile and exile in queerness in the context of a workshop, collaborating with ensemble players from Gorki.

Also in the mix is the performative piece **Heimat** (Sat, Sep 10, 22:00) by the transdisciplinary artist collective Queerdos. They initiate dialogues in the framework of LGBTQ* human rights and activism, and with this piece, they want to explore narratives of displacement. It is divided into five short acts and an epilogue that subvert the patriotic gaze and constitute new queer migrant subjectivities. The artists strive to acknowledge the heterogeneous nature of their place of belonging while rejecting the influences of geopolitics, patriotism, and cultural superiority in everybody's existence.

On the closing day of the festival is **Love the World or Get Killed Trying** (Sun, Sep 11, 19.00), diving into the singular mind and daily life of Alex-Alvina, a trans woman. The story takes place in the lead-up to her 30th birthday as she examines questions of eternity, society, sexuality, love, and how hard it can be to remain soft when you're a ceaseless target of straight men's strong, secret attraction combined with public disgust. Through playful, poetic prose and sharp, humorous social commentary, the audience follows her on a travelogue through the boulevards of Berlin and Paris.

Later that evening, **Are You Flirting With Me?** (Sun, Sep 11, 20.00) takes a humorous approach to finding "an emancipated way of flirting" and develops utopias of progressive, feminist, Covid-safe flirtation beyond traditional gender roles.

Admission is free, but you still need to nab a ticket for each piece, so if they're all gone, hit up your networks now.

Francesco Bacci

Queer Filmmacht im Delphi LUX

Mittwoch
21.9.
21:00

Der Schwimmer

(OmU) IL 2021, 90 min





PHOTO: ALEXA VACHON

A column of international perspectives on queer Berlin

US-born **Michaela Dudley** is a trans* woman, Jura Doctor, author, translator and performer living and loving in Berlin

Unmute our voices

"United in Love. Against Hate, War and Discrimination" was the motto of Berlin's 44th annual CSD. Who could find fault with such an altruistic, clear and future-oriented slogan? The stated objectives all epitomize virtues which the rainbow community reveres, at least ostensibly. And yet, magnificent principles degenerate into mere platitudes when they are preached without being practiced. Perhaps many of the roughly 600,000 attendees didn't notice, but this year's CSD was missing an important contingent: collective QTI*BIPoC United. The group encompasses queer, transgender and intersexual as well as Black and Indigenous persons and people of color. QTI*BIPoC United was founded for the purpose of counteracting the white dominance within the Berlin Pride scene and drawing attention to the needs of the non-white community. Originally, the plan was for the collective to receive the Soul of Stonewall Award 2022 in honor of its intersectional approaches, e.g. in commemorating Transgender Day of Remembrance and arranging Reclaiming Pride last year. In fact, the latter was an integral part of the 2021 Sterndemo comprising the alternative CSD Berlin Pride. Pretty good street cred. Mere hours before CSD on the 23rd of July, the bestowing of the prize was canceled. As a result of there being no awards ceremony, the collective thus claims that it was essentially denied the opportunity to speak to a mass audience. No justice, no peace? Well, no presentation, no speech. Thereby, it's not about a lost chance to give some lyrical, teary-eyed acceptance speech, it's about the very necessary act of expressing loud criticism of the white-dominated structures to a predominantly white public. Supposedly, the schedule was too tight, and the stage would have been too crowded for the representatives of QTI* BIPoC United. One thing is for sure: the absence of QTI* BIPoC at the CSD is a hard blow to the non-white queer community and to the image of Berlin itself. As if the documented presence of several neo-Nazis as security guards during the event wasn't awful enough. In my opinion, CSD has come to stand for the Corporate Sponsor Défilé. The formerly activist-oriented parade has blossomed into an event where brand names manage to eclipse the likes of Marsha P. Johnson and Sylvia Rivera. Party and commerce instead of politics and consensus building. Of course, we should celebrate as well. All of us together. But as long as some of us are excluded, we must continue to fight on many fronts. That's precisely the reason why QTI*BIPoC is once again planning its own Pride event for September 10 (see p. 8). The marginalized and the muted must be seen and heard.



ILLUSTRATION: FLUIDE

SEXUAL HEALTH

Just a click away

Got a burning itch but not sure where to go to take care of it? Or don't have insurance? Or simply don't speak German? New initiative Fluide helps you get the help you need with the click of a mouse

A group of eight queer people launched fluidebln.de, a sexual healthcare platform to increase accessibility and awareness. It provides information about specialized centers in Berlin offering testing and treatment services. "We launched the website in English at the end of June; we will soon offer the website in German. We are also working on a blog where sex workers, sex educators, and clinics can share knowledge. We believe knowledge is power," co-creator Anna Wim said. The platform is a result of the group's master thesis in gender Studies at Charles University in Prague, which focused on the accessibility of sexual healthcare in Berlin. The platform explains whether the centers are LGBTIQ* friendly, anonymous, and sex worker friendly. Through infographics, the site also shows which praxes do not require insurance, asking for payments instead or offering free services to specific groups of people, like the homeless or at-risk drug users. Tags then allow users to find which clinics offer services in languages other than German, and which ones focus on specific STIs and treatments. Clicking on the "prep" tag, for instance, will bring up 13 clinics. "On our side, we are not deciding whom to include or not. We want them all unless they explicitly ask us not to." The project received financial support from Berlin activist group Critical Queer Solidarity (CQS) and is looking for fresh funds to expand the scope of the project. Sex educator Anna explains that monkeypox is currently not included in the platform. "Even though it is portrayed as an STI, it is not. There is a lot of misrepresentation about it." They added that the team would soon provide contacts for clinics offering monkeypox vaccinations on social media, nonetheless. Knowledge is not only power, it can also save time.

Sergio Matalucci

Find Fluide at fluidebln.de

English elsewhere

Intro: Afghan LGBTIQ* in need p. 5 Folsom highlights p. 20-21
Calendar highlights p. 59-84



Brittney Griner



Jack Amsler und Georg Preuße



Anne Heche



Frank Ocean



FOTO: CHRISTIANE PAUSCH

Unsere Klatschreporterin seit 1999:

Karin Schupp

„K-Word“, ihre Kolumne, jeden Freitag neu auf l-mag.de!

In Puerto Rico wurde ein Verfahren gegen **Ricky Martin** eingestellt, nachdem der Kläger – sein Neffe – seine Anzeige zurückgezogen hatte. Der 21-Jährige hatte den schwulen Popstar beschuldigt, mit ihm eine Affäre gehabt und ihn nach der Trennung bedroht zu haben. Beide Behauptungen hatte Martin als „unwahr und widerlich“ zurückgewiesen und von „schweren psychischen Problemen“ des jungen Mannes gesprochen. Nun wünsche er ihm, dass er „Hilfe findet und niemand anderen mehr verletzt“, sagte er gegenüber *TMZ*.

US-Basketballstar **Brittney Griner** wurde am 4. August in Moskau wegen Drogenschmuggels zu neun Jahren Haft verurteilt. Die zweifache Olympiasiegerin war dort am Flughafen Mitte Februar mit 0,7 Gramm Cannabisöl im Gepäck festgenommen worden. Griner, die sich als schuldig bekannt hatte, legte mittlerweile Berufung ein. Während die US-Regierung über einen Gefangenen austausch verhandelt, reagierte Ex-Präsident Donald Trump hämisch und bezeichnete sie als „verwöhnte Person“, die „mit Drogen beladen“ einreiste. Griner spielte seit 2014 zwischen den WNBA-Saisons beim russischen Club UGMK Ekaterinburg.

Georg Preuße, der in den 80ern als Dragqueen „Mary“ zusammen mit Reiner „Gordy“ Kohler († 1995) berühmt wurde, heiratete im Juli seinen Lebensgefährten und Manager **Jack Amsler**. Das Paar, das seit 44 Jahren zusammen und seit 2005 verpartnert ist, lebt in der Schweiz, wo am 1. Juli die Ehe für alle in Kraft trat. Der Schritt sei „nur konsequent“, sagte Preuße (72) der *Bild am Sonntag*. „Wir werden bis zu unserem Lebensende zusammenbleiben. Außerdem nimmt uns in unserem Alter ja kein anderer mehr.“

Im Juli heirateten auch die Ex-Fußballstars **Ella Masar** und **Babett Peter**. Das Paar, das sich beim VfL Wolfsburg kennenlernte und einen Sohn (2) hat, lebt zurzeit in den USA, wo Masar Co-Trainerin bei Kansas City ist. Peter, Olympiasiegerin 2016 und seit Sommer Fußball-Rentnerin, visiert nach drei, vier Jahren in der Heimat ihrer Frau einen Job in der Frauen-Bundesliga an, wie sie der Sportschau sagte.

Am 12. August starb **Anne Heche** (53) an den Folgen eines Autounfalls, ihre Organe wurden ihrem Wunsch gemäß gespendet. Eine Woche zuvor war die Emmy-nominierte Schauspielerin mit ihrem Mini Cooper in ein Wohnhaus gerast und danach in ein Koma gefallen. Die Ermittlungen zur Unfallursache wurden inzwischen eingestellt. Heche, deren mentale Probleme kein Geheimnis waren, war von 1997 bis 2000 mit **Ellen DeGeneres** liiert, sonst aber nur mit Männern zusammen. Sie hinterlässt zwei Söhne, 20 und 13 Jahre alt.

Hari Nef („Transparent“) wird in einem Biopic über den Warhol-Superstar und die trans Ikone **Candy Darling** (1944–1974) die Hauptrolle spielen. „Es ist die Ehre meines Lebens, diese Chance zu bekommen“, sagte Nef über das Projekt ihrer Ex-„Transparent“-Kolleginnen **Stephanie Kornick** (Buch) und Zackary Drucker (Produktion). Wann die Dreharbeiten beginnen, ist noch nicht bekannt.

Frank Ocean hat mit seinem Schmucklabel „Homer“ eine Marktlücke gefunden: Luxus-Cockringe. Das Prachtstück seiner Kollektion, der mit 60 Diamanten besetzte „XXL H-Bone Ring“ aus 18-karätigem Gold, kostet glitzernde 31.344 Euro, viele der günstigeren Modelle ab 1673 Euro sind im Online-Shop zurzeit ausverkauft. Ein neues Album hat der schwule Musiker seit „Blonde“ (2016) nicht angekündigt. So lange der Intimschmuck-Verkauf so floriert, hat er’s wohl auch nicht nötig.

Die Schwulen übernehmen das Fernsehen: **Olivia Jones** moderiert die neue Datingshow „Love is King“ (Joyn, ab 08.09.), in der Singles in ein „Märchenschloss“ gesperrt werden, um sich im royalen Stil früherer Jahrhunderte zu verlieben (wurde man damals nicht kurzerhand verheiratet?). Der Entertainer **Riccardo Simonetti** sucht in „Glow Up“ nach Deutschlands „nächstem Make-up-Star“ (ZDFneo, ab 22.09.) und bekommt im Herbst eine eigene (noch namenlose) Personalityshow im Ersten. Und **Jochen Schropp** wird neben **Jasmin „Blümchen“ Wagner** das Gesicht der neuen Sat.1-Nachmittagsshow „Volles Haus“, die im Winter startet.



SIEGESSÄULE

präsentiert

Mo 19.09., 22:00, Kino
International

Peter von Kant

Heute Abend läuft der neue Film von François Ozon bei MonGay. „Peter von Kant“ ist eine Hommage an „Die bitteren Tränen der Petra von Kant“ und an Fassbinder selbst: Er erzählt von einem alternden Filmregisseur, der sich in einen jungen Schauspieler verliebt.

Tonight, François Ozon's newest film screens at MonGay. *Peter von Kant* is a tribute to *The Bitter Tears of Petra von Kant* and to Fassbinder himself: It tells of an aging film director who falls in love with a young actor.



23:00
Beate Uwe

Fr 02.09. Eisengrau

Einen Mix aus Synth/Minimal-Wave und Dark Italo kredenzt die queere Partyreihe „Eisengrau“ ihrem Publikum. Gast-DJ ist La Fontaine aus Nürnberg. Außerdem an den Decks: Testbild, Sharleen Voyage (Foto, re.) und Paura Diamante (Foto, li.), die gerade ihr Debutalbum „Tango“ veröffentlichte.

Queer party night Eisengrau serves up a mix of synth/minimal wave and dark italo to the public. Guest DJ this evening: La Fontaine from Nuremberg. Also on the decks: Testbild, Sharleen Voyage (photo, right) and Paura Diamante (photo, left), who recently released her debut album *Tango*.



22:00
KitKatClub

Fr 02.09. Gegen Hyperreal

Erneut macht sich die queere, elektronische Party daran, Gender- und Körpennormen auf ihren Dancefloors glamourös aufzulösen. Auf dem Weg in diese „hyperreal nebula“ und „otherworldly reality“ geben zahlreiche DJs den hypnotisierenden Takt an: Mar/um, Sparkly Pony, Sherø u. a.

Once again the queer, electronic party sets out to glamorously dissolve gender and body norms on their dancefloor. On the way to this “hyperreal nebula” and “otherworldly reality”, numerous DJs set the hypnotizing pace: Mar/um, Sparkly Pony, Sherø and more.



20:30
Trabrennbahn
Karls-
horst

Fr 02.09. Queere Filmnächte Lichtenberg

Der Bezirk Lichtenberg veranstaltet in diesem Sommer die queeren Filmnächte auf der Trabrennbahn Karlshorst. Gezeigt wird heute das US-Drama „Freeheld“ mit Elliot Page und Julianne Moore, in dem eine krebserkrankte Polizistin für die Pensionsansprüche ihrer Lebenspartnerin kämpft. Eintritt ist frei.

This summer the district of Lichtenberg is presenting queer film nights at Trabrennbahn Karlshorst. Tonight's screening is US drama *Freeheld* starring Elliot Page and Julianne Moore, in which a cancer-stricken police officer fights the pension entitlements of her partner. Free entry. Dubbed in German.

Do
01.09.

18:15 Frizu Lounge > Projektband für Alle, Workshop mit Malu. *Workshop*



Kultur

19:00 Schwules Museum > Ocaña. Der Engel, der in der Qual singt, Performance, Élan d'Orphium
19:00 Schwules Museum > Queering the Crip – Crippling the Queer, Ausstellungseröffnung. *Exhibition opening*

19:00 Theater im Delphi > Banuta, Stück vom Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen. *Play*
19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik von Peter Plate und Ulf-Leo Sommer. *Musical*
19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show, Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
19:30 Deutsche Oper > Greek / Open-Air auf dem Parkdeck, Libretto von Mark-Anthony Turnage+ Jonathan Moore. *Opera*
20:00 Haus der Kulturen der Welt > On Music: Shaping Dance Floors, Rave als politischer Widerstand? Panel, Workshop, Party, DJs Phatstoki, Sarah Farina. *panel discussion, dance workshop, party*
20:00 BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tatort

Berliner Festspiele

MUSIK
FEST
BERLIN

27.8.–
19.9.
2022

jetzt
Tickets
sichern

ort Neukölln, mit Ades Zabel und Co. *Drag musical*
20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. *Play*
20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show ü. die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. *Cabaret*
20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Berlin Musical
20:00 Kulturfabrik Moabit > Brauseboys Open Air, Lesung u.a. mit Nils Heinrich und Gästen
20:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Seelenbrecher, Psychothriller vom Bestsellerautor Sebastian Fitzek. *Thriller play*
20:30 Uferstudios > koerper.welle, Tanztheater, Choreografie: Clébio Oliveira
20:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Maxim Gorki Theater > In Exile. *Queerweek 22, Album Release, Concert, Lecture Performance*
20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*

Bars

17:00 WOOFF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00: “Thirsty Thursday”. *Meeting place for hairy men*
18:00 Incognito > Surprise Night, *Regular gay night*

PINK MEDIA

Die Online-Mediathek für
Berliner Kunst und Kultur der
LSBTIQ+ Communitys, für
queere Orte und Geschichte.

pinkdot-media.de

PINK MEDIA

Die Mediathek für queere Kunst
und Kultur aus Berlin

Gefördert durch

LOTTO
STIFTUNG
BERLIN

- 19:00 **Schwuz > Pepsi Boston Bar: Creme Fraiche**, A francophile night, Show & DJ Mashyno, aMinus
- 19:00 **Stueck > Flinta*Thursday**, Barabend f. Flinta*
- 19:00 **Grosse Freiheit 114 > Warm Up Chantal's House of Shame**, DJ TiasZ (House, Disco). *Regular gay bar night*
- 19:30 **Blond > Schlager-Wunschmusik der 80er**, *Your music from the 80s*
- 20:00 **Tipsy Bear > Holy Karaoke**, *Queer bar*
- 21:30 **Möbel Olfe > Schwulenschubsen**, Der schwule Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's popular weekly gay bar night*

Clubs

- 23:00 **Suicide Club > Chantals House of Shame**, DJs TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamous weekly party explosion*

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@XXL** "Enjoy the difference"
- 18:00 **Qualgeist > Red Butts**, Spanking-Afterwork ür Männer*. *Spanking party*
- 19:00 **Club Culture Houze > Zoe's Salon**, Die sexpositive After-Work-Lounge in normaler Alltagsbekleidung, all genders
- 19:00 **Böse Buben > Fight-Club**. Ringen, Boxen, MMA-Fight, *Sex party*
- 19:00 **Club Culture Houze > Zoe's Salon**, offener Abend f. Liebhaber kreativer Sexual.+ SM-Kultur. *Sexparty*
- 21:00 **Lab.oratory > Naked Sex Party**, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*
- 21:00 **Mutschmann's > Naked Party**

Fr
02.09.

Monat der zeitge-
nössischen Musik
1-30/9/2022
www.field-notes.berlin/mdzm

Motzstrasse 23
10777 Berlin
prinz-eisenherz.com

13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung: *Only with advanced registration*

18:00 **Sexclusivitäten > Freudental: Das lachende Becken**, Workshop

18:00 **SinBerlin > Grundlagen Training f. Bondage, Shibari+Kinbaku**, Workshopreihe. *Workshops*

Kultur

19:00 **Theater im Delphi > Banuta**, Stück vom Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen. *Play*

19:30 **Fun Factory Berlin > Europe Blues Train Festival #14**, Musik Festival

19:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*

19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik von Peter Plate und Ulf-Leo Sommer. *Musical*

20:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress**, mit Katharina Thalbach. *Play*

20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*

20:00 **BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln**, mit Ades Zabel und Co. *Drag musical*

20:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show ü. die Goldenen20er. Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. *Cabaret show*

20:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Maxim Gorki Theater > In Exile. Queerweek 22**, „Trans“, Performance, 22:00: „The Principle Pleasure“, Performance

20:30 **Trabrennbahn Karlshorst > Queere Filmnächte Lichtenberg**, Filmvorführung „Freeheld“. *Drama*

20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie**, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*

20:30 **Uferstudios > koerper.welle**, Tanztheater, Choreografie: Clébio Oliveira

20:30 **Deutsches Theater/ Kammerspiele > Ugly Duckling**, Theaterstück

mit Gérôme Castell, Jade Pearl Baker, Judy LaDivina. *Play +English surtitles*

Bars

17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00: "Hot Guys & Cold Drinks". *Meeting place for hairy men*



Jan Kuck
TIME MATTERS
25. August 2022 - 19 h
Bernheimer Contemporary bei Malte Uekermann Kunsthandel
Schlüterstrasse 55
10629 Berlin

19:00 **Schwuz > Pepsi Boston Bar: Sugar Tank**, Game-Show, *Queer variety show*

19:00 **Möbel Olfe > In Transit**, Barabend für Trans* & Non-Binary, *Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community*

19:00 **Flax > Karaoke-show**, Hosts: Erik & Bine und die jungen Wilden. *Gay bar, hotspot for young locals*

19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. *Your music by request*

20:00 **Tipsy Bear > House of Bodily Fluids**, A night for trans* & friends, hosted by Eddy Entropy

Clubs

20:00 **Begine > Die Pop-Perlen der Tangoschlampe**, Mit DJ Andrea. *Pop music*

22:00 **Panorama Bar/Berghain > Finest Friday**, Live: Ikonika, Chloé Robinson, Kikelomo, Mella Dee. *Electro night in the upper area of the dance temple*

22:00 **SO36 > Tropical Kreuzberg**, Kumbia Party, Lineup Nodes (live), La Cura, Nave Migratoria b2b Radio Vampiro & Guests. *kumbia party*

22:00 **Lab.oratory > Lab.dance**, Einlass bis 24:00, „Dance up your weekend“. *Entry till midnight*

22:02 **Connection > Popular**, The Queer Friday Club, DJs TBA (Pop, House, Charts). *Queer party*

22:00 **KitKatClub > Gegen Hyperreal**, Line-up Flavia Laus, ABSL, Ma/rum, X Tin u. a. (Techno, Rave, Electro). *Massive queer but mixed sexpositive party*



23:00 **Schwuz > La Discoteca!**, „Around the world queer“, DJs Flemish Fetish, Sanni Est, Abiba u. a. (House, Disco, Afrobeat, Afrohouse). *Queer party*

23:00 **Beate Uwe > Eisengrau**, Queere Wave-Party, DJs Paura Diamante, Sharleen Voyage, Testbild, La Fontaine. *Queer wave party*

23:59 **about blank > Away**, Queer-friendly Electro-Party, DJs Todd Terje, Sidney Charles, Natascha Kann. *Mixed-gender electro party*

Sex



19:00 **Club Culture Houze > Fist Factory**, Fist-Party, für Männer. *men only*

20:00 **SinBerlin > DOM/sub Night**, Playnight, men only, 22:30: Gay BDSM Club Night. *Social & Play*

20:00 **Böse Buben > Cocksucker Contest**, strikter Dresscode, bis 02:00

21:00 **Qualgeist > Original**, strikter BDSM, nur für Männer*. *BDSM, men only*

22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Naked & Underwear

Hast du
lesbenfeindliche
Gewalt erlebt?
Wir unterstützen dich.
Hotline: 030 459 618 65
Sa+So 17 bis 19 Uhr
Melde dein Erlebnis anonym
auf unserer Website.
www.L-Support.net
L-SUPPORT
LESBIENFEINDLICHE GEWALT

SEPTEMBER 2022

thursdays doors open 9 to 11 pm
september01/08/15/22/29 **Naked Sex Party**

fridays doors open 10 to 12 pm
september02 **Lab.dance**
dance up your weekend
september09/16/23/30 **Friday Fuck 2-4-1**
pimp up your weekend,
double drinks

saturdays doors open 10 to 12 pm
september03 **Yellow Facts**
piss without dresscode
september10 **Gummi**
rubber outfit only!
september17 **Fausthouse**
anal deep throat
september24 **Athletes**
fit for fuck
dresscode sportswear & sneakers

sundays doors open 4 to 6 pm
september04 **Naked Sunday**
september11 **Leather**
second skin
dresscode full leather
september18 **Mask**
no face, just body
september25 **Yellow Facts**
piss without dresscode

CERTAINLY SAFE SEX



19:30
St. Marien-Kirche

Sa 03.09. The Beast Within

Auf dem Album „The Beast Within“ erforscht der*die nicht binäre Künstler*in Diego Garcia als The Princess of Death und Projekt Gestalten seine*ihre männlichen und weiblichen Identitätsanteile. Bei der heutigen Liveperformance wird Garcia unterstützt vom queeren Chor canta:re.

On album *The Beast Within*, non-binary artist Diego Garcia explores their masculine and feminine identities as The Princess of Death and Projekt Gestalten. Tonight's live performance will be accompanied by queer choir canta:re.



18:00
Æden

Sa 03.09. Same Bitches

Die queere Partyreihe, die einst als inoffizielle und wilde Afterhour der „Gegen“ entstand, steht inzwischen fest auf eigenen Beinen. Die Residents und Veranstalter*innen, Handmade (Foto), Manuela Mayoral, Ron Wilson u. a., laden heute für ihren nächsten Electro-Trip in den Club Æden ein.

The queer party night that originally began as the unofficial and wild after-hours party for Gegen has since been standing on its own two feet. Promoters and residents Handmade (photo), Manuela Mayoral, Ron Wilson and more invite you to their next electro-trip in Æden club.



19:00
Begine

Sa 03.09. Spreediven Go Saloon

Momentan arbeitet der Lesbenchor Spreediven an einem eigenen Musical mit dem Titel „Spreediven Go Saloon“. Dies soll Anfang 2023 Premiere feiern. Heute gibt es exklusiv erste Auszüge daraus zu hören. Aber auch die Evergreens der Gesangstruppe werden natürlich nicht fehlen.

Lesbian choir Spreediven are currently working on their own musical entitled *Spreediven Go Saloon*. It's expected to celebrate its premiere in early 2023. Tonight you can hear the exclusive first excerpts from it. But the group will certainly be performing old favorites as well.

Sa
03.09.



BRUNOS
Maaßenstr. 14
Winterfeldtplatz

- 12:00 Spinnboden, Lesbenarchiv und Bibliothek > Lesbian Classics f. Sale, Flohmarkt. *Book swap*
- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung.. *Only with advanced registration*
- 14:00 Quälgeist > Bondage Basics, Workshop
- 15:00 Marienpark > Freiheit für Vielfalt: GLBTIQA – Tantra: Wasser & Feuer, Tantra-Retreat
- 15:00 bebop Tanzschule > Tangocafé, traditionelle Tangos u. alternative Tanzmusik. *Tango dance*
- 15:00 Sexklusivitäten > Workshop Mösenmassage für Vulven, mit Dr. Laura Mérit. *Massage workshop*

Kultur

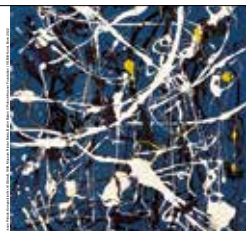
- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst, auch 19:30. *Revue show*
- 18:00 Kirche zum Vaterhaus > Das Leuchten der Stille II, Ausstellung von Andreas Düptell. *Exhibition*
- 19:30 Theater im Delphi > Ba uta, Stück vom Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen. *Play*
- 19:30 St. Marien-Kirche > Projekt Gestalten + The Princess of Death*: The Beast Within, Live Performance der*s brasilianischen Künstler*in Diego Garcia
- 19:30 sinBerlin > Die Tee-gesellschaft - „Late Summer Vibes“, Shows, Talks und Kinks. All genders, all orientations
- 19:30 Fun Factory Berlin > Europe Blues Train Festival #14, Musik Festival



Élan d'Orphium
03.09.2022, 14–19h

perform
ance

MUSEUM BARBERINI
POTSDAM



Die Form der Freiheit

Internationale Abstraktion nach 1945
bis 25.9.2022

18:00 Freiluftkino Hasenheide > Get Fucked. Performance von Olympia Bukkakis



- 18:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 19:00 SO36 > Blechreiz, Record-Release-Show des Brassquintett. *Concert*
- 19:00 Begine > Spreediven Go Saloon, Konzert
- 19:00 Theater im Delphi > Ba uta, Stück vom Musiktheaterkollektiv Hauen und Stechen. *Play*
- 19:00 Schaubühne > Das Leben des Vernon Subutex 1, Inszenierung v. Thomas Ostermeier nach der Vorlage v. Virginie Despentes. *Play*
- 19:30 St. Marien-Kirche > Projekt Gestalten + The Princess of Death*: The Beast Within, Live Performance der*s brasilianischen Künstler*in Diego Garcia
- 19:30 sinBerlin > Die Tee-gesellschaft - „Late Summer Vibes“, Shows, Talks und Kinks. All genders, all orientations
- 19:30 Fun Factory Berlin > Europe Blues Train Festival #14, Musik Festival

- 20:00 KitKatClub > Weltclubhauptstadt, Stück v. Fabian Gerhardt, CRUSHED u. Vincent Stefan. *Play*
- 20:00 AHA-Berlin e. V. > Ich bin verliebt in die Liebe, 70s Show mit Dee Novak, 70s music show
- 20:00 BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln, mit Ades Zabel und Co. *Drag musical*
- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. *Play*
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show ü. die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik u. Live-Musik. *Cabaret show*
- 20:00 Berliner Ensemble > Phaidras Liebe, Theaterstück, Regie: Robert Borgmann. *Play*
- 20:00 Freiluftkino Rehberge > The Rocky Horror Picture Show. Klassiker in Originalversion
- 20:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Maxim Gorki Theater > In Exile. Queerweek 22, „Endless Reading Night“
- 20:30 Uferstudios > koerper.welle, Tanztheater, Choreografie: Clébio Oliveira
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*

Bars

- 17:00 WOOFF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00: „Cruising in the House“. *Meeting place for hairy men*
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Blumen der Liebe, Die Schlagernacht im SchwuZ, DJs & Show TBA. *Retro music night*
- 19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-up
- 20:00 Flax > feste Feiern, Tischtennis & Beerpong. *Gay bar, young locals*
- 20:00 Incognito > Karaoke mit DJ Andrew, *Gaybar*
- 20:00 Topsy Bear > Showstoppers, Drag/Cabaret, Host: TBA. *Queer NYC-style bar*
- 21:00 Grosse Freiheit 114 > DJ Jordan Snapper, (Pop, Disco, 90s). *Queer-bar*

Clubs

- 16:00 Trauma Bar und Kino > House of Juicy Couture**, „How Many Licks“ Kiki Ball, Performance, Lipsync, Party. *Performances, party*
- 18:00 Aeden > Same Bitches**, DJs Handmade, VCO, Manuela Mayoral, Ron Wilson. *Queer Party*
- 20:00 12°Aetherloge > resurrection release**, Party+Konzert, Live: Clash Clash Bang Bang, Bondage Berlin. *Releaseparty*
- 22:02 Connection > Electronic Vibes**, DJs TBA (TechHouse, Melodic House). *Schöneberg's popular club*
- 23:00 SchwuZ > bump!**, Retro-Party+David Bowie Tribute Show, DJs trust. the.girl, Gitti Reinhardt, u.a. (70s, 80s, 90s/ Schlager). *Gay party with retro club classics*
- 23:59 Berghain > Klubnacht**, Line-up Answer Code Request (Foto), Boris, Dr. Rubinstein, Bézier u.a. *Electronic dance music*

Sex

- 14:00 Club Culture Houze > Kinky Lust**, BDSM - FLINT*-Party, ab 20:00: Anarchy, BDSM Queer, Gay, BDSM Play, Sex Party
- 20:00 Böse Buben > BöseBuben-Nacht**, SM+Spankingparty -03:00. *Classic spanking party till 3:00*
- 20:00 Quälgeist > Sodom & Gomorrah**, Mixed BDSM-Abend in passendem Outfit. *BDSM play party, mixed-genders, dress erotic*
- 20:00 Ajpnia > Ajpnia am Samstag - positHIV**, Entspannte Party f. Positive & nicht Positive, men only. *Relaxed party*
- 22:00 Triebwerk > Sexparty**, Naked- & Underwear
- 22:00 Lab.oratory > Yellow Facts**, Piss - no Dresscode

So
04.09.

- 11:00 Berlinische Galerie > Restrospektive Sybille Bergemann**, Ausstellungsbesuch f. FLINTA*, organisiert: Spinnboden e.V. *Guided tour*
- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality**, Guided Tour mit Voranmeldung. *Only with advanced registration*

schnelle Umzugsberatung
per Videoanruf

Jetzt virtuelle Besichtigung
online vereinbaren!

zapf.de/virtuell

0800 61 61 61 2

zapf umzüge

- 14:00 Quälgeist > Dungeons Workshop**, Workshop zu wechselnden BDSM-Themen. *Learn details about BDSM topics*

Kultur

- 15:00 Sonntags-Club > Film-Club: Das letzte Spiel**, Filmvorführung. *Screening*
- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 - Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 17:00 Schaubühne > Das Leben des Vernon Subutex 1**, Inszenierung v. Thomas Ostermeier nach Virginie Despentes. *Play*
- 17:30 SIEGESSÄULE präsentiert: Maxim Gorki Theater > In Exile. Queerweek 22**, „Exile Bodies. Reclaimed. Spaces“, Panel, 19:30: „Florida! You kill me!“, Drag Show

- 18:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress**, mit Katharina Thalbach. *Play*
- 18:00 Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 18:00 Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show ü. die Goldenen20er Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. *Cabaret show*
- 19:00 Ernst-Thälmann-Park > Sommerfest**, Rag Doll live
- 19:00 Berliner Ensemble > Phaidras Liebe**, Theater. Regie: R. Borgmann. *Play*
- 20:15 Freiluftkino Hasenheide > House of Gucci**, Film Screening Drama OmU
- 20:30 Uferstudios > koerper.welle**, Tanztheater, Choreografie: Clébio Oliveira

Bars

- 12:00 Blond > Sunday Schlagerparty**, German hits
- 15:00 AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé**, Kaffee & Kuchen. *Coffee and cake*

- 17:00 WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 "Cruising Night". *Meeting place for hairy men*
- 18:30 Tippy Bear > Lipstick & Cox**, Cabaret Show hosted by Lola Rose & Martini Cherry Furter
- 19:00 Flax > Weekend-Finals**, Tischtennis+Beerpong. *Regular gay bar night*

Clubs

- 12:00 Berghain/Garten > Klubnacht**, Die Party der Nacht zuvor geht nonstop weiter!, Line-up TBA. *Vibrant continuation of Saturday night's party*

Sex

- 12:00 XXL - Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Cruising & Coffee
- 15:00 Böse Buben > Fist-Club**, Fist party
- 16:00 Triebwerk > Sunday-Sex**, Naked+Underwear
- 16:00 Lab.oratory > Naked Sunday**, Einlass bis 18:00. *Entry till 18:00*
- 16:00 Quälgeist > Dungeons Deluxe**, „Die queere Playparty f. alle Anderen“, Fetisch willkommen. *Queer SM play party, no dresscode*
- 17:30 Scheune > Naked Sex Party**, Einlass -18.30 Uhr

Hast du
lesbenfeindliche
Gewalt erlebt?
Wir unterstützen dich.
Hotline: 030 459 618 65
Sa+So 17 bis 19 Uhr
Melde dein Erlebnis anonym
auf unserer Website.
www.L-Support.net
L-SUPPORT
www.l-support.net

Mehr als nur Sauna!

Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg
T e l . : 030 - 57 707 175

U Mehringdamm (U6/U7)

Kinky Hitze



BOILER TERMINE

11 Jahre Boiler

feiert mit uns am 03. September ab 14:00 Uhr
und freut euch auf kleine Überraschungen

Schaumparty

am 13. September ab 18:00 Uhr

Themenabende

jeden Dienstag ab 18:00 Uhr bunte und
vielfältige Wellness- und Wohlfühlabende

BOILER

www.boiler-berlin.de

VORSPIEL

Sportverein
für Schwule und Lesben
Berlin e.V.
Martin-Luther-Straße 56
10779 Berlin

Mach mit und sei fit!

www.vorspiel-berlin.de
mail@vorspiel-berlin.de
facebook.com/vorspielberlin
Tel.: (030) 44 05 77 40





FOTO: MYRIAM BOULOUS

19:00
f³ – freiraum für
fotografie

Mo 05.09. Salon ReVue

Im Rahmen der Reihe „Salon ReVue“ des digitalen Fotografiemagazins *ReVue* diskutieren Gründungsmitglied Karl-Heinz Steinle, die Verlegerin des queeren Konkursbuchverlags, Claudia Gehrke, und die Beiruter Fotografin Myriam Boulous. Das Thema: Nacktheit, Sexualität und Tabu in der Fotografie.

As part of the series Salon ReVue from digital photo magazine *ReVue*, founding member Karl-Heinz Steinle, publisher at queer Konkursbuch Publishing Claudia Gehrke and Beirut photographer Myriam Boulous discuss nudity, sexuality and taboos in photography.



FOTO: TEBEGO MALEBORO

21:45
Freiluftkino
Rehberge

Mo 05.09. Xposed Sunset

Ein letztes Mal in diesem Sommer kann man sich Kurzfilme aus der 2022er-Ausgabe des queeren Filmfestivals Xposed unter freiem Himmel ansehen. Etwa den südafrikanischen Spielfilm „Heaven Reaches Down to Earth“ (Foto) und den französischen Animationsfilm „Scum Mutation“.

Here's one last chance this summer to watch short films from the 2022 edition of queer film festival Xposed under the open sky, including South African short "Heaven Reaches Down to Earth" (photo) and French animated film "Scum Mutation".



FOTO: FRANZISKA STRAUSS

20:00
Komödie
am Kur-
fürsten-
damm

Di 06.09. Mord im Orientexpress

Katharina Thalbach (Foto), die Königin des Genderbending, gibt in ihrer Inszenierung dem Agatha-Christie-Kriminalklassiker einen queeren Glanz. Den legendären Detektiv Hercule Poirot verkörpert sie natürlich selbst. Ihre Tochter Anna und Enkelin Nellie sind auch dabei.

Queen of gender bending Katharina Thalbach (photo) gives her own production of the Agatha Christie whodunnit a queer sheen. With her in the role of detective Hercule Poirot, naturally. Her daughter Anna and granddaughter Nellie are also part of the cast.

Mo 05.09.

- 19:00 AHA-Berlin e. V. > trans*inter*non binary support Berlin, Für geflüchtete Menschen aus der Ukraine
19:00 fire of love > fire of love, Offenes Kennenlernen. Open meeting

Kultur

- 18:00 Freiluftkino Hasenheide > Call me by your Name, Drama OmU
19:00 f³ – freiraum für fotografie > Berlin Photo Week, Talk mit der Fotografin Myriam Boulous
19:00 S036 > Die Rache der She-Punks, Lesung von und mit Vivien Goldman. German reading
20:00 Schlosspark Theater > Comedian Harmonists Forever: Das Leben ist ein Konzert, Musik im Stil der 20er. Concert
20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Freiluftkino Rehberge > XPOSED Sunset, Queere Kurzfilme. Short film program
20:00 Tipi am Kanzleramt > Rainald Grebe und Die Kapelle der Versöhnung: Das Abschiedskonzert, Musik-Show
20:00 Schaubühne > Im Herzen der Gewalt, Theaterstück Regie: Thomas Ostermeier. Play
22:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Moffie, Drama im Apartheid-Südafrika der 1980er, OmU. Drama

Bars

- 17:00 WOOFF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00 "Cruising Night". Meeting place for hairy men
19:30 Blond > Schlager à la carte, German hits
19:30 Tippy Bear > Yalla Hafra, Bauchtanz-Show, mit Judy LaDivina & The Darvish. Bellydance show

Clubs



22:00 KitKatClub > Electric Monday, DJs Norman Weber, Mina de Lua u. a. (House, Deep House, Techno, Funk). All-gender electronic dance party

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday, Cruising Sex
18:00 Quälgeist > Blue Monday Chillout, gemischter BDSM-Abend. BDSM party, mixed-genders
19:00 Club Kultur Houze > Naked Sex, Gay Sex

Stück nach Édouard Louis, Regie: T.Ostermeier. Drama about a gay rape victim

Bars

- 17:00 WOOFF Berlin > Woofs Beer Garden, 21:00 „Bear Bust“. For hairy men
18:00 Flax > Feierabendbier Party, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar night
18:00 Incognito > Schlagerabend, Host: Tina. Bar
19:30 Blond > Sing a Song, Karaoke as you like
20:00 Möbel Ofte > Lesbian / FLINTA* Tuesday, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. Ofte's bar night for girls

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, „XXL Fuck Factory“
19:00 Quälgeist > SM am Dienstag, BDSM-Abend für Männer*. Men* only
20:00 Club Culture Houze > Sports & Underwear, Gay Sex Party
20:00 Triebwerk > TriebSex, Naked & Underwear

Di 06.09.

- 18:00 Frizu Lounge > Workshop Improvisation für Klassiker_innen, Ab 20:00: Musiksession für Frauen* und Queers
18:00 Mann-O-Meter > HIV/STI Schnell- und Labortests, anonym
18:00 begine > Doppelkopf, F. Anfängerinnen ohne Vorkenntnisse. Game night
18:30 begine > Macht- & Privilegien-Check mit Miraz S. Gänzel, Diskussions-Runde.
19:00 fire of love > Meditation+veränderte Bewusstseinszustände, Workshop
19:30 Junction Bar > Speed-Dating XXL, Gay Dating
21:00 bebop Tanzschule > Tangobar, Traditionelle Tandas mit Cortinas, DJ Thomas. Standard dance

Kultur

- 18:00 Podewil > Nasser #7Leben, Theaterstück über das Leben vom Aktivist Nasser El-Ahmad. Play
19:00 Grosse Freiheit 114 > Lesung vom Querverlag. Reading in German
19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue
19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. Play
20:00 Schaubühne > Im Herzen der Gewalt,

Mi 07.09.

- 16:30 Frizu Lounge > Projektband für Frauen* und Queers, Musikworkshop mit Malu. Workshop
17:15 Begine > 5 Ohrpunkte Stimulation „Nada“ – Ohrakkupunktur, Workshop
18:30 SV Stahl Schöneeweide e.V. > FLINTA* Rugby Training, +16 J., Deu+Engl. Training in Engl
19:00 fire of love > Nackt-Yoga, Workshop

Kultur

- 11:00 Podewil > Nasser #7Leben, Theaterstück über das Leben vom Aktivist Nasser El-Ahmad. Play



Jan Kuck
TIME MATTERS
25. August 2022 - 19 h
Bernheimer Contemporary bei Malte Uekermann
Kunsthandel
Schlüterstrasse 55
10629 Berlin

19:30 **Theater des Westens** > **Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*

20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Mateur +Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim

20:00 **SchwuZ > Queers in Concert**, Konzertreihe, Moderation: Sookee, Konzert TBA. *Concert night*

20:00 **Begine > 60. Lesbische Auslese**, Literarisches Quartett mit Magda Albrecht, Laura Méritt, Katrin Raum, zu Gast: Sigrid Grajek. *Reading*

20:00 **BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tartort Neukölln**, Folsome Europe Special mit Ades Zabel und Co. *Drag musical comedy, Folsome Special*



20:00 **Quatsch Comedy Club > Emmi und Willnowsky: Silberne Hochzeit**, Comedy-Show

20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*

20:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress**, mit Katharina Thalbach. *Play*

20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Berlin Musical

20:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show ü. die Goldenen-20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik +Live-Musik. *Cabaret show*

20:00 **Schaubühne > Im Herzen der Gewalt**, Stück nach Édouard Louis, Regie: Thomas Ostermeier. *Drama about a gay rape victim*

20:00 **Deutsches Theater/ Kammerspiele > Tschick**, Nach Roman v. Wolfgang Herrndorf, Regie: A. Riemenschneider. *Stage adaptation of the coming-of-age-novel*

22:00 **The Knast > Unbound**, Ausstellung der prideART-Künstlergruppe. *Exhibition opening*

Clubs



Queers in Concert

PRESENTED BY SCHWUZ



SchwuZ

Bars

17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 "Cruising Night". *Meeting place for hairy men*

18:30 **Flax > Zusammen schmeckts besser**, Abendbuffet. *regular table + buffet*

19:00 **Grosse Freiheit 114 > Drink & Cruise**

19:00 **SchwuZ > PepsiBoston Bar: Omelette du Fromage**, French Drag Show, hosted by Sasha Kills

20:00 **Marietta > Der schwule Mittwoch**, Der Klassiker am Mittwoch. *Gay bar*

20:00 **Tipsy Bear > Siblinx**, FLINTA*Open Mic, hosted by Foxglove+Lauren

20:30 **Blond > Caribic Night Fever**, *Gay bar night*

Sex

12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men only

19:00 **Club Culture Houze > Bi with U – Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Party, für all genders, all sexualities

19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch, Wohnzimmeratmo nach Feierabend – Gespräche, Erotik, Entspannen**, Men only. *Relaxed erotic party*

20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Dresscode: Underwear, naked

Fetisch

10:00 **Prinz Eisenherz > „Leather Pride“ Ausstellung**, Ausstellung von Paul Fraser. *Exhibition*

12:00 **Prinzknecht > Happy Folsom**, *Gay bar*

17:00 **WOOF Berlin > Woofs Welcome**, Cruisingbar, Folsom Europe Warm Up. *Meeting place for hairy men*

21:00 **Quälgeist > Folsome Fist-Party**, Dresscode required. *Fisting party*

22:00 **Mutschmann's > Folsom Welcome**, Warmup Abend. *Popular fetish bar/ club with darkroom*

prinz-eisenherz.com | Motzstrasse 23 | 10777 Berlin



FOLSOM EUROPE 2022

WEDNESDAY 07.09.

18:00 – 22:00 – NO DRESSCODE
22:00 – END – FOLSOM WELCOME

THURSDAY 08.09.

18:00 – 22:00 – NO DRESSCODE
22:00 – END – FETISH MIX

FRIDAY 09.09.

18:00 – 20:00 – NO DRESSCODE
20:00 – 00:00 – RUBBER NIGHT
00:00 – END – FETISH MIX

SATURDAY 10.09.

18:00 – 22:00 – NO DRESSCODE
22:00 – END – FETISH MIX

SUNDAY 11.09.

18:00 – 22:00 – NO DRESSCODE
22:00 – END – FOLSOM SUNDAY

MUTSCHMANN'S · Motzstr. 30 · 10777 Berlin · mutschmanns.de

**FÜNF
JAHRE
BRUNOS**

**SONNTAG
11.09.
13 - 20 UHR**

BRUNOS STORE
Maaßenstr. 14/
Winterfeldtplatz
Mo - Sa 10 - 22 Uhr

DJs DRINKS & ANGEBOTE



20:00,
Pfefferberg-
Theater

Fr 09.09. Hurra, wir singen noch!

Seit 1990 aktiv und immer noch nicht heiser: der renommierte Berliner Schwulenchor RosaCavaliere (Foto) verbindet Chor-, Gesangs- und Showelemente und trällert sich dabei durch alle Musikgenres. Mit dabei heute der queere polnische Chor Krakofonia. Moderation: Coco Lorès.

Active since 1990 and still getting hotter: renowned gay choir RosaCavaliere (photo) combines choral, vocal and show elements and warbles its way through all musical genres. Also performing this evening is Polish queer choir Krakofonia. Moderation: Coco Lorès.



18:00 (Sa + So
ab 16:00),
ACUD

Fr 09.09.–So 11.09. Sounds Pop

Drei Tage lang highlighten die Kurator*innen Camilla Ribas und Jeremy Woodruff Popmusik mit diversen Hintergründen aus dem Berliner Underground. Dabei auch viele queere Acts wie Electropoetin Frau Fisch (Foto), die Ska-Combo Wonderska oder der elektronische Crossover-Act Dornika.

Over three days curators Camilla Ribas and Jeremy Woodruff highlight pop music from diverse backgrounds out of the Berlin underground, including many queer acts such as electro poet Frau Fisch (photo), ska combo Wonderska and electronic crossover act Dornika.



22:00
Gretchen

Fr 09.09. Testosterone

Die „Leather Dance Party“ für Männer ab 40 und ihre „Admirers“ gehört zu den großen offiziellen Folsom-Events. Bevor morgen das Straßenfest startet, kann man sich hier zu den 80er-Beats der DJs Serge und Rob C bestens darauf einstimmen. Dresscode: Butch, Leather, Jeans, Boots.

The leather dance party for men over 40 and their admirers counts itself as one of the big official Folsom events. Before the street fair begins the next morning, you can get in the mood for it to the 1980s-beats of DJs Serge and Rob C. Dress code: butch, leather, jeans, boots.

**Do
08.09.**

- 18:15 Frizu Lounge > Projektband für Alle, Musikworkshop. Workshop
- 19:00 The Knast > Live Nude Drawing & Photo Shooting, Aktzeichnen, organisiert von prideArt
- 19:00 fire of love > Kuscheiparty Berlinskuchelt, A soft and cosy cuddle puddle
- 19:30 Junction Bar > Speed-Dating XXL, Gay Dating

Kultur

- 17:00 Galerie P6 > Devotion, Vernissage, Bondage Show. Exhibition
- 18:00 Village > Instinct#11 Unzucht, Gruppenausstellung co-kuratiert v. Slava Mogutin. Exhibition
- 19:00 Literaturhaus Berlin > Wasted Land – Fragmente, Lesung+Performance v. Nico and the Navigators. Performance inspired „The Waste Land“
- 19:00 Schwules Museum > Filmscreening El Estusismo, Dokumentation. Documentary
- 19:30 ufaFabrik > Are You Flirting with Me?, Theater, Performance, Regie & Konzept: M. Blumert
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue
- 19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
- 20:00 SchwuZ > Queers in Concert, Konzertreihe, Moderation: Sookee, Live: Easter, AE, Kurator:in Josephinex Hansis. Concert
- 20:00 BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln, mit Ades Zabel und Co. Drag musical
- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. Play
- 20:00 Kulturfabrik Moabit > Brauseboys Open Air, Lesung u.a. mit Nils Heinrich und Gästen



BALANCE
10.06. – 09.10.22
Hamburger Bahnhof -
Museum für Gegenwart - Berlin



- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Berlin Musical
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen Zwanziger: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. Cabaret show
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 Schaubühne > Im Herzen der Gewalt, Stück nach Edouard Louis, Regie: Thomas Ostermeier. Drama about gay rape victim
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. Drag show
- 21:00 Delphi Lux > Queer Film Festival, „Peter von Kant“

Bars

- 17:00 WOOF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00: "Thirsty Thursday". Meeting place for hairy men
- 18:00 Incognito > Surprise Night, Gay bar night
- 19:00 Stueck > Flinta*Thursday, Abend für Flinta*
- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Warm Up Chantal's House of Shame, DJ TiasZ (House, Disco). Regular gay bar night
- 19:00 Club Culture Houze > Slutterday, Queere Sex & Play - Party, All Genders +Body Types welcome
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Super SiSSy Smackdown, Drag Talent Competition, hosted by Miss Ivanka T.
- 19:30 Blond > Schlager-Wunschkuscher der 80er, Your music from the 80s
- 20:00 Tippy Bear > Diva Karaoke, Hosted by Lady Dina. Queer NYC-style bar
- 21:30 Möbel Olfe > Schwulenschubsen, Barklassiker, DJs TBA. Xberg's popular gay bar night

Clubs

Super Sissy Smackdown No. 2
Schwuz

23:00 Suicide Club > Chantals House of Shame, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). Chantal's infamous party explosion

QIC
Queers in Concert
PRESENTED BY SCHWUZ

Schwuz

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@XXL, enjoy the difference
- 20:00 Club Culture Houze > Change your Gender, Queer play and fuck, Crossdress, Nylon, Kinky
- 21:00 AHA-Berlin e. V. > Die Erotikparty, Saver Sex Party f. Männer. Men-only
- 21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. Entry till 23:00

Fetisch

- 10:00 Prinz Eisenherz > „Leather Pride“ Ausstellung, Ausstellung v. Paul Fraser. Exhibition
- 12:00 Butcherei Lindinger > Prosecco for Pigs, Folsom Berlin Start
- 12:00 Prinzknecht > Happy Folsom, Gay bar
- 17:00 WOOF Berlin > Grindr@Woof Berlin, Cruising-bar, Special Gridr Event. Meeting place for hairy men
- 18:00 Quälgeist > Honey & Spice, FLTI* BDSM-Play-Party, Dresscode required

- 20:00 Grosse Freiheit 114 > Smokingman Berlin, Fetischnacht für Gay Smoker
- 20:00 Zwölf-Apostel-Kirche > Classic meets Fetish, Official Folsome Europe Concert. *Classical concert*
- 20:00 Böse Buben > Sport-Club, Sex + SM in Sportklamotten, Dresscode required. *Sex party for men**
- 21:00 Pussycat > BerlinCigarMen Cigar Lounge, Event im Rahmen von Folsom, Gay Cigar Salon. *Cigar fetish evening*
- 22:00 Connection > Adam Berlin – Official Folsom Europe Opening Party, Line-up TBA (Techno), Dresscode: nude, leather, sportswear, trade, uniforms, latex
- 22:00 Mutschmann's > Fetish Mix, mit DJ-Set. *Popular fetish bar/club + darkroom*

ROSA CAVALIERE queer cabaret live on stage

HURRA, wir singen noch!

Gästeband aus Krakau **krakofonia**

Moderation: Coco Lorés

Pfefferberg Theater
9. & 10. September 2022 um 20 Uhr

pfefferberg-theater.de

- 18:30 Sonntags-Club > L*ost DDR, Eventreihe für/zu Frauen*Lesben mit ostdeutscher Identität. *Open meeting*
- 19:00 The Knast > Meet the Makers, prideArt - Live Show Act, Get together. *Show by prideArt*

Kultur

- 16:45 Delphi Lux > Queer Film Festival, "Mein erster Sommer", 19:00: "Der Schwimmer", 21:30: "Soll ich dich einem Sommertag vergleichen"
- 18:00 ACUD > Sounds Pop, Musikfestival, 22:30: Frau Fisch. *Music festival*
- 18:00 Tunnel 19 > Berlin Artists, Buchpräsentation und Ausstellungseröffnung von Fotograf Jörg Dederling. *Exhibition opening*
- 18:00 Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: Enter/! Return, Performance von Pelenakeke Brown
- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert



Jan Kuck
TIME MATTERS
25. August 2022 - 19 h
Bernheimer
Contemporary bei Malte Uekermann
Kunsthandel
Schlüterstrasse 55
10629 Berlin

- Maxim Gorki Theater > In Exile. Queerweek 22, „Queer in Exile #1-3“; Reading
- 19:00 Literaturhaus

- Berlin > Nico and the Navigators > Wasted Land - Fragmente, Performance & Lesung
- 19:00 SIEGESSÄULE präsentiert Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Mateur und Heiner Bomhard, Regie: Rosa von Praunheim
- 19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
- 19:30 Galli Theater >

9.9.

STARBUGS COMEDY

Die Wöhlmause
030 30673011 | wuehlmause.de

- Männerschussverkauf, Komödie. *Comedy play*
- 20:00 Pfefferberg Theater > Rosa Cavaliere: Hurra, wir singen noch!, Queer acappella
- 20:00 BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln, mit Ades Zabel und Co. *Drag musical opening*
- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach. *Play*
- 20:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 Wintergarten Berlin >

KEINE ANGST

QR CODE

Ein Festival der Kulturmarkthalle Berlin
9.9. - 18.9.22

HOUSE / TECHNO DISCO

NON-STOP EROTIC CABARET

QUEER PORN CINEMA

Schwuz

DARKROOM

- Golden Years, Show ü. die Goldenes 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. *Cabaret show*
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Berlin Musical
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*
- 21:00 Kantine am Berghain > Godmother & Robin and the Goblins, Single-Release-Konzert der queeren Berliner Live-Acts. *concert*
- 21:00 Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: A Sensoral Lecture, Performance von Sindri Runudde
- 23:00 SO36 > Pansy Presents Britney, Drag Tribute Show & Britney Costume Contest. *drag show*

Sex

- 22:00 Triebwerk > Cheap Sex, Naked & Underwear

erotik party

immer ab 21 Uhr
immer am 2. Freitag im Monat
Monumentenstraße 13
www.aha-berlin.de/e-party

Bars

- 17:00 WOOF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00: "Hot Guys & Cold Drinks". *Meeting place for hairy men*
- 19:00 Restaurant Rüdigers > BLUF United Dinner, Anmeldung: male, space, 25 Jahre Bluf, Dresscode: Leder, Uniform, Breaches
- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Brio Lederhoppen Release Party, mit DJ Duo Delicious & Bellicious
- 19:00 Möbel Olfe > In Transit, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA. *Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community*
- 19:00 Schwuz > Pepsi Boston Bar: House of Sexmachine, Hosted by Santana SexMachine
- 19:00 Flax > FlaxPlayNight, mit Tischtennis & Beerpong. *Gay bar, youngd locals*
- 19:30 Blond > Sexy-Music-Box, Du bist DJ im Blond. *Your music by request*
- 19:30 Tippy Bear > Dragoholic, Open Stage for new drag artists

FRI 09TH SEP
10PM
FOLSOM EDITION

BIOHAZARDMEN

MUSIC BY OUR HOTTEST DJ'S

CRUISING - RELAXING - CLUBBING
PARTY FOR HIV POSITIVE MEN ONLY

INFO & TICKETS
www.BIOHAZARDMEN.eu

MM
MUTSCHMANN'S

RUBBER PARTY 20:00

Motzstraße 30
10777 Berlin
mutschmanns.de

Clubs

- 22:00 Berghain > Love On The Rocks, Line-up Alex Kassian, Francesco del Garda, Gene on Earth, Laurine b2b Cecilio, Paramida. *Electro night*
- 22:02 Connection > Popular, The Queer Friday Club, DJs TBA (Pop, House, Remix-Charts). *Queerparty*
- 23:00 UnterTage > Klub Verbotten - 6th Birthday, Sexpositive Fetisch-Party Lineup Claus Fuss, Salty DJ, Tsuniman (Techno, Electro). *Party with dresscode*
- 23:00 Schwuz > Sleaze, Erotic Cabaret Show, Darkroom & QueerPornCinema, DJs Mauro Feola, Gibranna, Camilla Rae u.a. (House, Techno, Disco)

tutti gli eventi a colpo

QR CODE

- 22:00 Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1, Einlass bis 24:00, „Pimp up your weekend“. *Entry till 00.00*

Fetisch

- 10:00 Prinz Eisenherz > „Leather Pride“ Ausstellung, Ausstellung v. Paul Fraser *exhibition*
- 11:00 Butcherei Lindinger > Prosecco for Pigs, Folsom Prosecco Start
- 12:00 Axel Hotel Berlin > Folsome Europe Bus Tour, Treffpunkt am Hotel, Sightseeing Tour *Meeting point Axel hotel*
- 12:00 Dreizehn > Folsom Weekend
- 12:00 Prinzknecht > Happy Folsom, *gay bar*
- 17:00 St. Marien-Kirche > Puppy Walk, Ende am Potsdamer Platz. *Puppy walk from Marienkirche to Potsdamer Platz*
- 17:00 Anleger East Side Gallery > Gay Boat Ahoi - Folsom Europe Boat, Bootstour mit DJs. *3-hour fetish boat round trip*
- 17:00 WOOF Berlin > Fetish In The Mix 2022, Offen für alle Fetische, Treffpunkt mit Biergarten. *Meeting place for hairy men*
- 18:00 Quälgeist > Combat at Folsom, Trampling, CBT +more. *Stomping sex party*
- 20:00 SinBerlin > gay-BDSM. club: kinky Play Night, men only, alle Fetische
- 20:00 Mutschmann's > Rubber Night, Rubber only
- 20:00 Böse Buben Bar > Red-Session Folsom, Fist-Party
- 20:00 Club Culture Houze > Folsom Fist, Gay Fisting
- 21:00 Scheune > Rubber Party, Gummiparty, strikter Dresscode Rubber
- 21:00 Pussycat > BerlinCigarMen Cigar Lounge, Event im Rahmen der Folsom 2022, Gay Cigar Salon. *Cigar fetish evening*
- 22:00 KitKatClub > Revolver Party Xxl, Folsom-Special Party, Line-up Pagano, Chris Bekker, Ben Manson, Rony Goldig, Moussa u.a.
- 22:00 Location: TBA > Biohazard Men – FOLSOM XXL-Edition, Sexparty ausschließlich für HIV-Positive Männer. Einlass nur auf Gästeliste oder mit Kartenvorverkauf. Info & Tickets: www.biohazardmen.eu. *Exclusively for HIV positive men, registration necessary: www.biohazardmen.eu*
- 22:00 Gretchen > Testosterone, Ü40 Party für Muscle Bears, Leather-/Workingmen, DILF und Admirers, DJs Serge P, Rob C, Dresscode. *Folsome Europe all Leather Party*
- 22:00 Quälgeist > Painful Welcome, BDSM-Party für Männer*, strikter Dresscode. *BDSM party, men only, strict dresscode*
- 23:00 Mutschmann's > Fetish Mix, mit DJ-Set. *Popular fetish bar/club + darkroom*

Fr
09.09.

prinzessinnengärten
kollektiv berlin
HERMANNSTRASSE 99-103

GARTENCAFÉ

APRIL BIS OKTOBER 10.00-18.00
MONTAG-SAMSTAG 12.30 LUNCH
AUCH ZUM MITNEHMEN MIT RE-BOWL
SONNTAGS 10.00-16.00 BRUNCH

- 13:00 Sonntags-Club > Spaziergang zweite Halbzeit, Ausflug nach Köpenick, HBF Köpenick, Ausgang Treppe treffen. *Hiking tour*
- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. *Only with advanced registration*
- 18:00 Sexclusivitäten > Vulvarische Ejakulation, Vortrag. *Lecture*

Lang lebe die Liebe

kunstschule.design

kunstschule.design
Möbel/ Licht / Designobjekte

Hufelandstraße 13
10407 Berlin (Prenzlauer Berg)

Montag - Freitag: 10.30 - 19 Uhr
Samstag: 10.30 - 18 Uhr



12:00
Fuggerstr./
Welserstr.

Sa 10.09. Folsom Europe Street Fair

Es ist das Highlight des Fetisch-Wochenendes: das Folsom-Europe-Street-Fest. Auf drei Bühnen tummeln sich DJs, kinky Performer*innen u. v. m., in den Straßen Besucher*innen und Fetischfreund*innen aus aller Welt. Weitere Highlights des traditionellen Fetischtreffens auf S. 20/21.

This is it! The highlight of the fetish weekend: the Folsom Europe Street Fair. On three stages, DJs, kinky performers and more; on the streets, visitors and fetish lovers from all over the world. More highlights of the annual fetish meet-up on p. 20/21.



14:00
Leopoldplatz

Sa 10.09. Reclaiming Pride

Das Kollektiv QT*BIPOC UNITED möchte den Kämpfen queerer Schwarzer Menschen und Personen of Color Raum geben und Gehör verschaffen. Ein wichtiger Punkt dabei: der heutige, eigene Pride abseits weißer Dominanzen innerhalb der LGBTQ*-Community. Mehr Infos auf S. 8.

Collective QT*BIPOC UNITED want to give the struggles of queer Black people and people of color more room and make their voices heard. One important step in doing this: today's own Pride away from white dominance within the LGBTQ* community. More info on p. 8.



18:00
Marietta

Sa 10.09. 20 Jahre Marietta

Eine der wenigen queeren Oasen im Prenzlauer Berg feiert heute Jubiläum: Seit stolzen 20 Jahren bereichert die Marietta-Bar die queere Szene. Gleich drei DJs mit House und Disco de luxe sind heute Abend am Start. Live gibt es Hip-Hop vom Berliner Künstler Luceto (Foto).

One of the few queer oases in Prenzlauer Berg celebrates its birthday today: for 20 proud years, Marietta-Bar has been enriching the queer scene. And they've got three DJs with house and disco deluxe ready for you, along with a live hip-hop performance from Berlin artist Luceto (photo).

Sa
10.09.

Monat der zeitgenössischen Musik
(Y-E-S-Fest#2)
10-11/9/2022, Uferstudios/Heizhaus
www.field-notes.berlin/mdzm



- 12:00 Fuggerstr. > Folsom Europe Street Fair, Outdoor-Fetisch-Streetfest
- 13:00 SO36 > United for Camp Mexmür, Kampfsportgala presented by Thirtysix Fights, Aftershowparty ab 22.00, Martial arts gala and aftershow party
- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung: Only with advanced registration
- 14:00 Leopoldplatz > Reclaiming Pride, Demo organisiert vom Kollektiv QT*BIPOC UNITED
- 15:00 bebop Tanzschule > Tangocafé, 50% traditionelle Tangos/ 50% alternative Tanzmusik. Standard dance
- 15:00 Sexklusivitäten > Weibliche* Ejakulation, Workshop für Paare und andere Beziehungskonstellationen, Singles welcome

17:30 Maxim Gorki Theater
> In Exile. Queerweek 22, „Queer in Exile: Filmic perspectives on queerness and (post-)migration“, Filmscreenings & Panel, 22:00: „Heimat“, Performance



18:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. Modern acrobatics



30 BAR JEDER VERNUNFT
Hotel Gl'Amouresque
Sheila Wolf präsentiert „Die Gl'Amouresque“
10. September
Tickets 030. 88315 82
www.bar-jeder-vernunft.de

- 18:00 Sophienszele > Queering the Crip, Crippling the Queer: Enter//Return, Performance von Pelenakeke Brown
- 19:00 SIEGES SÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Mateur und Heiner Bomhard, Regie: Rosa von Praunheim
- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress, mit Katharina Thalbach als Detektiv Hercule Poirot. Play
- 20:00 BKA-Theater > Ades Zabel & Company: Tatort Neukölln, Trashical mit Ades Zabel, Biggy van Blond, Bob Schneider und Roman Shamov. Drag musical
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen Zwanziger: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. Cabaret show
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Berlin Musical

Kultur

- 14:00 Radialsystem > Encounters – Embodied Practices: #1 Urban Practices, Tanz-Workshop
- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik von Peter Plate und Ulf-Leo Sommer. Musical
- 15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen von Conchita Wurst, auch 19:30. Revue show
- 16:00 Uferstudios > Field Notes, Klangkunst / Sound Art
- 16:00 ACUD Macht Neu > Sounds Pop, Musik-Festival, 22:30: Wonderska. Music festival
- 16:30 Delphi Lux > Queer Film Festival, „Sweetheart“, 19:15: „Concerned Citizen“, 21:00: „L.A. Plays Itself – The Fred Halsten Collection“
- 18:00 Freiluftkino Hasenheide > Parallele Mütter, Drama OmU



the JAIL.HOUSEFUCK



www.noodles.de



- 20:00 **Pfefferberg Theater > RosaCavaliere: Hurra, wir singen noch**, Queer a-cappella
- 20:00 **Deutsches Theater/ Kammerspiele > Liebe, einfach außerirdisch**, Theaterstück, Regie: René Pollesch
- 21:00 **Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: A Sensoral Lecture**, Performance von Sindri Runudde
- 23:30 **Bar jeder Vernunft > Hotel Gl'Amouresque: Sheila Wolf präsentiert „Die Gl'Amouresque“**, Burlesque-Variété präsentiert von Sheila Wolf. Cabaret show

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00: „Cruising in the House“. Meeting place for hairy men
- 18:00 **Marietta > 20 Jahre Marietta**, Geburtstagsparty mit zahlreichen Specials, DJs St. Moritz, u. a., live: Luceto. Prenzlauer Berg's popular queer bar celebrates its 20th anniversary
- 19:00 **Schwuz > Pepsi Boston Bar**
- 19:30 **Blond > Saturday Night Gay Warm-up**
- 20:00 **Flax > feste Feiern**, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, hotspot for young locals
- 21:00 **Grosse Freiheit 114 > Twelve Inch**, DJ Herr von Keil. Friedrichshain's queer cruising bar

GRÖSSE FREIHEIT NO 114

Di - Sa ab 19 Uhr
All Gender
Darkroom
Bingo
Kneipenquiz
DJ's von Do - Sa

Boxhagener Str. 114 - 10245

Clubs

- 10:00 **about blank > Staub Xxl**, Saturday // Techno // Garden // 24Hours, queer friendly, DJs TBA
- 22:02 **Connection Club > Deep**, DJs Match

- Hoffmann, Rick Maneira. *electronic dance party*
- 23:00 **Suicide Club > Golosa**, Queere Dance-Party, DJs Mashyno, KH38, 2Faro u. a. (House, Hard Techno, Electro, Dance)
- 23:00 **Location: TBA > Beast**, Fetisch-Techno-Edition, Line-up TBA. Gay sexpositive techno party
- 23:00 **Schwuz > Popkicker**, by Jurassica Parka, DJs Katy Bähm, Edith Schröder, Kakao Katzê u. a. (Pop, 90s, 00s). Schwuz's most successful party series
- 23:59 **Berghain > Klubnacht**, Line-up Slam, Helena Hauff, Avalon Emerson, Gerd Janson, Elisa Elisa u. a. Get lost in the concrete tempel for contemporary electronic dance music

Sex

- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag**, Entspannte Party für Positive und nicht Positive, men only. Relaxed erotic party
- 22:00 **Triebwerk > Sexparty**, Naked- & Underwear-Sexparty
- 22:00 **Lab.oratory > Gummi**, Einlass bis 23:59, rubber outfit only. Entry till midnight



Fetisch

- 10:00 **Prinz Eisenherz > „Leather Pride“ Ausstellung**, Ausstellung von Paul Fraser. Exhibition in famous queer bookstore
- 11:00 **Brezel Berlin > Puppy Brunch**, für Puppy Fans, by Puppy Berlin Fetish Weekend
- 17:30 **Dragon Room im KitKat-Club > FickstutenMarkt FOLSOM-XL**, Einlass Stuten bis 18:30, Einlass Hengste 19:00-20:00. Entry for mares till 18:30, stallions enter between 19.00 till 20:00
- 20:00 **Böse Buben > Corporal Punishment**, caning, paddling, birching, strapping, slipping, spanking, flogging, no dress code, Folsom-Party
- 20:00 **Club Culture Houze > Folsom Fuck & Fetish**, Play, Sex, FF - Party - only gay
- 21:00 **Quälgeist > FQLSQM**, Party for whips, floggers & more
- 21:00 **WOOF Berlin > Fetish In The Mix 2022**, Offen für

- alle Fetische, Fetisch-Treffpunkt mit Biergarten. Meeting place for hairy men
- 21:00 **Pussycat > BerlinCigarMen Cigar Lounge**, Event im Rahmen der Folsom 2022, Gay Cigar Salon. cigar fetish evening
- 22:00 **Mutschmann's > Fetish Mix**, mit DJ-Set. Popular fetish bar/club with darkroom
- 23:00 **Sprewerkstäten > Pig**, Official Folsome Fetisch-Party, mit Cruising-Area, Underground-Labyrinth u.a., nur für Männer, Lineup Micky Friedmann, Skippo, Maringo, Robert Wall, William Sizen u.a. (House, Electro, Techno), Dresscode: Sleaze. Fetish party, men only

So 11.09.

spreeboote
BOOTSVERMIETUNG

Führerscheinfrei bis 12 Personen, mit Grill, Catering & Getränken in Berlin-Rummelsburg an der Spree

Buchung online: spreeboote.de

- 13:00 **Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality**, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration
- 18:00 **Emmaus-Kirche > HuK-Gottesdienst**, offener Gottesdienst, Queers willkommen. Church service
- 18:00 **Wamos-Zentrum > Kuschelparty**, Nur für lesbische Frauen. Cuddle party for lesbian women
- 19:00 **The Knast > Junk Gay Film Night**, Movies

5 JAHRE BRUNOS

11.09.22
13-20 UHR

Maaßenstr. 14
Winterfeldtplatz

Kultur

- 13:45 **Delphi Lux > Queer Film Festival**, „Nelly & Nadine“, 16:00:



- „Zwischen uns Beiden“, 18:45: ""ublime“, 21:00: „Irrlicht“
- 15:00 **begin > Flow**, Musikcafé, Jazzduo Sirenade.
- 15:00 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
- 15:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue
- 16:00 **Britzer Garten > Herbstzauber mit Mo'Voice**, Konzert mit Sarai Cole, Frank Odjidja, Aaron Reeder u. Jeremie Johnson. Concert
- 16:00 **ACUD Macht Neu > Sounds Pop**, Musik-Festival, 19:30: Puddles the Pelican. Music festival
- 16:00 **Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: A Sensoral Lecture**, Performance von Sindri Runudde
- 17:30 **SIEGESSÄULE präsentiert: Maxim Gorki Theater > In Exile. Queerweek 22**, „Prosa der Verhältnisse #23“, Lesung, 19:00: „Love the world or get killed trying“, Performance, 20:00: „Are you flirting with me?“, Performance, 21:00: „Ok boomer“, Performance
- 18:00 **Maxim Gorki Theater > Mother Tongue**, Theaterstück, Regie: L. Arias. Play
- 18:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Mord im Orientexpress**, mit Katharina Thalbach. Play
- 18:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. Modern acrobatics
- 18:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show über die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. Cabaret
- 19:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Berlin Musical
- 19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Ma-

teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim

- 20:00 **Schlosspark Theater > Gayle Tufts: Wieder da!**, Comedy-Show

Bars

- 14:30 **Blond > Kaffeeklatsch und Kuchenparty**, Schlager Nachmittag
- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé**, Kaffee & Kuchen. Coffee and cake
- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 "Cruising Night". Meeting place for hairy men
- 19:00 **Flax > Weekend-Finals**, Tischtennis- Beerpong. Regular gay bar night

Clubs

- 12:00 **Berghain/Garten > Klubnacht**, Die Party der Nacht zuvor geht nonstop weiter!, Line-up TBA. Vibrant continuation of Saturday night's party
- 22:00 **M-Bia > Drty**, Weekend Closing, Party hosted by the Revolver-Crew

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Cruising & Coffee
- 16:00 **Triebwerk > Sunday-Sex**, Naked+Underwear
- 16:00 **Lab.oratory > Leather**, second skin, Dresscode
- 17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Einlass -18.30 Uhr

Fetisch

- 10:00 **Prinz Eisenherz > „Leather Pride“ Ausstellung**, Ausstellung v. Paul Fraser Exhibition
- 12:00 **Prinzknecht > Happy Folsom**, gay bar
- 12:00 **Dreizehn > Folsom Weekend**
- 14:00 **The Knast > Puppy Games**, by Puppies Berlin Fetish Weekend
- 15:30 **Böse Buben > Femme Fatalities**, Party für alle Frauen, Trans*, genderqueer & Intersex, Party for all T!* , prior registration necessary: femmefatalities@yahoo.com
- 16:00 **Quälgeist > FQLSQM**, Party for whips+ floggers
- 17:00 **Club Culture Houze > Folsom Puppys**, Puppy Play
- 17:00 **WOOF Berlin > Fetish in The Mix 2022**, Offen für alle Fetische, Biergarten. Meeting place for hairy men
- 21:00 **Pussycat > BerlinCigarMen Cigar Lounge**, Event im Rahmen der Folsom 2022, Gay Cigar Salon. cigar fetish evening
- 22:00 **Mutschmann's > Folsom Sunday**, Popular fetish bar/club +darkroom

Hast du lebensfeindliche Gewalt erlebt?

Wir unterstützen dich

Hudline: 030 459 618 65
Sa/So 17 bis 19 Uhr

Melde dein Erlebnis anonym auf unserer Website.

www.L-Support.net

L-SUPPORT

GORKI MOTHER TONGUE

TEXT UND REGIE: LOLA ARIAS
AB 11/SEPTEMBER

WWW.GORKI.DE



20:00
Columbiahalle

Mo 12.09. LP

Anfang des Jahres musste die lesbische US-amerikanische Songwriterin LP ihre Welttour pandemiebedingt absagen. Nun kommt sie endlich nach Berlin. Auf ihrem neuen Album „Churches“ verarbeitet sie u. a. die schmerzhafteste Trennung von der Sängerin Lauren Ruth Ward.

At the beginning of the year, lesbian US-American songwriter LP was forced to cancel her world tour due to the pandemic. Now she's finally coming to Berlin. Her new album *Churches* deals with her painful break up with singer Lauren Ruth Ward, among other things.



20:00
ufaFabrik

Mi 14.09. Buchpremiere: Schlesenburg

Der passionierte Großstadtneurotiker und Berliner Autor Paul Bokowski präsentiert heute seinen ersten Roman „Schlesenburg“. In dem Buch reist er zurück in seine Kindheit, mitten hinein in einen großen Sozialbau-Komplex am Stadtrand und den Mikrokosmos seiner Bewohner*innen.

Tonight, passionate urban neurotic and Berlin author Paul Bokowski presents his first novel *Schlesenburg*. In his book, he travels back in time to his childhood in the middle of a large social housing complex on the outskirts of the city and the microcosm of its inhabitants.



20:00
Cosmic
Comedy
Berlin

Mi 14.09. Yaaas Queen!

Das Comedy-Kollektiv Queen Bees lädt Frauen, Queers und deren Friends zum englischsprachigen Open-Mic-Abend. Safe space and lots of fun included! Selbst auftreten (Infos dazu unter queenbeescomedy@gmail.com) oder zuschauen – beides geht. Das finale Line-up steht zehn Tage vor dem Event.

Comedy collective Queen Bees invites women, queers and their friends to an English-language open mic night. Safe space and lots of fun included! Perform yourself (info at queenbeescomedy@gmail.com) or simply watch – either way. The final line-up is announced 10 days beforehand.

Mo
12.09.

Kultur

- 16:00 **Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien > Frames Fragments Frequencies**, Installation-Video-Performance v. Wilhelm Groener
- 18:00 **Maxim Gorki Theater > Mother Tongue**, Stück, Regie: Lola Arias. *Play*
- 18:30 **Delphi Lux > Queer Film Festival**, „Anima – Die Kleider meines Vaters“, 21:00: „The Schoolmaster Games“
- 19:30 **Renaissance Theater > Ewig Jung**, Songdrama v. Erik Gedeon, mit Angelika Milster.
- 20:00 **Columbiahalle > LP**, Konzert, live
- 22:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Young soul rebels**, Drama in GB der 1970er, OmU. *Drama*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 „Cruising Night“. *Meeting place for hairy men*
- 19:30 **Blond > Schlager à la carte**, *German hits night*

Clubs

- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, DJs Bruno Otranto, Candjane u. a. (House, Deep House, Techno, Funky Grooves). *All-gender electronic party*



Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Cruising-Sex-
- 18:00 **Quälgeist > Blue Monday Chillout**, gemischter BDSM-Abend. *BDSM party, mixed-genders*
- 19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Gay Sex

Di
13.09.



- 18:00 **Mann-O-Meter > HIV/ STI Schnell- und Labortests**, anonym
- 18:00 **Begine > Schachabend**, Alle Spielstärken willkommen. *Chess play night*
- 21:00 **bebop Tanzschule > TangoBar**, Traditionelle Tandas mit Cortinas DJ Thomas. *Standard dance*

Kultur

- 14:00 **Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: Queere Audiodeskription**, Zweitägiger Workshop
- 16:00 **Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien > Frames Fragments Frequencies**,

- Installation-Video-Performance v. Wilhelm Groener
- 18:30 **Delphi Lux > Queer Film Festival**, „Vorurteil und Stolz“, 21:00: „Rex Gildo – Der letzte Tanz“
- 19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
- 19:30 **Renaissance Theater > Ewig Jung**, Songdrama v. Erik Gedeon, mit Angelika Milster. *Song drama*
- 20:00 **Wühlmäuse > Ein Lied kann eine Krücke sein**, Solo for One – Irmgard Knef. *Chanson night*
- 20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Berlin Musical
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 21:00 **Eschschloraque Rümschrüp > Andrew McGinn: Alleyway Kabaret**, Musik-Show

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00: „Beer Bust“. *Hairy men*
- 18:00 **Incognito > Schlagerabend**, *German hits night*
- 18:00 **Flax > Feierabendbier Party**, Mit Tischtennis & Beerpong. *Gay bar night*
- 19:00 **Grosse Freiheit 114 > Estelle van der Rhones Kneipenquiz**, *Trivia night*
- 19:30 **Blond > Sing a Song**, Karaoke as you like
- 20:00 **Möbel Olfe > Lesbian / FLINTA* Tuesday**, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. *Olfe's bar night for girls**
- 20:00 **Tipsy Bear > The Tipsy Bear Quiz**, Quiz Night

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, „XXL Fuck Factory“
- 19:00 **Quälgeist > SM am Dienstag**, BDSM-Abend für Männer*. *Men* only*
- 20:00 **Triebwerk > TriebSex**, Naked & Underwear
- 20:00 **Club Culture Houze > Sports & Underwear**, Gay-Sex-Party



Mi

14.09.

ZIK Orangerie
Reichenberger Str. 129
10999 Berlin
www.zik-ggmbh.de

WISSEN IST CHANCE
Die Zukunft der HIV-Therapie
Dr. Anja Masuhr
Mi., 14.09.22,
17h

MSD **ViiV** healthcare

- 15:00 **Freizeitstätte Süd** > Spielgruppe 60+, Lesben und Schwule
- 16:30 **Frizu Lounge** > Projektband für Frauen* und Queers, Musikworkshop mit Malu. *Workshop*
- 17:30 **Begine** > **Vinaya Yoga**, Workshop
- 18:30 **SV Stahl Schöneeweide eV** > **FLINTA* Rugby Training**, +16 J, Deu+Engl. *Training in Engl.*
- 19:00 **Qualgeist** > **Hypnose Workshop**, Einführung in die erotische Hypnose

HIV/STI
Schnell- & Labortests
rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue
18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri
17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Bülowstr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

Kultur

- 11:00 **Sophiensäle** > **Queering the Crip, Crippling the Queer: Queere**

- Audiodeskription**, Zweitägiger Workshop
- 16:00 **Kunstraum Kreuzberg/Bethanien** > **Frames Fragments Frequencies**, Installation-Video-Performance v. Wilhelm Groener
- 18:30 **Delphi Lux** > **Queer Film Festival**, „Wildhood“, 21:00: „Girls, Girls, Girls“
- 19:30 **Theater des Westens** > **Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 19:30 **Renaissance Theater** > **Ewig Jung**, Songdrama v. Erik Gedeon, mit Angelika Milster. *Song drama*
- 19:30 **Deutsches Theater/Kammerspiele** > **Einsame Menschen**, Stück Gerhart Hauptmann, Regie: D. Löffner. *Play*
- 20:00 **Theater im Delphi** > **Die Hörposau**, Performance v. Drag King Werner Hirsch (aka Antonia Baehr)+Jule Flierl
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt** > **Cabaret**, Berlin Musical
- 20:00 **Wintergarten Berlin** > **Golden Years**, Show über die Goldenen Zwanziger: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. *Cabaret show*
- 20:00 **Cosmic Comedy Berlin** > **Yaaa Queen!**, Women & Queer Comedy
- 20:00 **ufaFabrik** > **Buchpremiere Schlesenburg**, Paul Bokowski präsentiert seinen Debütroman **Chamäleon** > **The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 **Central** > **Kiss Me Kosher**, Komödie, OmU
- 21:00 **AHA-Berlin e. V.** > **Go West Comedy Show**, Standup-Comedy-Showcase auf Englisch. *English-language comedy night*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin** > **Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 "Cruising Night". *Meeting place for hairy men*
- 18:30 **Flax** > **Zusammen schmeckts besser**, Abendbüffet. *Regular table + buffet*
- 19:00 **SchwuZ** > **Pepsi Boston Bar: Blvsh takeover**, Flinta* Vinyl Open Decks
- 19:00 **Grosse Freiheit 114** > **Drink & Cruise**
- 19:00 **Begine** > **Sing along**, Mitsingabend. *Karaoke*
- 20:00 **Marietta** > **Der schwule Mittwoch**, Klassiker am Mittwoch. *Gay bar night*
- 20:30 **Blond** > **Caribic Night Fever**, *Gay bar night*

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop** > **Kinotag**, Men only
- 19:00 **Club Culture Houze** > **Bi with U - Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Party, für all genders, all sexualities
- 19:00 **Ajpnia** > **Ajpnia am Mittwoch**, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Entspannen“, Men only. *Relaxed erotic party*
- 20:00 **Triebwerk** > **After Work Sex**, Dresscode: underwear, naked

Clubs

Pepsi Boston Bar

BLVSH Takeover

SchwuZ

Hast du **lesbenfeindliche Gewalt** erlebt?

Wir unterstützen dich
Hotline: 030 459 618 65
Sa+So 17 bis 19 Uhr

Melde dein Erlebnis anonym auf unserer Website.
www.L-Support.net

L-SUPPORT

QUEER CITY.PASS

BERLIN

WIEN

KÖLN

© iStock-540574722_Nito100

ZIK Orangerie September
in Zusammenarbeit mit:
Deutsche AIDS-Stiftung

Reichenberger Straße 129
10999 Berlin, Tel.: 030/61789128
www.zik-ggmbh.de
U1 Görlitzer Bhf., Bus M29

WISSEN IST CHANCE
HIV und Heilung
Die Zukunft der HIV Therapie
Referent*in:
Dr. Anja Masuhr/ Internistin
Mit freundlicher Unterstützung von

MSD **ViiV** healthcare

MITTWOCH, 14.09. 17h

DEIN FAHRSCHEIN MIT DEM QUEEREN EXTRA

KULTUR • SZENE • SHOPPING

queercitypass.com



20:00
Freiluftkino
Hasenheide

Do 15.09. Moonage Daydream

Brett Morgans Doku über David Bowie zog begeisterte Kritiken nach sich. Zu sehen und zu hören ist u. a. exklusives Material aus dem umfangreichen Nachlass des Künstlers. Mehr als Filmessay denn als klassische Doku angelegt, bietet „Moonage Daydream“ eine sinnliche audiovisuelle Erfahrung.

Brett Morgan's David Bowie documentary is drawing rave reviews. The film offers up a treasure trove of exclusive material from the artist's extensive estate. More of a film essay than classical documentary, *Moonage Daydream* is a sensual audiovisual experience.



17:00
Literarisches
Colloquium
Berlin

Do 15.09. Dyke Dogs

Lesben sind in der Buchwelt eher unterrepräsentiert. Mit einem neuen Literatursalon möchten die Autor*innen Eva Tepest (Foto, li.) und Lynn Takeo Musiol (Foto, re.) den queer-lesbischen Blick nun in den Fokus nehmen. Heute mit Hengameh Yaghoobifarah und Karen Susan-Fessel u. a.

In the book world, lesbians are rather underrepresented. With their new literature salon, authors Eva Tepest (photo, left) and Lynn Takeo Musiol (photo, right) now bring the queer-lesbian gaze into focus. Tonight with Hengameh Yaghoobifarah and Karen Susan-Fessel among others.



23:00
SchwuZ

Fr 16.09. Tasty

Heute wird's wieder „Tasty“ im SchwuZ. Die Partyreihe für Pop, Hip-Hop und Middle Eastern Beats geht an den Start – hosted by Ipek und Ratchet. Neben DJ-Sets von Mavin, Kai Kani, lialotta.p und Amlrani u. a. gibt es eine Bauchtanz-Performance von Mirna (Foto).

Tonight it's going to get Tasty again in SchwuZ. The party night for pop, hip hop and Middle Eastern beats is back – hosted by Ipek and Ratchet. Alongside DJ sets from Mavin, Kai Kani, lialotta.p, Amlrani and more is a belly dance performance from Mirna (photo).

Do
15.09.



- 17:30 Schwules Museum > Kiezspaziergang zur Geschichte gelebter Utopie: Das Tuntenhaus Forellenhof / Die KA 86: Treffen der Generationen, Zeitzeug*innen führen durch den Kiez des ehemals besetzten Tuntenhauses, Treffpunkt: vor der Mainzer Straße 4. *Guided tour*
- 18:15 Frizu Lounge > Projektband für Alle, Musikworkshop. *Workshop*

Kultur

- 12:00 Brotfabrik > „I am every wo(man)“ – Arbeiten v. Holger Nora Franz aka Nora Jones, Ausstellungseröffnung. *Exhibition*
- 16:00 Kunstraum Kreuzberg/Bethanien > Frames Fragments Frequencies, Installation-Video-Performance v. Wilhelm Groener
- 17:00 Literarisches Colloquium Berlin > Dyke Dogs goes LCB, Vernetzung, Diskussion, Lesungen, Party. *Reading*
- 19:30 Renaissance Theater > Ewig Jung, Songdrama v. Erik Gedeon, mit Angelika Milster. *Song drama*
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
- 19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 20:00 Theaterdiscounter > Werwolves by the Sea, Performance bei Thermoboy FK
- 20:00 Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: Butchings Cowboys, Performance mit Anajara Amarante, Tizo All, Marc Philipp Gabriel, Suzanne Stavast
- 20:00 Kulturfabrik Moabit > Brauseboys Open Air, Lesung u.a. Nils Heinrich und wechselnden Gästen

Künstlicher Ausgang – und jetzt?
Alles Rund um Harnableitung und künstlicher Darmausgang nach Operation

• J. Junge, Oberärztin der Klinik für Urologie
• J. Kaiser, Oberärztin der Klinik für Chirurgie
• Stomatherapeut*innen
• Sprecher*innen der ILCO Selbsthilfvereinigung

15.09.2022, 18:30 Uhr
Haus 35, 1. OG, gr. Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin
www.vivantes.de/avk

Vivantes
Auguste-Viktoria-Klinikum

kostenfrei

- 20:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 Theater im Delphi > Die Hörposane, Performance v. Drag King Werner Hirsch (aka Antonia Baehr)+Jule Flierl
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. *Cabaret*
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Berlin Musical
- 20:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Die Mausefalle, Kriminal-Klassiker von Agatha Christie, Regie: Wolfgang Rumpf. *Thriller play by Agatha Christie*
- 20:00 SIEGESÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 Freiluftkino Hasenheide > Moonage Daydream, David-Bowie-Doku
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*
- 21:00 Deutsches Theater/ Kammerspiele > Liebe, einfach außerirdisch, Stück, Regie: R. Pollesch
- 20:00 House of Shame, DJ TiasZ (House, Disco). *Regular gay bar night*
- 19:00 Stueck > Flinta*Thursday, Abend für Flinta*
- 19:30 Blond > Schlager-Wunschkassette der 80er, Your music from the 80s
- 20:00 Tippy Bear > Holy Karaoke, Queer bar
- 21:30 Möbel Ofte > Schwulenschubsen, Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's popular gay bar night*

Clubs

- 23:00 Suicide Club > Chantals House of Shame, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantals' infamouse party*
- 23:59 about blank > SUBVERTED, „Textures of Anger“ Queere sexpositive Party, Line-up Gia, Hybral, Sarin, Strisc (Industrial, EBM, Techno). *queer party*

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@XXL, „Enjoy the difference“
- 18:00 Quälgeist > Fessel-Zeit, Bondage-Veranstaltung für Frauen+Männer, kein Dresscode. *Bondage party, no dresscode*
- 19:00 Club Culture Houze > Zoe's Salon, Sexpositive After-Work-Lounge in normaler Alltagsbekleidung, all genders
- 19:00 Böse Buben > Fuck-Club, Sex im Dunkeln. *Sex party in the dark*
- 19:00 Club Culture Houze > Zoe's Salon, offener Abend für Liebhaber kreativer Sexualität und SM-Kultur. *Casual sex*
- 21:00 Mutschmann's > Naked Party
- 21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*

Bars

- 17:00 WOOFF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00: „Thirsty Thursday“.
Meeting place for hairy men
- 18:00 Incognito > Surprise Night, Gay bar night
- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Warm Up Chantals

Hast du lesbenfeindliche Gewalt erlebt?

Wir unterstützen dich. Melde dein Erlebnis anonym auf unserer Website.
Hotline: 030 459 618 65
Sa+So 17 bis 19 Uhr
www.L-Support.net

Wir beraten auch online!

L-SUPPORT
BERLIN • 030 459 618 65

Fr
16.09.

Motzstrasse 23
10777 Berlin
prinz-eisenherz.com

- 13:00 **Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality**, Guided Tour mit Voranmeldung:
Only with advanced registration
- 18:00 **Sexklusivitäten > Freudensalon: Mösen gucken**, nur für Vulven*
- 19:00 **Quälgeist > MoM-Sitzung**, SM Infos f. Männer u. Frauen. Monthly meeting of Quälgeist

Kultur

- 16:00 **Kunstraum Kreuzberg/ Bethanien > Frames Fragments Frequencies**, Installation-Video-Performance v. Wilhelm Groener
- 18:00 **Sophiensäle > Queering the Crip, Crippling the Queer: Butching Cowboys**, Performance mit Anajara Amarante, Tizo All, Marc Philipp Gabriel, Suzanne Stavast

www.fluxus-plus.de
27.08. - 20.11.2022

QUIPLASH UNSIGHTLY DRAG

DRAG / CABARET
September 16 17
sophiensaele.com

SOPHIEN SAELE

STILBRUCH?!

15.5. – 31.10.2022
AUSSTELLUNG
SCHLOSS CHARLOTTEBURG BERLIN

SPSG.DE

WEST-BERLIN STREITET UM EIN DECKENBILD

- 19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
- 20:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Die Doktorspiele- Drag-Theater**, Mit Marcella Midnight, Fitim Qenaj, Brigitte Skrothum, Ludwig Uebe und Olga Wodka. *Drag show*
- 20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 **Theater im Delphi > Die Hörposaune**, Performance v. Drag King Werner Hirsch (aka Antonia Baehr)+Jule Flierl
- 20:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show über die Goldenen Zwanziger: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. *Cabaret show*
- 20:00 **Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!**, Theaterstück, Regie: Lena Brasch. *Play*
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Mateur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 **Kleines Theater > Barbra Streisand**, Ein musik. Portrait. *Play*
- 20:00 **Theaterdiscounter > Werwolves by the Sea**, Performance bei Thermoboy FK
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie**, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00: "Hot Guys & Cold Drinks".
Meeting place f or hairy men
- 19:00 **Möbel Ofte > In Transit**, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA.
Bar night celebrating the Trans and Non Binary community*
- 19:00 **SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Lovegame**, Quiz Memory Night, hosted by Anna Klatsche
- 19:00 **Flax > Karaoke Show**, Hosts: Erik & Bine+die jungen Wilden.
Gay bar, hotspot for young locals
- 19:30 **Blond > Sexy-Cocktail-Night**, Cocktail Abend
- 20:00 **Incognito > The Night with the Stars**, Travestie-Show mit Paula Jackson, Tatjana de Paris u.a. *travestie night*
- 20:00 **Tipsy Bear > König**, Drag King Show, hosted by Buba Sababa
- 23:00 **Grosse Freiheit 114 > Pop Night Party**, DJ Göttin Kaey.
Friedrichshain's queer cruising bar

Clubs

- 20:00 **Wabe > TANZhaus WABE**, BalFolk mit Bal-À-Deux & Javallon. *Balfolk*
- 22:00 **Bergheim > Steel City Dance Discs**, Lineup Loods, Mall Grab, Matisa, S.c.d.d. Hazmat Team, Skin on Skin, Surusinghe.
Electro night

22:02 **Connection > Popular**, The Queer Friday Club, DJs TBA (Pop, House, Remix-Charts). *Queer party*

Lovegame
by Anna Klatsche

SchwuZ

23:00 **SchwuZ > Tasty**, Line-up Mavin, Caramel Mafia, Amirani u. a. (Pop, Hip-Hop, R'n'B, Middle Eastern Beats). *Party series focusing on urban sounds*

23:59 **Holzmarkt25 > Brenn**, 5 Year Birthday Party, Line-up TBA (90s House Music), BIPOC-Femini-Queer-centered Party

Sex

- 19:00 **Club Culture Houze > Fist Factory**, Fist-Party, für Männer. *men only*
- 20:00 **Böse Buben > worshipped feet**, Naked feet, sneaks+socks, Party-02:00
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Naked & Underwear

22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1**, Einlass bis 24:00, "Pimp up your weekend".
Entry till 00.00

Dir bakasız tüm olaylar

Heiraten im Kloster Chorin

Standesamtlich heiraten in der hist. Sakristei, eine kirchliche Trauung in der Klosterkapelle oder bevorzugen Sie lieber eine freie Trauung?

- **Standesamtl. Trauung:** Frau Bianka Trettin
Tel.: 03334 457633, standesamt@amt-bco.de
- **Kirchl. Trauung:** Pfarrer Andreas Lorenz
Tel.: 033362 70808, brodowin@kirche-barnim.de
- **Freie Trauung:** Tel.: 033366 70377, veranstaltung@kloster-chorin.org
www.kloster-chorin.org/heiraten

QUEERING THE CRIP, CRIPPING THE QUEER

Performancefestival für queere behinderte Perspektiven
September 09–17

SOPHIEN SAELE

SIEGES SÄULE

TERMINE

SIEGESSÄULE.DE



20:00
Theater im Delphi

Sa 17.09. Die Hörposaune

Tanz- und Stimmkünstlerin Jule Flier (Foto, li.) und Choreografin und Filmemacherin Antonia Baehr aka Dragking Werner Hirsch (Foto, re.) präsentieren heute eine Performance, die ganz ohne Sprache auskommt. Kommuniziert wird mit Lauten, den eigenen Körpern und diversen Gegenständen.

Dance and vocal artist Jule Flier (photo, left) and choreographer and filmmaker Antonia Baehr aka drag king Werner Hirsch (photo, right) tonight present a performance that does completely without language. They will communicate with sounds, the own bodies and various objects.



16:00
Bärenzwinger

So 18.09. The Superimposition

Heute feiert die Videoinstallation und Live-Performance-Serie der queeren Künstler*innen Martin Hansen (Foto, li.) und Melanie Jame Wolf (Foto, Mitte) Eröffnung. Gemeinsam mit Tänzer Justin Kennedy (Foto, re.) u. a. befasst sich das Projekt mit neuen Möglichkeiten des Kinos und der Choreografie.

Today sees the opening of a video installation and live performance series from queer artists Martin Hansen (photo, left) and Melanie Jame Wolf (photo, center). Together with dancer Justin Kennedy (photo, right) among others the project deals with new possibilities of cinema and choreography.



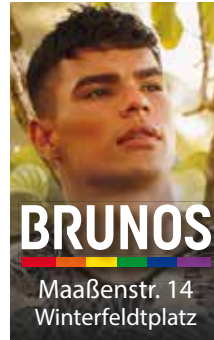
20:00
BKA-
Theater

So 18.09. Wir haben auch Gefühle

In seinem jüngsten Programm setzt sich das Kabarett-Duo Kaiser & Plain mit seinen eigenen Gefühlswelten auseinander – seien es Freude oder Melancholie, Stolz oder Angst, Liebe oder Hass ... Wie immer auf berührend und humorvolle Weise, Live-musik inklusive.

In their newest program, cabaret duo Kaiser & Plain confront their own emotional worlds – be it joy or sadness, pride or fear, love or hate... as always, delivered in touching and humorous ways, live music included.

Sa
17.09.



BRUNOS
Maaßenstr. 14
Winterfeldtplatz

- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung. Only with advanced registration
- 15:00 bebop Tanzschule > Tangocafé, Tango+ alternative Musik. Tangoda
- 18:00 Quälgeist > Bondage- und Kitzel-Workshop, Für Interessierte
- 18:00 Begine > Doppelkopfturnier, Turnier mit tollen Preisen. German card game tournament

Kultur



QUEERNESS
IN PHOTOGRAPHY
17.09.28 – 18.01.23
C/O Berlin
www.c-o-berlin.org

Tickets an allen VVK-Stellen und online

17.09. MAX PROSA

...denn Vielfalt tut gut.
www.lindenpark.de

24h OFFEN
HEUTE AB 12 UHR!
FINALE ERÖFFNUNG MIT
NON-STOP PROGRAMM
KLUBNACHT UVM.
HUMBOLDT FORUM
EINTRITT FREI

- 11:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Amerika Haus > Queerness in Photography, Ausstellung der C/O Berlin. Exhibition opening
- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
- 15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen von Conchita Wurst, auch 19:30. Revue show



- 16:00 Kunstraum Kreuzberg/Bethanien > Frames Fragments Frequencies, Installation-Video-Performance v. Wilhelm Groener
- 18:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. Modern acrobatics
- 18:00 Sophiensæle > Queering the Crip, Crippling the Queer: Butching Cowboys, Performance mit Anajara Amarante, Tizo All, Marc Philipp Gabriel, Suzanne Stavast
- 18:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen Zwanziger

- ziger: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. Cabaret show
- 19:30 Berliner Ensemble > Die Dreigroschenoper, Klassiker von Bertolt Brecht+Kurt Weill, Regie: Barrie Kosky. The Threepenny Opera
- 20:00 Admiralspalast > Nico Stank: Merkste selber, Comedy-Show
- 20:00 AHA-Berlin e.V. > Das große Schwesternquiz, Mit Novizin Christine Deborah Scarlett von Hohenberg vom Orden der Schwestern der Perpetuellen Indulgenz Berlin. Quiz show



- 20:00 Metropol > Adore Delano, Die US-Dragqueen auf „Party Your World Tour“
- 20:00 Sonntags-Club > Lasma, Konzert
- 20:00 Theater im Delphi > Die Hörposaune, Performance v. Drag King Werner Hirsch (aka Antonia Baehr)+Jule Flier
- 20:00 Zum Schmutzigen Hobby > Die Doktorspiele-Drag-Theater, Mit Marcella Midnight, Fitim Qenaj, Brigitte Skrothum, Ludwig Uebe und Olga Wodka. Drag show
- 20:00 Berliner Ensemble > Phaidras Liebe, Theaterstück, Regie: Robert Borgmann.
- 20:00 Theaterdiscounter > Werwolves by the Sea, Performance bei Thermoboy FK
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. Drag show
- 23:00 Wintergarten Berlin > 13. Vaudeville Variety Burlesque Revue, Diverse Performer*Innen, Host: Sheila Wolf
- 23:59 BKA-Theater > Jurassic Parka Late Night: Paillette geht immer, Die Dragqueen mit ihrem Livetalk-Format. Comedy

HOLLYWOOD
GROUP SHOW
BIS 20.11.22
HELMUT NEWTON FOUNDATION
JEBENSSTRASSE 2,
10623 BERLIN
HELMUTNEWTON.COM



18:30
Helle Panke

Mo 19.09. Ich bin meine eigene Frau

Im Rahmen der Charlotte-von-Mahlsdorf-Fotoausstellung anlässlich ihres 20. Todestages wird heute Rosa von Praunheims Film „Ich bin meine eigene Frau“ gezeigt, der auf ihrer Autobiografie beruht. Im Anschluss gibt es ein Gespräch mit dem Ostberliner LGBTIQ*-Aktivisten Michael Unger.

As part of the Charlotte von Mahlsdorf photo exhibition and on the 20th anniversary of her death, Rosa von Praunheim's film *I Am My Own Woman*, based on her autobiography, will be screened, followed by a discussion with East Berlin LGBTIQ* activist Michael Unger.



20:00
Chamäleon

Di 20.09. The Mirror

Auf der Bühne bewegen sich die Akrobat*innen mitten in einer trügerischen Welt aus Spiegeln. Die neue Produktion der australischen Akrobatik-Kompanie Gravity & Other Myths, die mehrmals zu Gast im Chamäleon war, dreht sich um Selbstliebe und um den Drang, anderen zu gefallen.

On stage the acrobats move through a deceptive world of mirrors. This new production from Australian acrobatic company Gravity & Other Myths, who have been guests at the Chamäleon many times over the years, revolves around self-love and the urge to please others.



20:00
Schokoladen

Mi 21.09. Lofi-Lounge

Im Rahmen der Konzertreihe „Lofi-Lounge“ stellt die umtriebige Berliner Indie-Queen Kitty Solaris (Foto) heute ihr neues, mittlerweile achttes Album „Girls & Music“ vor (offizielles Record-Release-Konzert am 07.10. im Maschinenhaus). Außerdem live am Start: Synth-Rock meets EBM mit Patokai.

As part of the concert series Lofi-Lounge, hustling indie queen Kitty Solaris (photo) presents her new, now eighth album *Girls & Music* (official record release concert Oct 7 at Maschinenhaus). Also there for your pleasure this evening: synth rock meets EBM from Patokai.

**Mo
19.09.**

- 19:00 **AHA-Berlin e.V. > trans*inter*non binary Support Berlin**, Für Geflüchtete aus der Ukraine
- 19:00 **AHA-Berlin e. V. > Qyouth**, Treffen queerer junger Erw.. *Open group*

Kultur

- 18:30 **Helle Panke > Ich bin meine eigene Frau**, Film zu Charlotte von Mahlsdorf, im Anschluss Gespräch mit dem queeren Aktivistin Michael Unger. *Film screening*
- 19:30 **Maxim Gorki Theater > Mother Tongue**, Stück, Regie: Lola Arias. *Play*
- 22:00 **SIEGESSÄULE präsentiert Kino International > MonGay: Peter von Kant**, Drama aus Frankreich, OmU. *Drama*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Oktoberfest**, Im Woof Beer Garden. *Bavarian beer festival at the cruising bar*
- 19:30 **Blond > Schlager à la carte**, *German hits*

Clubs

- 19:00 **S036 > Roller Skate Disko**, Skates-Party, Tanzkurs ab 20:30, DJ Rollers HiFi. *Old-school disco night on skates*
- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, DJs Berry, Dan Solo u. a. (House, Deep House, Techno, Funky Grooves). *All-gender electronic dance party*

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Cruising-Sex
- 18:00 **Qualgeist > Blue Monday Chillout**, gemischter BDSM-Abend. *BDSM party, mixed-genders*
- 19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, Gay Sex

**Di
20.09.**

- 18:00 **Frizu Lounge > Workshop Saxophon**, Musikworkshop mit Malu
- 18:00 **Mann-O-Meter > HIV/STI Schnell- und Labortests**, anonym
- 18:00 **Hamam > TIN-Abend**, Hamam offen für alle Frauen und alle trans*, inter*, nicht-binären und agender Menschen
- 18:00 **beginne > Doppelkopf**, Für Anfängerinnen ohne Vorkenntnisse. *Game night*
- 19:00 **fire of love > Gay-Spirit**, Offenes Treffen für spirituell bewegte Männer. *Open meeting*
- 21:00 **bepop Tanzschule > Tangobar**, Traditionelle Tandas mit Cortinas, DJ Thomas. *Standard dance*

Kultur

- 19:30 **Deutsches Theater/ Kammerspiele > Biografie: Ein Spiel**, Theaterstück, Regie: Bastian Kraft. *Play*



- 20.9. **ALFONS**
Die Wühlmause
030 30673011 - wuehlmause.de
- 19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
 - 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
 - 20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
 - 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Oktoberfest**, Im Woof Beer Garden. *Bavarian beer festival at the cruising bar*
- 18:00 **Incognito > Schlagerabend**, *German hits*
- 18:00 **Flax > Feierabendbier Party**, Mit Tischtennis & Beerpong. *Gay bar night*
- 19:30 **Blond > Sing a Song**, Karaoke as you like
- 20:00 **Möbel Olfe > Lesbian / FLINTA* Tuesday**, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. *Olfe's bar night for girls**

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck**, "XXL Fuck Factory"
- 19:00 **Qualgeist > SM am Dienstag**, BDSM-Abend für Männer*. *Men* only*

Mi 21.09.

- 16:30 **Frizu Lounge** > Projektband für Frauen* und Queers, Musikworkshop mit Malu. *Workshop*
- 17:15 **begine** > 5 Ohrpunkte Stimulation „Nada“ Ohrakkupunktur, Workshop
- 17:30 **Begine** > Vinyasa Yoga, Workshop
- 18:30 **SV Stahl Schöne-weide eV** > **FLINTA*** Rugby Training, +16 J. in Deu+Engl. *Training in Engl*
- 19:00 **fire of love** > **Nackt-Yoga**, Workshop

Kultur

- 19:30 **Theater des Westens** > **Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 20:00 **Schokoladen** > **Kitty Solaris**, Disco Blues Single Release Party, Support Patokai. *Concert night*
- 20:00 **Chamäleon** > **The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*

- 20:00 **Tipi am Kanzleramt** > **Cabaret**, Berlin Musical
- 20:00 **Wintergarten Berlin** > **Golden Years**, Show ü.die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik Live-Musik. *Cabaret show*
- 20:00 **Wabe** > **Arno Zillmers Open Mic in der WABE Berlin**, Arno Zillmer und Gäste. *Concert*
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft** > **Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Mateur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 **Berliner Ensemble** > **It's Britney, Bitch!**, Theaterstück, Regie: Lena Brasch. *Play*
- 21:00 **Delphi Lux** > **Queer Filmnacht: Der Schwimmer**, Film über einen Israeli auf dem Weg nach Olympia. *Drama*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin** > **Oktoberfest**, Im Woof Beer Garden. *Bavarian beer festival at the cruising bar*
- 18:30 **Flax** > **Zusammen schmeckts besser**, Abendbuffet. *Buffet*
- 19:00 **SchwuZ** > **Pepsi Boston Bar: Drag Open Stage**, hosted by Vivienne Lovcraft, Performans by Alfie Moraz & Flamynaus
- 19:00 **Grosse Freiheit 114** > **Drink & Cruise**
- 20:00 **Marietta** > **Der schwule Mittwoch**, Klassiker am Mittwoch. *Gay bar night*
- 20:30 **Blond** > **Caribic Night Fever**, *Regular gay bar*

Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop** > **Kinotag**, Men only
- 19:00 **Ajpnia** > **Ajpnia am Mittwoch**, „Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Entspannen“, Men only. *Relaxed erotic party*
- 19:00 **Club Culture Houze** > **Bi with U – Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Party, für all genders, all sexualities
- 20:00 **Triebwerk** > **After Work Sex**, Dresscode: underwear, naked

Clubs



Open Stage
by
Vivienne Lovcraft
SchwuZ

WAS MAN HIER ALLES DARF



JURASSICA PARKA

GAYGUIDE
BERLIN

GAYGUIDE
BERLIN

SIEGESSÄULE

Jetzt
erhältlich!

GAY
GAY & LESBIAN HOTSPOTS IN BERLIN



ENTDECKE DEIN QUEERES BERLIN

WWW.PLACE2BE.BERLIN
@PLACE2BE.BERLIN

SIEGESSÄULE





20:00
Oyoun

Do 22.09. Lila Lied

Die queere Revue „Lila Lied“, die 2021 Premiere im SchwuZ feierte, kehrt zurück nach Berlin. Mit einem fulminanten Mix aus Chanson und Electro, Drag und Burlesque belebt die Cabaret-Show den freien, avantgardistischen Geist der wilden 1920er wieder.

Queer revue Lila Lied celebrated its premiere in 2021 in SchwuZ. Now it's back in Berlin. With a brilliant mix of chanson and electro, drag and burlesque, the cabaret show embodies the free, avant-garde spirit of the roaring 1920s once again.



20:00
SO36

Fr 23.09. Children of the Revolution

Alle paar Monate tanzen im SO36 die queeren „Kinder der Revolution“ – am besten, wenn sie 40 Jahre oder älter sind, denn „Ü40“ ist das Motto der Sause. Wie üblich versorgen die DJs Paula Sau (Foto) und Elvira Westwärts die Gästeschar mit revolutionären und rockigen Klängen.

Every few months, the 'children of the revolution' dance in SO36 – preferably if they're 40 years old or older because Ü40 is the motto of the bash. As usual, DJs Paula Sau (photo) and Elvira Westwärts dish up revolutionary and rockin' sounds for the gaggle of guests.



20:00
Philharmonie,
Kammermusik-saal

Fr 23.09. Telmo Pires

Der im Ruhrgebiet aufgewachsene Ex-Wahlberliner Telmo Pires ist nach fast drei Jahren zurück in Deutschland, um die Stücke seines aktuellen Albums „Através do Fado“ endlich live vorzustellen. Zu erwarten sind intensive und mitreißende Fado-Kompositionen zwischen Tradition und Moderne.

Ruhr-raised ex-Berliner Telmo Pires is back in Germany after almost three years to finally present tracks live from his most recent album *Através do Fado*. Expect intense and rousing Fado compositions lying somewhere between traditional and modern.

Do
22.09.



18:15 Frizu Lounge > Projektband für Alle, Musikworkshop. Workshop

Kultur

- 14:00 Club Culture Houze > Forte Forte, Filmbeiträge. Film screening
- 19:00 fire of love > Queerer Filmabend, Queere Klassiker+Neuheiten. Film s
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue
- 19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
- 20:00 Oyoun > Lila Lied, Queeres multimediales Cabaret. Chanson night
- 20:00 ACUD Macht Neu > Die bitteren Tränen der Petra von Kant, Theaterstück, Regie: Mona Glass. Play
- 20:00 Wabe > Bielfeldts Begegnungen, Konzert, Rainer Bielfeldt & G. Tufts
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. Cabaret s
- 20:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. Modern acrobatics

Kniegelenkverschleiß
– zeitgemäße Behandlungsoptionen
Wir bitten um Anmeldung unter:
sabine.kraegeloh@vivantes.de oder
Tel. 030 130 20 2391

Dr. Adrian Voss
Ltd. Oberarzt, Klinik für Spezielle Orthopädische Chirurgie und Unfallchirurgie, Zertifiziertes EndoProthetikZentrum

22.09.2022, 18:30 Uhr
Haus 35, 1. OG, gr. Konferenzraum
Rubensstraße 125, 12157 Berlin
www.vivantes.de/avk

Vivantes
Auguste-Viktoria-Klinikum

kostenfrei

RAINER BIELFELDT & GAYLE TUFTS
One Night Only



WABE 22. SEP 20 UHR

- 20:00 Kulturfabrik Moabit > Brauseboys Open Air, Lesung u.a. mit Nils Heinrich und wechselnden musikalischen Gästen
- 20:00 Tipi am Kanzleramt > Cabaret, Berlin Musical
- 20:00 SIEGESÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!, Theaterstück, Regie: Lena Brasch. Play
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. Drag show

Bars

- 17:00 WOOF Berlin > Oktoberfest, Im Woof Beer Garden. Bavarian beer festival at the cruising bar
- 18:00 Incognito > Surprise Night, Gay bar night
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Voice and Piano, Musical & Chanson Abend, hosted by Klaus

Hast du lesbenfeindliche Gewalt erlebt?

Wir unterstützen dich. Melde dein Erlebnis anonym auf unserer Website.
Hotline: 030 459 618 65
Sa+So 17 bis 19 Uhr www.L-Support.net

Wir beraten auch online!

L-SUPPORT
LEBENS- & GLEICHRECHTIGKEIT

Seiffert, Live Mario Mariano, Marie-Louise van Kisfeld, Ferdinand von Seebach (Piano). *chanson bar night, live music show*

- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Warm Up Chantal's House of Shame, DJ TiasZ (House, Disco). *Regular gay bar night*
- 19:00 Stueck > Flinta*Thursday, Abend für Flinta*
- 19:30 Blond > Schlager-Wunschkassette der 80s, *Your music from the 80s*
- 20:00 Tippy Bear > Diva Karaoke, Hosted by Lady Dina. *Queer NYC-style bar*
- 21:30 Möbel Olfe > Schwulenschubsen, Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's popular bar night*

Clubs

- 23:00 Suicide Club > Chantals House of Shame, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's weekly party*

Pepsi Boston Bar

Voice and Piano
SchwuZ

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up* XXL
Enjoy the difference
- 19:00 Club Culture Houze > Change your Gender, Queer play and fuck, Crossdress, Nylon, Kinky
- 19:00 Böse Buben > FIST-Club, Fisting party
- 20:00 Club Culture Houze > Change your Gender, Queer play and fuck, Crossdress, Nylon, Kinky
- 21:00 Mutschmann's > Naked Party
- 21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*

Fr
23.09.

- 13:00 **Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality**, Guided Tour mit Voranmeldung. *Only with advanced registration*
- 17:00 **EWA Frauenzentrum > EWAs Frauenfrühstück**, Plaudern. *Breakfast*
- 18:00 **Sexualisitäten > Workshop Wut für Flinta**, Mit Franziska Feese

Kultur

- 19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
- 20:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen**, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. *Play*
- 20:00 **Philharmonie > Telmo Pires**, Konzert des schwulen Fado-Sängers. *Concert*
- 20:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show über die Goldenen 20er Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. *Cabaret*
- 20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 **Deutsches Theater/ Kammerspiele > Ugly Duckling**, Theaterstück mit Jérôme Castell, Jade Pearl Baker, Judy LaDivina. *Play with English surtitles*
- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Mateur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Die Doktorspiele- Drag-Theater**, Mit Marcella Midnight, Fitim Qenaj, Brigitte Skrothum, Ludwig Uebe und Olga Wodka. *Drag show*
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie**, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Oktoberfest**, Im Woof Beer Garden. *Bavarian beer festival at the cruising bar*
- 19:00 **Schwuz > Pepsi Boston Bar: Lesung Freddie**



Mercury, Herr von Keil liest aus Biografie "Freddie Mercury: Ein Leben in seinen eigenen Worten". *German reading*

19:00 **Möbel Olfe > In Transit**, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA. *Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community*

19:00 **Schwuz > Pepsi Boston Bar: Sing, Spin or Sling?**, Karaoke Darkroom Gameshow, hosted by Gieza Poke

19:00 **Flax > FlaxPlayNight**, mit Tischtennis+Beerpong. *Gay bar, young locals*

19:00 **Sonntags-Club > Afterwork-Party**, Mit Djane Sterntaler

19:30 **Blond > Sexy-Music-Box**, Du bist DJ im Blond. *Your music by request*

20:00 **AHA-Berlin e. V. > ESC Karaoke**, Beliebte Eurovision-Karaoke. *Karaoke*

21:00 **Hafen > Ein Schiff wird kommen**, Schlagernacht, DJ derMicha. *German hits*

23:00 **Schwuz > Scaramouche!**, Celebrating Queen & Freddie Mercury, Lineup Bambi Mercury, Miss Ivanka T., Daddy Disco, HP Loveshaft u.a. (Pop, Queen Floor, Show). *Tribute show, party*

Sex

19:00 **Club Culture Houze > Fist Factory**, Fist-Party, für Männer. *men only*

20:00 **Böse Buben > RUB. Contact**, Rubber-Party For men only

20:00 **Naippest > Nappies for a change**, Für Adult Babies, Windelboys und Wickler. *Fetish party for men who like to change baby's diapers and those who play the adult baby's*

22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Naked & Underwear

22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1**, Einlass bis 24:00, „Pimp up your weekend“. *Entry till 00.00*

Clubs

20:00 **S036 > Children of the Revolution**, Ü40-Party, DJs Paula Sau, Elvira Westwärts. *Party for age 40+*

22:00 **Berghain > Pan**, Line-up TBA. *Electro night*

22:00 **Ficken 3000 > Italo Disco**, DJs Jungle Mind u. a. (Techno, Electronic, House). *Italian-infused hedonistic dance party*

22:02 **Connection > Popular**, The Queer Friday Club, DJs TBA (Pop, House, Remix-Charts). *Queer party*



eisenHERZ

QUEER EROTICS.

prinz-eisenherz.com | Motzstrasse 23 | 10777 Berlin

Schillerpromenade 1, 12049 Berlin, www.rut-berlin.de

INKLUSIVE LSBTIQ* INFRASTRUKTUR

Wir machen LSBTIQ*-Angebote barriereärmer!

- Barrierechecks
- Fördermöglichkeit durch LSBTI-Inklusionsfonds
- Infos zum Barriereabbau
- Workshops
- Peergeleitete Gruppe für Queers mit Behinderungen „Queer In“



RuT

Rad und Tat
Offene Initiative lesbischer Frauen e.V.

Veranstaltungen, Kurse, Workshops,
Beratung, Kultur, Coming-Out,
Nachbarschaftshilfe,
Besuchsdienst – „Zeit für Dich“, Inklusion

RuT e. V. - Schillerpromenade 1 - 12049 Berlin
Telefon: 030 - 6214753

www.rut-berlin.de



23:00
Schwuz

FOTO: MATIAS SAUTER

Sa 24.09. Buttcoks x Golosa Resident Night

Die DJs der sexpositiven Schwuz-Sause „Buttcoks“ treffen heute auf die Crew der Party „Golosa“. Gemeinsam – u. a. mit aMinus, Mashyno und 2Faro – sorgen sie mit Kinky Pop sowie House und Techno für den nötigen schlüpfrig-knisternden Touch auf den Dancefloors.

Tonight, the DJs of sex-positive Schwuz bash Buttcoks meet the crew of party Golosa. Together – including aMinus, Mashyno and 2Faro among others – they'll take care of you with kinky pop as well as house and techno for the necessary slippery, crackling touch on the dancefloor.



20:00
Lido

FOTO: ANDRE JOSSELIN

Mo 26.09. Luna

Luna ist der lesbische „Rising Star“ am deutschsprachigen Pophimmel. Nach den erfolgreichen Singles „verlierer“ und „blau“ – ihrem Coming-out-Song – brachte die knapp 20-Jährige kürzlich ihre erste EP heraus. Nun performt sie ihre kraftvollen und verletzlischen Soul-pop-Stücke live in Berlin.

Luna is the lesbian rising star in the German-language pop skies. After successful singles “verlierer” and “blau” – her coming out song – the (nearly) 20-year-old recently released her first EP. Now she performs her powerful and vulnerable soul-pop tracks in Berlin.



22:00
Kino
International

Mo 26.09. Rex Gildo – Der letzte Tanz

Am 25.11. wird Rosa von Praunheim 80 Jahre alt. Heute wird sein jüngster Film als Preview gezeigt. Die Montage aus dokumentarischem Material, Interviews und fiktionalen Szenen (mit Ben Becker u. a.) erzählt die tragische Lebensgeschichte des schwulen Schlaggerstars Rex Gildo (Foto).

On Nov 25, Rosa von Praunheim turns 80 years old. Tonight, catch a preview of his most recent film. The montage of documentary material, interviews and fictional scenes (with Ben Becker among others) tells the tragic life story of gay schlager star Rex Gildo (photo).

Sa
24.09.



BRUNOS
Maaßenstr. 14
Winterfeldtplatz

- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung.: Only with advanced registration
- 15:00 bebop Tanzschule > Tangocafé, Tango + alternative Musik. Tango

Kultur

- 12:00 Lebensort Vielfalt > LOV ART - Lebenszeichen, Ausstellung präsentiert von der hausgemeinschaft. Exhibition
- 15:00 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate Musical
- 15:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst, auch 19:30. Revue show
- 18:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths.

LEO SPIK • BERLIN
Kunstversteigerungen
gegründet 1919

Auktion 683
06. - 08. Oktober 2022

www.leo-spik.de

Vorbesichtigung
01. - 04. Oktober 2022

DAS MINSK

KUNSTHAUS IN POTSDAM

WOLFGANG MATTHEUER **STAN DOUGLAS** **24.09.2022 - 15.01.2023**
DER NACHBAR, DER WILL FLIEGEN **POTSDAMER SCHREBERGARTEN** **DASMINSK.DE**

- 19:30 Galli Theater > Möllerschlussverkauf, Komödie. Comedy play
- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. Play
- 20:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Tod auf dem Nil: Hercule Poirot ermittelt, Nach einem Roman von Agatha Christie, Regie: Matti Wien. Thriller



JADE PEARL BAKER

- 20:00 Zum Schmutzigen Hobby > Die Doktorspiele- Drag-Theater, Mit Marcella Midnight, Fitim Qenaj, Brigitte Skrothum, Ludwig Uebe und Olga Wodka. Drag show
- 20:00 SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Mateur und Heiner Bomhard, Regie: Rosa von Praunheim
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. Drag show



23:59 BKA-Theater > Jade Pearl Baker: Badeperl@BKA, Musik-Show.

Bars

- 17:00 WOOF Berlin > Oktoberfest, Im Woof Beer Garden. Bavarian beer festival at the cruising bar
- 19:00 Schwuz > Pepsi Boston Bar
- 19:30 Blond > Saturday Night Gay Warm-up
- 20:00 Flax > feste Feiern, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar, young locals
- 20:00 Tippy Bear > Showstoppers, Drag/Cabaret Show, Queer NYC-style bar
- 21:00 Grosse Freiheit 114 > Estelle van der Rhönes Disco Night

Clubs

- 22:00 SO36 > Gayhane, HomoOriental Dancefloor, DJs TBA. Gay party with a Middle Eastern flair
- 22:02 Connection > Electronic Vibes, DJs TBA (Tech-House, Melodic House). Schöneberg's popular club
- 23:00 Schwuz > Buttcoks x Golosa Resident Night, Sexpositive Dance-Party, DJs aMinus, Jacky-Oh Weinhaus, 2Faro, KH38 u. a. (Pop, House, Techno). Kinky electro and pop party with darkroom
- 23:59 Berghain > Klubnacht, Lineup Phillip Gorbachev, Efdemin, Polygonia, Dasco, Virginia u.a. Electronic dance music

Sex

KA Potsdamer Tradition
Kammerakademie Potsdam

SANSSOUCI-KONZERT

Auftaktkonzert der Artist Residency von Václav Luks

C.P.E. Bach • G.A. Benda • F. Benda • W.F. Bach • Schaffroth

Samstag, 24.9., 19:30 Uhr
Friedenskirche Potsdam

das Orchester der Landeskapellstadt www.kammerakademie-potsdam.de

ajpnia am samstag

ab 20 Uhr
wartburgstraße 18
10825 berlin

Infos unter
www.ajpnia.de

- 18:00 **Qualgeist > Windel- & AgePlay – ABDL- & AgePlay Munch**, eingeladen sind Alle, die Windeln lieben und/oder in kindliche oder fürsorgliche Rollen schlüpfen
- 20:00 **Ajpnia > Ajpnia am Samstag**, Entspannte Party für Positive und nicht Positive, Men only. *Relaxed erotic party*
- 20:00 **Club Culture Houze > Naked Sex & Underwear**, Gay Sex, only Gays
- 22:00 **Qualgeist > Krabbelgruppe**, Age-Play-Event, f. Männer, Frauen, Trans*
- 22:00 **Lab.oratory > Athletes**, Einlass bis 18:00, „Fit for fuck“, Dresscode spory +sneaker. *Entry till 18:00*
- 22:00 **Triebwerk > Sexparty**, Naked- & Underwear



Tschick, Nach dem Roman v. Wolfgang Herrdorf, Regie: Alexander Riemenschneider. *Adaptation of coming-of-age-novel*

20:00 **Lido > Luna**, Konzert

22:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Kino International > MonGay: Rex Gildo – Der letzte Tanz**, Dokudrama v. Rosa v. Praunheim, mit Gästen. *Documentary drama*

So 25.09.

- 13:00 **Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality**, Guided Tour mit Voranmeldung. *Only with advanced registration*
- 16:00 **fire of love > Massage-workshop**, Workshop mit Massageaustausch



Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Sunday Sex**, Cruising & Coffee
- 15:00 **Böse Buben > PumpStation**, Pumpen, Saline, CBT, Melkmaschine, Strom. *Boost your meat*
- 16:00 **Triebwerk > Sunday-Sex**, Naked+Underwear
- 16:00 **Qualgeist > Sonntagschule**, „AgePlay Chillout und Disziplinierung von ungezogenen Jungs und Mädchen“, Dresscode: Sonntagskleidung. *Age play for naughty boys+girls*
- 16:00 **Lab.oratory > Yellow Facts**, Piss, No dresscode
- 17:30 **Scheune > Naked Sex Party**, Einlass bis 18.30
- 20:00 **Böse Buben > Red-Session**, Fistparty, Longterm-Session



Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 "Cruising Night!". *Meeting place for hairy men*
- 19:30 **Tipsy Bear > Sketchei**, Burlesque Live Drawing Session
- 19:30 **Blond > Disco feeling und Cocktails à la carte**, Disco+Cocktails

Kultur

- 12:00 **Lebensort Vielfalt > LOV ART - Lebenszeichen**, Ausstellung präsentiert von der Hausgemeinschaft. *Exhibition*
- 15:00 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 18:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*



20:00 **BKA-Theater > Ralf König: 40 Jahre Schwul-comix**, Leseshow. *Reading*

Bars

- 12:00 **Blond > Sunday Schlagerparty**, *German hits*
- 15:00 **AHA-Berlin e. V. > AHA-Sonntagscafé**, Kaffee & Kuchen. *Coffee and cake*
- 17:00 **WOOF Berlin > Oktoberfest**, Im Woof Beer Garden. *Bavarian beer festival at the cruising bar*
- 19:00 **Flax > Weekend-Finals**, mit Tischtennis+Beerpong. *Gay bar night*

Clubs

- 12:00 **Berghain/Garten > Klubnacht**, Die Party der Nacht zuvor geht nonstop weiter!, Line-up TBA. *Vibrant continuation of Saturday night's party*

Mo 26.09.

Kultur

- 20:00 **Bar jeder Vernunft > Erik Leuthäuser und Gäste: Wünschen**, Konzertabend mit Jazz Tunes +Chansons. *Jazz concert*
- 20:00 **Deutsches Theater/ Kammerspiele >**

Clubs

- 22:00 **KitKatClub > Electric Monday**, DJs Robert Owens, Robine u. a. (House, Deep House, Techno, Funky Grooves). *All-gender electronic party*



Sex

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Fuckin' Monday**, Cruising-Sex-
- 19:00 **Club Culture Houze > Naked Sex**, GaySex



- 18:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**, Show über die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. *Cabaret*
- 19:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Mateur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v.Praunheim
- 19:00 **Tipi am Kanzleramt > Cabaret**, Berlin Musical
- 19:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen**, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. *Play*



SIEGESSÄULE.DE



TERMINE



MARKTPLATZ



MAP



MAGAZIN



20:00
Klick Kino

Di 27.09. Romeos – anders als du denkst

Die Queer Media Society zeigt in ihrer Filmreihe im Klick Kino heute die Liebeskomödie „Romeos – anders als du denkst“. Regisseurin Sabine Bernardi („Ku’damm 63“) präsentiert ihr Filmdebüt, das Themen wie Trans*, Coming-out und Homosexualität vor der Großstadtkulisse Kölns behandelt.

As part of the their film series in Klick Kino, Queer Media Society presents romantic comedy *Romeos – anders als du denkst*. Director Sabine Bernardi (*Ku’Damm 63*) presents her film debut, which deals with topics of trans*ness, coming out and homosexuality against the big city backdrop of Cologne.



20:00
Wintergarten
Variete

Di 27.09. Golden Years

Nach ihrem Erfolg im Oktober 2020 ist die Show nun zurück. Eine Zeitreise ins schillernde Berliner Nachtleben der 1920er-Jahre. Der schwule Regisseur Rodrigue Funke und Sängerin und Tänzerin Nina de Lianin führen durch einen Abend voll Akrobatik, Glanz und Glamour.

After its success in October 2020, the show is now back. A journey back in time to the dazzling nightlife of Berlin in the 1920s. Gay director Rodrigue Funke and singer and dancer Nina de Lianin lead you through an evening of acrobatics, glitz and glamor.



19:00
Grosse
Freiheit
114

Di 27.09. Mutter Tochter Drag Bingo

Frei nach dem Vorbild des „Kiezbingos“ im SO36 hosten Kaey und ihre missratene Tochter Betty Bückse seit Kurzem ihren eigenen Travestie-Bingo-Abend. Mit massig Alkohol und Entgleisungen führen die beiden Damen durch das Spiel, bei dem neben Freigetränken stets ein trashiger Hauptpreis lauert.

Inspired by Kiezbingo’s example, Kaey and her misshapen daughter Betty Bückse have recently begun hosting their own drag bingo evening in SO36. With massive amounts of alcohol and derailments, the ladies guide you through the game towards the trashy prize as well as free drinks.

Di
27.09.



- 18:00 Mann-O-Meter > HIV/STI Schnell- und Labortests, anonym
- 19:00 fire of love > Gay-Spirit, Offenes Treffen für spirituell bewegte Männer. Open meeting
- 21:00 bebop Tanzschule > Tangobar, Traditionelle Tandans mit Cortinas DJ Thomas. Standard dance

Kultur

- 19:30 Renaissance Theater > Hedwig and The Angry Inch, Musical mit Sven Ratzke. Cult queer musical
- 19:30 Theater des Westens > Ku’damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. Musical
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. Revue
- 19:30 Theater Strahl – Die weiße Rose > Plan B, Jugendtheater, Text & Regie: Wera Mahne. Play
- 20:00 Klick Kino > Romeos – anders als du denkst, Filmreihe der Queer Media Society. Film screening

- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. Play
- 20:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. Modern acrobatics
- 20:00 Wabe > Krawall in mir, Lesung+Musik, mit Roman Shamov. Reading with music
- 20:00 Berliner Kriminal Theater/Umspannwerk Ost > Die Mausefalle, Kriminal-Klassiker von Agatha Christie, Regie: Wolfgang Rumpf. Thriller
- 20:00 SIEGESÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen 20er: Burlesquetanz, Akrobatik, Livemusik. Cabaret
- 21:00 Deutsches Theater/ Kammerspiele > Pop-salon: Eric Pfeil, Talk

Bars

- 17:00 WOOF Berlin > Woofs Beer Garden, 21:00: “Bear Bust”. Meeting place for hairy men
- 18:00 Flax > Feierabendbier Party, Mit Tischtennis & Beerpong. Gay bar night
- 18:00 Incognito > Schlagerabend, German hits
- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Mutter Tochter Drag Bingo, Hosted by Kaey & Betty Bückse
- 19:30 Blond > Sing a Song, Karaoke as you like
- 20:00 Möbel Olfe > Lesbian / FLINTA* Tuesday, Der Abend für Frauen, Lesben, Trans*, Inter. Olfe’s bar night for girls

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Cum & Fuck, “XXL Fuck Factory”
- 20:00 Klick Kino > Club Culture Houze > Sports & Underwear, Gay Sex Party
- 20:00 Triebwerk > TriebSex, Naked & Underwear

Mi
28.09.

HIV/STI
Schnell- & Labortests
rapid & laboratory tests
Mo & Di / Mon & Tue
18⁰⁰-21³⁰
Mi bis Fr / Wed to Fri
17⁰⁰-20³⁰
Mann-O-Meter
Bülowstr. 106 - 10783 Berlin
test.mann-o-meter.de

- 16:30 Frizu Lounge > Projektband für Frauen*+Queers, Musikworkshop mit Malu. Workshop
- 18:30 SV Stahl Schöneeweide eV > FLINTA* Rugby Training, +16 J, Deu+Engl. Training in English
- 19:00 fire of love > Nackt-Yoga, Workshop

Clubs

Pepsi
Boston
Bar
Shaking the
habitual
Schwuz

Kultur

- 11:00 Theater Strahl – Die weiße Rose > Plan B, Jugendtheater, Text & Regie: Wera Mahne. Play

MEDIZINISCHE REISE 2022
INFORMATIONSVORLESUNGEN ZU MEDIZINISCHEN FRAGEN BEI HIV UND AIDS
28.09. | 19.00 Uhr
Siegfried Schwarze
NEUES AUS DER FORSCHUNG
WO? Café Ulrichs, Karl-Heinrich-Ulrichs-Str. 11, 10787 Berlin
Weitere Infos unter www.berlin-aidshilfe.de
Mit freundlicher Unterstützung von
abbvie GILEAD janssen MSD ViiV
Berliner Aids-Hilfe e.V.



Kammerkonzert
KAPmodern: Befreiung
Komponist:innen der DDR vor und nach dem Umbruch 1989
Groschopp · Zechlin · Goldmann · Ullmann · Katzer u.a.
Mittwoch, 28.9., 20 Uhr
Nikolausaal Potsdam
www.kammerakademie-potsdam.de

- 16:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen**, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. *Play*
19:00 **Begine > Film: Venedig – eine Frauengeschichte**, Stadtportrait. *Documentary*



WINTERGARTEN
30 JAHRE WIE VARIÉTÉ
GOLDEN YEARS
www.wintergarten-berlin.de

- 19:30 **Renaissance Theater > Hedwig and The Angry Inch**, Musical mit Sven Ratzke *Cult queer musical*
19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
20:00 **Heimathafen Neukölln > Unlearn Patriarchy**, Buchpremiere. *Book presentation*
20:00 **Wintergarten Berlin > Golden Years**,

Show über die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik, Live-Musik. *Cabaret*

- 20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
20:00 **AHA-Berlin e. V. > Slam des Westens in the Dark**, Poetry Slam im Dunkeln. *Slam in the dark*
20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Mateur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00 "Cruising Night". *Meeting place for hairy men*
18:30 **Flax > Zusammen schmeckts besser**, Abendbuffet. *Buffet*
19:00 **Grosse Freiheit 114 > Drink & Cruise**
19:00 **SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Shaking The Habitual**,

- Queer indie/experimental night, Host Michael von Fischbach
20:00 **Marietta > Der schwule Mittwoch**, Klassiker am Mittwoch. *Gay bar night*
20:30 **Blond > Caribic Night Fever**, *Gay bar night*

Sex



ajpnia am mittwoch
ab 19 Uhr
wartburgstraße 18
10825 berlin
Infos unter
www.ajpnia.de

- 12:00 **XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Kinotag**, Men only
19:00 **Club Culture Houze > Bi with U – Adam & Eve im Lustgarten**, Bi-Party für all genders, all sexualities
19:00 **Ajpnia > Ajpnia am Mittwoch**, "Wohnzimmeratmo nach Feierabend. Gespräche, Erotik, Entspannen", Men only. *Relaxed erotic party*
20:00 **Triebwerk > After Work Sex**, Dresscode: underwear + naked



Hast du
lesbenfeindliche
Gewalt erlebt?
Wir unterstützen dich
Hotline: 030 459 618 65
Sa+So 17 bis 19 Uhr
Melde dein Erlebnis anonym
auf unserer Website.
www.L-Support.net
L-SUPPORT



HipHop
Von New York
nach Istanbul über Berlin
Im Gespräch mit Verda Kaya
und DJ Cut'Em T.
Mi. 28.09. 18-19.30 Uhr



BRILLEN IN BERLIN
scharfes sehen und aussehen
bötzowstr. 27
10407 berlin
di-fr 10-19h
sa 10-16h
telefon: 030 - 49 780 321
www.augenoptik-in-berlin.de
wir freuen uns auf Sie!
Ihr BRILLEN IN BERLIN team

DAS QUEERE BERLIN MITGESTALTEN

DAS TEAM VON SIEGESSÄULE SUCHT AB ENDE 2022 EINE NEUE CHEFREDAKTION.

Voraussetzungen sind journalistische und redaktionelle Erfahrungen – Schwerpunkt Print, Lust auf Arbeit in einem diversen Team sowie ein sehr gutes Gespür für Themen, die die Stadt und die LGBTIQ*-Community bewegen. Arbeit in Teilzeit oder Leitungsteam möglich.

Bewerbung unter:
jan.noll@siegessauele.de



FOTO: JULI WIEBER

**20:00
Ballhaus Ost**

Do 29.09. Anal.Izando

In der 60-minütigen Solo-Performance erforscht der*die nicht binäre Tänzer*in und Performer*in ronald berger in einem tänzerischen und traumähnlichen Ritual die vielfachen, sich im steten Wandel befindenden Facetten der eigenen Existenz. Heute ist Premiere.

In this 60-minute solo performance, non-binary dancer and performer ronald berger explores the multiple facets of their own existence, which are in constant flux, in a dance and dream-like ritual. Tonight is the premiere.



**22:00
Duncker**

Fr 30.09. queer dark night

Noch recht neu ist diese queere Partyreihe der umtriebigen DJ und Veranstalterin Conny aka Terrorwave. Im kuscheligen Ambiente des kleinen, gruffigen Traditionsclubs am Prenzlauer Berg stehen heute Synth Wave, EBM und Dark Electro auf dem Programm.

This queer party night from hustling DJ and promotor Conny aka Terrorwave is still quite new. On the program tonight is synth wave, EBM and dark electro set in the cozy ambience of Prenzlauer Berg's go-to goth club.



FOTO: PETER ADAMIK

**20:00
Tipi am
Kanzleramt**

Fr 30.09. Berlin, du coole Sau!

Begleitet vom Capital Dance Orchestra geht's mit den Sängerinnen Sharon Brauner (Foto) und Meta Hüper durch 100 Jahre Berliner Musikgeschichte. Für unterhaltsame, in Berliner Schnauze vorgetragene Alltagsanekdoten sorgt Bühnenlegende Ades Zabel in der Rolle von Toiletendame Adele.

Singers Sharon Brauner (photo) and Meta Hüper take you a journey through 100 years of Berlin music history accompanied by the Capital Dance Orchestra. For entertainment, stage legend Ades Zabel provides Berliner *Schnauze* through everyday anecdotes in the role of toilet lady Adele.

**Do
29.09.**

- 18:15 Frizu Lounge > Projektband für Alle, Musikworkshop. *Workshop*
- 19:30 Junction Bar > Speed-Dating XXL, Gay Dating

Kultur

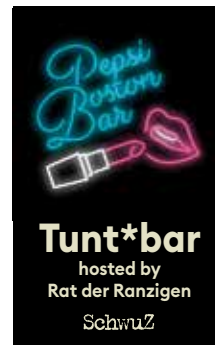
- 19:30 Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show, Show mit Kompositionen v. Conchita Wurst. *Revue*
- 19:30 Renaissance Theater > Hedwig and The Angry Inch, Musical mit Sven Ratzke *Cult queer musical*
- 19:30 Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 20:00 ufaFabrik > Tänze des Lasters, des Grauens und der Ekstase, Musikalisch-literarisches Programm. *Variété*
- 20:00 Ballhaus Ost > Anal. Izando, Performance von Ronald Berger
- 20:00 Kulturfabrik Moabit > Brauseboys Open Air, Lesung u.a. mit Nils Heinrich, und wechselnden musikalischen Gästen
- 20:00 Chamäleon > The Mirror, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 Wintergarten Berlin > Golden Years, Show über die Goldenen 20er: Burlesque-Tanz, Akrobatik und Live-Musik. *Cabaret show*
- 20:00 Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. *Play*
- 20:00 Berliner Ensemble > It's Britney, Bitch!, Theaterstück, Regie: Lena Brasch. *Play*



- 20:30 Uferstudios > Across The Middle, Past The East, Cabaret-Abend
- 20:30 Theater im Keller > Circus der Travestie, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*

Bars

- 17:00 WOOF Berlin > Woofs Beer Garden, Ab 21:00: "Thirsty Thursday". *Meeting place for hairy men*
- 18:00 Incognito > Surprise Night, *Gay bar night*
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Bar: Panel Diskussion, über NoDoption. *Discussion*
- 19:00 Grosse Freiheit 114 > Warm Up Chantal's House of Shame, DJ TiasZ (House, Disco). *Regular gay bar night*
- 19:00 Stueck > Flinta*Thursday, Abend für Flinta*
- 19:00 SchwuZ > Pepsi Boston Tunt*Bar, hosted by Rat der Ranzen
- 19:30 Blond > Schlager-Wunschmusik der 80er, *Your music from the 80s*
- 20:00 Tippy Bear > Holy Karaoke, *Queer bar*
- 21:30 Möbel Olfe > Schwulenschubsen, Barklassiker, DJs TBA. *Xberg's gay bar night*



Clubs

- 23:00 Suicide Club > Chantals House of Shame, DJs + Show TBA (Electro, House, Minimal). *Chantal's infamously lascivious weekly party explosion*

Sex

- 12:00 XXL – Berlin, Pornokino & Sexshop > Knock up@XXL, ab 19:00 „XXL-Dresscode (Naked & Underwear)“
- 19:00 Club Culture Houze > Sybian Special, Toy-Sex Party, LGBTQ - mixed
- 19:00 Böse Buben > Fuck-Club, Sex im Dunkeln.
- 21:00 Lab.oratory > Naked Sex Party, Einlass bis 23:00. *Entry till 23:00*
- 21:00 Mutschmann's > Naked Party

**Fr
30.09.**



- 13:00 Schloss Bellevue > Berlin's History of Sex in Augmented Reality, Guided Tour mit Voranmeldung.. *Only with advanced registration*
- 15:00 Gedenkstätte Ravensbrück > Queere Erinnerungskultur der Zeit des NS - gestern - heute - morgen, Werkstatt - Diskussion
- 18:00 Sexclusivitäten > Bondage Workshop, Mit Ann Antidot



Bülowstr. 101 | 10783 Berlin

täglich geöffnet von 9 bis 16 Uhr

Kultur



- 19:30 **Theater des Westens > Ku'damm 56 – Das Musical**, Musik u.a. von Peter Plate. *Musical*
- 19:30 **Friedrichstadt-Palast > Arise Grand Show**, Show mit Kompo
- 19:30 **Brotfabrik > Realitäten. Queere Stimmen**, Buchpräsentation des Sammelbandes mit Tessa Hart, Volja Viteska, Max Weiland u. a. *Book presentation*
- 20:00 **AHA-Berlin e. V. > Queer Readings (1): Erwachsene werden mit Julian Mars und Volker Surmann**, Leseshow
- 20:00 **Tipi am Kanzleramt > Berlin, du coole Sau! Die Berlin Revue**, Musikshow mit Ades Zabel, The Capital Dance Orchestra feat. Sharon Brauner & Meta Hüper
- 20:00 **ACUD Macht Neu > Clouds**, Performance von Daniel Edvardson und Dor Frank
- 20:00 **Komödie am Kurfürstendamm > Münchhausen**, Theaterstück, Regie: Andreas Gergen. *Play*
- 20:00 **Ballhaus Ost > Analziando**, Performance v. Ronald Berger
- 20:00 **Chamäleon > The Mirror**, Moderne Akrobatik mit der Kompanie Gravity & Other Myths. *Modern acrobatics*
- 20:00 **Zum Schmutzigen Hobby > Die Doktorspiele- Drag-Theater**, Mit Marcella Midnight, Fitim Qenaj, Brigitte

Skrothum, Ludwig Uebe und Olga Wodka. *Drag show*

- 20:00 **SIEGESSÄULE präsentiert: Bar jeder Vernunft > Die Bettwurst – Das Musical!**, Mit Anna Ma-teur+Heiner Bomhard, Regie: Rosa v. Praunheim
- 20:30 **Uferstudios > Across The Middle, Past The East**, Cabaret-Abend
- 20:30 **Theater im Keller > Circus der Travestie**, Das Ensemble präsentiert eine bunt gemischte Show. *Drag show*



- 22:02 **Connection > Popular**, The Queer Friday Club, DJs TBA (Pop, House, Remix-Charts). *Queer party*
- 23:00 **Schwuz > Friends with Benefits**, trans* united!, Queers for Queers – Fundraiser for Transgender Europe e.V., Lineup Ivana Vladislava, LCavaliero, Ena Lind u. a. (Pop, House, Show). *fundraising party and show*

Bars

- 17:00 **WOOF Berlin > Woofs Beer Garden**, Ab 21:00: "Hot Guys & Cold Drinks". *Meeting place for hairy men*
- 19:00 **Schwuz > Pepsi Boston Bar: Dykes Gone Wild!**, - what a sapphi 'sticated night!, DJ Bakläxa
- 19:00 **Möbel Olfe > In Transit**, Barabend für Trans* & Non-Binary, DJ TBA. *Bar night celebrating the Trans* and Non Binary community*
- 19:00 **Flax > FlaxPlayNight**, Tischtennis+ Beerpong. *Gay bar, young locals*
- 19:30 **Blond > Sexy-Cocktail-Night**, Cocktail Abend
- 20:00 **Tipsy Bear > Schweinhaus**, Sexpositive Barnacht. *Queer bar celebrating sex and body positivity*
- 20:00 **Incognito > The Night with the Stars**, Travestie-Show mit Paula Jackson, Tatjana de Paris u.a. *Travestie night*

Sex

- 19:00 **Club Culture Houze > Fist Factory**, Fist-Party, für Männer. *men only*
- 20:00 **Böse Buben > Krachledern- Oktoberfest**, Lederhosen undArschversohlen. *SM party*
- 22:00 **Lab.oratory > Friday Fuck 2-4-1**, Einlass bis 24:00, "Pimp up your weekend". *Entry till 00:00*
- 22:00 **Triebwerk > Cheap Sex**, Naked & Underwear

Clubs

- 22:00 **Duncker > queer dark night**, DJs Terrorwave & Guests (Synth, Wave, Electro, EBM)
- 22:00 **Berghain > Ad 93**, Line-up Bambounou, Bradley Zero, Paquita Gordon, Tasker. *Electro night*



DER NEUE KOMPASS IST DA!

Das queere Branchenbuch für Berlin und Brandenburg



Sie möchten eine Anzeige schalten in

SIEGESSÄULE

WE ARE QUEER BERLIN

Unser Team berät Sie gerne:

030 - 23 55 39-13, 14, 16, 17, 24

Durchblick von A-Z

Überall in der Szene und
komplett online

www.siegessaule-kompass.de

Lieblingsrestaurant

In diesem Monat präsentiert SIEGESSÄULE-Gastroredakteurin Annabelle Georgen ein Lokal, das ihr besonders am Herzen liegt: das Café Botanico



FOTOS: BRIGITTE DUMMER

Wundergarten

Der Gärtner Martin Höfft hat vor zehn Jahren das Café Botanico in einem Neuköllner Hinterhof eröffnet. Mit einem genialen Konzept: Die Gerichte des kleinen Restaurants werden zum großen Teil mit wilden Kräutern und alten Gemüsesorten aus dem dahinter liegenden Garten zubereitet

Martin, wir sitzen gerade mitten im Permakulturgarten des Café Botanico. Wie sah der Ort aus, als du hier angekommen bist? Wie ein Dschungel aus Müll und Pflanzen. Das war eine komplett verwahrloste Fläche. Am Anfang wollte ich einen Garten nur zur Selbstversorgung meiner Familie machen. Dann kam aber die Idee eines Farm-to-Table-Restaurants, um die überschüssige Menge von Gemüse, Salaten und Kräutern zu vermarkten. Mittlerweile ist es andersrum: 80 Prozent von dem, was hier wächst, geht an das Restaurant. Und wir kriegen den Überschuss. Wir haben 1.000 Quadratmeter Gartenfläche hier – für eine Kleinfamilie ist es ja zu viel.

Ihr bietet italienische Küche. Wie seid ihr dazu gekommen? Das Café Botanico habe ich damals mit meinem Schwiegervater, einem italienischen Koch, gegründet. Er ist inzwischen gestorben, aber wir machen weiter.

Was ist der Fokus des Gartens? Wildkräuter, darunter auch sehr viele verschiedene Pflanzenarten, die nicht so bekannt sind. Das ist immer mein Steckenpferd gewesen und passt auch in einen Permakulturgarten ganz gut hinein: der wilden Natur einen Raum zu geben, damit sich nicht nur das Gemüse, sondern auch das Unkraut entwickelt.

Wie oft wechselt die Karte? Mindestens einmal pro Saison. Wir haben auch ein paar Klassiker, bei denen sich die Zutaten ändern. Wie zum Beispiel die Pasta alle Erbe. Um das ein bisschen idealistisch zu sagen: Die Natur bestimmt, was wir letztendlich in der Küche haben. Wir gehen jeden Tag mit einer Kiste im Garten spazieren und sammeln Blätter aus 30 bis 40 Pflanzenarten. Der Koch bedient sich hinterher aus der Kiste und nutzt, was der Gärtner oder die Gärtnerin gesammelt hat für seine Gerichte.



Und was gibt's zu essen?

Ins Café Botanico geht man am besten vor der Rückkehr der kalten Jahreszeit, um von der hübschen begrünten Terrasse des Restaurants zu profitieren. Diejenigen, die Lust auf Natur haben, können sogar ihren Teller in den entzückenden Garten mitnehmen. Dort stehen einige Tische wie Kraut und Rüben zwischen den blumigen Beeten und ein paar summenden Bienen. Die kleine Speisekarte ist eine wilde Mischung aus klassischen, meist vegetarischen Pastagerichten, italienischen Köstlichkeiten – etwa die Wurst- und Käseplatte „Salumeria di Norcia“ aus Umbrien (14 Euro) oder der Käseteller (11 Euro) – und nachhaltigen, regionalen Produkten: Wild aus Brandenburg und Fisch aus der Müritz gibt es zum Beispiel regelmäßig hier zu essen. Die Schätze aus dem Garten spielen aber natürlich die Hauptrolle und finden fast überall Anwendung. So in der hausgemachten Zitronenlimonade mit Kräutern, die auch als Basis für den sogenannten Botanico Spritz (8 Euro) dient. Der Wildkräutersalat (9 Euro) ist ein kleines Wunder, sowohl für Augen als auch den Gaumen: eine überraschende Zusammensetzung aus knackigen Blättern, Blümchen und Kräutern. Die frische Pasta alle Erbe (14,50 Euro) ist köstlich, die Spaghetti Vellutata mit Linsencreme, Fenchel und Giersch (14 Euro) dagegen etwas fade. Zum Abrunden kommt ein leckeres hausgemachtes Tiramisu (4,50 Euro), genauso gut und luftig wie in Italien.

Café Botanico

Richardstraße 100 (Neukölln)
Di–Fr 17:00–23:00
Sa 10:00–16:00 + 17:00–23:00
So 10:00–16:00
030 89 62 20 00
cafe-botanico.de



HOCHDOSIERT, LESBISCH, SICHTBAR.



*Hol' Dir ein Abo
und Sorge damit für mehr
lesbische Sichtbarkeit!*

L-MAG.de/abo

 Folge uns auf Instagram:
@LMAG_magazin



DAS QUEERE BERLIN MITGESTALTEN

DAS TEAM VON SIEGESSÄULE SUCHT AB ENDE 2022 EINE NEUE CHEFREDAKTION.

Voraussetzungen sind journalistische und redaktionelle Erfahrungen – Schwerpunkt Print, Lust auf Arbeit in einem diversen Team sowie ein sehr gutes Gespür für Themen, die die Stadt und die LGBTIQ*-Community bewegen. Arbeit in Teilzeit oder Leitungsteam möglich.

Bewerbung unter:
jan.noll@siegessaule.de



abyme.de
KLIMANEUTRAL,
BIO, FAIR,
SOZIAL.

AUF NEUE STANDARDS

Aktivitäten

werde Teil vom fire of love, dem queeren Zentrum im Nordosten! Fühle dich wohl bei uns! www.fireoflove.berlin info@fireoflove.berlin 0175 9920260

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr, CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/ info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

BUCH:"POETISCHER KOKON "(CASULO POÉTICO).CÉSAR SANTANA .BESTELLUNG: ARTEPLUSARTE@YAHOO.COM YOUTUBE KANAL: ARTEPLUSARTE

OPEN CALL FOR SAPPHIC COUPLES: for the photography project "Herstory Repeats Itself Vol.2", I'm looking for sapphic couples all over Germany to reenact vintage kiss photographs. Help shape queer representation and get some nice photographs in return! Share this call with your friends and help spread the word. www.instagram.com/herstoryrepeatsitself/ herstoryrepeatsitself@posteo.de 01575 5798105

Mach's mit uns! Schwuler Chor sucht Mitsänger. Probe montags ab 19 Uhr Nähe Nollendorfplatz. Wir freuen uns auf Dich! [www.rosacavalier.de](mailto:info@rosacavalier.de) info@rosacavalier.de

Queer Summer Garden Paradise 2022 Kunstprojekt zum Mitmachen im Botanischen Garten - Termine von August bis Oktober- mit Finissage am 15. Okt 2022 Ein Angebot für kreative LGBTIQ* 50 p l u s zum Malen Zeichnen Filmen Texte schreiben Ein DRAUSSENSTADT Kulturprojekt von Ingrid Rafael mit Anmeldung m4temp@web.de

Im warmen Wasser gehalten & bewegt werden - Somaquatics Sessions, Genuss & Erholung pur. somaquatics.com lao.marin@somaquatics.com 0176 30162934



Ausgeschlafene leben leichter

FUTOMANIA
Naturmatratzen & Futons
handgefertigt in Berlin



Indisches Restaurant Maharadscha
seit 1984

LAMM-, HUHN-, FISCH-;
VEGETARISCHE UND VEGANE GERICHTE!

Fuggerstraße 21
10777 Berlin, Schöneberg
(Nähe U-Bhf Wittenbergplatz)

www.maharadscha2.de

030/2138826
maharadscha2@hotmail.de

TÄGLICH (außer Mittwochs)
von 17.00 - 23.00 Uhr

Selbstorganisierte Männergruppe für Schwule. Wir treffen uns für gemeinsamen Austausch, Zuhören und Freizeitgestaltung. Wir sind eine Selbsthilfegruppe ohne therapeutische Leitung. Treffen: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (18:30-20:30) am Helmholtzplatz in P-Berg. Von August bis Oktober 2022 gibt es die Möglichkeit an unverbindlichen, offenen Kennenlernterminen teilzunehmen. Wir freuen uns auf dich. MeineMaennerGruppe@gmx.de

Das Schwule Museum sucht ab sofort ehrenamtliche Helfer*innen speziell für den Veranstaltungsbereich wie Lesungen, Ausstellungseröffnungen, Performances, usw. meistens Donnerstagsabend, aber auch mal an anderen Abenden oder am Wochenende. Sehr gerne mit Vorerfahrung im Bereich Empfang, Aufsicht und Service. Mehr Infos: www.schwulesmuseum.de/veranstaltungen/ www.schwulesmuseum.de/kontakt/personal@schwulesmuseum.de 030 61202265

Lesbe 52, genußfreudig, spontan, unkonventionellfreut sich über gleichgesinnte Lesben zur kulinarischen Entdeckungsreise (eventuell mehr) durch Berlin. eme2@web.de

Schach für Frauen jeden zweiten Dienstag im Monat in der Begine ab 18 Uhr. Jede Spielstärke willkommen. Potsdamerstr. 139 in Berlin

singerfahrene Tenöre gesucht!! (u. Bass / Sopran) von Kammerchor Sono97, v.a. Alte Musik, Ltg. Helga Delgado, Proben ab 22.8., montags in X-Berg sono97.de mitsingen@sono97.de

Reisen

FRAUENWANDERREISEN mit BERGWANDER-FÜHRERIN - Hüttenwandern Alpen (Frankr., Österr, CH, Italien), England, Wandertage Elbsandstein, ZittauerGeb, Pfalz, Schneeschuhwoche+Schneeschuh-Hüttentour Riesengebirge, TAGESWANDERUNGEN Berliner Umland www.marmotte-wanderreisen.de/ info@marmotte-wanderreisen.de 0178 3301240

Verschiedenes

BUCH:"POETISCHER KOKON "(CASULO POÉTICO).CÉSAR SANTANA .BESTELLUNG: ARTEPLUSARTE@YAHOO.COM YOUTUBE KANAL: ARTEPLUSARTE

OPEN CALL FOR SAPPHIC COUPLES: for the photography project "Herstory Repeats Itself Vol.2", I'm looking for sapphic couples all over Germany to reenact vintage kiss photographs. Help shape queer representation and get some nice photographs in return! Share this call with your friends and help spread the word. www.instagram.com/herstoryrepeatsitself/ herstoryrepeatsitself@posteo.de 01575 5798105

Queer Summer Garden Paradise 2022 Kunstprojekt zum Mitmachen im Botanischen Garten - Termine von August bis Oktober- mit Finissage am 15. Okt 2022 Ein Angebot für kreative LGBTIQ* 50 p l u s zum Malen Zeichnen Filmen Texte schreiben Ein DRAUSSENSTADT Kulturprojekt von Ingrid Rafael mit Anmeldung m4temp@web.de

Probleme beim Umgang mit den Finanzen? Wir helfen! Money Watcher's UG 0162 5611626

Dr. Beyhan Şentürk
 Coaching, Training & Diversity-Beratung
 www.beyhan-senturk.de

Wertschätzend,
 ehrlich,
 auf den Punkt.



Selbstorganisierte Männergruppe für Schwule. Wir treffen uns für gemeinsamen Austausch, Zuhören und Freizeitgestaltung. Wir sind eine Selbsthilfegruppe ohne therapeutische Leitung. Treffen: jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat (18:30-20:30) am Helmholtzplatz in P-Berg. Von August bis Oktober 2022 gibt es die Möglichkeit an unverbindlichen, offenen Kennenlernterminen teilzunehmen. Wir freuen uns auf dich. MeineMaennerGruppe@gmx.de

Das Schwule Museum sucht ab sofort ehrenamtliche Helfer*innen speziell für den Veranstaltungsbereich wie Lesungen, Ausstellungseröffnungen, Performances, usw. meistens Donnerstagabend, aber auch mal an anderen Abenden oder am Wochenende. Sehr gerne mit Vorerfahrung im Bereich Empfang, Aufsicht und Service. Mehr Infos: www.schwulesmuseum.de/veranstaltungen/ www.schwulesmuseum.de/kontakt/personal@schwulesmuseum.de 030 61202265

Queere Taiji-Schule in Kreuzkölln vermietet 48qm-Raum stundenweis (15D). Auch Tage oder WE. Geeignet für alles ohne Bodenmatten und Tische. Stühle vorhanden. post@lilolotta-taiji-berlin.de

Lesbe 52, genußfreudig, spontan, unkonventionellfreut sich über gleichgesinnte Lesben zur kulinarischen Entdeckungsreise (eventuell mehr) durch Berlin. emee2@web.de

Netter Handwerker mit Vattenfall-Konzession führt fachgerecht im Raum Berlin Elektroarbeiten aus. Auch andere Arbeiten wie Fliesen, Trockenbau usw. und Kleinaufträge sind möglich. Einfach nachfragen. 0162 2189127

Jobs suche

Biete Steuerbüro Hilfe beim Buchen (Datev) aushilfsweise auf Honorarbasis oder geringfügig beschäftigt an 0171 9137946

Jobs biete

Koch, junge deutsche Küche. Restaurant direkt am Boxhagener Platz (Friedrichshain) mit kreativer Berliner Küche aus regionalen Zutaten sucht Sie zur Erweiterung unseres sympathischen Teams. info@kurhaus-korsakow.de

Nebenjob Garderobe. Wir bieten einen abwechslungsreichen Garderobenjob im LGBTQ- Team für feste Locations und szenenahen Partys, auch mit wenig Deutsch. fairer Stundenlohn + Urlaubsvergütung & flexible Arbeitszeiten. info@partyworks.de info@partyworks.de

Reinigungskräfte gesucht! Wir suchen ab sofort erfahrene Reinigungskräfte mit und ohne Qualifizierung. Du erhältst eine gute Einarbeitung, eine gute Bezahlung und ein buntes wundervolles Team, dass sich auf Dich freut! :-)
 queere-haushaltshilfe.berlin/jobs.html
 queere-haushaltshilfe.berlin 0176 32828496

We hire cleaners! We're searching for cleaners with experience, qualification is optional. You will get a good training with your colleagues, a well paid job, a few bonuses and a queer team, which is already waiting for you! :-)
 queere-haushaltshilfe.berlin/jobs_.html
 queere-haushaltshilfe.berlin 0176 32828496

Bürokräft (d/ w/ m) gesucht | 20 Stunden | Schwerpunkte: Personaleinsatzplanung (Schichtpläne, Vertretungen, Einmaleinsätze), Feedback-Gespräche und Büroorganisation | Arbeitsort: Prenzlauer Berg | Details auf unserer Webseite (Bitte lesen!) | Bewerbungen an: queere-haushaltshilfe.berlin/job_buerokraft.html
 jobs@queere-haushaltshilfe.berlin 0176 32828496

Unser Restaurant Plantenköök in Bremen steht für überraschende, ausgefallene, vegane Küche, mit der wir unsere Gäste durch kreative, anspruchsvolle Gerichte verzaubern. Dabei setzen wir einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit und ganzheitliches Wirtschaften, indem wir vorrangig mit regionalen und saisonalen Zutaten arbeiten. Dafür suchen wir ab September eine*n Restaurantleiter_in* contact@plantenkoek.de www.plantenkoek.de contact@plantenkoek.de 0421 17216293

Küchenmitarbeiter*innen (m/w/d) ab sofort in Bremen gesucht. Unser Restaurant Plantenköök steht für überraschende, ausgefallene, vegane Küche. Dabei setzen wir einen klaren Fokus auf Nachhaltigkeit. Ehrliche, herzliche, weltoffene und charismatische Menschen sind uns lieber als ein lückenloser Lebenslauf. Schreibe uns gerne etwas über Dich. contact@plantenkoek.de www.plantenkoek.de contact@plantenkoek.de 0421 17216293

BKA Theater sucht Minijobber*innen mit Gastronomieerfahrung oder -talent für die Theatergastronomie. Kurzbewerbungen bitte an gastronomie@bka-theater.de www.bka-theater.de/gastronomie@bka-theater.de

MFA oder Krankenpfleger und/oder Büroprofi (m/w/d) für HIV-STI-Schwerpunkt- und Hausarzt-Praxis im Prenzlauer Berg gesucht. Du suchst einen vielseitigen Job in einer gut organisierten, modernen Praxis? Du bist Service-orientiert, sprichst etwas englisch und hast Lust auf Menschen? Du bist entweder Arztpraxis-erfahren in Anmeldung und Labor oder ein Büro-Profi, der uns an Anmeldung und Organisationszentrum unterstützen möchte? Dann bieten wir ein junges Team, eine gemischte Patientenklientel, eine hochmoderne Praxis mit gut organisierten Abläufen und überbäurliches Gehalt. Interesse? glaunsinger@praxis-prenzlauer-berg.de 030 44039972

Psycholog*in (m/w/d) als Fachleitung und Psychotherapeut*in für unser Betreutes Jugendwohnen im Möckernkiez gesucht. Wir betreuen 9 Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren nach § 35a SGB VIII rund um die Uhr. Wir begleiten Jugendliche aus dem LGBTQ+ Bereich, sowie Jugendliche mit Fluchterfahrung oder eben solche, die endlich mal eine vernünftige Chance im Leben brauchen. Sie*Du hast Freude daran junge Menschen auf diesem Weg psychotherapeutisch zu begleiten und das Team aktiv dabei zu unterstützen, Struktur und Entwicklung in der Vielfalt unter einen Hut zu bringen. Unsere Kennziffer #2251 ajb-berlin.de/stellenangebote/bewerbung@ajb-berlin.de 069 597034

Die Schwulenberatung Berlin sucht zum 02.01.2023 LSBTI* Erzieher*innen, pädag. Fachkräfte, sowie BufDi oder Fs! Wir eröffnen Anfang 2023 den Lebensort Vielfalt am Südkreuz. Unter dem Dach des Mehrgenerationen-Hauses für LSBTI* werden wir auch zwei Kindertagesstätten „Rosarote Tiger“ und „Gelbgrüne Panther“ eröffnen. Bewerbungen bitte bis zum 31.08.2022 mit Angabe der Kennziffer A2/2022/03 an: Schwulenberatung Berlin, Niebuhrstrasse 59/60, 10629 Berlin oder jobs@schwulenberatungberlin.de

(Senior/Group-Head) Digital Media Planner / Mediaplaner Digital (m/w/d) Du bist onlineaffin und konntest bereits Erfahrungen im Onlinemarketing sammeln? Dann bist Du bei uns genau richtig. Wir besetzen aktuell diverse Stellen, vom Junior Berater bis zum Gruppenleiter. Also wenn Du Wert auf eine angenehme Arbeitsatmosphäre mit aufgeschlossenen Kollegen/innen und zahlreichen Benefits legst, dann bewirb Dich bei uns. dieonlinefabrik.de/ jobs@dieonlinefabrik.de 030 526849520

Lucie C. Engel

1950 - 2022

Lucie, aller Pflichten ledig
 Sie malt. Reifes Licht flutet durch ihre Fingerspitzen,
 die einen Bogen bilden, Engel aus Bindegewebe,
 gehalten von Sehnsucht fordern sie ihren Farbton.
 Sie entleert sich auf die Leinwand. Sie ist das Meisterwerk.

frei nach: Jewel Mathieson



Das Datum der Trauerfeier steht noch nicht fest.
 Infos dazu:
 luciefier@yahoo.com

Drews Bestattungen
 Begleiten und Betreuen

Tag & Nacht
 030 437 270 38

Wir sind an Ihrer Seite
 Mommsenstr. 31, 10629 Berlin

Theresa Drews **Laura Schrepf**



memento Bestattungen
 persönliche Abschiede gestalten

Tel. 030-34 71 47 87
 www.memento-bestattungen.de



BESTATTUNGEN

Christine Priepeke

Individuelle Bestattungen
 Tag und Nacht persönlich
 Tel. 030 670 20 20
 www.bestattungshaus-priepeke.de



KLEINANZEIGEN
 online lesen & aufgeben:
SIEGESSÄULE.DE



hans-otto-straße 42 | arnswalder platz
prenzlauer berg | tel. (030) 421 37 73
info@schwanen-apotheke-berlin.de

vertrauen und beratung.

schwanenapotheke
apotheke von volkhard hofel




**AXELS
APOTHEKE**

RUDI-DUTSCHKE-STRASSE 8 • 10969 BERLIN • INH. MATTHIAS PHILIPP e.K.
☎ 030 • 25 76 78 20 ✉ info@axels-apotheke.de 🌐 www.axels-apotheke.de



Driesener Apotheke
HIV - Schwerpunktapotheke
im Prenzlauer Berg

Driesener Straße 19
10439 Berlin - Prenzlauer Berg
Telefon: 030 / 444 10 83
Fax: 030 / 445 84 04
email: Kontakt@DriesenerApotheke.de




ZIETEN APOTHEKE
NATURHEILMITTEL • HIV-MEDIKATION
SCHULMEDIZIN • KOMPETENTE BERATUNG

GROSSBEERENSTR. 11 • KREUZBERG • TEL 030-54 71 690
GERICHTSTR. 31 • WEDDING • TEL 030-460 60 480
WWW.ZIETENAPOTHEKE.DE

Ihre Schwerpunktapotheke seit 1995 für

HIV, Hepatitis & AIDS

www.witzleben-apotheke.de/hiv

 Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin
Fon 030.93952030

WitzlebenApotheke



**IHRE GESUNDHEIT IST BEI
UNS IN GUTEN HÄNDEN!**

Park Apotheke
Tel: 030 | 401 10 58
Zeltinger Platz 7
13465 Berlin

Ludolfinger Apotheke
Tel: 030 | 401 10 33
Ludolfingerplatz 8
13465 Berlin

KLEINANZEIGEN
online lesen

&

aufgeben:
**SIEGESSÄULE.DE/
MARKTPLATZ**

BLEIB GESUND

**LEIBNIZ
APOTHEKE
BERLIN**
030 313 8000
KANTSTR. 130b / LEIBNIZSTR.
WWW.LEIBNIZ-APOTHEKE.BERLIN

**APOTHEKE AM
MEHRINGPLATZ**
030 251 1027
MEHRINGPLATZ 12/ FRIEDRICHSTR.
WWW.APOTHEKE-AM-MEHRINGPLATZ.DE

STAY HEALTHY

**HIV, HEPATITIS,
STI, PREP, PEP,
COVID 19**

**INNERE MEDIZIN
GENERAL MEDICINE
MEDICINA INTERNA**

TRANS*

**IMPFBERATUNG
VACCINATION
VACUNAS**

**NATURHEILKUNDE
NATUROPATHIE
NATUROPATÍA**



VIROPRAXIS.DE

**MORE INFORMATION
AND APPOINTMENTS:**

DR. ELENA RODRIGUEZ, DR. MARTIN VIEHWEGER

**VIRO: OKERSTRASSE 11,
12049 BERLIN-NEUKÖLLN**

**BVG: U8 LEINESTRASSE
E-MAIL: INFO@VIROPRAXIS.DE**




ZIMIH WÜNSCHE.BERLIN

**NEUER NAME -
VERTRAUTES TEAM**

Thomas Wünsche
Dr. med. Laura Wagner
Dr. med. Lars Esmann
Robert Maring
Mai Thy Phan-Nguyen

Zentrum für Innere Medizin/
Infektiologie & Hepatologie MVZ
Schwerpunkt HIV · Reisemedizin
Internistisch-hausärztliche Versorgung

Schlüterstraße 38 · 10629 Berlin
030 - 885 64 - 30 · ZIMIH.DE

PraxisKreuzberg.de 

Dr. Hubert Schulbin


Dr. Miriam Speer

PREP auf Kasse

HIV / Hepatitis
Geschlechtskrankheiten
Suchtmedizin
Hausärzte

Mehringplatz 11
U-Bhf Hallesches Tor

259 22 7 22



LIPP UND LUTZ

ZAHNÄRZTE

UND KOLLEGEN



Nollendorfplatz 8-9
(030) 321 20 69
www.lipp-lutz.de

Antje Steinike 

ZAHNÄRZTIN

Bayreuther Str. 9
10789 Berlin

Tel.: +49 (0)30. 218 54 10

praxis@antje-steinike.de
www.antje-steinike.de



Dr. med. Christian Messer

Facharzt für Psychosomatische
Medizin und Psychotherapie
Psychoanalyse

Ansbacher Str. 13
10787 Berlin (Schöneberg)
Tel.: 030-70 50 95 09
www.praxis-messer.de



praxisteam mitte

Daniel Prziwara

Facharzt für Allgemeinmedizin im Bereich
Innere Medizin und Allgemeinmedizin, Infektiologie (DGI)

HIV-Infektionen + Therapie · HBV/HCV-Infektionen + Therapie · Psychosomatische
Grundversorgung · Ernährungsberatung inkl. Bio-Impedanz-Analyse

Neue Schönhauser Str. 10 · 10178 Berlin · Tel. 030.280 42 76-0 · www.praxisteammitte.de

Praxis MELARES 

Heilpraktikerpraxis für Psychotherapie

Auch Videoberatung!

Hilfe für Psyche
und Seele:
Burnout, Trauer,
Lebenskrisen!



Dr. phil. Dirk Klapperich

Forststr. 45
12163 Berlin Steglitz
www.praxis-melares.com
Tel: 0174 80 260 86

- > HAUSÄRZTLICHE VERSORGUNG
- > HIV / INFEKTIOLOGIE
- > KLASSISCHE HOMÖOPATHIE



**MICHAEL
LATZKE**

FACHARZT FÜR
ALLGEMEINMEDIZIN

Zionskirchstraße 23
10119 Berlin-Mitte
U8 Bernauer Straße
Tel (030) 449 60 24
www.praxislatzke.de

 **Zahnarztpraxis
Annette Voeste**

Dr. med. Dr. med. dent. Andreas Strauß
(Angestellter Zahnarzt)



Müllerstraße 36 • 13353 Berlin
Tel: 030 - 454 48 77
www.praxis-voeste.de

**PRAXIS
NEUKÖLLN** 

Dr. med. Roland Krämer
Dr. med. Peter Rauh
Dr. med. Alice Chwosta

Covid-19 Test / Ultraschall /
HIV-Schnelltest / PreP /
Hausärztliche Versorgung

Karl-Marx-Straße 27 Mo/Di 09-13h - 15-18h
12043 Berlin Mi/Do 08:30-13h - 15-18h
Tel: 61281105 Fr 09-13h - 14-16h



**HAUTARZT PRAXIS
DR. MARC OLIVER
ARMBRUSTER** PREP

Breite Straße 22 | 13597 Berlin
Tel 030-3336669

www.hautarzt-armbruster.de

Mo. + Di. 08.30 – 13.00 Uhr 14.00 – 18.00 Uhr	Mi. + Fr. 08.30 – 13.00 Uhr	Do. 08.30 – 12.30 Uhr 14.30 – 18.00 Uhr
--	---------------------------------------	--

WWW.PRAXISCITYOST.DE
**MEDIZINISCHES VERSORGUNGSZENTRUM
 BERLIN FRIEDRICHSHAIN**

HAUSÄRZTE | INFEKTILOGIE PSYCHIATRIE
 Dr. Heribert Hillenbrand Andreas Mertens
 Dr. Heiko Karcher NEUROLOGIE
 Dr. Renate Schötschel Susanne Vogel

Gubener Str. 37 | Fon 29 36 39 50




Uwe Michael Bänsch
 Prakt. Arzt • Infektiologe (DGI)

Hausarzt • HIV • Hepatitis • STD's
 HIV-Schnelltest **PREP**

Sprechzeiten:
 Mo/Di 9-13 und 15-18
 Mi 9-13
 Do 9-12 und 15-19 n.V.
 Fr 9-13
 Sa 10-12

Joachimstaler Straße 21
 10719 Berlin
 Tel: 88 1 99 66 /-14
 uwe-michael.baensch@t-online.de

U3/U9 Spichernstr., U9/U1 Kūrdamm, Bus 119/249



INTERNISTISCHE
 GEMEINSCHAFTSPRAXIS

SIEGFRIED KÖPPE
 PETER KRECKEL

MEHRING 10961 BERLIN
 DAMM 50 KREUZBERG

TEL (030) 78 99 26 35 FAX 78 99 26 38

Hausärztliche Versorgung:
 Infektiologie (DGI) | HIV | Hepatitis

U6 U7 M 19 BUS 140 248 Mehringdamm

Mo 9-12+16-18 Di 9-12+14-16
 Mi 9-11 Do 9-12+16-18 Fr 9-12

praxis  **m-50.de**

PRAXISZENTRUM KAISERDAMM
 Schwerpunktpraxis für HIV und Lebererkrankungen

Dr. med. Ulrich Bohr
Dr. med. Hanno Klemm
Nora Takacs
Dr. med. Dr. theol. Albrecht T. Wolff

PREP

Ärzte für Innere Medizin und Allgemeinmedizin
 Infektiologie | Tropenmedizin | Gelbfieberimpfstelle
 Gastroenterologie | Hepatologie | Suchtmedizin

Kaiserdamm 24 • 14057 Berlin-Charlottenburg • U-Bhf Kaiserdamm
 T: 030 30 11 39-0 • F: 030 30 11 39-99 • E: info@praxiszentrum-kaiserdamm.de
 www.praxiszentrum-kaiserdamm.de

**DER NEUE
 KOMPASS
 IST DA!**

**SIEGESSÄULE
 kompass**

Das queere Branchen-
 buch für Berlin und
 Brandenburg

Durchblick von A-Z
 Überall in der Szene
 und komplett online

SPECIAL
 CAMPING

QUEER BERLIN:
 DAS BRANCHENBUCH
 SOMMER/HERBST 2022

www.siegessaule-kompass.de

+ **Infektiologie**
 Ärzteforum Seestrass

PrEP

Medizinisches
 Versorgungszentrum

Schwerpunktpraxis für HIV/AIDS,
 Infektiologie, Hepatologie, Suchtmedizin,
 Hausärztliche Versorgung

Unser Team

Priv. Doz. Dr. med. Wolfgang Schmidt
 Priv. Doz. Dr. med. Walter Heise
 Dr. med. Gunnar Urban
 Dr. med. Max Bender
 Dr. med. Anja-Sophie Krauss
 Dr. med. Luca Schifignano
 Dr. med. Timo Schultheiß
 Dr. med. Luca Stein
 Dr. med. Christian Träder

FOCUS
TOP
 MEDIZINER
2021
 INFEKTILOGIE
 FOCUS GESUNDHEIT 04/2021
 INKOOPERATION MIT
 FACT™-FIELD

Priv. Doz. Dr. med.
 Wolfgang Schmidt

Infektiologie Ärzteforum Seestrass
 Seestrass 64
 (Eingang: Oudenarder Strass)
 13347 Berlin

Tel.: 030 . 455 095 - 0
 Fax: 030 . 455 095 - 22
 praxis@infektiologie-seestrass.de

www.infektiologie-seestrass.de

Zentrum für ganzheitliche Medizin

Donald Orlov-Wehmann
Nikolai Westphal
Dr. med. Andreas Hildebrandt
Gabriele Scherzer
Dr. med. Amina Hochweber
Bergmannstraße 110 · 10961 Berlin
Fon 691 80 92 · Fax 691 80 98

PREP

Montag bis Freitag 8 – 20 Uhr · Samstag 9 – 14 Uhr
Bitte vereinbaren Sie einen Termin – online oder telefonisch!

Bei akuter Erkrankung kommen Sie bitte
Montag bis Freitag um 9 Uhr, 13 Uhr oder 18 Uhr
Samstag um 12 Uhr
Sie werden dann ohne Termin behandelt.

HIV · Hepatitis · Infektiologie · Allgemeinmedizin
Diabetologie · Naturheilverfahren
Akupunktur · Reisemedizin · Psychotherapie · Psychoanalyse
NLP · Hypnose · Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)
Suchtmedizin · Sexualmedizin
Schilddrüsenerkrankungen · Impfungen

www.aeskulap.de

Praxis —
Marcel
berger

INNERE MEDIZIN · INFEKTIOLOGIE (DGO) · HAUSARZT

PRAXIS Pariser Straße 18
10707 Berlin
TEL. (030) 323 41 63
FAX (030) 318 04 007
INFO@ praxis-marcelberger.de
TERMINE AUCH ONLINE BUCHBAR

Roman Reunkoff
Facharzt für Urologie und Andrologie
Medikamentöse Tumorthherapie
F.E.B.U.

Wartburgstraße 19
10825 Berlin
U-Bahnhof Bayerischer Platz

Tel. 030 / 7815 885
www.urologe-schoeneberg.de

HAUSARZT INNSBRUCKER PLATZ



Uwe Hohaus-Gerdes

Facharzt für Innere Medizin
Schwerpunkte HIV und Hepatitis

Innsbrucker Straße 35
U+S Bhf. Innsbrucker Platz

Mo bis Fr 8 – 12.30 Uhr
Mo/Di/Do 15 – 18 Uhr

www.hausarzt-innsbrucker.de

Telefon 030 – 78 11 00 9

UBN/PRAXIS

WWW.UBN-PRAXIS.DE

DR. MED. UWE NAUMANN
Facharzt für Allgemeinmedizin / in BAG mit

KEVIN UMMARD-BERGER
Facharzt für Allgemeinmedizin

DR. MED. NINA WINKLER
Fachärztin für Innere Medizin / angest.

UBN / PRAXIS

Infektiologie / Hepatologie
Suchtmedizin

Königin-Elisabeth-Str. 7
14059 Berlin – Charlottenburg
T 030 / 767 333 70
F 030 / 767 333 749
info@ubn-praxis.de

PM

DR. MED. TOBIAS GLAUNSINGER
MATTHIAS STRAUB
PRAXIS PRENZLAUER BERG

FACHÄRZTE FÜR
ALLGEMEINMEDIZIN &
INFEKTIOLOGEN

- HIV & AIDS
- Spezial-Sprechstunde für Sexuell übertragene Infektionen

MFA / Krankenpfleger
(m · w · d) gesucht

WWW.PRAXIS-PRENLAUER-BERG.DE

Danziger Str. 78B, 10405 Berlin

Praxisteam Friedrichshain

HIV-Schwerpunktpraxis

Dr. med. Ingo Ochlast, Facharzt

Dipl. med. Nga-Thuy Lange, Fachärztin

für Allgemeinmedizin & Arbeitsmedizin
Hausärztliche Versorgung

Petersburger Straße 94
10247 Berlin Friedrichshain

Fon +49 30 420 82 47 70

- Hepatitis B und C / STI

- Reise- und Tauchmedizin

www.praxisteam-friedrichshain.de

PrEP



Jens Michaelis

NOTAR | RECHTSANWALT

Mehringdamm 50
10961 Berlin
Tel.: 030 - 68 83 65 89

- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Erbrecht
- Familienrecht
- Grundstücksrecht
- Beglaubigungen



notar@j-michaelis.de | www.j-michaelis.de

MANUELA KAMP

Rechtsanwältin

- Fachanwältin für Arbeitsrecht
- Fachanwältin für Sozialrecht
- Tätigkeitsschwerpunkt: Familienrecht

Mehringdamm 50
10961 Berlin
Tel: (030) 78 89 66 37
Fax: (030) 78 89 72 45
kamp@mehringdamm50.de

www.rechtsanwaeltin-kamp.de

Caroline v. Wedel-Parlow Theda Giencke

Rechtsanwältinnen
Fachanwältinnen für Familienrecht

- Schwerpunkte**
- Lebenspartnerschafts- u. Familienrecht
 - Nebenklage/Strafrecht
 - Ausländerrecht
 - Verkehrsrecht
 - Sozialrecht

Graefenhagenstr. 17
10437 Berlin
Tel.: 030 - 440 550 81
Fax: 030 - 440 550 82
mailto:Rechtsanwaeltinnen@carl.de
U-Bhf. Schönhauser Allee

Anwältinnenbüro

NOTARIN RECHTSANWÄLTIN

Harriet Hoffmann-Baasen
Fachanwältin für Familienrecht

Vertragsgestaltungen und -beratungen
im
Immobilien-, Erb- und Familienrecht;
Vorsorgevollmachten, Testamente etc.

Regensburger Str. 4, 10777 Berlin
U-Bhf. Viktoria-Luise-Platz
Tel: 030 - 2610 6666
Fax: 030 - 2610 6660
info@rain-hoffmann-baasen.de
www.rain-hoffmann-baasen.de

das finanzkontor

Ihre Lebensplanung aus finanzieller Sicht

- Altersvorsorge
- Finanzierungen
- Versicherungen
- Ökologische Fonds
- Investment

Landshuter Straße 22 • 10779 Berlin
Anklamer Straße 38 • 10115 Berlin
info@dasfinanzkontor.de • T 030 21 47 47 90
www.dasfinanzkontor.de

JANSSEN STAUDACHER &

Erbrecht, Familienrecht, Sozialrecht, Fachanwältinnen



Susanne Janssen

Thomas Staudacher

Alte Jakobstraße 76 • 10179 Berlin • www.rechtsanwalt-partner.de
Telefon +49 (30) 235529-0 • kanzlei@rechtsanwalt-partner.de



Teamleitung Kreditorenbuchhaltung (m/w/d) Für unsere Abteilung Rechnungswesen und Controlling in unserer Geschäftsstelle in Berlin-Lichterfelde suchen wir Dich in Vollzeit (38,5 h/Woche) unbefristet. Weitere Infos und den Bewerbungslink gib'ts hier: <https://short.sg/j/19732024> www.ejf.de recruiting@ejf.de 030 768842068

Aufmerksamer und zuverlässiger Mann für Reinigungs- und Ordnungsarbeiten in 1-Personenhaushalt in Charlottenburg-Westend gesucht. 030 3021736

Die Reinigungscrew der Berghain OstGut GmbH sucht ab sofort zuverlässige Unterstützung. DIESE AUFGABEN ERWARTEN DICH Grund- und Unterhaltsreinigung in der Vor- und Nachbereitung von: - WC Anlagen - Veranstaltungsfläche - Bar Reinigung - Zu- und Abfahrtswegen WAS DICH AUSZEICHNET Flexibilität in Bezug auf Arbeitszeiten und Arbeitstage (Mo-So), Schwerpunkt liegt innerhalb der Woche - Teamfähigkeit - Zuverlässigkeit jobs.berghain.de/ jobs@ostgut.de



DU BIST EIN SMOOTH OPERATOR? SUPER. DANN SUCHEN WIR DICH. Für unseren Geschäftsbereich Gastronomie stellen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine:n Supervisor:in Servicekräfte ein. In dieser Position verantwortest du die fachliche und persönliche Führung des Servicekräfte-Teams. Du bist Motivator:in & Inspirationsgeber:in und erkennst Potentiale. Gute Führung bedeutet für dich mehr als nur delegieren und du verfügst über eine mehrjährige und einschlägige Berufserfahrung im Bereich Hotellerie / Gastronomie. Bewirb dich jetzt. schwuz.de/schwuz/karriere www.schwuz.de/schwuz/karriere jobs@schwuz.de 030 57702271500

Restaurant Kurhaus Korsakow, direkt am Boxhagener Platz, sucht Dich mit Erfahrung im Service in Teil-od. Vollzeit. info@kurhaus-korsakow.de 030 70728306



Ausbildung gefällig? Dein Motto: THE SHOW MUST GO ON! ODER DU HAST EIN ELEKTRISCHES GEFÜHL? UND GENAU DESHALB SUCHEN WIR DICH! Im Schwuz bieten wir zum 01.09.2022 Ausbildungsplätze zum Verkaufsaufkaufsmensch (IHK) und zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik (IHK) an. In deiner dreijährigen Ausbildung lernst du alle Facetten des Berufsbildes intensiv kennen und durchläufst unterschiedliche Unternehmensbereiche. Bewirb dich jetzt online! www.schwuz.de/schwuz/karriere jobs@schwuz.de 030 57702271500

Chefkoch, Deutsche Küche. Restaurant direkt am Boxhagener Platz (Friedrichshain) mit kreativer Berliner Küche aus regionalen Zutaten sucht Sie zur Erweiterung unseres sympathischen Teams. info@kurhaus-korsakow.de 030 70728306

Musik



Klavier zu verkaufen. H.G.Francke /Leipzig. Tastendeckel fehlt. Gut intakt. 500,-

wohnung-zehlendorf@online.de 030 8156151

Mach's mit uns! Schwuler Chor sucht Mitsänger. Probe montags ab 19 Uhr Nähe Nollendorfplatz. Wir freuen uns auf Dich! www.rosacavaliere.de info@rosacavaliere.de

Frizu Lounge - Musiksessions, Workshops, Bands, Konzerte, Networking, Coaching, Unterricht, Specials für Frauen* und Queers - www.frizu.de frizu.de frizu@gmx.de

0176 20332076

singerfahrene Tenöre gesucht!! (u. Bass /Sopran) von Kammerchor Sono97, v.a. Alte Musik, Ltg. Helga Delgado, Proben ab 22.8., montags in X-Berg sono97.de mitsingen@sono97.de

Möchtest du schöne elektro(akustische) Musik mit mir machen? Would you like to make beautiful electro(acoustic) music with me? 015733902311 / engineertrouble@web.de engineertrouble@web.de 01573 3902311

Steh Dir zur Seite:
Community-Makler Sam Sabzian



0176 64972152

Aus/Weiterbildung

Turiya Kinderyoga Ausbildung ab September 2022 in Berlin/Online. Unterrichte Kids auf Augenhöhe mit Inklusiver, Trauma-sensibler Ansatz. LBGTQIA+ owned. www.turiya.berlin/

Körper & Geist

werde Teil vom fire of love, dem queeren Zentrum im Nordosten! Fühle dich wohl bei uns! www.fireoflove.berlin info@fireoflove.berlin 0175 9920260

Stressbewältigung durch Achtsamkeit – 8-wöchiger MBSR-Kurs ab 2.9.2022 in Fhain: Eigene Stressauslöser erkennen und die Reaktionen auf Stress verändern -> für mehr Wohlbefinden, Kreativität und Lebensfreude! Stress lässt sich nicht „wegmachen“, aber du kannst einen neuen Umgang damit finden. Melde dich für ein kostenloses Vorgespräch via Website an. stephanie-barette.de

Im warmen Wasser gehalten & bewegt werden ~ Somaquatische Sessions, Genuss & Erholung pur. somaquatics.com lao.marin@somaquatics.com 0176 30162934

Wellness & Beauty

Ich biete Ihnen eine individuelle Make- Up- Beratung für jeden Anlass. Ob Tages- Make-up oder Special Event - bei mir sind Sie genau richtig! Zusätzlich fertige ich als Maskenbildnerin ebenfalls maßgefertigte Perücken an, oder veredele bereits vorhandene. make-up-anfragen@web.de

Turiya Kinderyoga Ausbildung ab September 2022 in Berlin/Online. Unterrichte Kids auf Augenhöhe mit Inklusiver, Trauma-sensibler Ansatz. LBGTQIA+ owned. www.turiya.berlin/

Immobilien



In allen Fragen für Dich da: Community-Makler Sam Sabzian | Der waschechte Berliner kennt den Markt wie kein anderer und bietet Beratung und Unterstützung bei allen Fragen rund um Deine Immobilie. Du bist Dir nicht sicher, ob ein Verkauf sich aktuell lohnt? Frag Sam und lass Dich kostenfrei beraten: orange-immobilien.de/sam-sabzian sam.sabzian@orange-immobilien.de 0176 64972152

Wohnung suche

Queere Frau, 51, NR, NT, Kulturmanagerin in fester Anstellung, unkompliziert, sympathisch, zuverlässig. Interesse an Kunst, Kultur und Natur. Suche ruhige, gemütliche Wohnung ab 50 qm oder 1-2 Zimmer in 2er-WG bis max. 750 Euro ab Nov/Dez 22 oder Jan 23. Bei Interesse ggf. Tausch mit schöner 2Zi-Whg, 54 qm, zentral in Freiburg im Breisgau möglich. Es winkt ewige Dankbarkeit und eine Überraschung! Tanja.ingiltzernwieammeer@gmx.de

Wohnung biete

Idyllisch und abgelegenes Brandenburger Landleben- 60qm Wohnung zu vermieten. So ruhig und doch nur 45 min nach Berlin. Kleine Einliegerwohnung, ca. 60 qm im Blockbohlenhaus mit eigener Terrasse. Hof mit Hühnern, Ziegen und Gemüsegarten. Pferdehof als Nachbar. Als Dauerwohnung oder auch nur als Wochenenddomizil. Miete ca. 480 kalt. Nähe Wandlitz: bjoern.schmidt@partyworks.de

zehlandorfer hausgemeinschaft (musiker- und heilpraktikerinnen) sucht für große, separierte wohnungs-etage (ca 108 m2) mit großem ost-südbalkon (15m2) zwei mitbewohnerinnen über 50, die zu uns und unserem alten haus passen. die wohnung ist ruhig und hell, hat doppelziegelwände, gut isolierte doppel Fenster, gasheizung, holzdielen. 1100,- kaltmiete. Chiffre: 16559

Vermieter Holzhaus im schönen Lehnitz (Oranienburg) - S-Bahn - 200m zum Wald - 800m zum See - prima für Wassersport, Radfahren, Joggen, lange Hunderunden etc. BJ 2003 - 128qm plus Terrasse und Garten, Carport, Schuppen. EG: Offener Grundriss für Wohnen/Essen/Kochen, Gäste-WC, HWR - OG: offene Galerie, Schlafzimmer, Bad. Nicht für Kinder oder WG geeignet, gerne Einzelpersonen oder Paare mit Hund. Grüner Daumen wäre von Vorteil! mtl. 1.900€ kalt plus NK fest 120€ plus eigene Verbrauchskosten Strom/Gas/Wasser (bisher 300D mtl.) Energiebedarf D - Eigenbedarf nach 3-8 Jahren wahrscheinlich! ahaenicke613@gmail.com 01514 0022733

Biete ab 1.10.2022, kleines Haus 60qm in der Rostocker Heide zur Festmiete an. Ostsee, Wald und Stadt dicht elegen. Bei Interesse weitere Infos und Fotos des Hauses. ingohartlieb@gmx.de 0176 85066980

Wg suche

Queere Frau, 51, NR, NT, Kulturmanagerin in fester Anstellung, unkompliziert, sympathisch, zuverlässig. Interesse an Kunst, Kultur und Natur. Suche ruhige, gemütliche Wohnung ab 50 qm oder 1-2 Zimmer in 2er-WG bis max. 750 Euro ab Nov/Dez 22 oder Jan 23. Bei Interesse ggf. Tausch mit schöner Zzi-Whg, 54 qm, zentral in Freiburg im Breisgau möglich. Es winkt ewige Dankbarkeit und eine Überraschung! Tanja einglitzernwieammeer@gmx.de

Wg biete

WG im Grünen: Bieten 27m² unmöbliert in EFH mit Einliegerwohnung in Mahlsdorf. Grundstück (ca 800m²) kann mitgenutzt werden. Kosten insgesamt: 661,26 Euro - darin enthalten: Warmmiete, Gas, Strom, W-LAN. Wir: W(50),W(39), Kind (3,5) und Mops :-): Du: W (ab 30) , offen, lebensfroh und zuverlässig :-): queeres.wohnen@gmail.com

Wir, Lesbe, 59 Jahre, mit Tochter, 21 Jahre, suchen Lesbe um die 50 zu Zusammenwohnen in Schöneberg. Bieten knapp 20 qm mit kl. Balkon für 470,00 Euro 99219

Gewerberäume

Queere Taiji-Schule in Kreuzkölln vermietet 48qm-Raum stundenweis (15D). Auch Tage oder WE. Geeignet für alles ohne Bodenmatten und Tische. Stühle vorhanden. post@lilolotta-taiji-berlin.de

Renovierung/Handwerk

Netter Handwerker mit Vattenfall-Konzession führt fachgerecht im Raum Berlin Elektroarbeiten aus. Auch andere Arbeiten wie Fliesen, Trockenbau usw. und Kleinaufträge sind möglich. Einfach nachfragen. 0162 2189127

Lust



Ich 55 Jahre 1,78 m 74 kg aus Berlin sehr devot. Suche dominanten Mann gern auch Ausländer der sich ausdauernd blasen lassen möchte bis zum Schluss. bin leicht gehbehindert. Treffen in der Woche von 10 Uhr bis 14 Uhr. Bei Interesse melde dich über SMS. Tel. 01736375605. 0173 6375605

Taoistic Erotic Massage & Sexological Bodywork sonnenkunst.info

SM/Fetisch

Biete 6 Fleischerhaken an ca. 160 cm lange Stange mit Wandbefestigung aus Aluminium mit Gebrauchspuren. Bestens für Fetischräume geeignet. Festpreis 60 Euro. Abzuholen in Berlin Schöneberg. Fotos vorhanden. j.weber.berlin@gmx.de 0176 96582608

Massage

SCHOKOBRAUNER MASSEUR!GENUS. TEL 01520-4073852

Ich biete erotische und sinnliche Ganzkörpermassage. Hausbesuche nur bei Erstattung der Fahrkosten und nur für geimpfte Personen. 0176 47370081

Taoistic Erotic Massage & Sexological Bodywork sonnenkunst.info

Lass dich von mir verwöhnen.40/172/78. Du hast Interesse an einer schönen Massage die dann zum Sex übergeht,alles a/p. Gerne auch Ältere Männer. Bis bald Christian gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

perfekte Massagen-01723858688 massagman@gmx.de 0172 3858688

starke Hände-warmes Herz. perfekte Massagen.0172-3858688 massagman@gmx.de 0172 3858688

Profis

SCHOKOBRAUNER MASSEUR!GENUS. TEL 01520-4073852

Lass dich von mir verwöhnen.40/172/78. Du hast Interesse an einer schönen Massage die dann zum Sex übergeht,alles a/p. Gerne auch Ältere Männer. Bis bald Christian gayboyberlin@msn.com 0171 4507241

Top-Masseur 0172-38 58 688 massagman@gmx.de 0172 3858688

starke Hände-warmes Herz. perfekte Massagen.0172-3858688 massagman@gmx.de 0172 3858688

KLEINANZEIGEN
online lesen

&

aufgeben:
**SIEGESSÄULE.DE/
MARKTPLATZ**

HOL DIR DIE SZENE NACH HAUSE!

Steigende Kosten treffen auch die SIEGESSÄULE.

Unterstütze uns mit einem Soli-Abo und mach uns krisenfest!



siegessäule.de/abo



Die drei oberen
Fotos: 23.07., CSD
2022



Die drei unteren
Fotos: 22.07., Dyke*
March 2022



Fotos rechte Seite:
16./17.07., 28. Les-
bisch-Schwules
Stadtfest Berlin





05 **REYKO**
SEP Kantine Am Berghain

08 **LIE NING**
NOV Hole⁴⁴

13 **JEREMY LOOPS**
SEP Metropol

21 **MAGGIE ROGERS + SAMIA**
NOV Huxleys

19 **HATCHIE**
SEP Badehaus

23 **TOMMY CASH**
NOV Columbia Theater

22 **CASH SAVAGE & THE LAST DRINKS**
SEP Quasimodo

24 **JULIA JACKLIN + ERIN RAE**
NOV Columbia Theater

23 **DER MANN + ROLF BLUMIG**
SEP Lido

24 **STELLA DONNELLY**
NOV Badehaus

24 **JONATHAN JEREMIAH**
SEP Metropol

25 **PIP MILLETT**
NOV Prince Charles

29 **HIATUS KAIYOTE**
SEP Huxleys

06 **SOPHIE ELLIS-BEXTOR**
MÄR Kesselhaus

30 **COURTNEY BARNETT + HACHIKU**
OKT Huxleys

31 **CLOUDY JUNE**
MÄR Lido

Das Letzte

Bereits im Mai berichtete *Bild* darüber, dass auf Sylt die Angst vor den 9-Euro-Ticket-Urlauber*innen umgehe. Eine Steilvorlage: Kurzerhand wurde das legendäre Punk-Treffen Chaostage in diesem Jahr auf die Luxusinsel verlegt. Mittendrin: unsere Kolumnistin, die Rapperin **FaulenzA**



Illustration:
Ivan Kuleshov

Alerta, alerta, Sylt, Sylt, Sylt! Liebe SIEGESSÄULE-Lesenden, das ist der Ruf meines Sommers. Während ich euch diese Kolumne schreibe, sitze ich vor meinem Zelt auf der von Punks besetzten Wiese vor dem Rathaus in Westerland. „Chaostage Sylt“ ist das Motto. Eine Inselbesetzung gegen Klassismus und Kapitalismus. Eine politische Aktion der besonderen Art. Lange nicht mehr waren die Punk-Bewegung und deren inhaltliche Themen so stark in den Medien präsent wie jetzt. Alles begann mit einem empörten Aufschrei der Sylter Gemeinde zum angekündigten 9-Euro-Ticket. Die Tourismusbranche des sich gern als „Insel der Reichen“ profilierenden Sylt war schwer in Sorge, dass nun auch „Billigurlauber*innen“ ihre Strände besuchen würden. Sylt sollte ein Ort bleiben, an dem die wohlhabenden Bürger*innen unter sich sind und ihren Luxusurlaub genießen können. Gegen die unerwünschten Gäste wurden abwertende Statements gedroppt und klassistisches Denken wurde deutlich. Als ich die ersten *Bild*-Artikel dazu sah, war ich getroffen von diesem diskriminierenden Denken. Doch gleichzeitig musste ich lachen, weil sich die High Society nun so offensichtlich entlarvte.

Aus Punk-Kreisen wurde dies mit frecher Ironie beantwortet. Die Anarchistische Pogo-Partei Deutschlands kündigte gleich an, die für Hannover geplanten Chaostage nach Sylt zu verlegen, verschiedene Gruppen und Einzelpersonen riefen zu Demonstrationen und kreativen Aktionen auf der Insel auf. „Jetzt erst recht!“, dachte ich mir und schrieb den Mobilisierungssong „Chaostage Sylt“. Mit vielen Freund*innen aus der queeren Berliner Punk-Szene fuhr ich nach Sylt. Und was ich dort sah, überstieg meine abenteuerlichsten Erwartungen: Punks aus ganz Deutschland, aus Österreich, der Schweiz, aus Dänemark und darü-

ber hinaus waren angereist und hatten mitten in der Westerländer Innenstadt ihren Platz besetzt. Ohne Anmeldung und Erlaubnis, aber nicht mehr aufzuhalten. In jedem Hauseingang, unter jedem Vordach lagen lange Reihen von Schlafsäcken. Mit Barrikaden gesicherte Wohnungslosen-Camps waren für einen längeren Aufenthalt gerüstet. Nach einigen Nächten, in denen wir sehr früh von der Polizei oder Ladenbesitzer*innen verscheucht wurden, besetzten meine Freund*innen und ich nachts das Parkhaus und nannten uns fortan die „Parkhaus Punks“ (siehe mein Lied „Sylter Parkhaus Punks“ auf soundcloud.com).

Vernetzung und kreativer Aktivismus mit viel Spaß an der Sache ist für mich hier auf Sylt das Wichtigste. Weil der Strandbesuch hier pro Person vier Euro am Tag kostet, badet der Punkpöbel aus Protest im Stadtbrunnen „Wilhelmine“. Hier steigen die wildesten Pool-Partys. Begleitet von Straßenbands und Pogo-Tanz in der Fußgängerzone. An den Fahnenmasten vorm Rathaus werden regelmäßig Anarchiefahnen, Unterhosen und Mülltüten gehisst oder die Deutschlandfahne abgenommen und falsch herum wieder aufgehängt. Wenn ich hier nicht jeden Tag Reisetagebuch schreiben würde, würde ich vor lauter Erlebnissen bald platzen. Besonders freue ich mich darüber, wie viele junge queere Punks hier am Start sind. Regenbogenfahnen werden gehisst, Kontakte ausgetauscht, es wird achtsam nach Pronomen und Namen gefragt und im FLINTA*-Camp ein Safe Space errichtet. Eine Spontandemonstration zieht kämpferisch durch Westerland, um gegen Transdiskriminierung durch die Polizei laut zu werden. Während manche Altpunks die Chaostage von 1995 vermissen, finde ich, dass Punk heute auf eine Art rebellischer, lebendiger und queerer ist denn je.



SIEGESSÄULE 09/22

Foto: ARNO

arno-image.com

Impressum

SIEGESSÄULE
Special Media SDL GmbH
Ritterstr. 3, 10969 Berlin
siegessaule.de

Kontakt:
Tel. 030-23 55 39-0, Fax 030-23 55 39-19,
redaktion@siegessaule.de
Geschäftsleitung:
Gudrun Fertig und Manuela Kay
Chefredaktion:
Jan Noll (jano) (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Roberto Manteufel (rob),
Andreas Scholz (as), Annabelle Georgen
(age), Kaey Kiel (kaey), Walter Crasshohle
(wac), Manu Abdo (mad), Merle Boppert
(Volontärin, mebo), Karin Schneider
(Korrekturen)
Grafik: Mario Olszinski, Alexander Heigl
Creative Director Online: Gudrun Fertig
Content Director Print: Manuela Kay
Anzeigen: Holger Melzow, Matthias
Reetz (-16), Michael Scheitle (-24),
Demetrius Lakakis (-14), Anna Josefine
Reinker, Lea Naroska (-17)
Vertrieb: Berlin Last Mile GmbH,
Egelingzeile 6, 12103 Berlin
Druck: MÖLLER PRO MEDIA® GmbH,
Zeppelinstr. 6, 16356 Ahrensfelde
Abo: Special Media SDL GmbH,
Abo-Service Siegessäule, Ritterstraße 3,
10969 Berlin, Tel. 030-23 55 39-55,
Fax 030-23 55 39-19,
E-Mail: abo@siegessaule.de,
www.specialmediasdl.de/abo-bestellen
Jahrespreis: 28 Euro (Inland), 35 Euro
(Ausland), 19,99 (E-Paper). Die Abo-Einzü-
ge werden tumusgemäß laut Online-
Formular eingezogen.
Die Special Media SDL GmbH Gläubiger-ID
lautet: DE88ZZZ0000661768
Es gilt die Anzeigenpreisliste 2021.

Copyright: Special Media SDL GmbH.
Alle Rechte, auch auszugsweiser
Nachdruck, vorbehalten. Für unverlangt
eingesandte Bilder und Texte wird nicht
gehaftet. Namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Eine
Gewähr für die Richtigkeit der Termine
wird nicht übernommen. Der Nachdruck
von Text, Fotos, Grafik oder Anzeigen ist
nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlages möglich. Bei Gewinnspielen ist
der Rechtsweg ausgeschlossen. Gerichts-
stand ist Berlin.

Einer Teilaufgabe liegt eine DIN A 6 Post-
karte zum „Tag des offenen Denkmals“
der Agentur Culturtraeger bei.

Im selben Verlag erscheint u. a.
L-MAG – Magazin für Lesben (l-mag.de)



GORKI

IN EXILE.
QUEERWEEK22

1-4 UND 9-11/SEPTEMBER

PERFORMANCES // FILME // LESUNGEN // MUSIK // PANELS // PARTYS // THEATER

ALVINA CHAMBERLAND, ANTHONY HÜSEYİN, BANAFSHE HOURMAZDI, CANER TEKER,
GERARD X REYES, GOLSCHAN AHMAD HASCHEMI, HYENAZ, NANA SCHEWITZ, QUEERDOS U.A.

EINTRITT FREI - WWW.GORKI.DE

#EXILWOHNMAGAZIN



**SOFA
SO GOOD**

SOFA RONDO

MÖBEL // LEUCHTEN // ACCESSOIRES // AUF 3 ETAGEN.

Wir beraten Sie gerne Ihr Exil Team.

EXIL **WOHNMAGAZIN**

DIE WOHNKULTUR AN DER SPREE

EXIL-WOHNMAGAZIN.DE
POST@EXIL-WOHNMAGAZIN.DE
DI.-FR. 11-19 UHR · SA. 11-18 UHR

EXIL WOHNMAGAZIN GmbH & CO. KG
KÖPENICKER STR. 18-20
10997 BERLIN